

Gustav Willgeroth

Die Mecklenburg-Schwerinschen Pfarren seit dem dreißigjährigen Kriege : mit Anmerkungen über die früheren Pastoren seit der Reformation

Ergänzungsband 1937

Wismar: Im Selbstverl. von Willgeroths Erben, 1937

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn71743785X>

Band (Druck) Freier  Zugang  OCR-Volltext

Die
mecklenburgischen
Pfarren

Ergänzungsband 1937

von

Gustav Willgeroth †

Seestadt Wismar 1937

Im Selbstverlage von Willgeroths Erben



1938. 888.

Inhalt

	Seite
Gustav Willgeroth zum Gedächtnis	5
Vorbemerkung	7
I. Neuermitteltes von alten Mecklenburger Pastoren	9
II. Die vormalig Mecklenburg-Strelitz'schen Pfarren seit dem Ausgange des vorigen Jahrhunderts bis zur Gegenwart	103
III. Biographische Skizzen der seit 1933 in Mecklenburg neu ins Amt gekommenen	151
IV. Totenliste seit 1926	165



Gustav Willgeroth †

Gustav Willgeroth zum Gedächtnis

Am 15. März 1937 ist in Wismar Gustav Willgeroth, der Verfasser des Werkes „Die Mecklenburg-Schwerinschen Pfarren seit dem Dreißigjährigen Kriege“ entschlafen. Ein Forscherleben ist dahingegangen, dem die mecklenburgische Familienforschung außerordentlich viel verdankt.

Willgeroth wurde am 11. November 1868 zu Wismar als Sohn des Kaufmanns Louis Willgeroth geboren. Sein Geschlecht stammt aus Braunschweig, ist aber seit 1787 in Wismar ansässig. Willgeroth besuchte die Große Stadtschule seiner Vaterstadt und studierte dann Theologie, später Nationalökonomie; von 1893 bis 1906 war er Besitzer der Buchdruckerei Willgeroth u. Menzel in Wismar. Dann wurde er Vorsteher des Vorschußvereins und der Filiale der Rostocker Bank. Von 1928 bis 1936 war er Leiter des Kirchensteueramtes in Wismar.

Seit seiner Niederlassung in Wismar beschäftigte Willgeroth neben seinen beruflichen Arbeiten besonders das Studium der Geschichte seiner Vaterstadt. 1898 gab er eine Schrift heraus „Geschichte der Stadt Wismar. Erster Teil. Bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts“, der 1903 sein Buch „Bilder aus Wismars Vergangenheit“ und schließlich 1911 eine kleinere Schrift „Notizen zur Geschichte Wismars“, umfassend den Zeitraum von 1901 bis 1910, folgte.

Im Jahre 1905 faßte Willgeroth den Entschluß, das Werk Friedrich Walters „Unsere Landesgeistlichen von 1810 bis 1888. Biographische Skizzen sämtlicher Mecklenburg-Schwerinscher Geistlichen“, das im Jahre 1889 erschienen war, neu herauszugeben. In neun Jahren vollendete er das Werk, das vom Jahre 1924 an unter dem Titel „Die Mecklenburg-Schwerinschen Pfarren seit dem Dreißigjährigen Kriege. Mit Anmerkungen über die früheren Pastoren seit der Reformation“ in Lieferungen erschien. Ein Nachtrag dazu kam im Jahre 1933 heraus. Den zweiten Nachtrag, der in dieser Schrift vorliegt, hat er noch im Manuskript fertiggestellt. Durch die Fülle von zuverlässigen lebensgeschichtlichen Angaben über die Pfarrer und ihre Frauen, über ihre Vorfahren und Nachkommen ist das Buch ein familiengeschichtliches Quellenwerk ersten Ranges geworden, wie es sich kaum ein anderes Land rühmen kann zu besitzen. Dabei hat Willgeroth das Studium des Werkes dadurch anziehend zu machen verstanden, daß er seine Darstellung durch Einschaltung kulturgeschichtlich interessanter Zeitgeschehnisse belebte, z. B. wenn er aus alten Kirchenbüchern Bemerkungen der Pastoren über Kriegs- und Notzeiten gab.

1929 erschien aus Willgeroths Feder das gleichfalls bedeutsame Werk „Die Mecklenburgischen Ärzte von den ältesten Zeiten bis zur

Gegenwart", das die gleichnamigen Werke von Dr. Blank, 1874, und Dr. Wilhelmi, 1901, ergänzt und fortführt und für diesen Berufsstand und seine vielfachen verwandtschaftlichen Beziehungen ein erstklassiges Nachschlagwerk darstellt.

In den folgenden Jahren beschäftigte sich Willgeroth hauptsächlich mit der Erforschung Wismarscher Familien. 1931 erschien die „Stammtafel der Familie Crull“, 1932 „Beiträge zur Wismarscher Familienkunde“, die eine große Zahl von Genealogien Wismarscher Familien enthält und an Vollständigkeit und Genauigkeit den oben genannten Werken gleichsteht. 1934 gab Willgeroth „Beiträge zur Poeler Familienkunde“ heraus. In demselben Jahre erschien aus seiner Feder die Schrift „Die Lehrer der Großen Stadtschule zu Wismar von ihren ersten Anfängen 1541 bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts“ (Jahrbücher des Vereins für Meckl. Geschichte u. Altertumskunde, Bd. 98, 1934) und 1935 „Die Lehrer der Großen Stadtschule zu Wismar seit dem Jahre 1800 bis zur Gegenwart“. Daneben hat Willgeroth zahlreiche wertvolle Aufsätze in Zeitungen veröffentlicht, darunter eine Folge von Aufsätzen „Aus Wismarschen Ratsprotokollen des 18. Jahrhunderts“, die einen interessanten Einblick in das Leben Wismars in der damaligen Zeit gibt.

Seit Jahren war Willgeroth im Ratsarchiv als Mitarbeiter tätig. In emsiger, peinlich genauer Arbeit hat er hier zu familienhistorisch wichtigen Beständen des Archivs Register angefertigt, die den Forschern das Auffuchen von Namen und Daten wesentlich erleichtern. Seine oben genannten Werke haben Willgeroths Ruf als hervorragenden Sachkundigen auf familiengeschichtlichem Gebiet in weite Kreise getragen. Groß war daher die Zahl der Besucher, die ihn um Rat fragten, und noch zahlreicher waren die Anfragen, die schriftlich an ihn oder das Ratsarchiv ergingen. Stets war er bereit, Auskunft zu erteilen, und vielen hat er geholfen, wenn sie in ihren Forschungen nicht weiter kamen. Nie verließ ihn die Geduld. Gewinnende Liebenswürdigkeit und feiner Humor waren Eigenschaften Willgeroths, die den Verkehr mit ihm so angenehm machten. Dann hat ihn mitten aus seiner Arbeit der Tod herausgerissen. Am 6. März 1937 arbeitete er noch in gewohnter Weise im Ratsarchiv und zeigte seinen Mitarbeitern mit Befriedigung den ersten Korrekturbogen seines Nachtrages, den er soeben erhalten hatte. Wenige Stunden darauf warf ihn ein Schlaganfall auf das Krankenlager, von dem er sich nicht mehr erheben sollte.

Aber Gustav Willgeroth wird nicht vergessen werden! Alle, die ihm persönlich nähergetreten sind, und alle, die von ihm Hilfe und Anregung erfahren haben, werden ihm ein dankbares Andenken bewahren, und noch Generationen werden, solange Familienforschung getrieben wird, die Früchte seiner Arbeit genießen.

A. Schlettwein.

Vorbemerkung

Gustav Willgeroth hatte vor seinem Tode noch das Manuskript zu diesem Nachtrag fertiggestellt und dem Drucker übersandt. Nach Eingang der ersten Druckprobe ließ er sich aber das Manuskript zurückgeben, um inzwischen eingegangene Ergänzungen einzufügen. Seine plötzliche Erkrankung und schließlich sein Tod verhinderten diese Arbeit. Auf Wunsch seiner Witwe haben es die Unterzeichneten übernommen, die Ergänzung vorzunehmen und die Schlussarbeiten — Fertigstellung der Register, Korrekturen usw. — auszuführen. Daß die Herausgabe des Nachtrages hierdurch verzögert ist, ließ sich bedauerlichst nicht vermeiden.

Fr. Bachmann, Schwerin, Pastor i. R.,
für Teil I u. II.

Im Juli 1937.

H. Schlettwein, Wismar, Ministerial-
direktor i. R., für Teil III u. IV.

Neuermitteltes von alten Mecklenburger Pastoren

Vorbemerkung.

Seit dem Erscheinen des Nachtrags 1933 sind mir, abgesehen von manchem, was ich selbst noch erforschen konnte, zahlreiche Addenda (bisweilen auch Corrigenda) zu den Pastoren der früheren Jahrhunderte zugegangen. Besonderen Dank schulde ich Herrn Pastor i. R. Friedrich Schmalz-Kostock, der mir aus seinen Studien im Rostocker Ratsarchiv sehr viel gegeben hat. Dankbar bin ich weiter Herrn Oberkirchenrat Krüger-Haje, der mir sein Handexemplar der Pastoren im Lande Stargard mit den darin nachgetragenen Ergänzungen freundlichst zur Verfügung stellte, sowie den Herren Kirchenrat Propst Schmidt-Ziethen und Pastor i. R. Friedrich Bachmann-Schwerin für das, was sie mir aus ihren Funden beim Durchforschen der Kirchenbücher zugänglich machten. Auch des Herrn Bürgermeister i. R. Dr. jur. Lisch-Kostock, sowie des Herrn cand. phil. Hans-Erich Schliemann-Schwerin möchte ich hier dankbarlichst gedenken, wie ich denn allen, die mich durch oft sehr wertvolle Mitteilungen erfreuten, auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aussprechen möchte. Von großem Wert war mir daneben ein, mir erst nach Abfassung des Nachtrags 1933 bekannt gewordenes Werk des dänischen Arztes Otto Fr. Arends: *Geistligheden i Slesvig og Holsten fra Reformationen til 1864* (Kopenhagen 1932, citiert: Arends). Wir erlangen daraus Kenntnis von einer Reihe mecklenburgischer Pastorenöhne, die in den Mecklenburg-Schwerinschen Pfarren noch nicht genannt sind, erfahren gelegentlich auch Näheres über Geistliche, die aus Mecklenburg, wo sie bereits im Pfarramate gestanden, nach Schleswig-Holstein gingen oder umgekehrt von dort zu uns kamen. Eine Zusammenstellung all dieses Neuermittelten war mir ein Bedürfnis und eine Freude.

Die Namen der Pastoren sind alphabetisch angeordnet; die Seitenzahlen, unter denen sie sich in den Mecklenburg-Schwerinschen Pfarren (abgekürzt: Pf.) bzw. in Krügers Werken (abgekürzt: für die Pastoren im Lande Stargard: Kr.; für die Pastoren im Fürstentum Ragueburg: Ragueb. P.) finden, sind zu Pfarrort und Amtsdauer in Klammern hinzugefügt. Ein nach Pfarren geordnetes Register befindet sich am Schlusse dieses Teiles. — Die Hinweise s. d., vgl. da, beziehen sich immer auf den vorliegenden Ergänzungsband; wo auf

die Hauptwerke (gelegentlich auch auf den Nachtrag 1933) Bezug genommen ist, da ist dies ausdrücklich bemerkt. Zu beachten bitte ich vorweg die Anmerkungen 5 und 9.)*

Adami, Fridericus, Selmsdorf 1669—1677 (Rageb. P. S. 67): Der Sohn Johann Gottlieb war Organist an St. Nikolai zu Wismar, † daselbst 1705 begr. April 11. Die Mutter, die sich bei ihm aufhielt, ist in Wismar nicht gestorben; vermutlich überlebte sie den Sohn und verzog dann von dort.

Aderpul, Adam, Frauenmark 1570—1575 (Pf. S. 792) wurde, nachdem er hier die Pfarre wegen Unverträglichkeit hatte räumen müssen, nach sechsjähriger „Bafanz“ Pastor zu Neustadt i. Holstein 1581, zu Grube b. Döbenburg i. Holstein 1584, dort im Amte bis 1597.¹⁾

Albinus, Joachim, Möderitz 1654—1690 (Pf. S. 981): Ein Sohn aus zweiter Ehe, Johann Heinrich, war Ratsherr in Boizenburg. — Der Bürgermeister Pfeiffer, der Albinus Wwe. als Witwer heiratete, war in erster Ehe verh. m. Ulabe Margarethe Keinke verwitwete Mancke (cop. Boizenburg 1674 Okt. 26), Mutter der Pastorin Strack-Granzin (s. d.).

Albinus, Joachim, Warnemünde 1629—1670 (Pf. 139). Die genaue Zeit seiner Berufung bleibt unklar, z. T. infolge Zusammenstreffens des neuen Stils, wonach die Wallensteiner, und des alten Stils, wonach Rostock rechnete. Nach dem Ratsprotokoll ist die Präsentation zweier Kandidaten am 14. August alten (24. August neuen) Stils erfolgt, womit die Entscheidung des Statthalters für Albinus am 22. Aug. n. St. sich nicht reimen läßt. Seine zweite Frau starb vor 1663 Febr. 10., an welchem Tage er um Entbindung von Kirchenv.-Commission bittet, da Gott ihn in den betäubten Witwenstand (!) gesetzt, daß er seinen kleinen Kindern Vater und Mutter sein müsse.

Albrand, Carl, Lübow 1835—1860 (Pf. S. 1245) hatte außer dem im Nachtrag 1933 S. 65 genannten Sohne Carl noch vier Söhne: Julius, Kaufmann in Chicago; Wilhelm, Ökonom in Nordamerika; Hans, Erbmüller in Niendorf a. Poel; Christian, Uhrmacher in Wismar.²⁾ Die einzige zu Marlow 1823 geborene Tochter Johanna war verh. m. Erbpachthofbesitzer Friedrich Priester in Hinterwendorf.

*) Bei den nach dem so plötzlichen Tode des Verfassers noch während des Druckes eingegangenen und eingeschobenen Nachträgen ist auf Einzelnachweis durch Anmerkungen verzichtet; sie stammen fast ausschließlich aus Kirchenbuchs- und Archivsunden von Kirchenrat Schmidt-Ziethen und dem Unterzeichneten. Fr. Bachmann.

¹⁾ Arends 1, S. 3.

²⁾ Testament Albrands von 1863 Sept. 29; Wism. Nachlassgerichtsakten.

Alwardt, M. Johannes, Rostock St. Katharinen 1619—1623 (Pf. S. 1452): Eine Tochter Katharine heiratete P. Klapproth in Kessin (s. d.).

Andrea, Johann, Ribniß Klosterkirche (Pf. S. 184) war 1575 in Thulendorf: Rost. Swarentafel 1575 fol. 118 a begegnet „Johann Andrea, Pastor zu Thulendorp“ als Gläubiger des Heinrich Rost, der ihm sein Brauhaus am Hopfenmarkt verpfändet. Er wird identisch sein mit dem 1573 zu Rost. immatrikulierten Johannes Andrea Flensburgensis. Vgl. im übrigen unter Dreves.

Andreae, Johannes I., Mirow, wohl längere Zeit vor 1575 bis 1580 (Kr. S. 103). Nach einem Schreiben Herzog Karls 1575 Juli 12 wird „unser alter Pastor“ J. A. in seinem eigenen Hause vom Küchenmeister Tönnies Rave zu Mirow mit einer kurzen „Poed“ gestochen und verwundet.

Andreae, Johannes II., Mirow 1580—1610 (Kr. S. 103) ist schon 1575 Magister.

Andrea, Nicolaus, Zarrentin 1668—1695 (Pf. S. 1119): Seine erste Frau begegnet unter den Paten 1669 Sept. 14 als Anna Seesemann (also nicht Seemann). Die zweite Frau, Anna Raetche, stammte aus Kiel und war eine Schwester der Margarethe Elisabeth, verh. m. P. Kreinow-Gammel (vgl. da). — Eine Tochter Agnes Margarethe heiratete 1675 Juni 6 den Küster und Schulmeister Franz Wüsthoff zu Zarrentin, wohl Brudersohn der Pastorin Figuhl (s. d.).

Aepinus, Hermann Franz Joachim, Warbende 1715—1740 (Kr. S. 216): Seine zweite Frau, Anna Elisabeth Buchholz, war geb. zu Woldegk 1706 Mai 2. — Eine fünfte Tochter, Katharine Sophie, heiratete zu Warbende 1741 Nov. 29 den Buchbinder Joh. Peter Urlaub in Neubrandenburg.

Arnemann, Garnisonprediger zu Rostock, heiratete dort 1732 Juli 1 des vorigen Garnisonpredigers Wwe. geb. Brasch (Ab. St. Jacobi).

Arpe, M. Joachim, Rostock St. Katharinen 1616—1618 (Pf. S. 1452) war verh. m. der Wwe. Bernhard Kellermanns (eines Sohnes des Bürgermeisters Johann), Sophie vom Stein, Tochter des Georg vom Stein.³⁾

Augustin, Paul, Klütz 1610 (Pf. S. 1225) war wohl ohne Frage ein Sohn des Pastors Heinrich Augustini, der in Grömitz 60 Jahre, von 1561 bis 1621, amtierte.⁴⁾

³⁾ Testament der Dorothea Jüngling, wail. Hrn. Johann Kellermanns, gewesenen Bürgermeisters zu Rostock Witwe, von 1624 Febr. 12. (Rost. Ratsarchiv; so immer, wo auf Rostocker Testamente im Folgenden Bezug genommen ist.)

⁴⁾ Arends 1, S. 25.

Murifaber, Johann, Rostock Nikolai 1550—1554 (Pf. 1427), aus der Universität Wittenberg gen Rostock berufen und dort ordiniert 1550 Juli 2.

Bacmeister, Johann Christoph, Herrnburg 1716—1739 (Rageb. P. S. 39) heiratete seine zweite Frau, Anna Christine Bölte, Tochter des 1722 Dez. 9 in der Kirche zu Herrnburg im Alter von 80 Jahren begrabenen Pensionärs von Dugow David Bölte, zu Herrnburg 1722 Jan. 22. Sie starb dort a. Wwe. 1759 Dez. 7 im 72. J. Ein Verwandter von ihr war der Zollverwalter zu Boizenburg Hans Jürgen Bölte (steht bei einem 1726 Mai 1 getauften Kinde Gevatter als „Pastoris e conjuge affinis“).

Bald, Christian, Rostock Marien 1856—1881 (Pf. 1420). Die zweite Frau war geboren 1844 Jan. 9.; ein Sohn erster Ehe Friedrich Wilhelm Christian Albrecht † als Pfarrvikar zu Deuß 1868 Dez. 15., 28 Jahre alt.

Balher, M. Thomas, Wismar St. Marien 1660—1675 (Pf. S. 1361): Seine Wwe. wurde begr. in St. Marien 1690 Febr. 6.

Bambam, Berend, Malchow 1568—1620 (Pf. S. 414): Eine Tochter wird den Ratsherrn Joachim Rachel zu Malchow geheiratet haben; vgl. unter Rachel.

Bandelin, Jakob, Grevismühlen 1803—21 (Pf. 1194); die erste Frau wurde als Tochter des Regiments-Feldsichers Johann Zacharias Lembcke und der Dor. Magdal. Elisabeth Hedwig Dabel im Hause des Großvaters Pensionärs D. zu Klein-Röthel bei Leterow 1756 April 23 getauft.

Barfow, Joh. Jak. (er selbst schreibt Barckow), Peßatel 1749 bis 1781 (Pf. 609); verh. Neubrandenburg 1749 Juni 19 mit Agnesa Hoffmann.

Barnewitz, Johann, Neddemin 1770—1818 (Kr. 111); Ehefrau Friederike Dorothea Margaretha, † Neddemin 1822 Sept. 12.; ein Sohn war Pächter von Neddemin, dann erster Besitzer des von N. abgetrennten Gutes Hohenmin.

Bartholdi, Christian, Staven 1684—1714 (Kr. S. 187) war verh. m. Emerentia Ritow (steht als Patin in Staven und Roggenhagen 1716 und 1717).

Bartholdi, M. Peter, Güstrow Pfarrf. 1562—1565^o (Pf. S. 345): Der Sohn Peter war zuerst Pastor in Ultrahstedi, dann zu Rageburg 1585—1599, zuletzt zu Stade.^o)

^o) Richtiger allerdings ja 1553—1565. Ich habe jedoch, auch im Folgenden immer, die Amtsdauer als erster P. notiert, weil sie so auf der betr. Seite steht und eine damit nicht übereinstimmende Angabe beim Nachschlagen irritieren würde.

^o) Arends 1, S. 34; vgl. Amann, Beitr. z. Kirchengesch. des Herzogt. Lauenburg, S. 61.

Bartholdi, Samuel Heinrich, Staven 1715—1745 (Kr. S. 187) war in erster Ehe verh. m. Caroline Dertling (Patin 1717), wohl Schwester seiner zweiten Frau Lovisa, Tochter des P. Samuel Dertling in Brunn (vgl. Kr. S. 20).

Bassewitz, Carl, Brüz 1858—1888 (Pf. 297); erste Frau * 1820, † im 32. Jahre.

Bauer, Friedrich, Rostock Petri 1865—1890 (Pf. 1442); erste Frau geb. 1821 März 23., ihre Mutter war Margarethe Elisabeth geb. Behrmann. Die zweite Frau, † in Wandsbeck, ward aber in Rostock begraben, ihre Mutter war Henriette geb. Guericke.

Becker, Conrad, Sup. Schwerin (Pf. 997). Nach der Bestallung 1561 Juni 27 ist ihm nicht Wohnung auf dem Domhof zu Schwerin angewiesen, sondern es heißt „ime auch die Pastorei zu Bützow, die wir ime auf dies Mal für seine Behausung und Residenz verordnet, im ... nottürftigen Bau erhalten lassen“; zum P. in Bützow ist er nicht bestellt, die Worte sind im Konzept durchstrichen und fehlen in der Ausfertigung.

Becker, Joh., Rostock Jakobi 1755—1757 (Pf. 1403); er war Magister; seine Witwe wird 1762 April 1. zu Bützow getr. mit Magister Augustus Wilhelm de Marne.

Becker, M. Herrmann, Rostock St. Jakobi 1671—1681 (Pf. S. 1402): Sein Vater, geb. in Westfalen 1601, wandte sich⁷⁾ dem Gläserhandwerk zu, ließ sich, durch die Kriegsunruhen vertrieben, in Rostock nieder, wo er neben seinem Handwerk Handel trieb und sehr schön auf Glas malte. Er heiratete die Rostocker Bürgerstochter Gertrud Mahn, mit der er zwei Söhne, Gerd und Hermann, zeugte. Er starb 1669, sie 1679.

Becker, Carl Friedrich, Granzin b. Boizenburg 1782—1827 (Pf. S. 767): Seine zweite Frau, Sophie Stamer, war geb. zu Mechow Rsp. Ziethen 1770 Mai 10, cop. ebd. 1792 Febr. 16. Ihre Mutter, Katharine Margarethe Friederike Schilhorn, † 1771, war eine Tochter des Kgl. preussischen Postmeisters zu Escheburg i. Lauenburg Joachim Erdmann Schilhorn und der Magdalena Uhrbrock, Vogtstochter aus Geesthacht.⁸⁾ — Eine Halbschwester dieser seiner zweiten Frau war verh. m. P. Zander-Herrnburg (f. d.).

⁷⁾ Nach Nachrichten von der Beckerschen Familie, gesammelt von Forstinspektor Hermann Friedrich Becker zu Rövershagen (Abschrift im Rost. Ratsarchiv). Diese Nachrichten wissen von dem Garwiker P. Hermann Becker (Pf. S. 797) nichts, es kann jedoch — auch auf Grund der Eintragungen im Mittelst. Hausb. 1731 Juni 9 und Waisengerichtsakten 1703 Juni 1 — als sicher gelten, daß er ein Sohn des oben-gen. Gerd (Bürger in Rostock 1664 April 1, anscheinend Brauer), mithin, wie ich vermutete, ein Bruderssohn des M. Hermann war.

⁸⁾ Kirchenrat Propst Friedrich Schmidt, Das Kirchspiel Ziethen (Schönberg 1935), S. 76.

Becker, Zacharias, Grabow 1712—1736 (Pf. 840).

Die Feststellung, daß der Grabower Altar aus St. Petri in Hamburg stammt, ist nicht von Lichtwark, sondern auf Grund einer von Pr. Sostmann aufgefundenen Alttennotiz von Friedrich Schlie gemacht und auf dem Kunsthistorischen Kongreß zu Lübeck bekanntgegeben (Schlie im Denkmälerwerk III, 2. Aufl., S. 726 und in Zeitschr. f. christl. Kunst 1901, Nr. 3, S. 82). Mit Schlies Unterstützung hat dann Lichtwark die Rückgabe des Werkes nach Hamburg erreicht und es in seiner Schrift über Meister Bertram behandelt.

Bedmann, M. Daniel Heinrich, Dewiß 1707—1760 (Kr. S. 32) war in erster Ehe verh. m. verwitw. Frau Elſabe Elisabeth Bette geb. Reuter, cop. Cölpin (Kb. Dewiß) 1707 Nov. 18, † vor 1736.

Bedmann, Wilhelm, Schlön 1827—1854 (Pf. S. 725): Ein zweiter Sohn, Friedrich, geb. 1842 Jan. 1 war Tuchgroßhändler in Wismar; dessen Tochter verh. m. Oberlehrer Dr. Wandschneider in Rostock, Vater des P. Herbert Wandschneider in Zapel (s. Teil III).

Behm, Adolf David, Wanzka 1695—1752 (Kr. S. 213) heiratete seine zweite Frau, Margarethe Regina Granzow, zu Rieve 1701 April 27.

Behm, M. Carl Christian, Triependorf 1755—1777 (Kr. S. 209): Seine zweite Frau, Dorothea Elisabeth Darjes (geb. zu Damm 1711 März 14, Tochter des späteren Archidiaconus an St. Georg zu Parchim M. Ulrich) † zu Triependorf 1776 begr. April 8. — Über die erste Frau s. Pf. S. 299, Anm. 13.

Behm, Friedr., Vietlütbe 1869—1874 (Pf. 466), getr. zu Wilz 1853 Dez. 2.

Bein, Johannes, Teschendorf 1683—1719 (Kr. S. 200) war verh. m. Katharine Hausmann (steht als Patin in Badresch 1712). Sie könnte der Zeit nach eine Tochter des P. Joachim in Minzow (Pf. S. 655) gewesen sein.⁹⁾

Belle, Christian, Strafen 1637 (Kr. S. 189) war aus Wesenberg gebürtig, immatr. Rost. ohne Eid 1627, juravit 1633.

Benin, Christian, Schwerin Schelft. 1755—1757 (Pf. S. 1067) wurde zu Meyenburg i. Prignitz 1728 April 1 als Sohn des sehr wahrscheinlich aus Plau i. Meckl. stammenden¹⁰⁾ Kantors Christian

⁹⁾ Das Minzower Kirchenbuch beginnt erst 1711. Ich füge diesen Bemerk — hier und auch weiterhin — als eine Art Selbstschutz bei: ich werde so sehr oft um näheres bzw. sicheres gebeten, wo ich's doch selbst nicht weiß noch wissen kann, eben weil die Kirchenbücher versagen. Dem wollte ich durch den ausdrücklichen Hinweis hierauf vorzubeugen wenigstens versuchen.

¹⁰⁾ Vgl. Rost. Matrikel 1714 Febr. 6. Das Plauer Laufregister beginnt erst 1734.

Bennin und der Elisabeth Schulz, Tochter des Leinenwebermeisters Johann Schulz daselbst (cop. 1723 Juni 15) geboren. Er kam nach seiner Absetzung in Angermünde als Rektor und Adjunktus Ministerii unter und wurde dann Pastor in Holtorf b. Lüchow Bez. Lüneburg 1767, zu Trebel b. Lüchow 1771, † daselbst 1798 April 13, zwölf Tage nach seinem 70. Geburtstage. — Seine Frau, Sophie Elisabeth Haukohl, gt. zu Büzow 1731 Juli 18, Tochter des Notarius Jakob Haukohl (vgl. unter Röring) und der Eleonore Justine Schwasmann, Tochter des P. Caspar Daniel in Walkendorf (vgl. da), väterlicherseits Enkelin des Ratsherrn zu Büzow Wilhelm Haukohl, † zu Holtorf 1770 April 13 im 39. J. Benin heiratete dann in zweiter Ehe zu Meyenburg 1770 Sept. 21 Dorothea Magdalene Sophie Hermes, Tochter des Bürgermeisters und Chirurgus Andreas Hermes daselbst, † a. Wwe. zu Trebel 1800 März 28, 66 J. alt. — Ein Sohn aus erster Ehe, Friedrich, geb. zu Angermünde 1765 Mai 28, war Pastor zu Landolfshausen Landkreis Göttingen, † daselbst 1811 Juni 24.¹¹⁾

Berdaw, Johannes, Pontanus, für Grubenhagen (neu zu Pf. 517), ord. 1559 Jan. 25. (Eber nennt den 2. Febr. und fügt hinzu: *consulis filius, versatus quadriennium*).

Berens, M. Bartholomäus, Westenbrügge 1775—1791 (Pf. S. 69): Seine zweite Frau, Margarethe Katharine Hasse, war eine Großnichte des P. Hasse in Alt Gaarz (vgl. da). Als ihre Nachkommen bedenkt das 1879 Mai 27 aufgesetzte Testament¹²⁾ der Friederike Amalie Hasse, einer Bruderstochter der Pastorin, den Buchhalter Behrens zu Neumünster und den Goldschmied Christian Behrens zu Husum.

Berg, Joachim Christoph Christian, Bieftow 1817—1844 (Pf. S. 207): Ein Sohn Gottfried war Bankdirektor in Rostock; dessen Sohn Hugo Bürgermeister und Eisenbahndirektor in Wesenberg, Vater des Bürgermeisters Dr. jur. Hans Berg und Großvater des P. Christian Berg in Basse (s. Teil III).

Berndes, Elias, Lansen 1605 (Pf. S. 532) war möglicherweise schon 1579 da. Unterm 26. Sept. dieses Jahres testieren der Rostocker Goldschmied Matthias Bischer und seine Hausfrau Catharina. Letztere bedenkt ihre Schwefterkinder, darunter Ern Elias Berndes. Aus dieser Bezeichnung erhellt, daß er damals bereits im Amte war; ob freilich schon zu Lansen, muß dahingestellt bleiben.

Berner, Lorenz Heinrich, Cammin 1727—1751 (Pf. S. 376): Eine sechste Tochter, Elisabeth Laurentine, heiratete zu Cammin 1756 Nov. 12 den Bäcker Johann Michael Maaß zu Rostock.

Bertram, Christoph, Kirch Grubenhagen 1640—1660 (Pf. S. 518) war ein Sohn des Brauers Hans Bertram zu Rostock und einer

¹¹⁾ Mitteilung des Hrn. Forstassessor i. R. Hans Domeier-Göttingen.

¹²⁾ Wism. Nachlaßgerichtsakten.

Kerckberg, anscheinend Tochter des Schmiedes Alexander Kerckberg daselbst.¹³⁾

Betke, Johann, Blankenhagen 1564—1597 (Pf. S. 143) war verh. m. Anna Hannover, Tochter des Hans Hannover zu Rostock, die a. Wwe. P. Griefse-Kövershagen wiederheiratete.¹⁴⁾

Beutell, Otto Friedr. Georg, Malchin 1812—1821 (Pf. S. 528): Eine Tochter Elisabeth Amalie Henriette, geb. zu Malchin 1784 Nov. 8, † 1842 Sept. 22 im 58. J., heiratete 1816 Sept. 19 den Kaufmann Christian Friedrich Bued zu Teterow. Dessen Tochter Emilie Sophie war die Mutter des Konsistorialrats Ludwig Siegert-Rostock St. Jacobi (Pf. S. 1406).¹⁵⁾

Bever, Joh. Georg, Gnevsdorf 1740—1777 (Pf. S. 438) wurde gt. zu Waren 1712 April 21 als Sohn des Heinrich Beyer; immatr. Jena 1730.

Beverin, Johann, Bellahn 1660—1687 (Pf. S. 1026) war auch nach dem Ziehhener Bis. Prot. vom J. 1641 ein Sohn des Pastors Lucas zu Gladow, jedoch nicht von dort, sondern von Burg im Erzstifte Magdeburg gebürtig. Der Vater wird mithin erst später nach Gladow gekommen sein.

Bickermann, Daniel, Poverstorf 1614 (Pf. S. 801) starb zu Wismar 1639, begr. in St. Nikolai Febr. 10. Das Begräbnisbuch,¹⁶⁾ das ihn Daniel Pipermann nennt, bezeichnet ihn als „von Poverstorf vertrieben“. Danach wird er 1639 doch wohl kaum noch dort gewesen sein.

Bilderbeck, Heinrich, Schwerin Sup. 1647—1671 (Pf. 999); er war nicht Hofprediger (vgl. Pf. 1074 unter Walter); im Entwurf seiner Votation für Ostern 1647 sind alle auf das Hofpredigeramt bezüglichen Punkte gestrichen. Witwe im Dom begr. 1693 Sept. 27. B. erhält 1647 die herzogliche Zusage, falls ein stud. theol. seine älteste Tochter heiraten wolle, solle er bei einer erledigten Pfarre am Dom oder sonst einem guten Orte bevorzugt werden.

Bindrim, Joh., Kövershagen 1632—1676 (Pf. 188), will sich März 1649 nicht vom herzoglichen Superintendenten visitieren lassen, er gehöre unter das Ministerium zu Rostock und sei desselben cauda!!

Birnstiel, Sebastianus, a. d. Univ. Wittenberg berufen zum Predigtamt zum Herzoge v. Mecklenburg, ord. 1548 Febr. 8.

¹³⁾ Gartenbuch 1650 Aug. 6.

¹⁴⁾ Witschopbok 1563 fol. 167 a; Testament der Gertrud Hannover, Matthias Eggerdes Hausfrau, von 1607 Juni 20.

¹⁵⁾ Mitteilung des Hrn. Dr. H. Gomoll-Leipzig.

¹⁶⁾ Wism. Ratsarchiv. Über diese, die Zeit vor Beginn der Kirchenbücher umfassenden Begräbnisbücher vgl. Jahrb. 98, S. 158.

Bland, Michael, Laage 1680—1712 (Pf. S. 385): Ein dritter Sohn, Georg Nicolaus, wurde (an der Identität ist wohl nicht zu zweifeln) Pastor in Jörl b. Flensburg 1721, † daselbst 1728, verh. m. Anna Sophie Reventlow, Tochter des Pastors Wolfgang Reventlow zu Eggebeck b. Flensburg.¹⁷⁾

Boß, Paulus, für Schorßow (neu zu Pf. 507; die Kirche war also nicht schon 1520 eingerissen) von Finsterwalde, Schulmeister zu Niemitz, ord. Wittenberg 1547 Aug. 17, wohl Bruder des Sebastian zu Grubenhagen.

Boß (Boccius), Samuel Ernst, Bielitz 1751—1766 (Pf. S. 732): Seine Wee., Katharine Christiane Margarethe Oswald, starb zu Dombhof Rabeburg bei ihrem Sohne David Christian Boccius 1802 April 3. Letzterer war geb. zu Bielitz 1753 April 3, † als Kammerdirektor zu Neustrelitz 1835 Sept. 25, verh. m. Elisabeth Stamer, Tochter des Pächters und Amtmanns zu Mechow Joachim Gottlieb, Schwester der Margarethe, verh. m. P. Zander-Herrnburg und Halbschwester der Sophie, verh. m. P. Becker-Granzin b. Boizenburg.

Böckeler, Ludovicus, Rühlow 1598—1637 (Rr. S. 161). Getreideablieferungsliste an Wallensteins Faktor Martin Siller führte 1630 Febr./März neben dem Wattmanshäger P. (N.) als einzigen weiteren P. auf „Ludovicus Böckeler pastor zu Küelaw“, offenbar ver-schrieben statt Küelaw!

Boddeker, Nikolaus, Lichtenhagen 1586 (Pf. S. 120) war ein Sohn des Schmieds Joachim Boddeker zu Rostock.¹⁸⁾

Böddeker, Thomas, wird in Alt J a b e l zwischen Tepper und Leumann einzuschließen sein. Der Bürgermeister J. U. D. Arnold Böddeker zu Bismar bedenkt in seinem 1654 Juni 6 publizierten Testament¹⁹⁾ die Tochter Sophia seines verstorbenen Bruders, des Pastors der christlichen Gemeinde zu Jabell, Thomas Böddeker. In Jabell ist kein Platz für ihn; er wird in Alt Jabell gewesen sein.

Böhm, Matthaeus, Schwerin Schloß 1575—1576 (Pf. 1073); die Grasschafts-superintendentur war nicht für ihn errichtet, sondern schon 1573 Simon Pauli dafür bestimmt (vgl. dessen Revers vom 23. November).

Böldow, M. Christoph Dietrich, Grebbin 1730—1763 (Pf. S. 871) war verh. m. Anna Krey (steht 1753 April 9 als Patin in Grebbin).

¹⁷⁾ Arends 1, S. 55.

¹⁸⁾ Vgl. Altst. Rentebuch 1543 fol. 101 b mit Randschrift von 1579 Juli 3. Daß der Vater Schmied war, geht aus dem Schoßregister von 1542 hervor, das nur diesen einen Joachim Boddeker aufführt.

¹⁹⁾ Wism. Ratsarchiv.

Boldebusch, M. Joachim, Grevesmühlen 1611—1644 (Pf. S. 1190; vgl. Nachtr. 1933, S. 43): Ein zweiter 1610 geborener Sohn Joachim war Pastor in Petersdorf a. Fehmarn, † daselbst 1670 Sept. 22.²⁰⁾ — Die Tochter Anna heiratete beide Nachfolger (Tarnow und Pistorius, f. d.).

Bolte, Erdmann, Gorlosen 1672—1694 (Pf. S. 840): Eine Tochter heiratete (wohl sicher) den Nachfolger Paschen (f. d.).

Bolkhus, August Friedrich, Selmsdorf 1701—1706 (Rageb. P. S. 68) heiratete in zweiter Ehe zu Demern 1690 Sept. 30 Engel Maria Wolters, Tochter des Kaufmanns Adam Wolters zu Lübeck.

Bonsack, Joachim Heinrich, Uelitz 1695—1697 (Pf. S. 920) war nach einem von ihm aus Lübeck an den Rat der Stadt Wismar gerichteten Schreiben von 1689 Mai 22 gebürtiger Wismarer.²¹⁾

Böttger, Gustav Carl, Roga 1793—1817 (Kr. S. 159) war wohl sicher ein Sohn des P. Detlev in Neukalen, kann dann aber 1756 Sept. 9 in Neukalen nicht getauft sein, weil der Vater damals noch in Wessin amtierte. Das Wessiner Taufregister hat Lücke 1751—1758 (das Neukalener beginnt erst 1781).

Brandes, Martin, Triepfendorf 1618—1638 (Kr. S. 205) war gebürtig aus Neubrandenburg, immatr. Kost. 1608. Ob möglicherweise ein Sohn des M. Hieronymus Brannejus daselbst (Kr. S. 125)?

Brausch, M. Georg, Brenz 1657—1667 (Pf. S. 923): Sein Vater M. Georg, geb. zu Lüneburg 1599, Sohn des Hermann Brausch, Pastor in Lüneburg seit 1627, war vorher Diaconus zu Brügge b. Bordesholm i. Schlesw. 1624. Er starb zu Lüneburg 1661 Aug. 31. Die Mutter (des M. Georg zu Brenz) hieß Katharina Rothfeld und war eine Tochter des aus Kossla b. Stolberg a. Harz gebürtigen Pastors Virgilius Rothfeld zu Brügge.²²⁾

Brede (auch Frede), Johann, Neukirchen seit um 1604 (Pf. 231). Er ist durch Sup. Joachim Reich, also zwischen 1604 u. 1608 eingeführt, 1618 ist er noch da, wird aber bei Bisj. 1620 als „Seliger“ bezeichnet.

Bredesfeld, Joachim Ernst, Carlow 1689—1721 (Rageb. P. S. 25): Seine Wwe., Abel Emerentia Lange, begr. zu Carlow 1742 Sept. 26.

Bresse, Christian, Meddemin 1713—1768 (Kr. S. 110): Ein weiterer Sohn, Joachim Friedrich, geb. 1730 (das Taufregister hat Lücke) war Senator in Friedland, † daselbst 1793 Sept. 24, 63 J. alt.

Brisemann, Joachim, Hohen Wieweln 1580 ff. (Pf. 1286). Nach dem Testament des Ratsherrn Laurens Lüder in Wismar 1594

²⁰⁾ Arends 1, S. 62.

²¹⁾ Wism. Archivakten, Tit. XXIII 16 a Nr. 3.

²²⁾ Arends 1, S. 83; vgl. 2, S. 209.

Febr. 14 war dessen Verwandte von Vaters Seite Margaretha R o h n e (deren Brüder Hermann in Gadebusch und Joachim in Livland waren) verheiratet mit Pastor Joachim Bresemann in Biecheln, der darnach anscheinend noch lebte.

Bruchmann, Joh. Christoph Friedr., Teschendorf 1721—1734 (Kr. S. 200) heiratete zu Warbende 1721 Nov. 17 Anna Elisabeth Klinge, Tochter des P. Franz Friedrich in Neuentkirchen.

Brücke, M. Joachim, Bismar St. Marien 1655—1659 (Pf. S. 1361): Seine Wwe. wurde zu Bismar 1693 Okt. 24 begraben. (Begräbnisbuch von St. Nikolai).

Bruger, Heinrich, Alt Jabel 1848—1870 (Pf. S. 894) heiratete seine Frau geb. Rißerow zu Rostock St. Marien 1850 Okt. 9. Sein einziger Sohn Theodor, Dr. phil. in Frankfurt a. M., war verheiratet mit Christel von Nettelblatt aus Ludwigslust.

Bruger, Joh. Carl, Rostock Petri 1828—1838 (Pf. 1436), heißt im Tauf- wie im Sterberegister Johann Jakob.

Brummerstädt, Serrahn u. Malchow (Pf. 365 u. 419); beide Brüder werden als Söhne des Grabower „Stadttrichters“ bezeichnet; als solcher ist der Vater nicht im Grabower Kb. bezeichnet, hat nicht einmal das bei Honoratioren übliche H. (Herr); in der Reihe der dortigen Stadttrichter ist auch kein Platz für ihn; auch in den Kontributions-, Service- u. dgl. Listen kommt er (nach frdl. Mitt. des H. Studienrat Kurz) nicht vor; was für einen Beruf er in Gr., wo er von 1729—1738 vorkommt, ausgeübt hat, muß also unsicher bleiben.

Brunow, M. Joh. Wilhelm, Rostock St. Petri 1792—1805 (Pf. S. 1441): Seine Wwe. Maria (im Sterbeeintrag Anna) Dorothea Bülow † zu Rostock St. Marien 1823 Jan. 24 im 83. J.

Bucer, Jonas, Brudersdorf 1653—1702 (Pf. S. 541): Ein Sohn Johann Valentin, geb.²³⁾ zu Brudersdorf 1681 Sept. 21, war Rektor und Hilfspred. zu Friedrichstadt i. Schleswig-Holstein 1716, Pastor zu Rosel b. Eckernförde 1720—1751.

Buchholz, Samuel Heinrich, Barchentin 1724—1732 (Pf. S. 705): Der Vater seiner Frau, der Pastor Titus Jordt in Schlamersdorf, war nach der Spaldingschen Familiengeschichte ein Sohn des Hofpredigers Peters in Kopenhagen,²⁴⁾ der bei einer Hofjagd einen Hirsch

²³⁾ Nach Arends 1, S. 102. Das Brudersdorfer Taufregister beginnt erst 1733.

²⁴⁾ Arends (1, S. 414) weiß von dem Vater nichts; als Herkunftsort des Obigen (der allerdings nicht der Geburtsort zu sein braucht; vgl. das Vorwort zu Geistlichen, S. VI, Abf. 2) nennt er Husum. Übrigens begegnet ein Pastor Jordt (Cervinus) zu N. Brarup bereits 1629 († 1640). — Eine weitere, anscheinend früh gestorbene Tochter des P. Titus war verh. m. d. Nachfolger in Schlamersdorf Peter Ofte (Arends 2, S. 122).

ergriff, der ein goldenes Halsband trug, weshalb jener vom Könige den Namen Jorbt (Hirsch) erhielt.

Büddemann, Bernh. Heinrich, Neustrelitz 1753—1760 (Kr. S. 147): Seine Mutter war eine geborene Hoerde (steht als Patin in Mirow 1729 Jan. 1). — Die Tochter starb 1762 zu Burg Stargard.

Budanus, Nikolaus, Schwerin Dom 1567—1568 (Pf. 1060). Der Hofprediger Johann Albrechts, M. Christoph Hoffmann, nimmt sich des Budanus in einem Schreiben an Herzog Ulrich unter schlimmen Beleidigungen gegen Peristerus an, über die sich dann Ulrich bei seinem Bruder beschwert (1567 Okt. 4 ff.).

Budler, Carl Christian, Ahrensberg 1834—1856 (Pf. S. 591): Eine Tochter Maria, geb. 1838 Juni 13, war verh. m. P. Schinn in Weitin (s. Teil II).

Buller, Joachim, Herzfeld 1650—1693 (Pf. S. 935) kann die Wangelin erst um 1680, als seine zweite Frau, geheiratet haben. Diese, vorher verh. m. dem Küchenmeister Michael Kramer zu Grabow, steht 1679 Dez. 19 dort noch als Witwe Gevatter. Daß sie dann Buller geheiratet hat, geht aus einem Schreiben des Nachfolgers Krüger an den Herzog von 1697 Juli 12 hervor, in dem es sich um einen in der Kirche zu Herzfeld begangenen Kirchenraub handelt, dessen „der Stieffohn des alten Pastors, Friedrich Kramer“, verdächtig ist. Die Wangelin lebte anscheinend noch 1701; vgl. den Bericht Krügers von 1702 Juli 22: „Gnadenjahr auch auf einige Wochen vorbeih.“²⁵⁾ Wer die erste Frau Bullers war, die er 1650 Nov. 20 heiratete, wird wohl für immer in Dunkel gehüllt bleiben; im Kb. von St. Georgen zu Parchim fehlt der Name. Die Annahme Cleemanns, daß es Anna Maria Wangelin gewesen (Syll. Parch. S. 84: „vermutlich hatte er nur eine Frau“) ist nach dem Gesagten irrig.

von Bülow, Carl Aug., Rostock Petri 1699—1701 (Pf. 1440). Er und alle seine Nachfolger als Diakonen wurden besonders als Pastoren an St. Katharinen berufen und eingeführt, Bülow 1696 Dez. 30. Bis 1808 verblieb eine selbständige Pfarre an St. Katharinen, ebenso wie das am Kloster zum H. Kreuz bis in die neueste Zeit der Fall war; auch des letzteren Pastoren aufzuführen würde sich einmal lohnen.

Buls, Joachim, Schwinkendorf 1673—1704 (Pf. 537), getraut Schwerin Dom 1674 Sept. 1.

Bünger, M. Joachim, Ribnitz 1573—1581 (Pf. S. 178) war ein Sohn des Ratsherrn Jürgen Bünger zu Rostock und einer Tochter des dortigen Bürgers Hans Salige. Dieser (der Ratsherr Jürgen) bekennt unterm 10. März 1579,²⁶⁾ daß er seinem Sohne, Ehrn Joachim

²⁵⁾ Mitteilung des Hrn. Stadtbaurat i. R. M. Hamann-Schwerin.

²⁶⁾ Swarantafel fol. 169 a.

Bünger, Pastoren in Ribniß, 400 Gulden schuldig geworden sei, und verpfändet ihm sein Brauhaus in der Lagerstraße. Eine Bruders- tochter des Rathsherrn Jürgen bedenkt in ihrem 1600 Febr. 10 er- richteten Testament Ehn Jochim Büngers nachgelassene Kinder. — Er war verh. m. Anna Regeler, die a. Wwe. ihre Kinder Balger und Ursula mit 1000 Mk. absondert,²⁷⁾ vermutlich eine Tochter des Rostocker Würzmeisters Balthasar Regeler.

Burghardi, Benedikt, Mummendorf 1657—1684 (Pf. 1204), war zweimal verheiratet; die andere Frau war eine Tochter des Pächters Hennings zu Bogtshagen (Lehnregister Grundshagen zu 1671).

Bussenius, Sektor, Gadebusch 1679—1697 (Pf. 1135), er starb 1697 März 1 und ward begr. am 8. März.

Bussenius, Henricus, Schönberg I 1640—1670 (Raf. 52); Witwe † 1683 Juli 28., begr. Aug. 29. (!), die beiden Zwillingkinder wer- den get. 1641 Juni 30. Frau und Kinder führen ihren Namen nicht latinisiert als Busse (und Maaf).

Busseus, Michael, Schönbeck 1666—1709 (Kr. S. 168) war ein Sohn des Claus Busse zu Rostock. Vgl. Gartenbuch 1689 Aug. 3: Durch schriftliche Cession von 1687 Sept. 1 hat Ehr Michael Bussäus seines sel. Vaters Claus Bussen auf ihn vererbten einen Morgen Ackers den Armen zu St. Marien überlassen. — Verh. 1) m. Maria Klide, noch 1690 als seine Gattin genannt. 2) m. Clara Sumannin, die als seine Wwe. begegnet.

C siehe R.

Dabelow, Joachim, Strafen 1606—1636 (Kr. S. 189) war aus Neubrandenburg gebürtig, immatr. Rostock 1600.

Danneel, Carl Ludwig, Ribniß Kloster 1749—1661 (Pf. 186). Nach den von Hrn. Lg.-Präsidenten Danneel mitgetheilten Auszügen aus einer Niederschrift des Bürgermeisters C. D. F. D. in Teterow waren dessen Eltern der Klosterprediger C. L. D.-Ribniß und Maria Elisabeth geb. Rüb, dessen Großeltern der P. Carl Magnus D. zu Gr.-Vielen und seine dritte Frau Luise geb. Rahmmacher; damit ist also die Herkunft des Ribnißer D. festgestellt. Nach der gleichen Mit- teilung ist des Carl Magnus D. Sohn Georg Heinrich am 28. August 1747 als Rektor in Rehna verstorben.

Die Mutter des Wittenburger D. (Pf. 1113), Ehefrau des Teterow- er Bürgermeisters, Lucie Dabel, war die Tochter des Pächters Jo- hann Heinrich D. in Kl.-Röthel und der Katharine Christiane Wille- brandt (geb. als T. des P. W. zu Rarchow 1712 Dez. 7.).

Darjes, M. Heinrich, Boddin 1696—1731 (Pf. S. 263): Ein Sohn Christian Wilhelm wurde Archidiaconus in Oldenburg i. Hol- stein um 1733, † daselbst 1744.²⁸⁾

²⁷⁾ Witschop 1585 Okt. 21.

²⁸⁾ Arends 1, S. 195.

Darjes, M. Joachim, Güstrow Pfarrrf. 1713—1739 (Pf. S. 347; vgl. S. 1468): Eine Tochter Christine Elisabeth, gt. 1719 Mai 30, heiratete zu Güstrow 1743 Nov. 17 den Kaufmann und Brauer Daniel Blumenthal in Wismar (als dessen zweite Frau).

Darjes, M. Ulrich, Parchim 1721—1742 (Pf. S. 976): Eine zweite Tochter war verh. m. P. Behm in Triefendorf (f. d.). Eine dritte, Sophia Maria, geb. zu Parchim 1724 März 8, heiratete zu Wismar St. Nikolai 1752 Nov. 8 den dortigen Ökonomus Christian Lectow, Sohn des Diakonus Johannes daselbst (f. d.). Sie starb 1763 Mai 12 (Ab. St. Nikolai).

Dechatius siehe Techaß.

Dedeken, Georg, Schönberg II 1590—1595 (Rag. S. 61). Über ihn handelt ausführlich das Hamb. Schriftstellerlexikon II 19—22, darnach wäre er erst 1564 geboren — was zu seinem Heiratsalter besser paßt; er war bei seiner Berufung ein Schwager des Schönberger Pastors (Georg Spenglers Frau also wohl eine geb. Dedeken); er heiratet 1591 April 20 Anna Frerking aus Lübeck, wird 1594 Juli 25. Mag. zu Frankfurt a. D., geht 1595 als P. nach Neustadt i. Holst., wird 1606 Sept. 7 zum Diakonus an St. Katharinen in Hamburg erwählt und am 2. Okt. eingeführt; seine Witwe † 1631; das Ehepaar hatte drei Söhne und neun Töchter gehabt. Seine zahlreichen bedeutenden Schriften f. a. a. D.

Delbrügl, Christoph Heinrich, Stuer 1705—1742 (Pf. S. 460): Ein dritter Sohn, Adam Ernst Friedrich, erwarb 1751 Juli 14 das Bürgerrecht in Wismar als Kaufmann.

Deling (Dälingius), M. Johannes, Schlagsdorf 1570—1606 (Rageb. P. S. 44) war vorher Diaconus in Eckernförde um 1550, Pastor in Borby b. Eckernförde um 1563.²⁹⁾

Dem, Er Thomas, begegnet in dem 1551 aufgesetzten Testament des Rostocker Bürgers Joachim Kroß als Prädikant im H e i l. G e i s t. Er wird zwischen Thomas Meyer und Randow (Pf. S. 1454) einzuzeichnen sein, — falls er nicht, wie ich fast vermuten möchte, mit ersterem identisch ist.

Defert, M. Christian Daniel, Rostock St. Petri 1763—1791 (Pf. S. 1441): Eine Schwester seiner Frau, Christine Dorothea Fanter, heiratete am gleichen Tage mit ihr (1762 Sept. 7, Rostock St. Jakobi) den Brauer, späteren Landeseinnehmer Johann Philipp Röve zu Rostock, Vater der Pastorin Meier-Reverin (f. d.).

Defharding, D. Georg, Rostock St. Jakobi 1798—1813 (Pf. S. 1404): Eine Tochter Katharina Maria Elisabeth heiratete 1801 Nov. 19 zu Rostock St. Jakobi den Konsistorialrat Dr. jur. Michael Gustav Friedlieb als dessen zweite Frau.

²⁹⁾ Ebd., S. 211.

Detlov, Heinrich, Ruffow 1599—1614 (Pf. S. 65) war ein Sohn des Cord Detlov zu Rostock und der Katharine Stechow. Deren Bruderstochter Anna Stechow war die Mutter des Sup. D. Schuckmann in Güstrow.³⁰⁾

Dieß, Johann Christian Friedrich, Ziethen 1811—1833 (Rageb. P. S. 77) heiratete zu Güstrow 1791 Aug. 26 Friederike Caroline Wilhelmine Ristner, geb. daselbst 1775 Juni 11, Tochter der Maria Ristner (später verh. m. Friedrich Freiherr von Wendhausen), † a. Wwe. zu Domhof Rakeburg 1845 Sept. 26 im 71. J. Aus der Ehe gingen 13 Kinder hervor. Ein Sohn war der Präpos. in Sternberg (Pf. S. 1316); von den übrigen Söhnen seien genannt: Ernst Joh. Friedrich, geb. zu Güstrow 1797 Juli 5, Hufenpächter zu Cronskamp, später Eisenbahninspektor in Kiel, † daselbst 1868 Mai 31; Hermann Johann, geb. zu Güstrow 1804 Okt. 1, lange Jahre Rektor in Neustadt-Glewe, † 1872 Jan. 18; er wurde zu Grabow getraut mit Wilhelmine Mangel, Tochter des † P. Friedrich M. in Bößow; Eduard Friedrich Carl, geb. zu Domhof Rakeburg 1809 Febr. 8, Eisenbahndirektor der Bahn Altona-Kiel, † zu Altona 1870 Juli 2 (eine Enkelin von ihm heiratete 1895 zu Hamburg den Professor der Volkswirtschaftslehre Karl Johannes Fuchs, jetzt in Lübingen). Ein fünfter Sohn war Landwirt; ein sechster Geometer in Amerika. — Von den Töchtern heiratete die älteste, 1792 Mai 25 zu Güstrow getaufte Henriette Eleonore Johanna 1822 März 10 den Verwalter zu Hohenhain in Schleswig Gustov Emil Wittrock; sie starb 1863 Febr. 13 in 71. J. Die übrigen Töchter starben unverheiratet.

Dieß war ein besonders fruchtbarer Schriftsteller, von dem ein Nachruf berichtet, daß er über 3000 Aufsätze verfaßt habe; 1805 bis 1806 gab er das Mecklenburgische Journal heraus. Von besonderer geschichtlicher Bedeutung sind seine Erinnerungen aus den Freiheitskämpfen in Westmecklenburg, die er als „Scherflein zur Geschichte des Jahres 1813“ seinen 1814 erschienenen vier Zeitpredigten angehängt hat; da das Heft sehr selten geworden, ist der Bericht wieder abgedruckt in Der Mecklenburger, XIV, 1894, Nr. 22. 23.

Dinggrav, M. Heinrich, Wismar St. Marien 1587—1607 (Pf. S. 1352) heiratete seine zweite Frau Brigitta Pommerening 1577 Aug. 25.³¹⁾ Eine Tochter Elzabe heiratete Pastor Anton Bruns zu Evensböl in Schleswig (auf dem alten Nordstrand, in der Sturmflut 1634 untergegangen).³²⁾

Ditmar, Ernst Martin, Rakeburg, Propst 1751—1766 (Rageb. 17). In Herrnburg wurde er am selben Tage, 1740 Mai 15, dem Sonntag Kantate introduziert und getraut; Trauzeugen war u. a. seines verstorbenen Vaters Bruder, der Hauptmann Ditmar.

³⁰⁾ Testament der Elzabe Stechow, Hans Schmiedes Witwe, von 1608 Sept.

³¹⁾ Arends 1, S. 201.

³²⁾ Ebd. S. 94; vgl. Wism. Archivakten Tit. XX Vol. S. 1607.

Dobbertshien, Friedrich Wilhelm, Zietzen 1751—1755 (Rakeb. P. S. 77): Seine Frau, Margarethe Charlotte Ostermeyer, war geb. zu Lauenburg 1719 Aug. 23, Tochter des aus Rakeburg gebürtigen Hauptpastors Johann Ostermeyer und der Katharine Margarethe Baemann.

Dörck, M. Friedrich, Röbel-N. 1674—1704 (Pf. S. 667): Ein Sohn Johann Friedrich war Pastor zu Leß b. Tondern 1717, † daselbst 1728, verh. m. Maria Fabricius, geb. zu Warniß Kr. Apenrade 1696 Nov. 29, Tochter des P. Peter Fabricius.³³⁾

Drechsler, Joh. Christian, R. Mulfow 1782—1804 (Pf. 57); die Witwe starb bei ihrem Schwiegerjohn, dem Kantor später Pastor Mathefius zu Grabow 1814 Juli 28.

Dreyer, Er Jonas, begegnet 1597 als P. in Goldberg.³⁴⁾

Dreves, Daniel, Ribniß (Pf. S. 184) war bereits Ende 1584 Klosterprediger daselbst; am 8. Dez. dieses Jahres erscheint er unter dieser ausdrücklichen Bezeichnung als Bürge des Lorenz Breide zu Rostock.³⁵⁾ Die Angabe bei Bland-Wilhelmi (die ich auch in meine meckl. Ärzte übernommen habe), der spätere Dr. med. zu Rostock Johann Andrea sei 1590 Okt. 15 als Sohn des Klosterpredigers Andrea zu Ribniß geboren, muß danach irrig sein, es sei denn, daß Dreves, der nachweislich noch 1600 da war, neben Andrea an der Klosterkirche amtiert hätte, was indessen wenig wahrscheinlich ist. 1575 war Andrea übrigens, wie oben schon vermerkt, in Thulendorf.

Dreves lebt am 15. Juli 1621 nicht mehr; an diesem Tage berichtet der Sup., daß als einziger Pastor für Stadt und Kloster noch Hartwig Pristaff am Leben sei, „die andern beiden — Tegleff und Dreves — sind tot“.

[Sollten übrigens nicht Dreves und Andrea nur verschiedene Formen desselben Namens sein? Dann wäre auch die Frage nach der Abstammung des Dr. med. geklärt. Vn.]

Düvel s. Theophilus.

Eckhart, Petrus, Carlow 1614—1651 (Rakeb. P. S. 23): Eine zweite Tochter, Katharine, geb. 1616 Aug. 28, heiratete in erster Ehe den Holzvogt zu Stove Jürgen Welßell, der 1652 Febr. 5 starb; in zweiter 1652 Okt. 26 den Schneider zu Samfow b. Carlow Claus Nölting, später zu Gadebusch, Sohn des Schneiders Friedrich Nölting zu Lübeck. Eine dritte Tochter, Gertrud, geb. 1626 Okt. 28, heiratete 1646 Sept. 8 Johann Hunt (Beruf nicht angegeben).

Eddeler, Matthäus, Rostock St. Marien 1541—1556 (Pf. S. 1414) war verh. m. Lucia Stralendorp, Vollschwester des Joachim Stralendorp auf Breensberg.³⁶⁾

³³⁾ Arends 1, S. 210; vgl. S. 239 und 2, S. 140.

³⁴⁾ Akten Eccl. Goldberg, Geh. und Hauptarchiv.

³⁵⁾ Swarantafel 1584 fol. 199 a.

³⁶⁾ Rost. Swarantafel 1548 Fol. 7.

Eddelin, M. Peter, Doberan 1625—1675 (Pf. S. 109) war ein Sohn des Bürgers Peter Eddelin zu Rostock, der dort ein Haus in der Lagerstraße hatte, und der Ursula Boldewan, wohl einer Enkelin des Bürgermeisters Hinrich Boldewan daselbst.³⁷⁾

Eggebrecht, Brandanus, Schönbeck 1710—1715 (Kr. S. 169) wurde get. zu Wismar St. Nikolai 1677 April 29 als Sohn des 1691 Aug. 27 † Senators Barthold Eggebrecht. Seine Schwester war verh. m. P. Plagemann an St. Nikolai zu Wismar (f. d.). Seine Tochter Dorothea Luise ward 1737 Mai 13 zu Berlin Sophienkirche getraut mit Rektor David Luge zu Königsberg (Neumark), später dort 1748 bis 1762 Diakonus, der 1762 April 20 †.

Eggerdes, Georg, Leussow 1570—1612 (Pf. 895), war wirklich Schulzes unmittelbarer Vorgänger: Hoyer nennt 1656 ihn seinen praeventessor und seiner Frau Großvater; eine Witwe lebt damals nicht.

Ehrenpfort, Henning Christoph, Sternberg 1758—1774 (Pf. S. 1310) war verh. 1) m. Maria Katharine Schmidt, geb. zu Wasserleben 1711 Okt. 4, Tochter des Pastors Jakob Schmidt, Halbschwester des Präpos. Jakob zu Gnoien (dessen rechte Mutter, Christini Sophie Gutjahr, starb bereits 1706 Jan. 31), † zwischen Dez. 1744 und Sept. 1746 (nach Patenschaftsnotizen). 2) nach 1746 Sept. 5, wo sie im Leviner Kb. als E.'s pro tempore verlobte Braut begegnet, mit Margarethe Maria Voigtländer.³⁸⁾

Einkopf, Johann, Camin 1718—1763 (Pf. S. 1090): Eine Großnichte, Maria Einkopf, Schwester der Frau der Pastoren Findeisen und Gagelmann in Klinken (vgl. Pf. S. 809 f.), war verh. m. Schmiedemeister Friedrich Wof; deren Enkel die Pastoren Wof in Sanitz, Gr.-Kaden und Lambrechtshagen.³⁹⁾

Elvers, Joh. Alb., Neustadt 1675—1690 (Pf. 952); daß er Kantor in Rostock war, dürfte nicht stimmen; wenigstens wird ihm auf seine Bewerbung von 1556 Mai 3 das Kantorat zu Bülow verliehen, wofür er sich 23. Mai bedankt und, da er Weib und Kind habe, um ein passendes dortiges Haus bittet.

Eme, Daniel, Kirch Mulsow 1588—1614 (Pf. S. 56): Seine Wwe. erwarb 1615 Juni 6 das Bürgerrecht in Wismar. Eme wird in dieser Eintragung *C h e m a n n* genannt: „Daniel Chemanns Past. 3. Mulsow Wwe.“

Engel, Joachim, Satow Gü. 1577 (Pf. S. 422): Ein Sohn wird der Pastor Joachim Engel in Preeß gewesen sein, der dort ca. 1601

³⁷⁾ Mitteilung des Hrn. Pastor i. R. Friedrich Schmalz.

³⁸⁾ Mitteilung des Hrn. Referendar Fr. Schmidt-Sibeth.

³⁹⁾ Mitteilung von Hrn. Regierungsbaumeister Dr.-Ing. D. Einkopf-Schwerin.

bis 1634 amtierte; er wird identisch sein mit dem 1591 zu Rost. immatrikulierten Joachim Engel Satoviensis. Als seine Mutter nennt Wrends⁴⁰⁾ Elisabeth Reimers (als seinen Vater Pastor Joachim „in Mecklenburg“). Ein gleichnamiger Sohn dieses Preeker Joachim war Pastor zu Oldenburg i. Holstein, † 1673; dessen Sohn Joachim Pastor zu Braderup b. Tondern 1669—1712.

Engel, Martin, Qualiß 1684—1717 (Pf. S. 89): Seine Frau Florabella Juliane Schwarz war eine Tochter des Diakonus Gottlieb am Dom zu Rakeburg, gt. daselbst 1659 Dez. 6.

Engelbrecht, Jakob, Satow Do. 1721—1750 (Pf. S. 133): Ein Sohn Daniel Gottlieb erwarb 1763 Okt. 19 das Bürgerrecht in Wismar als Gewürzkrämer, † daselbst 1806 Febr. 1 im 69. J. Seine Tochter Anna Dorothea heiratete 1816 Okt. 17 den Gewürzkrämer Bernhard Schaumfell, Vater des P. Ernst in Neese (Pf. S. 854).

Engelbrecht, Joachim, Rostock St. Jakobi 1628—1629 (Pf. S. 1401): Seine Frau Katharine war eine Tochter des Kaufmanns (nicht Ratsherrn) Johann Runge und der Helene Garlinges. Letztere sondert Witschop 1604 Febr. 8 ihre Kinder von Johann Runge darunter Katharina⁴¹⁾ mit je 600 Gulden ab, nachdem sie sich Caspar Schwarzkopff verlobt hat. Dieser ihr zweiter Mann und Stiefvater der Katharina war Ratsherr von 1611 bis zu seinem Tode 10. Juli 1631; die Trauung der Katharina war am 1. Febr. 1624; am gleichen Tage ging ihr genannter Stiefvater Caspar Sch. eine neue Ehe mit der Witwe Cord Beckmanns ein; beide Hochzeiten fanden im „Neuen Hause“ des Rathauses statt (M. Rost. Nachr. 1841, S. 411).

Eppe, Melchior, P. zu Gevezin 1639 ff. (neu zu Nr. S. 64), vorher Rektor der Domschule zu Rakeburg, † wohl zu Neubrandenburg; Vater des gleichnamigen P. zu Gr.=Lufow.

Eppe, Melchior, Gr.=Lufow (Pf. S. 602) wurde 1690 am 16. p. Trin., nicht schon 1689, „ordentlicher Weise ordiniert und introduziert“; sein Nachfolger David Franck 1695 Juli 7. Eppe „hat Anno 1691 die Pfarre mit Wissen des Hrn. Sup. M. Francisci Clingen erbauet“.⁴²⁾

Erbe, Friedrich, Schwerin Dom 1828—1839 (Pf. 1057); seine Mutter Pastorenwitwe Sophie Margarethe Erbe geb. Petri, aus Celle gebürtig, † zu Schwerin 1813 Aug. 12 im 90. Jahr.

Fabricius, Leopold, Alt-Gaarz 1783—1803 (Pf. 49) ist 1779 24/8 Informator a. d. ffl. Amte Warin.

⁴⁰⁾ 1, S. 224.

⁴¹⁾ Das Geburtsdatum 1604 Nov. 11 kann danach nicht stimmen; vielleicht 1603 Nov. 11.

⁴²⁾ Gr.=Lufower Kirchenregister, eigene Niederschriften von Eppe und Franck.

Fabricius, Petrus, Carlow 1580—1613 (Rageb. P. S. 23): Seine Wwe. † zu Carlow 1621 Juni 6.

Fald, Matthias, Goldberg 1617—1638 (Pf. S. 303) war in erster Ehe verh. m. Sophie Frank. In einem Gesuch vom 26. Febr. 1624 schreibt er, daß seine Frau Sophie Frank vorm Jahr in der Geburt gestorben und ihn mit 8 Kindern hinterlassen habe.⁴³⁾

Falkenhagen, Peter, Wiglin 1654—1703 (Pf. S. 1329) war in erster Ehe verh. m. Katharine Rathack (Ab. Gr.-Raden, Laufregister 1654 Okt. 11, 1657 April 24).

Fanter, Joh. Christian, Boitin 1751—1757 (Pf. S. 73): Seine erste Frau, Anna Margarethe Hornschuh, starb zu Wiglin, wo Fanter vorher amtierte, schon 1734 begr. Febr. 25.⁴⁴⁾

Feddermann, Michael, Mecklenburg 1657—1673 (Pf. S. 1275): Eine Schwester von ihm war⁴⁵⁾ verh. m. Ern Emanuel Bölschauen, Pastor zu Bollentin i. Pommern.

Figuhl, Johannes, Zarrentin 1641—1667 (Pf. S. 1119): Seine Frau Eva war nicht die Witwe, sondern eine Tochter des P. Adam Wüsthoff in Kirch Stüd. Der lange Jahre mit Figuhl in Zarrentin zusammenwirkende Amtmann Wüsthoff nennt sie oft seine Schwester.⁴⁶⁾ Der Küster und Schulmeister Franz Wüsthoff (vgl. unter Andrea) war wohl sicher ein Brudersohn der Pastorin.

Fischer, Ernst Gustav Hartwig, Lambrechtshagen 1797—1840 (Pf. S. 119) heiratete seine dritte Frau, Anna Sophie Bernhöfft, die Tochter seines dortigen Küsters, zu Rostock Marien 1809 Nov. 1.

Flemmingius, Johannes, Selmsdorf 1602—1622 (Rag. 66); seine Frau heißt Anna (als Bev. Schönberg 1641 Juni 30).

Flörke, Albrecht, Sup. Parchim 1824—1848 (Pf. 752), getr. 1810 April 25 zu Grabow.

Frand, David, Gr.-Ludow 1695—1742 (Pf. 602). Da nach dem Beichtl.-Berz. 1751 24/5 im Witwenhause die verwitwete Präpositin Frand geb. Wendt wohnt, muß er zum zweiten Male verheiratet gewesen sein.

Frand, Peter, Kieve 1604—1638 (Pf. 647); Herzog Karl fordert 1604 März 16 den Hofprediger M. Joh. Andreas (so unterschreibt er selber) zum Bericht über Peter Fr. auf, der die Tochter (sicher Schreibf. für Witwe, sie ist Tochter des Andreas) des † P. zu Kieve heiraten

⁴³⁾ Akten Eccl. Goldberg, Geh. und Hauptarchiv.

⁴⁴⁾ Bism. Archivakten Tit. XXIII Nr. 15 Vol. 5, S. 77. (Aria und Cantata von Joh. Christianus Rapherr, Kantor und Organist zu Sternberg).

⁴⁵⁾ Nach Rost. Altst. Hausb. 1665 Juni 10.

⁴⁶⁾ Mitteilung des Hrn. Pastor i. R. Friedr. Bachmann-Schwerin.

wolle. Trotz verschiedener anderer Bewerbungen (Johann Hamers-Schönberg, der des Herzogs Sohn instituiert, und Jonas Frolich aus Berleberg) erhält P. Fr. die Vokation 1604 Mai 8; da am selben Einführungsbefehl an den Sup. zu Güstrow ergeht, ist er sicher schon 1604 im Amt und Ehe.

Franké, Rudolf, Sup. Parchim 1809—1823 (Pf. 752). Seine Tochter Friederike Henriette getr. Rostock Marien 1839 April 9 Witwer Galeriedirektor Friedrich Christoph Georg Lenthe, Großvater des P. Hanstorf.

Franké, Peter Heinrich, Levin 1760—1800 (Pf. S. 569): Der Großvater Joachim war Schuhmachermeister in Berlin, † daselbst 1717 Juni 8 (Ab. St. Petri), verh. m. Elisabeth Piepniß (oder Löbniß), † a. Wwe. ebd. 1720 Mai 21. Ein Vatersbruder des P. Peter Heinrich, Joachim Ernst, war Pastor zu Derenburg a. Harz.⁴⁷⁾

Frank, Conrad, Alt Käbelich 1643—1664 (Kr. S. 86) wurde als Pönglinensis immatr. zu Rost. 1629.

Freude, Joachim, Moissall etwa 1616—1634 (Pf. 35), er † Anfang 1634, da es in Sensts Vokation 1635 Jan. 25 heißt, daß Fr. vorm Jahr durch den Tod abgefordert. Filial Schlemmin gehört bei der Vis. 1625 nicht zu Moissall, sondern zum Kirchspiel Bügow.

Friederich, Johann Gottlieb, Sup. Sternberg 1774—1794 (Pf. S. 1312): Eine Tochter Marie Conradine, gt. 1769 Juni 21, † 1850 Juni 22 im 82. J., war verh. m. dem Professor der Philosophie zu Rostock Jakob Sigismund Beck (cop. 1803 Febr. 4).

Friße, Johannes, Kirch Grubenhagen 1543 (Pf. 516), war aus Sneck in Friesland, ord. Wittenberg 1543 Okt. 3.

Frölich, Joachim, Neubukow bis 1614 (Pf. 59). Die Visit. 1603 erwähnt neben ihm noch den „Caplan oder Küster“ (!), leider ohne Namen.

Fromm, Johann, Ribniß Stadt 1814—1840 (Pf. 181); von den Kindern † der zweite Sohn als erster Prediger zu Nordlede in Hannover Februar 1831, die Tochter Sophie 1837 Juli 23 als Gattin des P. J. Fr. Klaproth zu Lüngsda in S.-Gotha mit dem, damals noch P. zu Westhausen i. Thür., sie 1825 Dez. 28 zu Ribniß getraut war.

Fuchs, Ad. Friedr., Güstrow Sup. 1811—1828 (Pf. 253), Konrektor in Prenzlau 1799 sicher irrig, Cleem. hat 1778.

Fürstenau, Henricus, Hinrichshagen 1671—1699 (Kr. S. 78) stammte aus Herford i. Westfalen, immatr. Rost. 1662.

Gade, Joachim, Grabow II 1566—1604 (Pf. 850). Die Angaben Körners über ihn können nicht stimmen, da für den 1605 ausgeschie-

⁴⁷⁾ Mitteilung des Hrn. Eberhard Schircks-Berlin-Wilmersdorf.

denen, wohl verstorbenen Gamm und für Gade 1605 Peter Sund und 1606 (so nach der series pastorum) Göze eintreten. J. Gades Tochter ist vielleicht Sara G., die als Frau des P. Bernhard Lüdike zu Ribrow 1652 bei P. Fleißner in Grabow Bev. steht.

Gädike, Ehrenreich Heinrich, Gammelin 1745—1788 (Pf. S. 1011): Seine Frau, Anna Dorothea Elisabeth Leopoldi wurde gt. zu Gammelin 1724 Mai 8 (Kb., von mir übersehen).

Gamme, Joachim, Grabow 1575—1605 (Pf. S. 843): Seine Schwester, Annike Gamme, war verh. m. P. Heinrich Wicke in Kessin und Alt Schwerin (vgl. da).

Garnaß (Garnacäus), Joachim, Schönberg 1612—1616 (Rageb. P. S. 61): Ein Halbbruder war der Ratsherr Johann Garnaß zu Wismar (vgl. unter Hagelschacht). Er bedenk't in seinem 1630 Mai 20 errichteten Testament⁴⁸⁾ seines verstorbenen Halbbruders, des Pastors zum Schöneberge, Töchter Dorothea und Anna, erstere verh. m. dem Müller Lafrenz Horn. Sie k ö n n t e die Stammutter des Geschlechts Horn sein, das dem Strelitzer Lande eine Reihe Pastoren gab.⁴⁹⁾

Genzmer, Adolf Friedr., Schönberg I 1794—1800 (Rageb. 55), getr. Schönberg 1787 April 27 mit der 1767 Mai 24 zu Dornhof Rageburg get. Tochter Christina Elisabeth des P. Johann Ad. Lücke, Schönberg II.

Gerber, Andreas Friedrich, Zietzen 1738—1743 (Rageb. P. S. 76): Ein Sohn Joachim Heinrich, geb. 1741 Jan. 24, wurde Diaconus in Kellinghusen 1771, Pastor in Heiligenstedten b. Ikehoe 1772, † daselbst 1819 April 15. — Dessen Söhne: Johann Andreas, geb. 1772 Juli 4, Pastor zu St. Michaelisdonn Kr. Süderdithmarschen 1799, † 1822 Sept. 6 (sein Sohn Dr. phil. Joachim Heinrich, geb. 1815 April 18, Pastor in Kollmar b. Elmshorn, † 1846 Sept. 18); August Heinrich, geb. 1778 Nov. 17, Diaconus zu St. Margarethen 1821, † 1845 März 16; Otto Christian, geb. 1787 Dez. 8, Archidiaconus in Rendsburg 1819, Pastor in Bramstedt Kr. Neumünster 1836, † 1858 März 9.⁵⁰⁾

Gerhardi, Erasmus, Kreien 1654—1665 (Pf. S. 880) wurde Pastor in Rating b. Eiderstedt um 1665, † daselbst 1687 April 13. Ein zu Kreien geborener Sohn Joachim folgte ihm in Rating im Amte, † 1713 Mai 21; seine Tochter heiratete den Diaconus Johann Friedrich Moldenit zu Roggenbüll.⁵¹⁾

Gerhardt, Johann, Zweedorf 1715—1745 (Pf. S. 777): Seine erste Frau, Hedwig Johanna Strack, gt. zu Gresse 1694 Mai 30, war

⁴⁸⁾ Bism. Nachlaßgerichtsakten.

⁴⁹⁾ Vgl. Deutsches Geschlechterbuch, Bd. 57. Der dort als ältester bekannter Vorfahr genannte Abraham Horn könnte ein Enkel der Dorothea gewesen sein.

⁵⁰⁾ Arends 1, S. 277.

⁵¹⁾ Ebd. 1, S. 278; vgl. 2, S. 80.

die Tochter des P. Simon Andreas in Granzin, also Enkelin (nicht Tochter) des Vorvorgängers. Gerhardts zweite Frau, Anna Elisabeth Flohr, war, wie sich aus den Paten bei ihren Kindern ergibt, eine Tochter des Bürgermeisters Hans Heinrich Flohr zu Boizenburg.

Gerling, Adolf, Ballwiz 1798—1828 (Kr. 10). Der Sohn 4. Karl † zu Wietingsbeck 1878 Juli 7.

Gerling, Johann (so schreibt er selbst!), Neustrelitz 1761—1789 (Kr. 147); die Tochter Johanna Henr. Luise ward 1779 Okt. 21 getr. mit Joach. Aug. Scheven.

Gladow, Nicolaus, Gr.-Poserin 1667—1678 (Pf. S. 454): Sein Vater, der Archidiaconus zu Schleswig M. Heinrich, stammte aus Lütjenburg. Seine Mutter, Auguste Fabricius, war eine Tochter des Generalsuperintendenten Jakob Fabricius zu Gottorp und der Ingeborg Stronckmann, Tochter des Arztes Nicolaus Stronckmann zu Schleswig.⁵²⁾

Glambek, M. Martin, Bismar St. Marien 1591—1593 (Pf. S. 1364) heiratete zu Rakeburg 1587 Okt. 2 Prisca von Busch, Tochter des Hermann von Busch zu Lübeck.⁵³⁾

Göde, Daniel, Beckentin bis 1637 (Pf. 844²²⁾) im Bif.-Prot. 1657 heißt er Gade. Was aber über den Zustand der Kirche zu B. gesagt wird, stimmt nicht, ist wohl Verwechslung mit der Filialk. zu Kremmin, die böse ausah, aber noch eine feine Mittelglocke hatte. In B. aber steht sogar noch der Glockenturm, aber die Glocken sind weg. Nach dem Grabower Kb. wird sicher 1652—1704 in der Kirche beerdigt und Leichenpredigt gehalten (ob auch sonstiger Gottesdienste?); in Kr. dagegen scheint 1677—1710 nur noch auf dem Kirchhofe beerdigt zu sein, aber noch 1733 wird ein Rüster von Kr. erwähnt.

Gogreve, Mento, Rostock Jakobi Kaplan 1573, Schwerin Sup. 1573—1576 (Pf. 1411 einzuschieben, 997). Er war erst Pfarrer in Reiffen A. Neuburg Graffschaft Hoya, dann 1571^{53a)} Hofprediger des Grafen Erich von Hoya; wegen Zwistigkeiten mit einem anderen dortigen Prediger nimmt er seinen Abschied und kommt mit Empfehlungen von Selnecker und Chemnitz nach Mecklenburg (1572 Nov. als Jenaer Magister honoris causa immatrikuliert), predigt vor beiden Herzögen und wird 1573 März 30 zum Superintendenten in Parchim bestellt, auch Sup. Becker in Güstrow mit der Einführung beauftragt; den Sommer über soll er aber die durch Marquards Tod erledigte Kaplanstelle an St. Jakobi in Rostock verwalten, in der er durch Simon Pauli im Mai eingeführt wird. Am 18. Mai macht ihn die Theol. Fakultät zum Lizentiaten. Da aber die Befetzung der Kaplanstellen zwischen den Herzögen und dem Rat streitig, wenden sich

⁵²⁾ Ebd. 1, S. 283; vgl. S. 235.

⁵³⁾ Bism. Archivakten Lit. XV Vol. A 1587.

^{53a)} Cleemann u. Krey 1565.

die anderen Prediger unter Führung von L. Bacmeister und Theophilus gegen ihn, so daß er schon gewillt ist, einen Ruf als Prediger der Deutschen Gemeinde in Stockholm anzunehmen. Darum ernennt ihn am 24. Juni Herzog Ulrich zum Superintendenten des Stifts Schwerin; die Berufung nach Parchim war wegen mangelnder Wohnung und Besoldung unmöglich geworden. Gogreve war in Hoya verheiratet gewesen, die Ehe aber wegen Ehebruchs der Frau vom dortigen Konsistorium geschieden, sein Kind befand sich 1573 noch beim Kanzler in Hoya. — In Torgau ist er 1586—1587.

Goldschmidt, Lorenz, Malchin 1631—1661 (Pf. S. 521): Seine Wwe., Sophie Bent † bei ihrem Schwiegerjohn P. Buchholz zu Barchentin 1689 Jan. 16, begr. in Malchin Jan. 27 (Kb. Barchentin).

Goeß, Heinrich, Gägelow 1591—1629 (Pf. 1301). Nach Zülower Lehensakten lebte er noch Antoni 1629, dagegen bezeichnet ihn a. a. O. Pastor Joachim Müller-Bibow Antoni 1635 als seinen verstorbenen Schwiegervater, hat also die Tochter, nicht die Witwe Goeß geheiratet; im G.'r Kb. ist offenbar hinter „allhie“ das Wort Tochter ausgefallen; falls sie die Großmutter von Rehes Frau gewesen wäre, läme auch für sie ein unmögliches Lebensalter heraus, sie muß deren Vaterschwester sein.

Grabe, Christoph, Zurow 1647—1694 (Pf. S. 1258): Der Vater seiner Frau hieß Heinrich Raven, Bürgermeister in Grevesmühlen 1625, † daselbst 1639.⁵⁴)

Grammann, Paul I., Bernitt 1583—1616 (Pf. 32); Bif. 1608 Nov. 23 „in die 24 Jahre in officio gewesen, aber weder vocirt noch introducirt“.

Grammann, Paul II., Bernitt 1616—1658 (Pf. 32), laut Bif. 1620 geb. 1588, aber b. Bif. 1642 „56 Jahr alt“, hat sechs Jahre in Rostock continue studiert (Matrikel 1606 Juni als Büchoviensis, was wohl nur Bezeichnung der Lage des Heimatorts ist, späterer Zusatz: pastor paganus, d. i. Dorfpastor, woraus das Register macht: Pastor daselbst!).

Granzow, Joachim, Kieve 1661—1698 (Pf. 648). Die Pfarrbesetzung zieht sich trotz wiederholter Bitten der Gemeinde sehr lange hinaus, in einer Eingabe 1661 Mai 20 klagen sie, daß sie $\frac{7}{4}$ Jahre ohne Seelsorger seien; obwohl sie sich bei der Pfarrwahl zwischen Wiegers, Alt-Schwerin und Granzow einhellig für letzteren erklärt, sei die Besetzung noch nicht erfolgt. Das scheint an Mißhelligkeiten zwischen Sup. Janus und Wiegers anläßlich der Wahl gelegen zu haben; erst nachdem diese durch das Konsistorium vom 15. Juni geschlichtet sind, erfolgt die Bokation. Da Gr. sich 1697 65 J., 1700 68 J. alt nennt, muß er 1632 geboren sein.

⁵⁴) Friedrich Belg, Chronik der Stadt Grevesmühlen (1936), S. 198.

Granzin, Andreas, Wanzka 1679—1695 (Kr. S. 212) war verh. m. Elisabeth Spohenholt (steht als Patin 1694); vielleicht eine Schwester des P. Friedrich Samuel Sponholz in Prillwitz (Kr. S. 154).

Granzow, Christian, Ballwitz 1634 (Kr. S. 9) war ein Sohn des Freischulzen Carsten Granzow in Priepert b. Fürstenberg. Er wurde 1631 durch den Herzog von der Schule in Gransee auf die Pfarre Ballwitz vociert, wo er nichts fand als vier bloße Wände und eine beraubte Witwe mit drei Kindern, nicht ein Huhn, geschweige denn ein Pferd oder Ochse.⁵⁵⁾

Grape, Augustin, Malchin 1728—1733 (Pf. S. 523) heiratete seine Frau, Anna Elisabeth Möller, zu Rostock St. Jakobi 1706 Juni 17.

Grape, Zacharias, Rostock Jakobi 1699—1713 (Pf. 1409), getraut 1) 1700 April 29.

Grapengießer, Christian, Lanke 1678—1726 (Pf. S. 883) war zweimal verheiratet; die in Cleemanns Genealogie aufgeführten 8 Kinder stammten aus erster Ehe. Seine zweite Frau, Margarethe Crull, gt. zu Malchin 1647 Okt. 10 als Tochter des Gewandschneiders Hans Crull, war vorher verh. m. dem Brauer Zacharias Müller zu Malchin, † 1712, Großvater des P. Joh. Christian Müller in Penzlin (vgl. da).

Griese, M. Johann, Kövershagen bis 1605 (Pf. S. 188) war in zweiter Ehe verh. m. der Wwe. des P. Betcke-Blankenhagen (f. d.). Wie es scheint, zog er als Emeritus zu ihr nach Blankenhagen. — Dem Sohne Johannes seines Sohnes und Nachfolgers Daniel (1605 bis 1631) wurde das Rostocker Bürgerrecht für ein Geringes gelassen „um seines lieben Vaters willen, der im Kriegswesen das Seinige verloren hat“.

Gunibert, Peter, Benthen 1637—1671 (Pf. S. 856): Seine Frau hieß (nach einer Leichenpredigt) Elisabeth Dull.

Guzmer, Lorenz Friedrich, Kirch Grambow 1716—1719 (Pf. S. 1144) heiratete zu Demern 1707 Mai 20 Anna Dorothea Schönberg, Herrn Johann Christian Schönberg, Ihro Churfürstl. Durchlaucht zu Hannover wohlbestallten Oberstlieutenants älteste Tochter.⁵⁶⁾ „Gott gebe ihnen eine vergnügte und gesegnete Ehe um des großen Ehestifters willen.“

Guzmer, M. Simon, Sternberg 1568—1581 (Pf. S. 1307; vgl. Nachtrag 1933, S. 113): Die Familie von Guzman (de Guzman), der auch die Kaiserin Eugenie von Frankreich — de Guzman y

⁵⁵⁾ Kirchenakten Ballwitz, Geh. und Hauptarchiv.

⁵⁶⁾ Schwester seines Schwagers; vgl. Rakeb. P. S. 15. Die Trauung seiner Schwester mit Christian Franz Schönberg (das von fehlt auch in diesem Traueintrag, dagegen wird der Vater hier von Schönberg genannt) war übrigens 1711 April 17 (nicht Jan. 8).

Portocarrero, Gräfin von Teba -- entstammte, erscheint seit dem 13. Jahrhundert in Andalusien. Der Großvater des nach Deutschland ausgewanderten Pedro de Guzman war der erste Graf von Teba.⁵⁷⁾

Haberhorn, D. Joh. Balthasar, Sup. Güstrow 1686—1706 (Pf. S. 250): Der Sohn M. Christian Theodor, geb. zu Kirchhain in der Niederlausitz (bei Arends irrig: Kirchhain i. Medl.) 1677 Nov. 2, wurde Pastor in Schenefeld b. Rendsburg 1704, Propst in Segeberg 1716, † daselbst 1729 April 18, verh. 1) 1704 Juli 15 m. Antonette Auguste Hahn, Tochter des aus Mecklenburg gebürtigen Pastors zu Beidenfleth, späteren Propst zu Meldorf Heinrich Hahn (geb. zu Grammow bei Sülze 1655 Aug. 5, Sohn des Pächters Heinrich Hahn und der Margarethe Kosbade), † 1722 Dez. 18. 2) 1724 Juli 16 m. Ida Hedwig Rager, Tochter des Pastors Joh. Heinrich Rager zu Sülzfeld b. Segeberg. — Ein 1712 Jan. 9 zu Schenefeld geborener Sohn Heinrich Peter war Pastor zu Ahrensböf (Landeskreis Lübeck), † daselbst 1752 Dez. 19; dessen Sohn Friedrich Carl Pastor in Großen- aspen b. Bordesholm, † als Emeritus 1814. — Von den Töchtern des M. Christian Theodor heiratete die älteste, Margarethe Hedwig, geb. 1705 Juni 23, den Pastor zu Bramstedt Kr. Segeberg Joh. Peter von Kriegbaum (cop. 1723 Sept.); die zweite, Engel Katharine, geb. 1717 Okt. 7, den Pastor an St. Nicolai zu Flensburg Joh. Friedrich Boie (cop. 1742 Aug. 7); die jüngste, Christine Elisabeth, geb. 1726 Sept. 8, den Propst an St. Marien zu Flensburg Matthias Frieße.⁵⁸⁾

Hagelschacht, Erasmus, Damshagen 1648—1675 (Pf. S. 1211): Seine Frau, Anna Reme, war eine Tochter des Bernt Reme, der 1626 Nov. 4 das Wismarsche Bürgerrecht (ohne Angabe des Berufs) erwarb, und der Engel Frame. Deren Schwester, Anna Elisabeth Frame, war verh. m. dem 1644 † Brauer und Ratsherrn Johann Garnag zu Bismar (Halbbruder des P. Joachim Garnag in Schönberg, s. d.). Sie testiert 1649 Aug. 8;⁵⁹⁾ in dem Testament heißt es, Hagelschacht habe von ihr bei Antretung seiner Pfarre Vor- schuß für seine Kleidung erhalten.

Hagen, Johann, Mühlen Eichsen 1621—1669 (Pf. S. 1042): Eine Tochter heiratete den Feldscheer Christoph Hagemeister, Bürgermeisterssohn aus Crivitz, der 1657 Jan. 26 „für unsern Frey- Barbieren in unserer Stadt Grewißmühlen in Gnaden bestellet, eingesetzt und der Gerechtigkeit des ersten Standes sowohl daselbst in der Stadt als auch im ganzen Amt Grewißmühlen privilegieret wurde“.⁶⁰⁾

Hammerich, Christian, Waren 1674—1676 (Pf. S. 740) war ein Sohn des Rektors Johannes in Rendsburg und Enkel des 1622 † Pastors Johannes Hammerich zu Bramstedt Kr. Segeberg. Er

⁵⁷⁾ Mitteilung von Hrn. Referendar Fr. Schmidt-Sibeth.

⁵⁸⁾ Arends 1, S. 305, 307; vgl. S. 72, 173, 267; 2, S. 181.

⁵⁹⁾ Wism. Nachlaßgerichtsakten.

⁶⁰⁾ Belg, a. a. D., S. 211.

wurde Archidiaconus an St. Marien in Rendsburg 1676, Pastor daselbst 1690, † 1710 begr. Aug. 24. — Verh. m. Benigna Chemnitz, Tochter des Pastors Hieronymus Chemnitz zu Kyritz. — Von seinen Söhnen wurde der älteste, Johannes, Diaconus in Hattstedt b. Husum 1704—1718; der zweite, Andreas, Nachfolger seines Vaters in Rendsburg 1711—1727; der dritte, Ehrenfried Matthias, Pastor in Oldesloe 1728—1750.⁶¹⁾

Hande, Johann, Kieve 1577—1596 (Pf. 647). Herzog Karl verwendet sich 1595 Januar 9 für ihn bei der Stadt Gardelegen wegen des Nachlasses des dortigen Bürgers Ambrosius Hande, des Sohnes von Joh. H.s Bruder Ambrosius, der wailand Pfarrer in Santerleben; 1596 Februar 28 ist H. schon einige Zeit tot, da Herzog Ulrich die Pfarre auf Herzog Karls Empfehlung an diesem Tage dem Schulmeister zu Mirow, David Suderow, verliehen hat und den Pächmer Superintendenten mit der Einführung beauftragt. Da aber die Witwe Hs., Anna Pale, auf ein vermeintliches Versprechen Herzog Karls fußend, dessen Prediger und Beichtvater ihr verstorbener Mann gewesen sei, sich um Erhaltung bei der Pfarre bemüht und trotz ihrer fast 4 Stiege Jahre zu einer Heirat bereit ist, so gibt es allerhand Weiterungen. Auch der Vorschlag des Amtshauptmanns David Pale, wenigstens die Schwestertochter der Witwe bei der Pfarre zu „erhalten“, schlägt fehl, da Suderow sich schon anderweitig „eingelassen“. Nach Amtsantritt Suderows gibt es noch längere Zeit Streitigkeiten zwischen ihm und der Witwe, die noch 1598 ein Einschreiten fürstlicher Räte veranlassen.

Harnack, Joachim Lorenz, Carlow 1800—1847 (Razeb. B. S. 28) war geb. zu Hagenow 1762 März 18. — Die älteste Tochter Katharine Friederike Amalie heiratete zu Carlow 1819 Juli 12 den Hauptmann Karl Christoph von Schmiterlów (bei Kr. verlesen: Schmitalów), Sohn des Majors Alexander von Schmiterlów auf Neparmitz a. Rügen und der Franziska von Harder, Besitzer des Landgutes Holmeshuld in Schweden. Die zweite Tochter, Margarethe Friederike Luise, heiratete in erster Ehe zu Carlow 1831 Febr. 18 den Tischlermeister Joachim Martin Starr daselbst, von dem sie geschieden wurde; in zweiter dann ebenda 1836 Juni 5 den Küster Grüttnner. Der dritte Schwiegersohn, Advokat Georg Friedrich Christian Dufft, cop. zu Carlow 1831 Aug. 4, war ein Sohn des Rats August Christian und mütterlicherseits Enkel des B. Küster in Biethen (s. d.).

Harring, Paul, Dambeck Wi. 1599—1632 (Pf. S. 1270) war wohl sicher ein Enkel des Pastors Paul Harring, der 1540—1554 in Bredstedt bei Husum amtierte.⁶²⁾

Hartmann, Johann Adam, Malchow 1698—1739 (Pf. S. 415): Sein Vater Johann Nicolaus war kein studierter Arzt, sondern hatte

⁶¹⁾ Arends 1, S. 310.

⁶²⁾ Arends 1, S. 325.

in Zürich die Apothekerkunst erlernt und kam dann mit seiner Mutter nach Malchow. Diese hatte einige medizinische Kenntnisse und wurde durch ihre Gaben bald eine vielgesuchte Ärztin. Nach ihrem Tode übernahm der Sohn ihre Praxis, wurde jedoch, ebenso wie früher schon die Mutter, von Pastor Meyer (s. Zweite Pf.) der Zauberei verdächtigt und auf dessen Betreiben sogar von der Regierung zur Verantwortung gezogen, konnte sich aber durch die Zeugnisse seiner Patienten (Adlige, Gelehrte, insbesondere Pastoren aus allen Gegenden Mecklenburgs) glänzend rechtfertigen. Das Bemerkenswerte dabei ist, daß der Sohn tatsächlich die Tochter des P. Meyer heiratete, der seinen Vater und auch schon seine Großmutter ständig der Hexerei beschuldigt hatte!⁶³⁾

Hasper, Gottfried Dan. Ewald, Gr. Daberkow 1836—1860 (Kr. S. 26) war verh. m. Helene Friederike Gref, geb. zu Neue Mühle Rsp. Kotelow 1802 (das Kb. ist verbrannt), Tochter des Müllers⁶⁴⁾ Gref, † 1847 Mai 1 im 45. J.

Hasse, Joh. Heinrich, Alt Gaarz 1737—1778 (Pf. S. 49) war ein Sohn des Gewürzhändlers Bernd in Rostock. Dieser geriet 1722 in Konkurs; in den Akten befindet sich ein Antrag seines Sohnes Joh. Christian, Sekretärs zu Rostock; ihn bezeichnet der P. Joh. Heinrich bei der Taufe seines ältesten Sohnes im Kirchenbuche als seinen lieben Bruder. Als Großvater des P. Joh. Heinrich darf unbedenklich der 1676 Juni 12 † Sternberger Bürgermeister Bernhard Hasse angenommen werden (von einem Bruder des Gewürzhändlers Bernd, Heinrich, Konrektor am Grauen Kloster zu Berlin, steht aktenmäßig fest, daß er aus Sternberg gebürtig war). Dessen Vater J. U. D. Joachim war Notar und Kirchenökonomus zu Rostock; dessen Vater Joachim Bürgermeister in Perleberg; dessen Vater Joachim Senator ebendort. Die Familie stammt ursprünglich aus Pommern; zu ihr gehört auch der 1796 im 71. J. † Wismarsche Bürgermeister und Rgl. schwedische Landrat J. U. D. Joachim Christoph Gabriel Hasse (Sohn des Sekretärs Joh. Christian und Vater der Pastorin Berens-Westenbrügge).⁶⁵⁾

⁶³⁾ Mitteilung des † Justizrats Dr. Knebusch-Güstrow, der auch sonst meinen Arbeiten jederzeit das größte Interesse entgegenbrachte. Er sollte den Ergänzungsband, auf den er sich gefreut hatte, nicht mehr erleben († 1937 Jan. 25).

⁶⁴⁾ Das steht in dem Sterbeeintrag allerdings nicht dabei. Aber der Müller Gref (Gref) erscheint 1805, wo er April 27 mit Helene Bielitz eine zweite Ehe schließt. Dieses Fehlen der Eltern beim Tode, vielfach noch bis in die neueste Zeit, ist ein Mangel der Strelitzer Kirchenbücher, den ich bei der Bearbeitung der vormals strelitzschen Pfarren oft schmerzlich empfunden habe.

⁶⁵⁾ Mitteilung des Hrn. Rechtsanwalt Dr. jur. Dr. rer. pol. Hugo Hasse-Rostock (Urentels des P. Lic. Dr. Otto Ulrich Hasse-Was-dow). Vgl. auch unter Schwabe.

Hast, Christian, Radow 1740—1752 (Pf. 806), Sohn des Cord H., der 1751 Jan. 17 in der Radower Kirche begraben wurde.

Hast, Joh. Ulrich Christoph, Hagenow 1775—1812 (Pf. S. 1015): Seine Frau, Maria Dorothea Pitschner, gt. zu Hagenow 1749 Jan. 25, war eine Tochter des seit ca. 1730 dort als Rektor amtierenden, 1749 Dez. 10 verstorbenen Michael Pitschner. (Der Ratsherr Johann Christian, † zu Hagenow 1808 Febr. 18, war ihr Bruder; dessen Frau eine Tochter des P. Trapp in Gr. Pantow.) Ihre Mutter, Friederike Dorothea Heino (cop. Hagenow 1734 Mai 28), war Bürgermeisterstochter aus Schwerin, Schwester des P. Julius Ernst in Hohen Biecheln und der Frauen des Präpos. Siggelkow in Hagenow und des P. Thede in Grüßow. — Der Großvater Cord Hast, begr. in der Kirche zu Radow 1751 Jan. 17, war nach mündlicher Familienüberlieferung Damastweber.⁶⁶⁾

Hecht, Johann, Wustrow (Pf. S. 199, dort seines Amtes entsetzt) wurde Pastor in Hadersleben 1560, † daselbst um 1571.⁶⁷⁾

Über seine Absetzung heißt es im Beichtk.-Verz. 1751: „Leider ist Mitte des vorigen (!) Seculi dem damaligen Prediger Hecht wegen geschehener Versündigung gegen der (!) p. m. Prinzessin Ursula zu Ribniß (laut Kirchenbuch) entrissen der mehrste Acker und die beste Heuwerbung.“

Heinzelmann, Joh. Friedrich, Triepkendorf 1720—1749 (Kr. S. 206): Eine Tochter Dorothea Sophia heiratete zu Garwitz (Kb. Feldberg) 1751 Nov. 5 den Kantor an der Stadtschule zu Lychen Friedrich Müller, Sohn des Pastors Müller in Fürstenwerder.

Heinzelmann, Johann Georg, Wulkenzin 1770—1826 (Kr. S. 243) war verh. m. Juliane Sophie Christiane Reinhold, geb. zu Staven 1750 Nov. 28, Tochter des P. Gottfried, † 1801 März 12. „Abends um 10 Uhr,“ so schreibt Heinzelmann im Kb., „starb innerhalb 10 Minuten mein über alles geliebtes Weib, Juliane Sophia Christiana Reinhold, alt 50 Jahre 4 Monate.“ Er blieb als Witwer mit neun Kindern zurück.

Helmich, M. Georg, Neubrandenburg 1625—1631 (Kr. S. 126): Seine Frau Isabe (in zweiter Ehe verh. m. dem Nachfolger Henricus Otto) war eine Tochter des Brauers Martin Schröder zu Rostock und der Isabe Tschentin. Vgl. das Testament ihrer Schwester Sophia Schröder, Wwe. des Jakob Eggebrecht, aufgesetzt Rostock 1649.

Helms, Heinrich, Gnoien II 1704—1706 (Pf. 271); erste Frau † vor 1696, zweite Frau, geb. Dinijes, lebt als Witwe noch 1734.

⁶⁶⁾ Mitteilungen des Hrn. Dr. Ulrich Steinmann-Rostock und des † Propst J. Belß (fr. Ülig).

⁶⁷⁾ Arends 1, S. 333.

Hennings, D. Simon, Rostock St. Jakobi 1693—1695 (Pf. S. 1403): Sein Großvater, Pastor Ambrosius Hennings zu Bergen in Norwegen, war verh. m. Wendula Eggers, Tochter des Brauers Paul Eggers zu Rostock.⁶⁸⁾

Herold, Jakob, Gr. Daberkow 1724—1731 (Kr. S. 25) war verh. m. Elisabeth Sophie Gorkin (steht als Patin in Ratten 1729 Dft. 27).

Herzberg, M. Anton, Wismar St. Nikolai 1597—1625 (Pf. S. 1378): Seine Wwe. wurde begr. in St. Nikolai 1639 März 8.

Herzberg, Anton, Wismar Garnis. 1694 (Pf. S. 1354) wurde Garnisonprediger in Tönning i. Schleswig 1699, † daselbst 1711 Dft. 28.⁶⁹⁾

Heshus, D. Tilemann, Rostock St. Jakobi 1556—1557 (Pf. S. 1399): Ein zweiter Sohn, M. Gottfried, wurde Pastor in Minden; dessen Söhne: Johann, Pastor zu Hatten in Oldenburg 1634—1667; Henricus, Pastor zu Waddens i. Oldenburg 1631—1641.⁷⁰⁾

H. ward nach dem Wittenberger Ordiniertenbuch dort ordiniert 19. April 1533.

Hesse, Christian, Bülow 1631—1653 (Pf. 82), stud. Leipzig, Rostock, Jena, P. nach Wis.-Akten erst 1631; über sein ärgerliches Leben dicke Akten im Archiv; er war auch ein böser Amtsbruder.

Heßler, Johann, Lübbin 1702—1754 (Pf. S. 274): Seine Frau Anna Margarethe Lüders ist nicht, wie ich vermutete, identisch mit der 1679 Aug. 24 getauften Abel Katharine. Diese war⁷¹⁾ in Gadebusch mit Johann Wilhelm Grobe verheiratet.

Heudendorf, Daniel, Rambs Dob. 1745—1761 (Pf. 220), geb. 1717 April 24; Witwe † 1787 April 27.

Hille, Andreas, Neubrandenburg 1714—1723 (Kr. S. 131) wurde zu Neubrandenburg 1685 Nov. 24 (nicht 1695 Nov. 11) geboren als Sohn des Hrn. Andreas Hille.

Hinricus, Pancratius, für Grubenhagen (neu zu Pf. 517) von Niemitz, Schulmeister zu Grubenhagen, dahin ber. 3. Predigtamt, ord. Witt. 1549 März 20.

Hinkmann, Peter, Dambeck Pa. 1691—1732 (Pf. S. 932): Eine Tochter aus zweiter Ehe, Dorothea Elisabeth, heiratete den Arzt Jürgen Köppen zu Werben a. Elbe.⁷²⁾

⁶⁸⁾ Neust. Hausb. 1617 Jan. 11.

⁶⁹⁾ Arends 1, S. 349.

⁷⁰⁾ Die Prediger des Herzogtums Oldenburg seit der Reformation, Sonderabdruck aus dem Oldenburgischen Kirchenblatt, Jahrg. 1903—1908, S. 90, Nr. 4; S. 234, Nr. 4.

⁷¹⁾ Nach Rost. Neust. Hausb. 1723 Sept. 24. Vgl. hierzu unter Lüders.

⁷²⁾ Mitteilung des Hrn. Justizinspektor Konrad Köppen-Breslau.

Hinzpeter, Georg, Plate 1605—1662 (Pf. S. 1049): Ein Sohn war wohl sicher der von Arends⁷³⁾ als „Sohn des Pastors zu Blauen i. Meckl.“ bezeichnete Georg Hinzpeter, geb. um 1613, Pastor zu Reinfeld b. Segeberg 1641, † daselbst 1679 Sept. 7, verh. 1) 1641 Juli 5 m. der Wwe. seines Vorgängers Koch, Elisabeth Staud, † 1666 Febr. 2) 1668 März 30 m. Elisabeth Prenich, Kammerjungfer aus Kethwisch (welchem?), lebte noch 1697. Ein Sohn aus erster Ehe Georg Heinrich, geb. zu Reinfeld 1642 Juli 4, war Pastor zu Ahrensböl (Landesteil Lübeck) 1670—1700. — Ein zweiter Sohn des Plater P. Georg wird der Hofprediger zu Plön (1630—1661) Christian Heinrich gewesen sein, nach Arends vorher Rektor „zu Blauen i. Meckl.“.

Nach dem Schweriner Dom-St.-Register wird am 28. Juli 1647 im Dom „die Pastorsche“ von Plate begraben; da dem Pastor 6 Mk. von der Gebühr freigegeben werden, muß das h.s Frau, nicht Köllhows Witwe sein.

Höfer, Andreas, Brüel 1693—1741 (Pf. S. 1295): Der Sohn Adam Christoph, geb. 1704 Sept. 5, wurde Diakonus in Wilster 1732, an St. Nikolai in Hamburg 1748, † daselbst 1768 Nov. 10, verh. 1735 Juni 28 m. Adelsheid Katharine Feldmann, Bürgermeisterstochter aus Wilster. Eine Tochter Katharine Margarethe heiratete 1758 Aug. 15 den zu Bugtehude 1730 Nov. 2 geborenen Pastor zu Haselau b. Pinneberg, späteren Diakonus an St. Georgen in Hamburg Johann Otto Wichmann.⁷⁴⁾

Hoffmann, Friedrich Matthias Ernst, Kethwisch 1801—1819 (Pf. S. 126): Seine zweite Frau, Christiane Maria Plitt starb nach 38jährigem Witwenstande zu Doberan 1857 Dez. 22 im 77. J.

Hoffmann, Michael, Lübow (Pf. S. 1242) war nach der Leichenpredigt auf den 1681 † Bismarschen Bürgermeister Caspar Voigt ein Sohn des Bürgers und Kaufmanns zu Treptow Christoph Hoffmann und der Katharine Schlorff. Er war verh. m. Anna Behrens.

Hoffnagel, Burchard, Drevestkirchen 1587—1615 (Pf. S. 1232) war ein Sohn des vor 1570 verstorbenen Heine Hoffnagel, Bürgers und Grapengießers zu Rostock, und der Katharina Ellerbeck, einer Vaterschwester der Pastorinnen Teglass-Ribniß und Wiese-Ahrensberg.⁷⁵⁾ Seine Frau Judith (nicht Gertrud) Meyer war eine Tochter des Rostocker Bürgers und Böttchers⁷⁶⁾ Joachim Meyer und der Margarethe Witten. Diese verkauft als Witwe des Joachim Meyer 1610 Jan. 21 (Altst. Hausb.) ihre Bude in der Hartenstraße ihrem Tochtermann Ehrn Burchart Hufnagel für 700 Gulden.

⁷³⁾ 1, S. 353.

⁷⁴⁾ Arends 1, S. 376; vgl. 2, S. 362.

⁷⁵⁾ Testament der Katharine Engelfen, Matthäus Beckmanns Wwe., publiziert Rostock 1627; Witschopboß 1576 April 5 und Ob. Gerichts Ordelboß fol. 247 f., 1570 März 4.

⁷⁶⁾ Schöpfregister 1594/95.

Höfer, Anton, Rostock St. Nikolai 1581—1614 (Pf. S. 1433) war vorher Pastor zu Reinfeld i. Holfstein 1580.⁷⁷⁾

Hoepffner, David, Kotelow 1716—1755 (Kr. S. 91) war verh. m. Maria Witmann (Patin in Schwinkendorf 1718; ob Schwester der zweiten Frau seines Vaters?).

Hoepffner, Ludovicus, Kotelow 1678—1715 (Kr. S. 91) war in erster Ehe verh. m. Maria Wöllins (steht 1688 Juni 5 als Patin in Brohm, Kb. Schönbeck), vielleicht eine Tochter des P. Henricus Wollin in Gehren (Kr. S. 61; Taufregister erst 1674). — Eine Tochter heiratete vermutlich P. Wulfleß in Neburandenbug (i. d.).

Horn, Johann, Wismar Garnis. 1696 (Pf. S. 1354) war nach der Familienüberlieferung 1668 Nov. 25 zu Sternberg geboren. Er war verh. m. Anna Maria Falck geb. zu Wismar 1669 Aug. 22, † zu Verden (ob Horn von Wismar dorthin ging?) 1720 April 24, Tochter des aus Barth i. Pommern gebürtigen Kommandanten der schwedischen Garnison in Wismar Major Peter Falck, eines Nachkommen der Schwester Christine des Reformators Dr. Martin Luther.⁷⁸⁾

Hornemann, Gottlieb Wilhelm, Diedrichshagen 1717—1762 (Pf. S. 1178): Eine Tochter Christine Elisabeth, gt. 1719 Juni 11, heiratete zu Kirch Grambow 1763 Juli 25 den aus Quersfurt in Sachsen stammenden Subrektor an der Gr. Stadtschule zu Wismar Johann Georg Kluge.⁷⁹⁾ Sie starb als dessen Ehefrau 1800 April 1 im 81. J.

Hornemann, Michael Andreas, Wismar Garnis. 1709—1715 (Pf. S. 1354), immatr. Kiel 1697, war vorher Vikar in Neumünster 1701. Arends⁸⁰⁾ nennt als seinen Herkunftsort (allerdings nicht Geburtsort) Hamburg; danach erscheint es doch zweifelhaft, daß er ein Sohn des P. Heinrich in Wittenburg war.

Horningk, Johann, Sternberg wohl Kaplan 1550 (Pf. zu 1314). 1550 Mai 15 klagte Ehr Johann Horningk als Besitzer und

⁷⁷⁾ Arends 1, S. 376.

⁷⁸⁾ Mitteilung des Hrn. Karl Oswald Biedt-Braunschweig an das Wismarsche Ratsarchiv. Die Stammsfolge ist darnach: Christine Luther, Schwester Dr. Martin Luthers, verh. m. Johann Kölling, erstem lutherischen Pastor zu Cammin i. Pommern (so auch Modorow, Die evangelischen Geistlichen Pommerns, S. 54, wo auf Balt. Stud. XXXIV, S. 79 verwiesen ist); deren Sohn: Johannes Kölling, Pastor zu Bilmnitz a. Rügen (vorher wohl zu Cammin i. Meckl., vgl. Pf. S. 375 und 1464); dessen Sohn: Zacharias Kölling, Pastor zu Ummanz a. Rügen; dessen Tochter: Ottilie Kölling, verh. m. Peter Falck, Bürger zu Barth; dessen Sohn der obige Peter Falck, geb. zu Barth 1618 Nov. 23, † zu Wismar 1680 bg. Aug. 31 (Begräbnisbuch St. Marien), verh. m. Dorothea Kreidel.

⁷⁹⁾ Vgl. Jahrb. 98, S. 194.

⁸⁰⁾ 1, S. 363.

Bürgermeister Jakob Lemme als Patron eines geistlichen Lehns zum Sternberg gegen die Witwe Friedrich Bierregges zu Wokrent wegen 200 Mark Hauptstuhl und enthaltener Rente davon. Entweder handelt es sich um einen 1. oder 2. Kaplan zu Sternberg, etwa zwischen Labes und Preen, oder der Gängelower H. (S. 1307) hatte zugleich ein geistliches Lehn — und damit Amtspflichten in Sternberg.

Hövisch, Matthias, Kirch Grambow 1605—1638 (Pf. S. 1142): Eine zweite Tochter (vgl. Pf. S. 1143, Anm. 28), Anna Katharina, heiratete spätestens 1651 den Kirchenkurator Claus Bulle in Rehna. Von den Töchtern (ein Sohn war der gleich hierunter zu Hoyer genannte Bürgermeister Georg Bulle) heiratete eine, Maria Elisabeth, 1679 ihren Vetter, den Stadtvogt Matthias Hövisch in Rehna; eine andere, Lucia Eleonore, den Pastor Samuel Monich in Boberow b. Lenzen, Sohn des gleichnamigen P. in Rehna und Großvater des P. Hermann Monich in Kirch Mummendorf (vgl. Nachtr. 1933, S. 89).⁸¹⁾

Hövisch, Barthold, Sohn des Vorigen, Rehna 1643—1674 (Pf. S. 1153) war verh. m. Ursula Preß.⁸¹⁾

Hoyer, Georg, Leussow 1671—1706 (Pf. S. 896): Ein dritter Sohn, Joachim Ernst, gt. 1679 Febr. 10, war Postmeister, später Bürgermeister zu Rehna, † daselbst 1750 April 16 im 72. J., verh. m. Anna Elisabeth Bulle, Tochter des dortigen Bürgermeisters Georg Bulle (Enkelin der Anna Katharine Hövisch, s. oben).

Hünefeld, Joh. Georg, Bernitt 1717—1732 (Pf. 32), getraut Gadebusch 1694 Dez. 6.

Hünemörder, Joh. Henr. Daniel, Hofkollaborator Ludwigslust bis 1798 (neu zu 904), stammt aus Büßow, stud. theol. 1779, † als „Hofkollaborator Pastor“ Ludwigslust 1798 April 28, 38 J. alt.

Huswedel, Matthaeus, Fürstenberg 1716—1732 (Kr. S. 54); sein zweiter Sohn Matthias wird 1779 August 6 zur Abendzeit in Rostock St. Marien begraben.

Jacobi, Friedrich Ludwig, Alt Gaarz 1781—1790 (Kr. S. 58) war verh. m. Elisabeth Hoepffner aus Anklam, wohl einer Verwandten der Pastoren in Kotelow (der jüngere, P. David, war auf Schulen in Anklam), † a. Wwe. zu Mirow 1812 April 26, 63 J. alt.

Jaster, Joachim, Goldebee 1632—1653 (Pf. S. 1235): Seine Wwe. starb zu Bismar 1668, begr. in St. Marien Juni 2.

Johannis, Christoph, Grünow 1680—1713 (Kr. S. 72): Seine Wwe., Margarethe Sophia Drülen, † zu Grünow 1723 April 5.

Jordan, Thomas Johannes, Rostock St. Jürgen und St. Johannis 1557—1591 (Pf. S. 1457) war anscheinend viermal verhei-

⁸¹⁾ Mitteilungen des Hrn. Bürgermeister i. R. Monich-Schwerin.

ratet. Er testiert 1565 gemeinsam mit seiner kranken Frau Gesche. Diese ist die Gesche Witting, Tochter des Peter Witting und Schwester der Frauen der Ratsherren Caspar Lindenberg und Hermann Nettelblatt. Genannt werden in dem Testament seine beiden eheleiblichen Kinder Anneke und Hans (der spätere P. in Ketschow), deren Stiefmutter Gesche ist, und seiner beiden Kinder Großvater, Meister Wolff Friedrich zu Plau, dessen Tochter Jordan danach in erster Ehe zur Frau hatte. Da Gesche Witting nach dem Testament eigene Kinder nicht hat, auch mit der Geburt solcher nicht mehr rechnet, dürfte der Sohn Samuel, den sein Vater 1573 bei seiner Eheschließung mit Ostke absondert, aus einer weiteren zwischen 1568 (da lebte Gesche noch) und 1573 eingegangenen Ehe Jordans stammen.

Hsenberg, Joh., Ketschow 1722—1755 (Pf. 129); nach Sup.=Bericht v. 1751 voziert erst 1722.

Kallies, Joachim, Hofkollaborator Ludwigslust bis 1805, er stirbt in Ludwigslust als (Seminar=) Inspektor und ehemaliger Hofkollaborator 1805 Juni 10, 41 J. alt.

Cantor f. Schreiel.

Capobus, Adam, Blankenhagen 1639—1681 (Pf. 144); da er schon Mai 1621 immatr. ward und nach dem Bkrz. 1751 im 83. Jahre starb, muß er vor 1609 geboren sein.

Karsten, Friedrich, Roga 1694—1729 (Kr. S. 158): Seine zweite Frau, Euphrosyne Trendelenburg, starb 1721 begr. März 16. Er heiratete dann in dritter Ehe Sophie Margarethe Spaldhaver, die bereits 1722, wohl im ersten Wochenbett, starb, begr. Juli 28. Die Springmann war seine vierte Frau.

Karsten, Heinrich, Bilz 1817—1871 (Pf. S. 286): Der Vater seiner zweiten Frau, P. Heinrich Zander zu Semlow, war ein Sohn des Güstrower Dompredigers M. Joachim Heinrich Zander und war verh. m. Friederike Schliemann, Bruderstochter des P. Engelbert Schliemann in Kirchdorf a. Poel und Enkelin des P. Westphal in Badebusch (vgl. da).

Cassius, M. Martin, Kirchdorf a. Poel 1675—1708 (Pf. S. 1338): Ein Sohn Johann Friedrich suchte im Dezember 1709 um das Privileg für eine Apothekergründung in Neubukow nach, das er 1710 März 15 auch erhielt. Die Apotheke kam jedoch nicht zu Stande. Elf Jahre später bewarb sich August Bedemeyer aus Dömitz um das Privileg, der dann der erste Apotheker von Neubukow wurde: „nachdem erwähnter Cassius, weiß nicht, aus was vor Ursachen, keine Apotheke aufgerichtet und nunmehr von dem lieben Gott durch eine miserable Krankheit in einem solchen Zustand gesetzt ...“⁸²⁾

⁸²⁾ Dr. S. H., Als Neubukow seine erste Apotheke bekam, im Rost. Anzeiger 1936, Nr. 200, Beilage.

Kehrhahn, Emil, Gr.-Poserin 1869—1874 (Pf. 457), getraut 1866 Sept. 26.

Keilenberg, Bernhard, Schillersdorf 1724—1747 (Kr. S. 166) stammte aus Köpenick, immatr. Rost. 1703. Er war verh. m. Eva Sophia Hoppenrath (als seine Hausfrau genannt 1731 Jan. 29; ob möglicherweise eine zweite Tochter des aus Neubrandenburg gebürtigen Pastors Christian Hoppenrath zu Klazow in Pommern? S. unter Sternhagen).

Kersten, Bügow 1535—1544 (Pf. 76, Anm. 10). Nach ihm ist einzureihen M. Andreas L u b e n, Predikante zu Bügow, der 1544 als einer der vier Visitatoren an der Bisf. 1544 teilnimmt, neben Kiebling als einziger Geistlicher; Lischs Bemerkungen zu M u e t m a n n und K a n d e r sind nicht ganz zutreffend; die Bemerkung in der Matrikel „concionatores Büzovienses“ ist jüngerer Zusatz, der die spätere Stellung der Immatrikulierten angibt; M. wird erst 1543 Mai 23, X. 1544 Juni 20 immatrikuliert.

Kesselius, Matthias Bracht, Fürstenberg 1551—1553 (Kr. S. 52); sein ältester Sohn Johannes (Caselius) ging schon 1589 von Rostock nach Helmstedt, wo er als Professor starb.

Christlieb, Johann, Selmsdorf 1817—1823 (Rageb. 71); der Vater war vor seiner Taufe Rabbiner in Rendsburg gewesen; der Sohn wurde getraut zu Gadebusch 1807 Juni 22 mit Sophie Magdalene Henriette Livonius; die verwitwete Mutter hatte in G. seit 1796 eine Töchterschule.

Kindler, Johann Albert Ernst, Gressow 1785—1816 (Pf. S. 1188) war ein Enkel des 1660 Jan. 29 in St. Marien zu Berlin getauften Rektors der Gr. Stadtschule zu Wismar M. Johann Kindler und Urenkel des „aus Lüthmerich in Schlesien“ (ob Leimerwiz h. Leobschütz?) stammenden Hufschmieds Johann Kindler, der 1657 Sept. 20 in Berlin das Bürgerrecht erwarb und sich Okt. 4 desselben Jahres mit der Witwe des Schmiedemeisters Christoph Bliesenick, Anna Schröder, Tochter des Weinmeisters Bartholomäus Schröder, verheiratete.⁸³⁾

Kittel, Johann, Sup. Rostock (Pf. 1393) wurde in Wittenberg ordiniert 1550 August 6, berufen zum Pfarramt in Brandenburg-Neustadt.

Klaproth, Heinrich Luther, Kessin 1641—1677 (Pf. S. 227) war verh. m. Katharina Alwardt, Tochter des M. Johannes an St. Katharinen zu Rostock.⁸⁴⁾ Wie es scheint, bestand die Ehe schon bei der Erbauseinanderlegung über den Nachlaß der 1641 April 8 verstor-

⁸³⁾ Mitteilung des Hrn. Hauptmann a. D. Sachse-Berlin-Friedenau.

⁸⁴⁾ Leichenpred. auf Anna Lukow 1663.

benen Großmutter seiner Frau, Katharine Duncker. Sie starb a. Wwe. 1691 begr. April 26 (Kb. Rostock St. Jürgen: „H. Christoph Alaproths Mutter in Kessin begraben, von 8 Studenten getragen“).

Alaproth, M. Christoph, Kessin 1677—1701 (Pf. S. 227): Seine dritte Frau, Margarethe Elisabeth König † im Kindbett nach der Geburt von Zwillingen 1696 Juni 29 (Kb. Rostock St. Jürgen). Sie war gt. zu Domhof Rakeburg 1658 Juni 9.

Clasen, Theodor, Ribnig 1694—1723 (Pf. S. 180): Ein dritter Sohn war vermutlich der nach Arends⁸⁵) um 1713 in Mecklenburg geborene Archidiaconus in Ikehoe Theodor Friedrich Clasen, † 1757 April 19.

Claudius, Nicolaus, Sülten 1650—1686 (Pf. S. 1318) war ein Sohn des seit 1623 in Lügum amtierenden Pastors Johannes Claudius und Enkel des Pastors Nicolaus Poulsen zu Emmerleff Kr. Nordtondern (1598—1650).⁸⁶)

Claus, Andreas, Schönberg II 1623—1629 (Rakeb. 61). Die Ehefrau war eine geborene Benne.

Klessel, Joh. Christoph Ludwig, Bülow 1807—1808 (Pf. S. 79): Ein dritter Sohn Friedrich Gustav (der Arzt und Senator hieß Ulrich Christoph Gustav) war Kaufmann in Goldberg, verh. m. Karoline Schmidt, Tochter des Seniors Ernst Jakob in Rambs do.

Kleiminger, Joh., Boizenburg 1776—1820 (Pf. 764); Tochter Louise Elis. Sophie getr. Boizenburg 1811 Dez. 27 mit Dr. med. J. F. B. Haffe-Boizenburg, später Wismar.

Klein, M. Peter Andreas, Gr. Upahl 1744—1746 (Pf. S. 370) cop. 1. Schwerin Dom 1731 Juni 7 m. Anna Regina Bercke.

Clinge, Franz Friedrich, Neuenkirchen 1685—1732 (Kr. S. 139): Eine dritte Tochter heiratete P. Bruchmann in Teschendorf (f. d.).

Clinth, M. David, Wismar St. Nikolai 1659—1680 (Pf. S. 1385): Seine Wwe. wurde 1705 März 5 in St. Nikolai begraben.

Klofow, Peter, Schwerin Dom 1565—1567 (?), Parchim 1567 (?) bis 1574 (Pf. 1060 u. 974). Er † nicht zu Schwerin 1567, sondern ward nach Parchim versetzt; Simon Pauli schlägt 1573 wiederholt vor, ihn nach Schwerin zurückzusetzen, um Wohnung und Besoldung für den zu Mich. 1573 als Parchimer Superintendent bestimmten Wentto Gogreve frei zu machen, zu welchem Ende der Schweriner Kaplan Er Joachim (Klofow) nach einem andern Orte zu transferieren sei. Doch wird G. dann zum Schweriner Sup. ernannt, und Peter Kl. bleibt in Parchim, wo Cleemann ihn noch nach 1576 als Archidiaconus wirken läßt.

⁸⁵) 1, S. 140.

⁸⁶) Arends 1, S. 141; 2, S. 171.

Kloß, Christian Carl, Ülig 1764—1814 (Pf. S. 920) heiratete seine erste Frau, Beata Sophie Bracht zu Rostock St. Marien 1764 Aug. 29. Sie war eine jüngere Schwester des 1782 zu Rostock † Ratsapothekers Matthias Friedrich Bracht, Schwiegervaters des Präpos. Riedel-Rehna und der Pastoren Möller und Wehner-Rövershagen.

Kloß, D. Stephan, Rostock St. Jakobi 1630—1636 (Pf. S. 1408): Ein Sohn Stephan war Quästor in Dithmarschen. — Die älteste Tochter Eva, geb. zu Rostock 1632 März 5, heiratete Pastor Johann Jesen an St. Marien in Rendsburg; die zweite, Agneta, geb. 1634 Nov. 4, Pastor Andreas Hoyer in Ikehoe; die dritte, Sophie, den weiter unten genannten Sohn des M. Christian Michaelis an St. Jakobi zu Rostock.⁸⁷⁾

Knefebed, Nicolaus, Rost. Wulfshagen 1648—1670 (Pf. 154), war Sohn des Kaufmanns Heinrich zu Rostock und der Elisabeth Preuß; der Ratsherr Christian war sein Bruder. Nach Eingabe der Kirchenvorsteher um Wiederbesetzung der Pfarre ist er schon um Mich. 1670 verstorben.

Koch, M. Joachim, Gadebusch 1634—1653 (Pf. S. 1140) wurde, nachdem er aus dem Holsteinischen, wohin er als Prediger gekommen (?), wegen der Tag und Nacht streifenden feindlichen Soldaten nach Dresden geflüchtet war, 1659 vom Kurfürsten von Sachsen zum Diakonus in Wahrenbrück bei Liebenwerda bestellt, wo er Anno 1672 noch im Amte stand.⁸⁸⁾

Kohlreiff, Georg Gottfried, Weitin 1739—1750 (Kr. S. 224): Eine Tochter Juliane heiratete zu Herrnburg 1762 Mai 6 den Rätner und Schneider Karsten Peter Wagner daselbst; eine zweite, Johanna Auguste, ebenda 1779 Okt. 15 den Pensionarius zu Warsow Martin Adolf Riecke.

Koßig, Heinrich, Lohmen 1577 (Pf. S. 312): Meine Vermutung, daß er identisch sei mit dem von Duge Kititsch genannten Goldberger, war richtig: 1557 wird Heinrich Koßig von den verordneten Visitatoren vor einen Capellan zum Goldberge angenommen. (Akten Eccl. Goldberg, Geh. und Hauptarchiv.)

Cocus (wohl Koch), Mag. Andreas von Lübben, von Wittenberg nach Büßow (fehlt dort Pf. S. 76 ff.) berufen, ord. Wittenberg 1542 Sept. 20.

⁸⁷⁾ Arends 1, S. 152; vgl. S. 399, 364 f.

⁸⁸⁾ Karl Pallas, Die Registraturen der Kirchenvisitationen im ehemals sächsischen Kurkreise (Halle 1914), 5. Teil, S. 190. Seine Tätigkeit im Holsteinischen könnte wohl nur eine ganz vorübergehende gewesen sein, sofern die Angabe überhaupt zutrifft. Arends hat ihn nicht.

Colerus (Köhler), Henricus, Demern 1641—1677 (Rageb. P. S. 31): Seine Wwe. Catharina Kuchen † zu Demern 1684 Okt. 4, 73 J. alt. Sie könnte eine dritte Tochter des P. Johannes in Gülze gewesen sein.

von Collen, Michael, Rostock Katharinen 1624—1626 (Pf. 1453), erwählt 1624 März 8, eingef. 11. März, Antrittspredigt 1624 März 14.

Kölkow, Joachim, Kirch Mulsow 1583—1585 (Pf. 55), er ward dort P. 1583, P. in Plate 1585 und bezeichnet sich bei dortiger Bis. 1596 Juni 20 als 38 Jahre alt.

Konow, M. Joh. Peter, Zarrentin 1695—1719 (Pf. S. 1120) heiratete seine zweite Frau, Barbara Agnete Pfeil, zu Mechow (Kb. Zietzen) 1702 Juni 29. — Eine Tochter Elſabe Agnes heiratete zu Zarrentin 1739 Nov. 10 den dortigen Kirchen- und Schulbedienten Johann Albrecht Wüſthoff, Sohn des m. einer Tochter des P. Andrea (f. d.) verheirateten Küſters und Schulmeisters Franz Wüſthoff, und als dessen Wwe. 1741 Febr. 6 den Küſter Christoph Ludwig Unger zu Zarrentin. — Konows Mutter, Elisabeth Neumann, war eine Schwester der zweiten Frau des P. von Engeln-Gadebusch.

Konradth, Element, war 1551 Pastor in F i n d e n - D a m m - w o l d e,⁸⁹⁾ wird mithin der unmittelbare Nachfolger Parentins (Pf. S. 637) gewesen sein.

Koppius, Paulus, aus Nimptsch i. Schlesien, ordin. Wittenberg 1572 Okt. 4, ist in B l u m e n h a g e n (Kr. S. 14) vor Jeremias Großbecker einzuschalten.⁹⁰⁾ Der P. Christian Koppius in Mirow war wohl sein Sohn.

Korte, Valentin, Rostock Marien 1531—1534 (Pf. 1413), 3. 4 v. u. l. Olden d o r p statt Oldencop.

Korküm, Joh. Christoph Paschen, Neubrandenburg 1779—1800 (Kr. S. 133) heiratete seine Frau, Wilhelmine Elisabeth Gerling, zu Neustrelitz 1779 April 21.

Korküm, Siegfried Georg, Eichhorst 1749—1780 (Kr. S. 36): Seine erste Frau Anna Maria (nicht Dorothea) Friederike (Wwe. des P. Darjes-Grüſſow, f. Pf. S. 407), starb 1758 Nov. 22; die zweite geb. Dittmann 1765 Febr. 11.

Korküm, Gustav, Gr.-Methling 1901—1919 (Pf. 574), getr. 1) A n n e Georg. Aug. Dorothe. S c h n a k e n b u r g, To. des Päch-

⁸⁹⁾ Register der geistl. Lehren im Amte Wredenhagen (Amts-akten); mitgeteilt von Hrn. P. Brelowski-Büſchow (fr. Dammwolde).

⁹⁰⁾ Friedrich Bachmann, Die Mecklenburger im Wittenberger Ordiniertenbuch von 1537 bis 1572, in Jahrb. 96, S. 205. S. auch Panzer.

ters, später Erbpachthofbesizers Friedr. C. G. Sch. und der Anne geb. Chambers (aus England, wie es nach den Gevattern 1850 scheint), sie † Boitin 1878 Aug. 21, 2) zu Lübz 1880 Juni 11 Katharine Henriette Marie Sch., deren Schwester, * Diedrichshagen 1850 Mai 21, † Boitin 1900 Mai 28.

Köster s. Neocorus.

Cotthenius, Joachim, Mecklenburg 1676—1723 (Pf. 1270); zum ersten Male ward er 1677 Febr. 8 mit Barbara Schullhens aus Lübeck getraut.

von Krafewitz, Abrecht, Sup. Rostock (Pf. 1396), als Sup. eingeführt 1713 Juni 11 zu Gadebusch durch Sup. Schumann.

Cracow, M. Andreas, Bülow 1622—1636 (Pf. S. 76) war ein Sohn des Andreas Krakow und der Anna Oldeland zu Rostock. Dieser sondert Witschop 1586 Juni 10 seine von der seligen Anna Oldeland geborenen Kinder Andreas, Thomas, Jürgen und Barbara ab. Dabei ist die Rede davon, daß einer der Söhne das Leinweberhandwerk lernen wolle; vermutlich war der Vater selbst Leinweber. In der Randschrift von 1616 Sept. 11 quittiert M. Andreas Cracow (damals Kapellan in Bülow).

Krassow, M. Antonius, Schönberg 1678—1684 (Rageb. P. S. 53): Er ward in Rost. Juli 1645 unvereidigt immatr., in Schönberg eingef. 1678 April 2, er † dort am 3., begr. 19. August 1684; die Witwe Maria begr. 1721 Dez. 17. Eine Tochter, Magdalene Judith, gt. zu Herrnburg 1656 Okt. 19, heiratete dort 1674 Okt. 22 den Weißbäcker Nicolaus Schnubbel in Lüneburg.

Krause (Kruse), Kaspar, Barchentin 1664—1670 (Pf. S. 704, dann zu Mirow, s. Kr. S. 105) wurde⁹¹⁾ zu Riga 1641 April 17 geboren und starb zu Braunschweig 1682 Nov. 13 im 42. J., verh. zu Barchentin 1664 März 1 m. Maria Dorothea Gutjahr, vielleicht Tochter des P. Johannes in Wittenburg. (Rb. erst 1651.)

Kreinow (Crenow), Christian, Gammelín 1665—1693 (Pf. S. 1011): Sohn des Küsters an St. Georgen in Bismar; 1664 Febr. 25 bewirbt er sich um das Rektorat zu Bülow, zu weiterem Studium habe er keine Mittel. Er war anscheinend viermal verheiratet. 1682 Okt. 10 wurden zu Zarrentin copuliert „Pastor Christianus Creinovius zu Gemlinh und Jgfr. Margarethe Elisabeth Raetgin, bürtig aus Riehl, der Frau Pastorin (Andrea in Zarrentin) leibliche Schwester“. Die nächste Frau, Sophie Elisabeth Stapel, heiratete er dann zu Wittenburg 1685 Mai 19. Die Tochter dritter Ehe, Anna Margarethe, schon 1701 in Zarrentin als Gev. vorkommend, wird dort 1712 November 3 mit Rektor Martin Gebauer getraut.

⁹¹⁾ Nach der Stammtafel im Besitz des Hrn. Reg.-Präsidenten i. N. Dr. jur. von Gröning=Berlin-Charlottenburg.

Krey, Andreas, Schönbeck 1716—1736 (Nr. S. 169) war verh. m. Ida Schweiniß (steht 1726 Dez. 23 als Patin in Jagke). — Seine einzige Tochter heiratete den Nachfolger Weißborn (s. d.).

Kroger, Bernt, Karow 1534 (Pf. 453). Joh. Scherpenberch hat das Kirchlehn, das aber der Conducticus oder Medeling Bernt Kr. verwaltet (Bif. 1534).

Krückmann, Joh. Conrad Wolberich, Dammwolde 1793—1826 (Pf. S. 639): Eine Tochter Sophie Caroline Marie heiratete den Rektor zu Neubukow Christoph Adolf Eißfeldt (Bruder des Dr. med. Hermann Eißfeldt in Warin), † 1836 März 30, und als seine Wwe. zu Rostock St. Jakobi 1841 Juni 24 einen andern Bruder ihres Mannes, den Brennereiverwalter Friedrich Wilhelm Eißfeldt zu Wittstock.

Crudop, M. Johann, Bismar St. Nikolai 1629—1649 (Pf. 1384), begr. Bismar St. Nik. 1649 April 5. Da seine Witwe Anna Krudopin geb. Schwager in ihrem eigenhändig unterschriebenen Testament 1658 Okt. 12 Daniel, Margarethe (verh. Joh. Uppendike, P. auf Fehmarn) und Catharina (verh. Valentin Reimenschneider) Lippe ihren Bruder und ihre Schwestern nennt, so wird sie Stief-tochter des P. Lippe an St. Georg und dieser mit einer Witwe Schwager verheiratet gewesen sein; so wird Crudop nur einmal verheiratet gewesen sein; seine Witwe macht noch 1675 März 25 einen Zusatz zu ihrem Testament und wird am 21. April desselben Jahres in St. Nik. begraben.

Krüger, Friedr. Wilh., Malchin 1734—1755 (Pf. 523), geboren Herzfeld 1695 Juli 3, getauft Juli 5, Pate Herzog Friedrich Wilhelm.

Krüger, Heinrich, Rieth 1680—1721 (Pf. S. 410) war kein Sohn des P. Hermann in Lüßow. Er ist identisch mit dem Mai 1673 ohne Eid immatrikulierten Hinricus Krüger Rostochiensis; Namen und Stand seiner Eltern waren bisher nicht zu ermitteln. Sein Vatersbruder Elias Krüger wurde 1659 als Brauer Bürger in Rostock; dessen Vater (also der Großvater des P. Heinrich) war der Anfang 1628 verstorbene Kürschner Heinrich Krüger daselbst, verh. m. Sara Plaggenmeier, wohl Tochter des Elias und Schwester des P. Peter Plaggemeier zu Hohen Spreng. — P. Heinrich Krüger war zweimal verheiratet, und zwar in erster Ehe m. einer Tochter des Rostocker Bürgers Claus Steinbeck und der Anna Lode.⁹²⁾

Krüger, Johannes, Bößow 1658—1666 (Pf. S. 1174) starb zu Oldenburg, wohin ihn der Graf Anton Günther als Nachmittagsprediger und Consistorialassessor berufen hatte, schon, nachdem er das Amt dort erst neun Wochen verwaltet hatte, im 35. Lebensjahre.⁹³⁾

⁹²⁾ Mitteilung von Hrn. Bürgermeister i. R. Dr. jur. Visch-Rostock. Vgl. dazu das Testament des Heinrich Lüders und seiner Ehefrau Anna Krüger von 1689 Febr. 18 aus Neust. Hausb. 1688 Okt. 24.

⁹³⁾ Prediger des Herzogtums Oldenburg, S. 164, Nr. 10.

Krüger, Martin, Klüg 1614—1649 (Pf. S. 1225): Seine Wwe., Elisabeth Drenckhahn, † bei ihrem hierunter genannten Sohne P. Nicolaus Josua zu Ziethen 1683. (Ziethener Kirchenrechnungsbuch.)

Krüger, Samuel, Schwerin Dom 1606—1623 (Pf. 1054); da in einer Verfügung vom 8. März 1624 von dem — anscheinend abgelaufenen — Gnadenjahr für seine Witwe die Rede ist, dürfte er schon Anfang 1623 gestorben sein. Seine Witwe, die „alte Magister Samelische“, wird 1644 Mai 5 frei begraben, weil ihr Mann hier im Predigtamt gestanden.

Krüger, Nicolaus Josua, Ziethen 1677—1720 (Rakeb. P. S. 76) starb im 75. Lebensjahre; seine Frau, Elisabeth Katharine Sartorius, gt. zu Dornhof Rakeburg 1654 Jan. 12, † a. Wwe. zu Ziethen 1722 Okt. 30 im 69. J. — Eine Tochter Anna Gertrud heiratete 1715 Juni 6 Johannes Carl v. Eynde, 21 Jahre unter den Churhannoverschen gewesenem Lieutenant. Als Pate 1729 Aug. 3 heißt er v. Lüde. — Ein zweiter Sohn war vermutlich der Pastor Martinus Heinrich aus Holstein, der 1727 Sept. 19 als Pate steht (bei Arends nicht verzeichnet).

Krusius, Henricus, Dahlen 1656—1711 (Kr. S. 27) war verh. 1) m. Anna Grelling, † 1694 Sept. 8 im 85. J.⁹⁴) Er verheiratete sich dann als Witwer der 85jährigen nochmals wieder 2) m. Eleonore Margarethe Rauch (steht a. Wwe. 1712 Okt. 2 in Roga als Patin), wohl Schwester der Frau seines Nachfolgers Meyer (f. d.) und vermutlich auch Schwester des P. Johann Rauch in Gehren (Kr. S. 61).

Krüper, Theodor, Gr. Nemerow 1644—1671 (Kr. S. 113) war ein Sohn des Kaufmanns Johann Krüper und der Anna Hoyer zu Rostock.⁹⁵)

Crull, Friedr. M., Bentwisch 1778—1811 (Pf. 175). Witwe † Rostock Marien 1844 Febr. 11, 81 J. alt.

Krümling, Friedrich, Badendiek 1833 (Pf. 327), wurde 1830 April 13 getraut mit Sophie Maria Ernestine Passow, * Sternberg 1802 Mai 12, Tochter des Superintendenten Passow (deren ältere 1801 Mai 14 * Schwester Soph. Dor. Isabella † schon 1801 Mai 27!).

Kuphal, Hartwig, Stralendorf 1628 (Pf. 1922); er ward, wohl in der Pestzeit des Krieges, im Schweriner Dom begraben, 1696 verkauft der Dom zwei heimgefallene Grabstätten anderweitig, worin vor diesem ein Pastor von Stralendorf Hartwig Kohlfahl (!) liegen soll.

Kusne (Eber: Cuno), Franciscus, für Pöcatel (neu zu Pf. 608), geb. in pago Linto, stud. Wittenberg 4 Jahre, Kollaborator der

⁹⁴) Nach Beseßiger Kirchenrechnungen. Das Sterberegister beginnt erst 1715.

⁹⁵) Gartenbuch 1659 Dez. 22; Mittelft. Hausb. 1653 März 23.

Schule zu Belitz 1 Jahr, berufen vom Hauptmann zu Wefenberg zum min. evangelii in Peicatel, ord. Wittenb. 1565 Sept. 4.

Kuffow, Daniel, Kirch Mummendorf 1600—1603 (Pf. S. 1203) war verh. m. Dorothea Schermer, Tochter des Brauers Jaspas Schermer zu Rostock, Schwester der Frau des P. Tschak in Neuenkirchen (s. d.).⁹⁶⁾

Küster, Johannes, Thürkow 1581—1618 (Pf. S. 488) wird aus Rostock gebürtig und identisch sein mit dem Mag. Johannes Roester, der 1613 Sept. 4 dort das Bürgerrecht erwarb, weil er sich eine ihm von seinem Vater, dem Bürger und Dräger Köster hinterlassene Bude sonst nicht zuschreiben lassen konnte.

Küster, Johann Georg, Zietzen 1781—1811 (Rakeb. P. S. 77) war verh. m. Anna Dorothea Sauerhering, † 1787 begr. Juli 8, 45 Jahr und einige Monate alt. — Eine Tochter Sophie Katharine Johanna, gt. zu Domhof Rakeburg 1773 Aug. 3, heiratete zu Zietzen 1802 Sept. 23 den Medl. Regierungsekretär und Rat zu Rakeburg August Christian Dufft (dessen Sohn verh. m. einer Tochter des Kirchenrats Harnack in Carlow, s. d.); eine zweite, Sophia Maria, gt. 1779 Nov. 5, ebenda 1805 Aug. 28 den Kaufmann zu Hamburg Johann Friedrich Schreiber.^{96a)}

Küther, Daniel, Buchholz bis 1611 (Pf. S. 209) war nachweislich 1589 da: Donnerstag nach Invocavit dieses Jahres testiert Joachim Kueter zu Rostock; er vermacht seinem Sohne aus erster Ehe, Ehn Daniel Kuetern, Pastoren tho Buchholz, 100 Mk. sundisch. Seine Studien haben 400 fl. gekostet.

Labsen, Joach. Christian, Rühlow 1746—1768 (Kr. S. 163): Seine Frau hieß Dorothea Regina Trendelenburg.

Lange, Adolf Johann, Bustrów 1747—1760 (Pf. S. 200): Seine Wwe., Katharine Elisabeth Krüger, † zu Rostock 1808 Dez. 22, 80 J. alt. (Kb. St. Johannis.)

Lange, David, Stargard 1709—1730 (Kr. S. 182): Seine Wwe., Sophie Kohlreiff, † 1758 Febr. 2. — Eine dritte Tochter heiratete P. Roggenbau in Demern (s. d.).

Lange, Detlef Sektor, Lübtheen 1683—1715 (Pf. S. 899) wurde zu Carlow in der Nacht vom 22. zum 23. Mai 1653 geboren.

Lange, Joh., Tarnow 1712—1755 (Pf. 100), die erste Frau (getr. Grabow) sicher Tochter der herzogl. Kammerfrau Maria

⁹⁶⁾ Witschopbof 1585 Aug. 28, Handschrift von 1602 Juni 14.

^{96a)} R. war zuerst Konrektor in Salzwedel, ward dort getr. 1762 Dez. 8 mit Anna Dor. Sauerhering, geb. 1736 Aug. 14 als Tochter des dortigen Akziseeinnehmers Joachim Tobias S. und der Lucia geb. Litten (während des Druckes eingegangener Nachtrag durch Kirchenrat Schmidt-Zietzen).

Pfeiffer († 1710) und vermutlich des 1681 † herzogl. Amtschreibers Johann Pfeiffer.

Cange, Samuel, Rostock 5. Geist 1798—1823 (Pf. 1456), † 1823 Juni 15.

Cange, Thomas, Carlow 1652—1688 (Kageb. P. S. 24): Seine Frau, Tochter des Vorgängers, Margarethe Eckhart, gt. zu Carlow 1634 Nov. 2. — Eine Enkelin Anna Emerentia, Tochter des Apothekers Freygang, heiratete zu Carlow 1736 Juni 8 den Apotheker in Segeberg Jakob Christian Wilt.

Canke, Johann, Lanken 1644—1677 (Pf. S. 883): Sein Vater, Martinus Lankeus, P. zu Svelgönne in Oldenburg 1602—1605, in Jever 1605—1607, dann in Zwischenahn, war Kaufmannssohn aus Hamburg, geb. daselbst 1573 oder 1574.⁹⁷⁾

Cectow, Johannes, Wismar St. Nikolai 1710—1721 (Pf. S. 1388): Ein Sohn Christian, gt. 1715 Nov. 8, war Ökonomus in Wismar, † daselbst 1792 Mai 7, verh. m. einer Tochter des Archidiaconus Darjes in Parchim (s. d.).

Leithäuser, Johann Ludw., Mirow 1753—1769 (Kr. S. 106): Seine Frau, Ilse Dorothea Helm, war geb. zu Hohen Brünzow b. Demmin.

Lembke, Adam, Demen 1630 (Pf. S. 788) war Anfang 1643 noch da, kann mithin das Amt in Holzendorf nicht schon 1639 angetreten haben. „Er Adamus Lemmich, Prediger zu Demen“ hatte eine Forderung über 200 fl. und 48 fl. rückständiger Zinsen gegen sel. Lorenz Eggers zu Rostock, wegen derer unterm 28. Febr. 1643 ein Vergleich geschlossen wurde.⁹⁸⁾

Lembke, Georg, Rehna 1624—1643 (Pf. S. 1153) war verh. m. Margarethe Blech.⁹⁹⁾

Lenz, Caspar Michael, Alt Meteln 1708—1744 (Pf. S. 1279): Ein Sohn wird der nach Arends¹⁰⁰⁾ um 1716 „in Meckl.=Schwerin“ geborene Pastor Nicolaus Hieronymus Lenz zu Eichede Propstei Stormarn (1742—1783) gewesen sein, † daselbst als Emeritus 1788 Aug. 19.

Leopoldi, Jakob, Retgendorf 1676—1698 (Pf. S. 1283) wurde um 1640 zu Namslau in Schlesien geboren.¹⁰¹⁾

⁹⁷⁾ Prediger des Herzogtums Oldenburg, S. 174, Nr. 5.

⁹⁸⁾ Akten des Rost. Waisengerichts; Mitteilung von Hrn. Bürgermeister i. R. Dr. jur. Lisch-Rostock.

⁹⁹⁾ Mitteilung des Hrn. Bürgermeisters i. R. Monich-Schwerin.

¹⁰⁰⁾ 2, S. 26.

¹⁰¹⁾ Stammtafel der Familie Leopoldi im Besitz des Hrn. Karl Leopoldi-Grabow.

Leppin, M. Nikolaus, Strelitz 1639—1643 (Kr. S. 193): Eine Tochter war verh. m. dem Kantor Jakob Dieterici zu Strelitz. Er verkauft 1688 Juni 14 (Kost. Gartenbuch) vier Morgen Ackers, zu Rostock belegen, die er von seinem Schwiegervater, Ehrn Mag. Nikolaus Leppin, Predigern zu Strelitz, geerbt. Dieser hat sie bereits von seinem Großvater, dem Rostocker Ratsverwandten Bartelt Leppin, hereditatis jure erhalten.

Leomann, Georg, Larnow 1610—1639 (Pf. 99); war 5 Jahre Stipendiat Herzog Karls von Mecklenburg, 2 J. a. d. Pädagogium Stettin, 1 Jahr in Wittenberg und 3 Jahre Rektor in Fürstenberg.

Leumann, Ulrich, Schwerin Sup. 1695—1708 (Pf. 1000); sein Antritt in Grabow wohl erst etwas später, seine erste Amtshandlung erst 1671 Dez. 4. Mit seiner in Grabow angetrauten 1. Frau hatte er dort 10 Kinder, von denen 9 klein starben. Nach dem Dom=St.=Reg. ward diese Frau 1705 Febr. 10 im bischöflichen Begräbnis im kleinen Chor mit 14stündigem Geläut begraben, er selbst im Januar 1709 an ihrer Seite sogar mit 15 Stunden Geläut.

Eigner, Michael, Bühow 1653—1656 (Pf. 83); Ehefrau † vor 1642 (Bif.), keine Kinder.

Lindenberg, Nikolaus, Schwerin Dom 1567—1606 (Pf. S. 1054). Seine erste Gattin „Frau des Magisters L.“ wird im Dom 1607 Jan. 28 begr., in zweiter Ehe war er verh. m. Lucia Krempin, Tochter des Brauers, späteren Hopfenmessers Heinrich Kr. zu Rostock, die ihn überlebte.¹⁰²⁾

L. erlangte 1564 April 29 das theologische Bakkalaureat in Rostock; da er sonst nicht in der Matrikel zu finden, muß er wohl mit dem Mich. 1538 imm. Rif. L. de Wilsnaß dieselbe Person sein und erst in reifen Jahren den theolog. Grad erlangt haben; 1573 nennt ihn der Herzog Magister. L. war dreißig Jahre auch Prediger an der Schelfkirche.

Einse, Justus Heinrich, Pinnow 1657—1681 (Pf. S. 812): Seine Frau, Bibke Thomsen, war eine Tochter des Hans Thomsen in Dithmarschen. Er heiratete sie zu Dornhof Raßeburg 1657 April 15.

Cippe, M. Jakob, Wismar St. Georgen 1605—1617 (Pf. S. 1373) heiratete seine Frau, deren Namen wir leider nicht erfahren, als P. in Grevesmühlen zu Wismar 1596 Nov. 23. Ihm wurden auf Befehl der Herren Bürgermeister, als seine Hochzeit an diesem Tage allhier gewesen, 3 Reichsthaler gegeben, „weil er dem Erbaren Rath für etlich Zeit ein Calendarium dediciret, dafür ihm keine Verehrung geschehen“.¹⁰³⁾

¹⁰²⁾ Kost. Gartenbuch 1616 April 26; Altstädt. Hausb. 1615 Nov. 21. Nach Neust. Hausb. 1574 fol. 62 b scheint er zunächst mit einer Tochter des Rostocker Bürgers Heinrich Flint verheiratet gewesen zu sein.

¹⁰³⁾ Wism. Archivakten, Tit. XXIII 16 a Nr. 2, S. 49.

vom Lohe, Matthias, Rostock St. Katharinen 1629—1653 (Pf. S. 1453) wird ein Enkel, nicht ein Sohn des Kaufmanns Matthias gewesen sein. 1598 am Tage der Dreifaltigkeit setzt Matthias von der Lo, „äwer den Ryn im Fürstendom Cleve bey der Statt Gosh up den Hoff Averteke von adelichem Stamm recht geboren“, sein Testament auf. Er ist 44 Jahre lang Bürger der Stadt Rostock und hat von drei Hausfrauen Kinder. Aus erster Ehe lebt neben einer Tochter der älteste Sohn **Matthias**, der in Lübeck wohnt. Daß dem alten Herrn, der damals doch wohl seine siebenzig Jahre oder mehr zählte, nach der Abfassung des Testaments 1599 noch ein Sohn geboren sein sollte, den er wieder Matthias nannte (der Lübecker müßte dann schon inzwischen verstorben sein) erscheint recht wenig wahrscheinlich.

Loholm, Christ. Friedr., Weitin 1791—1807 (Kr. S. 224) war ein Sohn des Färbers Erdmann Christoph Loholm zu Mirow. Seine Mutter geb. Schütte starb zu Weitin 1798 Aug. 17, 74 J. alt.

Lönnies (Leonysius), Adam, Grevesmühlen bis 1579 (Pf. S. 1196) war vorher P. in Schönberg Kr. Ploen i. Holstein 1572 bis 1574. Arends¹⁰⁴⁾ bezeichnet ihn als vermutlich Sohn des P. Paul Leonysius, der von 1569—1606 in Preeß amtierte, nachdem er vorher, um 1549, P. in Grevesmühlen gewesen sei. Ob letzteres zutrifft (von Arends übrigens mit einem Fragezeichen versehen), muß ich dahingestellt sein lassen; der Vater Adams war er aber sicher nicht. Als dessen Vater ist der P. Caspar in Parchim durch die Akten des Geh. und Hauptarchivs bezeugt; vgl. in Pf. unter Gägelow (S. 1301).

Lüde, Johann Adolf, Schönberg II 1767—1785 (Ratzeb. 63). Die Kinder d) u. f.) sind getauft 1771 Jan. 13 und 1774 Mai 20; eine weitere Tochter, Maria Magdalena Wilhelmina, getauft 1779 Juli 4, wird zu Wismar Marien 1805 Okt. 25 mit dem Maler (und Kupferstecher) Johann Ludwig **Hornemann** getraut.

Luben s. Kersten.

Ludius, Nicolaus, für Schönberg (neu zu Ratzeb. 60), Lenzenfis, auf Schulen in Salzwedel und Braunschweig, seit 1566 stud. 2 Jahre in Wittenberg, von dem Edelmann Matthias Gans ad funct. eccles. in der Stadt Schönberg bei Lübeck berufen, ord. in Wittenberg 1569 März 9.

Lüders, M. Johann, Rehna 1692—1722 (Pf. S. 1154) war ein Sohn des Johann Lüders zu Rostock und Bruder des Brauers Heinrich Lüders daselbst.¹⁰⁵⁾

¹⁰⁴⁾ 2, S. 12.

¹⁰⁵⁾ Mittelst. Hausb. 1698 Dez. 7. Unterm 30. Dez. 1704 testiert der Brauer Heinrich Lüders. Er setzt zu Erben ein seines Bruders, M. Johann Lüders, Pastoris zu Rehna, drei Söhne, nämlich Heinrich, Balthasar Hartwig und Peter Nicolaus (s. oben), und zwei Töch-

Lüders, Peter Nikolaus, Neubukow 1720—1733 (Pf. S. 60): Seine Frau, Christine Margarethe Liebedank, stammte aus Sonderburg und war eine Tochter des Schoutbijnacht Liebedank daselbst. Unterm 28. Nov. 1734 bitten Bürgermeister und Rat der Stadt Sonderburg den Rat zu Rostock um Auskunft über Leben und Sterben des Pastors Lüders zu Neubukow. Es sei ihm nach Absterben seiner Schwiegereltern, des sel. Hrn. Schoutbijnacht Liebedank, deren Nachlaß als ein Erbteil zugefallen. Der Rat antwortet, Lüders sei vor einem Jahre in Rostock gestorben, und die Witwe lebe mit ihren Töchtern in Schwerin.¹⁰⁶⁾

Lukow, Joachim, Tessin (Pf. S. 169) war seit Ost. 1534 bis Herbst 1569 im Amt, † im Sommer 1570. Sein unmittelbarer Nachfolger war Otto Wefing (nicht Wetting, wie Schlie gelesen hat, mithin zweifellos der 1564 immatrikulierte Bremen'sis) 1569—1576. Ihm folgte Christoph Neumeyer 1577—1599, dann Heinrich Preen, ordin. und introduz. 1600 Ost. 5, verh. m. einer Tochter des Vorvorgängers Wefing.¹⁰⁷⁾

Lütfemann, W. Timotheus, Malchin 1698—1700 (Pf. S. 527) wurde Pastor in Tönning i. Schleswig 1700, Hofprediger in Gottorp 1703 oder 1704, Pastor an der deutschen Gemeinde St. Gertrud in Stockholm 1706, Oberhofspred. daselbst 1731, † zu Stralsund (so nach Arends¹⁰⁸⁾; ich hatte Greifswald) 1738 Ost. 15, verh. in erster Ehe m. Magdalene Salome Zeller, Tochter des Amtmanns Johann Zeller zu Boizenburg und der Maria Elisabeth Giese; in zweiter Ehe dann 1706 Febr. 16 m. Ida Auguste Wedderkop, Tochter des Pastors Gabriel Wedderkop zu Riel und der Ursula Burchardi, Tochter des Pastors Matthias daselbst, † a. Wwe. 1745.

Maneke, Zacharias, Hohentirchen 1622—1659 (Pf. S. 1199): Er wurde geb. zu Malchin um 1594 als Sohn des Stadtsprechers und Fleischerältermanns Zacharias Maneke (Mittelteil. des 5. Bürgerm. Monich), ward immatr. Rostock Mai 1613 und Königsberg (als Monichius) Sommer 1617. Auf dem Leichenstein, abgebildet bei Schlie II 317, sind Mann und Frau in ganzer Figur dargestellt; nach den Angaben darauf † der P., hier Manke geschrieben, 1661 Mai 21., 67 Jahr alt, die Witwe 1660 Febr. 10., ihres Alters 80 Jahr. Seine Frau, Dorothea Woserin, vorher verh. m. dem Vorgänger Johann Role, stammte aus einem nachweislich seit Ausgang des

ter, Anna Margarethe und Abel Katharine. Vgl. hierzu unter Hefzler (meine Angabe, Pf. S. 274, Anm. 27, Lüders habe nur eine Tochter gehabt, war irrig. Den Geburtstag der Anna Margarethe habe ich allerdings auch jetzt noch nicht gefunden).

¹⁰⁶⁾ Requisitionssakten im Rost. Ratsarchiv 1700/1799; Mitteilung von Hrn. Bürgermeister i. R. Dr. jur. Lisch=Rostock.

¹⁰⁷⁾ Pärchimer Ökonomieakten, mitgeteilt von Hrn. Lehrer F. Wessel=Pärchim.

¹⁰⁸⁾ 2, S. 46.

15. Jhdts. in Rostock ansässigen, angeblich ursprünglich adeligen Geschlecht. Ihre Eltern waren Jasper Woserin und Tilsche Frese. Eine Schwester dieses Jasper, Katharine, war verh. m. dem Brauer Paul von Seggern und die Mutter des P. Paul von Seggern in Projekten.¹⁰⁹⁾ — Eine Stieftochter Manekes heiratete den Bürger und Schuster Franz Lindewold zu Wismar. Sie starb a. Wwe. 1681, begr. in St. Marien Aug. 24; ihre Söhne, Enkel und Urentel betrieben das gleiche Handwerk in Wismar noch bis Ausgang des 18. Jhdts.

Mangold, Christian, Warin 1801—1818 (Pf. S. 1327): Ein zweiter Sohn, Christoph Heinrich Christian, war Kaufmann in Bülow, verh. Rostock 1841 m. Regina Dorothea Thesdorff, Tochter des Böttchermeisters Lorenz Heinrich daselbst.

Manhöl, Christian Gottfried, Criviß 1797—1820 (Pf. S. 784): Ein zweiter Sohn, Gottfried, war Erbzinspächter zu Klinken, † daselbst 1851, verh. m. einer Tochter des P. Metelmann in Prestin (s. d.).

Manhöl, Joh. Heinr., Rostock Petri 1758—1762 (Pf. 1441). Nach dem Kb. St. Katharinen, wo er und beide Frauen bestattet wurden, † M. selber 1762, begr. Juli 6, die erste Frau † 1760 Mai 11, begr. 16, die zweite Frau † 1790 Mai 7, begr. 14, 72 J. alt.

Martini, Thomas, Selmsdorf 1623—1667 (Rageb. 66); seine zweite Frau war vermutlich Tochter des P. Hermann R o d b e r g zu Schlutup, dessen Tochter Christine 1660 Okt. 16 zu Schönberg mit Christoph Ostmeyer getraut wird. Sein Sohn, ebenfalls Thomas benannt, lebte als Brauer in Schönberg, wo er 1682 und 1696 zweimal heiratete.

Martinus (Martens), M. Andreas, Rostock S. Marien 1560 bis 1561 (Pf. S. 1414) war ein Sohn des 1517/18 verstorb. Rost. Bürgers Ratke Martens. Seine Mutter Elisabeth Elers heiratete a. Wwe. Joachim Witting; eine Tochter aus dieser Ehe, Anna Witting, den Brauer Hans Engelbrecht; sie dürfte die Mutter der mit M. Oswald Edele (Pf. S. 1415) verheirateten Elisabeth sein.¹¹⁰⁾ — M.'s Frau hieß Anna Ruge; sie heiratete a. Wwe. den Brauer Heinrich Rode und in dritter Ehe Jürgen Püger zu Rostock.¹¹¹⁾ — Die Tochter Elisabeth heiratete M. Johannes Pauli an St. Nikolai zu Wismar.¹¹²⁾

¹⁰⁹⁾ Mitteilung des Hrn. Pastor i. R. Friedrich Schmalz-Rostock.

¹¹⁰⁾ Mittelst. Hausb. 1549 fol. 1 a, 1538 fol. 94 a, 1544 fol. 125 a; Witschopbok 1548, fol. 65 a.

¹¹¹⁾ Witschopbok 1575 März 18, fol. 201 b: Anna Ruge, jetzt Ehefrau des Jürgen Püger, sondert Elisabeth Martens, von ihr und sel. Magistro Andreas Martens gezeugt, mit 1000 Gulden ab, außerdem ihren Sohn Heinrich Rode, von ihr und ihrem sel. vorigen Ehemann gezeugt, mit 1000 Mk. sundisch.

¹¹²⁾ Mittelst. Rentebuch 1557 fol. 72 b, mit der Handschrift vom 26. Juni 1578: M. Johannes Pauli, sel. Magistri Andrea Martens nagelatener Tochter Ehemann. 1575 März 18 (s. die vorige Ann.) ist er als Elisabeths jegiger Bräutigam bezeichnet.

Masch, Andreas, Dahlen 1715—1770 (Kr. S. 28) cop. 1) 1715 Sept. 26 m. der Wwe. seines Vorgängers Meyer (f. d.), Anna Christine Scheen, † 1735 am Abend vor Himmelfahrt. 2) zu Morungen (wohl dem bei Sangerhausen) 1736 April 19 m. der Wwe. des dortigen Pastors Alverti, Eleonora Lugendreich Pahlin. (Kb. Beferig.)

Masch, D. Andreas Gottlieb, Sup. Neustrelitz 1765—1807 (Kr. S. 141) heiratete seine Frau, Eleonore Dorothea Buntthebarth, 1752 Sept. 15 (Kb. Beferig). — Eine dritte Tochter heiratete P. Wöldike (f. d.).

Masch, Gottl. M. R., Demern 1838—1878 (Rag. 35). Die zweite Frau Elis. Karsten ward geb. Schwerin 1812 Febr. 24, die dritte Charl. Drenthahn, geb. Rogel (Sterley) 1807 Nov. 11, † Schönberg 1891 Juni 12.

Masius, Joachim, Bredenfelde 1648—1654 (Kr. S. 16) war wohl ohne Frage ein Sohn des 1629 Sept. 3 † Archidiaconus zu Burg a. Fehmarn Henricus Masius. Er wurde Diaconus ebenda 1654, in Petersdorf a. Fehmarn 1670, Pastor 1677, † daselbst 1689 Juni 9. — Verh. 1) m. Maria, † 1667 Febr. 22. 2) 1668 Juni 6 m. Margarethe Wolf, Tochter des Archidiaconus zu Burg Joachim Wolf, † nach 34jährigem Witwenstande 1723 Febr. 14.¹¹³⁾

Masius, Martinus, Schlagsdorf 1604—1640 (Rageb. P. S. 44): Seine Wwe., Katharina Gerlich, † 1655, ist solenniter beerdigt worden in der Kirche vor dem Altar den 19. Novbr.

Masius, Nikolaus, Schlagsdorf 1641—1670 (Rageb. P. S. 45): Seine Frau, Elisabeth Bremer, war eine Tochter des Kaufmanns zu Lübeck Friedrich Bremer und der Katharine Botjack.¹¹⁴⁾ Er wird sie 1643 geheiratet haben: 1642 Aug. 7 begegnet sie unter den Paten in Schlagsdorf noch als virgo Lubecensis; 1644 Febr. 15 wird sie dann Pastoris conjug genannt.

Matthesius, Johann, Grabow 1847—1848 (Pf. 848), war seit 1811 schon als Kantor in Grabow tätig.

Mauritius, Lorenz, Bismar Heil. Geist 1676—1687 (Pf. S. 1390) heiratete seine Frau Anna Jacobsen 1665 (nicht 1666) Jan. 19. Ihr Vater war (nach dem Traueintrag im Kb. Rageburg Dom 1650 Sept. 24) Rechenmeister in Kiel.

Meier, Christian Friedrich, Neverin 1758—1791 (Kr. 152). Sein Sohn begr. Rostock Jak. 1794 August 26, 19 J. alt (Vater fälschlich Ludwig genannt); vermutlich war der ebenda 1795 Juli 6 begr. Kandidat Johann Georg Caspar Meyer, 82 J. alt, ein Bruder des älteren Neveriner Meier.

¹¹³⁾ Arends 2, S. 49; vgl. S. 383.

¹¹⁴⁾ Vgl. Arends 1, S. 86. Ein Bruder der Elisabeth, Johann Bremer, war deutscher Hofprediger in Kopenhagen 1648—1670 (vorher Diaconus an St. Marien in Flensburg 1642).

Meier, Ludwig Joh. Aug., Neverin 1791—1843 (Kr. S. 152) war verh. m. Sophie Köve, Tochter des Landeseinnehmers zu Rostock Joh. Philipp Köve (und der Christine Dorothea Fanter, vgl. unter Detert), mit der er die goldene Hochzeit feierte.

Merian, Carl Christian, Dassow 1771—1808 (Pf. S. 1216): Ein zweiter Sohn, Johann Carl, gleichfalls Theologe, starb bei P. Masch in Schlagsdorf, bei dem er seit 4 Jahren Hauslehrer gewesen, 1805. Juli 2, 38 Jahr alt. „Ist im Gange vor der Kanzel am Pfeiler beerdigt.“

Mesefe, Brand, Parkentin 1557—1596 (Pf. S. 238): Eine Tochter Elisabeth war in erster Ehe verh. m. dem der Rostocker Ratsfamilie angehörenden Franz Parkow, in zweiter m. dem Brauer Caspar Flint zu Rostock.¹¹⁵⁾

Mester, Daniel, Wigzin 1599—1616 (Pf. S. 1329): Ein vierter Sohn war wohl sicher der nach Arends¹¹⁶⁾ von Sternberg i. Meckl. gekommene Pastor Gabriel Mester zu Uelsby-Fahrenstedt Kr. Schleswig 1635—1673. Für dessen Sohn möchte ich den P. Cornelius Mester in Thulendorf (1671—1673, Pf. S. 164) halten.

Metelmann, Johann Joachim Christoph, Prestin 1794—1811 (Pf. S. 816): Ein Sohn Gottlieb war Ökonomierat zu Boldebusch b. Güstrow, † daselbst 1880 im 82. J.,¹¹⁷⁾ Vater des 1884 im 39. J. † Senators Carl zu Parchim und des 1910 im 58. J. † Bezirkstierarztes zu Bismar Paul Metelmann (dessen Sohn Ernst Schriftsteller und Schriftleiter in Leipzig). Ein zweiter Sohn, Carl, war Advokat in Gadebusch, † als Geh. Hofrat 1898 im 92. Lebensjahre. — Eine zweite Tochter, Friederike, war verh. m. Pächter Gottfried Manzel, Sohn des Präpos. in Crivitz.

Mehmacher, Adam, Kessin 1577—1626 (Pf. S. 227) war verh. m. Ulste Abel, Tochter des Brauers Hans Abel zu Rostock und der Tiltsche Beckmann, Stieftochter des Ratsherrn Hinrik Beckmann daselbst.¹¹⁸⁾

Meyen, Joachim Andreas, Goldberg 1725—1733 (Pf. S. 307): Seine zweite Frau, Margarethe Elisabeth Stegemann, war eine Tochter des Seidenhändlers Johann Gottfried, nicht des Franzweinhändlers Caspar. Vgl. das Testament des Johann Gottfried Stegemann vom 12. Nov. 1734, in dem er als seine älteste Tochter die Pastorin zu Goldberg, Margarethe Elisabeth Stegemann, nennt. In einem Nachtrag vom 28. Febr. 1735 erwähnt er, daß sein ältester Sohn wegen der Schwester, der Pastorin in Goldberg, da diese nun

¹¹⁵⁾ Gartenbuch 1590 Sept. 18.

¹¹⁶⁾ 2, S. 69.

¹¹⁷⁾ Vgl. über ihn Meckl. Monatshefte 1929, Januarheft.

¹¹⁸⁾ Gartenbuch 1616 Sept. 4; vgl. Witschopbok 1612 Jan. 22 mit Handschrift von 1623 Febr. 10.

Witwe geworden, seine Studien ein ganzes Jahr habe unterbrechen müssen.

Meyer, Christian, Dahlen 1699—1714 (Kr. S. 28) war verh. 1) m. Ida Rauch, Tochter eines Pastors auf Rügen, wohl sicher Schwester des P. Johann Rauch in Gehren und vermutlich auch Schwester der Frau seines Vorgängers Crusius (f. d.), † 1705 Nov. 25. 2) 1706 Nov. 25 (am Sterbetage seiner ersten Frau!) m. Anna Christine Scheven von Goldewitz a. Rügen, heiratete a. Wwe. den Nachfolger Masch. — Eine Schwester Meyers möchte P. Thile in Gr. Daberkow geheiratet haben.

Meyer, Ernst, Kühn 1653—1680 (Pf. 93), nicht aus Lübeck, sondern „aus Güstrow bürgerlich“, studiert 6 $\frac{1}{2}$ J. zu Rostock und Wittenberg, in W. zum Mag. promoviert.

Meyer, Joh. Joachim, Brunshaupten 1717—1776 (Pf. S. 106): Ein Sohn Joh. Joachim, geb. zu Brunshaupten 1725 Febr. 27, wurde Pastor in Simonsberg Kr. Husum 1763, an der Neuen Kirche auf Bellworm um 1769.¹¹⁹⁾

Michael (Michaelis), M. Christian, Rostock St. Jakobi 1630 bis 1652 (Pf. S. 1402): Ein um 1625 geborener Sohn Gregorius war Generalsup. und Pastor an St. Lambert zu Oldenburg i. Holst., † dasselbst 1686 Mai 6, verh. 1660 Nov. 26 m. Sophie Klog, geb. nach Arends¹²⁰⁾ 1639 Jan. 4, Tochter des D. Stephan Klog (f. d.).

Mithobius, D. Hektor, Sup. Rakeburg 1641—1655 (Rakeb. P. S. 6): Eine vierte Tochter, Ursula, gt. 1647 Febr. 17, heiratete P. Rembow-Alt Rehse und als dessen Wwe. den Nachfolger Meinich; eine fünfte, Margaretha Sophia, gt. 1648 Juli 10, P. Müller in Rastorf.

Möller, Erasmus, Dreilügow zwischen 1617 und 1623 (Pf. S. 1095) war seit 1588 verh. m. Katharine Prange, Tochter des Bootsmanns Erdmann Prange zu Rostock. Vgl. das Testament der Dorothea Stein, Hans Westphals Witwe, vordem verh. m. Erdmann Prange, vom 16. Okt. 1614: „Dieselbe (Katharine) ist vor 26 Jahren von mir ehrlich ausgesteuert und von Ern Erasmo Möllern, iho Pastoren zu Lügow, gefreiet und geehelicht worden.“ Er hatte sich verpflichtet, die halbe Hochzeit auszurichten, sie hat sie aber ganz für 100 fl. ausrichten müssen.

Monich, Hermann, Kirch Mummendorf 1772—1838 (Pf. S. 1205): Seine Großmutter, die Hausfrau des Pastors Samuel Monich in Bobberow b. Lenzen (vgl. hierzu Nachtr. 1933, S. 89), Lucia Eleonora Bulle, war eine Enkelin des P. Hövisch in Kirch Grambow (f. d.).

¹¹⁹⁾ Arends 2, S. 73.

¹²⁰⁾ 2, S. 76.

Monich, Samuel, Rehna 1645—1662 (Pf. S. 1158): Seine Frau hieß Katharina Peterßen. So unterschreibt sie sich in einer Eingabe vom 15. März 1675 an die Regierung, worin sie den Tod ihres zweiten Gatten Porthun anzeigt und um das Gnadenjahr bittet. — Ein älterer (nicht in Rehna geborener) Sohn Kuno war Amtmann in Mankmuß i. Priegnitz, † daselbst vor 1693.¹²¹⁾

Monich, Wilhelm, Lübbe Wi. 1844—1864 (Pf. S. 1148): Seine beiden Frauen waren Basen, nicht Schwestern. Die erste Frau, Mariane, war eine Tochter des Mundschenken Johann Driesch zu Schwerin und der aus Hamburg stammenden Chirurgentochter Anna Philippine Wallis. Driesch war bis 1794 Läufer bei Friedrich Franz I. in Ludwigslust. Sein jüngerer Bruder Georg war dort ebenfalls von 1789—1819 Läufer. Dessen Tochter Charlotte, geb. zu Ludwigslust 1803 Juli 1, war die zweite Frau von P. Monich. Der Vater der Brüder Driesch, Caspar Martin, war ebenfalls Läufer von 1756 bis 1767. Auch dessen Bruder Christian Ludwig Driesch war von 1767 bis 1777 Läufer in Ludwigslust.¹²¹⁾

Müller, Hartmann, Schönberg I 1622—1639 (Rageb. S. 52); der Tochter Anna Mann Jakobs war Pächter von Hof Mustin, der Mann der Tochter Lucia hieß Hamme. Der Sohn Hermann wird 1659 Dez. 27 Hofprediger zu Gr a b o w und wird dort begr. 1690 August 13.

Müller, D. Heinrich, Rostock St. Marien 1662—1675 (Pf. S. 1417) war in zweiter Ehe verh. m. der Wwe. des 1640 † M. David Tunder an St. Nikolai, Gertrud von Münster, die 1663 im 53. J. starb. Nach dem Leichenprogramm war sie dreimal verheiratet, in erster Ehe m. dem Kaufmann Johannes Wineke, in allen drei Ehen kinderlos. — Müllers Großvater mütterlicherseits, Matthäus Stubbe, war nicht Kaufmann, sondern Kürschner. Er war durch seinen Sohn Nicolaus auch Großvater des P. Matthäus Stubbe zu Dewitz und Urgroßvater des P. Nicolaus Heinrich Stubbe in Thulendorf. Die Großmutter (Hausfrau des Kürschners Matthäus), Elsebe Schröder, Tochter des Brauers Hans Schröder zu Rostock, war in erster Ehe verh. m. dem Kürschner Carsten Ellerbeck; ihr Töchter sind Ena Ellerbeck, verh. m. P. Lehleß in Ribnitz, und Anna, verh. m. M. Bernhard Wieße in Ahrensberg.

Müller, M. Hermann, Rastorf 1667—1704 (Pf. S. 689): Seine Frau, Margarethe Sophie Mithof, war gt. zu Rakeburg 1648 Juli 10. S. oben unter Mithobius.

Müller, Joachim, Bibow 1625—1635 (Pf. 1323); er lebt noch Antoni 1635 und bezeichnet an diesem Tage den Pastor Heinrich Goetz als seinen verstorbenen Schwiegervater, hat also die Tochter, nicht die Witwe desselben geheiratet (Lehnakten Zülow).

¹²¹⁾ Mitteilungen des Hrn. Bürgermeisters i. R. Monich-Schwerin.

Müller, Johann Christian, Penzlin 1744—1779 (Pf. S. 617) war ein Sohn des 1683 Nov. 16 zu Malchin geborenen dortigen Brauers und Gastwirts Johann Müller und der Katharine Gertrud Hoppenrath, Enkelin mütterlicherseits des P. Martin Sternhagen-Gr. Lufow (vgl. da). Sein Großvater, Zacharias Müller, war verh. m. Margarethe Crull, die a. Wwe. P. Christian Grapengießer in Lanfen heiratete (f. d.).

Müller, Johann Christian Friedrich, Rehna 1817—1819 (Pf. S. 1159): Seine Wwe., Juliane Magdalena Luise Sturm, starb zu Rostock St. Marien 1825 Okt. 15 im 52. J. Als Geburtsort ist dort irrig Rostock angegeben.

Mund, Martinus, Demern 1601—1639 (Rageb. P. S. 31): Seine erste Frau † 1633 März 27 (Ab. Carlow). Die zweite Frau könnte eine Tochter des P. Ruche in Sülze gewesen sein.

Münstermann, Joachim, Zurow 1582—1622 (Pf. S. 1258) möchte aus Osnabrück stammen und ein Bruder des von dort gebürtigen M. Hermann Münstermann gewesen sein, der 1608—1616 als Hof- und Stadtprediger zu Oldenburg i. Gr. stand, nachdem er aus Lemgo, wo er vorher Pastor gewesen, wegen seines Bekenntnisses zur Augsburger Confession vertrieben worden war.¹²²⁾

Münter, Hermann, Herrsburg 1678—1695 (Rag. S. 39). Die Tochter Maria Dorothea † als Witwe Rohr zu Pampow 1758 Juni 21. — Einen Propst Conrad Rudolf Münter in Bügow hat es nicht gegeben.

Musäus, Simon, Schwerin Schloß 1562—1565 (Pf. 1072). Die Allg. D. Biogr., Bd. 23, S. 91 gibt als sein Geburtsjahr 1529 an, was unwahrscheinlich ist. Seine Frau Margarethe, die Ms. kurzen Aufenthalt in Bremen nicht geteilt, siedelt 1563 von Coburg mit Kindern und Gefinde, 14 Personen, nach Schwerin über, was 44 Thaler 11 Silbergroschen kostete.

Nahmacher, Johann, Rühlow 1716—1746 (Kr. S. 163): Seine Frau, Eleonore Sophie Seger, Tochter des Vorgängers, war 1700 Dez. 3 geboren, mithin erst 15½ Jahr alt, als er sie — wohl gezwungenermaßen — heiratete!

Napfius, Johann, Krageburg 1698—1699 (Kr. S. 94) war ein Sohn des gleichnamigen P. in Strafen; er wurde als Strafenfis 1692 in Rost. immatrikuliert. Die Matrikel nennt ihn übrigens Napfius!

Nauwerk, Karl Albert, Krageburg Dom 1767—1801 (Rageb. P. S. 19): Seine Wwe. Ena Sophie Eggerten (so im Sterbeeintrag) war aus Alt-Strelitz gebürtig, † 1806 Jan. 5, 82 J. alt.

¹²²⁾ Prediger des Herzogtums Oldenburg, S. 160, Nr. 8.

Neander, Friedrich, Köbel-N. 1672—1673 (Pf. S. 667): Ein Sohn war der P. Friedrich Neander in Göhren (Kr. S. 67).

zur Nedden, Joh. Peter, Picher 1749—1799 (Pf. S. 911): Seine Frau, Sophie Hedwig Elisabeth Schröder, war eine Tochter des Advokaten J. U. D. Lorenz Heinrich Schröder in Schwerin¹²³) und der Marie Sophie Rassow. Ihre Schwester, Catharina Dorothea Schröder, heiratete den (3. 10 v. o. als Amtmann zu Dömitz genannten) Amtshauptmann zu Heidhof b. Dömitz Joachim Friedrich zur Nedden. Ein Bruder von ihr war der Assessor in Güstrow Albert Christian Heinrich Schröder, von dessen zwei Töchtern die eine Prof. Dr. med. Graumann in Bülow, die andere den Küchenmeister Engel in Malchow (Sohn des P. Jos. Jakob Anton in Qualitz) heiratete.¹²⁴)

Nemorimontius (Waldburg), M. Selmer, Waren 1578—1597 (Pf. S. 734), vorher zu Schwerin Dom 1562—1564, Rostock St. Petri 1564—1576 (Pf. S. 1060. 1438). Da Peristerus in einem Berichte schon am 1. April 1564 ihn den gewesenen Prediger am Dom nennt, muß er vor diesem Zeitpunkt nach Rostock versetzt sein. Er war in erster Ehe verh. m. Margarethe Wilmes,¹²⁵) in zweiter (spätestens 1574) m. Anna Kolbow, Tochter des Marcus Kolbow zu Rostock und der Katharina Beckmann, Tochter des Ewald Beckmann zu Sildemow b. Rostock und der Katharine Besein.¹²⁶)

Nemkow, Jakob, Alt Rehse 1668—1682 (Pf. S. 620): Seine Frau, Ursula Mithof, war gt. zu Domhof Rakeburg 1647 Febr. 17. S. unter Mithobius.

Neocorus (Köster), M. Johann, Sup. Schwerin 1609—1622 (Pf. S. 998) war vorher Rektor und zweiter Schloßprediger in Hadersleben 1593, Pastor in Husum 1594, dort abgesetzt 1604. Nach Arends¹²⁷) war er zu Rostock 1566 Dez. 27 als Sohn eines Arbeitsmanns geboren.

Niefindt, Joachim, wird in einem Granziner Visitationsprotokoll von 1583 Mai 27¹²⁸) als Antecessor von Jochim Döschler (Pf. S. 866) genannt. Ob ein Bruder des Sup. Johann in Parchim?

Niefindt, Joh., Sup. Schwerin 1585—1603, Parchim 1603—1612 (Pf. 746 u. 998). Als nach dem März 1603 erfolgten Tode des Herzogs Ulrich der dänische Prinz Ulrich das Stift Schwerin überkommt,

¹²³) Seit 1726 Advokat an der Justizkanzlei zu Schwerin; vgl. Jahrb. 45, S. 259.

¹²⁴) Mitteilung des Hrn. cand. phil. Hans-Erich Schliemann-Schwerin.

¹²⁵) Testament der Eheleute von 1569 März 5.

¹²⁶) Bistchofbof 1562 fol. 160 b; vgl. das Braubuch Joachim Crulls.

¹²⁷) 2, S. 103.

¹²⁸) Geh. und Hauptarchiv.

erklärt er die bisher von N. geführte gemeinsame Verwaltung der Superintendentur für Stift und Grafschaft für unzulässig und stellt 9. Juni N. vor die Wahl, sich für eine derselben zu entscheiden; nach Ratserholung bei Herzog Karl im Juni ist N. dann von seinem Dienst im Stift „abgestanden“. — Am 1. Sept. 1595 verheiratet er in Schwerin eine Tochter (Name des Mannes nicht genannt), wobei Herzog Ulrich sich durch Amtmann Bellican vertreten läßt.

Niehendf, Georg, Rostock Nikolai 1753—1795 (Pf. 1435); seine Witwe † St. Nikolai 1798 April 9, 63 Jahr.

Objopoeus, Vitus, Leizen 1637 (Pf. 421) ist nach Sup.-Bericht schon 1621 Juli 15 da.

Ohmjen, Georg, Büchow 1733—1741 (Pf. 84); Witwe getr. Sommer 1744 mit Hauptmann Zacharias Niemann zu Ravensberg bei Neubukow.

Odel, Andreas Nicolaus, Hohen Mistorf 1745—1799 (Pf. S. 578): Ein Sohn August Ludwig, geb. 1750 Jan. 22, erwarb 1794 April 12 das Wismarsche Bürgerrecht als Eisenkrämer, † daselbst 1831 Nov. 26 im 82. J. Seine Frau, † vier Jahre nach ihm, war eine Ur-Ur-Urenkelin des P. Voigt in Lübow (vgl. da); sie wurde als Letzte in einer Wismarschen Kirche (St. Marien) begraben.¹²⁹⁾

Oelke, Ernst Friedrich, Wustrow 1760—1784 (Pf. S. 200) heiratete seine dritte Frau Amalie Christine Granzow zu Warnkenhagen 1779 Okt. 12.

Offenbrügge, Tobias, begegnet Ende des 16. Jhrts. als P. in Gorlosen.¹³⁰⁾ Er wird zwischen Vater und Sohn Willebrand (Pf. S. 840) einzuschieben sein. Vielleicht ein Sohn des 1612 † Diaconus an St. Nikolai in Hamburg Johann Osenbrügge.

Oifar, M. Wenzeslaus, Wismar St. Marien 1624—1635 (Pf. S. 1352): Seine Wwe. Barbara Faustina (s. Nachtr. 1933, S. 129) wurde zu Wismar 1639 Sept. 23 begraben. (Begräbnisbuch St. Nikolai.)

Oltthof, Carl, Parchim Marien 1688—1699 (Pf. 984). Wegen einer theolog. Schrift, die das Luthertum gegen Calvinismus und Katholizismus verteidigt, wird er 1683 vom katholischen Priester Stephani bei Herzog Christian Louis verklagt, vom Herzog „exulirt“ und die Schrift beschlagnahmt; auch sein Vater wird eine Zeitlang seines Amtes enthoben; der Sohn begibt sich nach Greifswald. Im Mai 1684 bittet der Vater um seine Begnadigung und Bestellung zu seinem Gehilfen. — Getr. ward er am 23. Nov.

Oltthof, Lucas, Schwerin Sup. 1673—1686 (Pf. 999) ward zum Sup. voziert von Paris aus 1672 Nov. 29, nennt sich 1684 einen alten

¹²⁹⁾ Vgl. meine Bilder aus Wismars Vergangenheit, S. 107.

¹³⁰⁾ Mitteilung des † Landesup. Lic. Boß-Ludwigslust.

sechzigjährigen Mann, muß also um 1624 geboren sein. über seine zeitweilige Amtsenthebung siehe beim Parchimer Sohn.

Offomann, Joachim, Gr.=Krankow u. Dambeck (Pf. 1185 u. 1271) in Gr.=Kr. seit 1619 und noch 1651 März 2, wo er über die dortigen Adelligen berichtet; in Dambeck aber scheint er damals zu wohnen, da er seinen Bericht aus D. datiert; da in D. 1647 Juli 6 bis 1648 12. Trin. P. Granz=Meteln get. und getr. hat, dürfte D. erst von letzterem Tage an die Verwaltung von D. mit übertragen sein.

Panker, Blasius, geb. in Oppido Brißen, ordin. zu Wittenberg 1565 Sept. 4, wurde a Capitaneo Wesenbergenſi als Pastor nach Blumenhagen berufen.¹³¹⁾ Sein Nachfolger wird Koppius gewesen sein (ſ. d.).

Pankir, Georg, Alt-Gaarz 1549 (Pf. 46), ist 1545 in Schönhofen (wohl bei Badresch), von wo er sich die Bernwardi — Nov. 20 — bei Herzog Heinrich um die durch Tod erledigte Pfarre Kieve bewirbt.

Papenhagen, Erasmus, Neubrandenburg 1547—1575 (Kr. S. 122) war gebürtiger Neubrandenburger, immatr. Kof. 1546, „später concionator Brandenburgensis“. Daß er vorher P. in Rostock gewesen sein sollte, dürfte ein Irrtum sein; jedenfalls könnte er nur ganz kurze Zeit dort amtiert haben.

Paschen, Johann, Ribniß 1688—1693 (Pf. S. 179) kam, nachdem er hier seiner Ämter verlustig geworden, 1695 noch wieder als Hofprediger auf Gravenstein b. Flensburg unter und amtierte als solcher noch sieben Jahre, wurde dann jedoch 1702 auch dort removiert, „scortationis accusatus“.¹³²⁾

Paschen, Christoph Johann, Gorlosen (Pf. S. 840; vgl. Nachtr. 1933, S. 39) wurde nach dem Bis. Prot. von 1706 erst 23. p. Trin. 1695 ordiniert und introduziert und starb nach einem auf der Ludwigsluster Superintendentur befindlichen Schreiben seiner Witwe an den Superintendenten 1728 Jan. 28. Letztere war eine geborene Volten, wohl sicher Tochter des Vorgängers. — Der Sohn Otto Gabriel Paschen wurde auch schon 1729 am 4. p. Trin. eingeführt. Er war verh. m. Anna Katharina Röder.¹³³⁾

Passow, Friedrich Josua, Hagenow 1746—1759 (Pf. S. 1015): Seine Wwe. Anna Katharina Paepke starb zu Schwerin 1803 März 30 (Domſb.) im 69. J. Ihr zweiter Mann, Joh. Christoph Kruse, † 1781, war Pächter von Dambeck Amts Grabow.

Pauli, M. Johannes, Bismar St. Nikolai 1578—1591 (Pf. S. 1378) war verh. m. der Tochter Elisabeth des P. Andreas Martinus an St. Marien zu Rostock (ſ. d.).

¹³¹⁾ Bachmann a. a. D., Jahrb. 96, S. 204.

¹³²⁾ Arends 2, S. 132.

¹³³⁾ Mitteilungen aus der Landessuperintendentur Ludwigslust.

Pauli, Simon, Rostock Jaf. 1560—1591 (Pf. 1400). In Wittenberg ordiniert 1559 März 8, wobei Eber bemerkt „versatus huc quadrimum semper docuit, vocatus est ad legendum et concionandum in ecclesia Suerinensi ab Duce Johanne Alberto“.

Pele, Georg, Gr. Trebbow 1679—1719 (Pf. S. 1082) wird identisch sein mit dem 1654 in der wendischen Kirche zu Lübben als Sohn des Martin Pehla aus Radensdorf b. Lübben getauften Georg Pehla.¹³⁴ Er wäre danach nur 65 Jahre alt geworden; dazu würde aber auch das Immatrikulationsalter stimmen (immatr. Rost. 1675; andernfalls wäre er damals schon 27 Jahre alt gewesen, was wenig wahrscheinlich ist). — Eine Tochter heiratete 1712 Okt. 5 den Apotheker Eschenburg in Ribniß.

Pencenius, Johann, Tempzin 1619 ff. (Pf. 1319), tritt noch 1631 Dez. 30 als Testamentszeuge bei Herzberg zu Tessin auf.

Perister, Wolfgang, Sup. Schwerin 1564, Wismar 1571 (Pf. 1351). Er ward 1532 auf dem Gute seiner Eltern (von der Taube, gräcisiert Peristerus) bei Heidelberg geboren, nach Besuch verschiedener Hochschulen 1552 in Rostock Magister, 1554 Professor in Königsberg und 1564 durch Chyträeus zum D. theol. promoviert; da in seiner Vokation 1564 April 1 ihm für den Fall seines Todes die Kosten der Rückkehr seiner Hausfrau und Kinder in ihr Vaterland Preußen zugesagt werden, ist die geb. Gustävel seine zweite Frau, die er kurz vor 1567 Jan. 10 heiratet.

Peterjen, M. Joh. Christian, Rostock St. Jacobi 1798—1806 (Pf. S. 1410): Seine Frau Sophie Johanna Friederike Sprengel (nach P. Friedrich Schmalz) die Tochter des aus Danzig stammenden J. U. D. Johann Michael Sprengel und der Ilsebe Sophie Knesebek; diese eine Bruderstochter der Margarethe Elisabeth Knesebek, verh. m. den Pastoren Holsten und Maetz in Tarnow. — Eine Tochter Friederike Sophie Marie heiratete zu Rostock St. Marien 1808 Okt. 27 den Prof. der Theologie und Konsistorialassessor Johann Christian Wilhelm Dahl. — Peterjen † am 12. Okt. 1806.

Petraeus, D. Nicolaus, Sup. Rageburg 1598—1641 (Rageb. P. S. 4) wurde nach der Leichenpred. auf ihn 1569 Sept. 10 geboren.¹³⁵ Seine Ehefrau, Katharine Winden, war eine verwitwete Giselins (Giselinus); ihr Sohn aus erster Ehe war Arzt; seine Tochter war die Elisabeth (also nicht Pflsetochter, sondern Stiefenkeln Petraeus). Der Geh. Rat Bünsow, † 1667 Dez. 10, stammte nach dem Ehevertrag von 1633 Sept. 30 aus Greifswald.

Petri, Lorenz, Gr. Raden 1643—1675 (Pf. S. 1331) war verh. m. Martha Amfel, † a. Wwe. zu Gr. Raden 1680 Dez. 31; vielleicht

¹³⁴) Mitteilung des Hrn. Dr. Stahr-Osterburg (Altmark).

¹³⁵) Vgl. Linke, Niederächs. Familienkunde, S. 272.

Tochter des Diaconus Amsel in Röbel-N. (Taufregister erst 1675, Trauregister 1705).

Petri, M. Joachim Christian, Rostock St. Marien 1800—1807 (Pf. S. 1423) wurde¹³⁶⁾ 1745 Juli 31 zu St. Marien gt. als Sohn des aus Gadebusch stammenden Kantors an St. Petri und St. Nikolai, auch Magisters der Gr. Stadtschule Joachim Pancratius Petri, der 1783 April 4 in St. Marien begraben war. — Ein Sohn Joachim Friedrich Adolph, ursprünglich Philologe, wurde Consul in Naccio und nahm den Namen Palmedo an, den dann auch seine Nachkommen führten. Ein Urenkel dieses Petri-Palmedo ist heute Pfarrer in Berlin-Tege¹³⁷⁾.

Pfeilsticker, Johannes, Herrsburg 1590—1609 (Rageb. P. S. 38) war nach seiner eigenen Angabe, bevor er 1587 nach Schönberg kam, „anderthalb Jahr zu Bernshagen“. Ich vermute, daß damit *Bernshagen* gemeint ist, so daß er dort zwischen Lamprecht und Petraeus (Pf. S. 29) einzuschließen sein würde. — Eine Enkelin (nicht Tochter, wie irrig im Sterbebuch steht), Margarethe Deussen (bei Kr. verlesen: Drüpe) heiratete zu Herrsburg 1653 Nov. 14 den Schneider Bernhard Tewes daselbst. Der Enkel Jakob Pfeilsticker (was er war, erhellt nicht) heiratete, gleichfalls zu Herrsburg, 1662 Nov. 24 Katharine Lindenberg, von Lüßow bei Güstrow gebürtig.

Piel, Gerhard, Zittow 1677 ff. (Pf. 1290), begr. nach dem Domfb. 1605 Juli 16 „Herr Gerdt der Pastor von Zittow“.

Pipermann s. Bickermann.

Piffingf, Martinus, für Grubenhagen (neu zu Pf. 517) von Eisenach aus d. Univ. Wittenberg berufen u. ord. 24. Aug. 1547.

Pistorius, Jakob, Grevesmühlen 1666—1700 (Pf. S. 1191) war in erster Ehe verh. m. der Wwe. seines Vorgängers Tarnow, Anna Boldebut (meine Vermutung bezüglich der ersten Frau war irrig); in zweiter m. Abel Margarethe Masius, geb. zu Grevesmühlen 1665, Tochter des Stadtvogts Martin Masius (vgl. die Erbausinandersetzung bei dessen Tode), „welche er 18 Jahr im Ehebett gehabt hat“. Sie wandte sich, mit 35 Jahren Witwe geworden, unterm 27. Nov. 1700 (da war Pistorius also schon tot) und noch zweimal, unterm 8. Febr. und 20. Aug. 1701, an den Herzog mit der Bitte um Con-

¹³⁶⁾ Nach Feststellung der Sippenforscherin Frä. Gertrud Schmidt-Rostock, Göbenstr. 1; von mir trotz vielen Suchens übersehen. Vgl. zu dem Vater auch Neumann, Die Große Stadtschule zu Rostock (1930), S. 124 unter 63. Das dort gegebene Datum seines Antrags auf Pensionierung bedarf wohl der Berichtigung.

¹³⁷⁾ Mitteilung des Hrn. Gerichtsreferendar Otfried Bronisch-Berlin vom 11. Jan. 1934. Ob das „heute“ noch zutrifft, kann ich nicht sagen.

servierung bei der Pfarre, doch ohne Erfolg.¹³⁸) Die Boldebud war, als Pistorius „sie hatte heyrathen müssen, fast 50 Jahr alt gewesen“; dafür war seine zweite Frau 38 Jahre jünger als er!

Pistorius war vorher 1655—1665 als Präzeptor beim Amtmann Flügge in Schönberg tätig.

Pistorius, Johannes, Friedland 1653—1687 (Kr. S. 45): Ein zweiter Sohn, Jakob, war Apotheker in Neubrandenburg; dessen Tochter war die Mutter des P. Sibeth-Güstrow Pfarrf.

Plagemann, M. Heinrich, Wismar St. Nicolai 1681—1694 (Pf. S. 1385): Seine erste Frau, Margarethe Clinth, wurde 1692 Jan. 25 begraben. Die zweite Frau, Margarethe Elisabeth Eggebrecht, war 1670 Jan. 24 zu Wismar St. Nicolai gt. als Tochter des Senators Barthold (nicht des Brandanus, der schon 1657 starb), mithin, wie ich vermutete, Schwester des P. Brandanus Eggebrecht zu Schönbeck.

Plaggemeier, Peter, Hohen Spreng 1611—1638 (Pf. S. 403): Eine Schwester heiratete vermutlich den Kürschner Heinrich Krüger zu Kostock, Großvater des P. Heinrich Krüger in Rieth (s. d.).

Plate, Heinrich, Lambrechtshagen seit 1609 (Pf. S. 117): Seine zweite Frau hieß Dorothea Wolters, die dann den Nachfolger Weilfuß wiederheiratete. Dieser überläßt 1629 Aug. 29 einen von Ehrn Henrico Platen 1614 gekauften Acker¹³⁹) in ehelicher Vormundschaft seiner Hausfrau Dorothea Wolters, sel. Ehrn Henrici Platen nachgelassenen Witwe, deren Stieffindern.

Plüchow, Joachim (nicht Johann) amtierte in Crivitz (Pf. S. 786) von 1603 bis 1606 (dann Diakonus in Wesenberg 1606, P. daselbst 1620; vgl. Kr. S. 227). Er war ein Sohn des P. Joachim Plütkow in Straßen (immatr. als Straßensis Kost. 1590).

Polchow, Jakob, Bössow 1666—1714 (Pf. 1174), die zweite Frau 1691 Febr. 12 „unvermutlich“ gestorben, begr. erst am 1. April! (von P. Polz-Kost., St. Jürgen, dem Bruder der ersten Frau im Kostocker Kb. verzeichnet!). Die dritte Frau, Anna Susanne Schwarz, war gt. zu Domhof Rakeburg 1661 Aug. 19, Schwester der Florabella Juliane, verh. m. P. Engel-Quallig.

Poreb, Johann, Alt-Jabel etwa 1564—1611 (Pf. 892); klagt gemeinsam mit seinem Nachfolger Abraham Tepper 1612 vor dem Konsistorium gegen Übergriffe der Edelleute und Bauern, dabei sagt er, daß er 49 Jahre allein im Pastorat gewesen sei, sein unmittelbarer Vorgänger war Antonius Möller, und vor M. Hinrich Berendt. P. hat nach zweimaligem Weinbruch wohl 1611 resigniert, da Tepper, der Mann seiner Tochter Margarethe Poreb, schon 1611 Okt. 27 bei

¹³⁸) Geh. und Hauptarchiv, Alte Grevesmühlen, Kirche und Pfarre, Vol. IV.

¹³⁹) Kost. Gartenbuch 1614 Febr. 4.

einer die Edelleute strafenden Predigt, die im Wortlaut bei den Akten liegt, von Balthasar von Einem auf Treps gestört wird; offenbar ist T. also schon einige Zeit im Amt. 1614 Mai 9 unterschreiben und besiegeln beide Pastoren (Porep „antiquus pastor“) und der Küster einen Vertrag mit den Bauern; 1617 scheint P. nicht mehr zu leben.

Praetorius, Nicolaus Labicensis (neu zu Past. 1398 ff.), ord. Wittenberg 1558 Juli 10, vocatus ad functionem ecclesiae in Rostock 1558 Aug. 17.

von Preen, Adolf Friedrich, Sup. Neubrandenburg 1658 bis 1669 (Kr. S. 118) hat nur eine Frau gehabt. 1674 Mai 3 begr. zu Rostock Frau Adelhaid Margarethe von Plessen, Witwe Superintendentin Preenin gewesene Hofmeisterin (Ab. St. Jürgen).

Preen, Heinrich, Tessin 1600—1621 (Pf. S. 170), immatr. Rost. 1585, war ein Sohn des Rostocker Haken Hans Preen und der Margarethe Suchting,¹⁴⁰ verh. m. einer Tochter seines Vorgängers Wefing (vgl. unter Lufow).

Priefing, Johann, Bülow 1621—1637 (Pf. 507); nach Sup.-Bericht 1621 Juli 15 ist er schon damals im Amt.

Priestaff, David, Sietow 1679—1685 (Pf. S. 729) war ein Sohn des Rostocker Notars und Ratsherrn Matthias,¹⁴¹ der aus Ribnitz stammte und ein Sohn des dortigen P. Hartwig Priestaff (1621—1653) gewesen sein wird.

Probsthan, Johann, Strelitz 1789—1841 (Kr. 196). Über ihn vgl. im Freim. Abendbl. 1845, Nr. 1368, Sp. 235—239 die von seinem Sohne D. Pr. verfaßte „Berichtigung“ zu Fr. Brüssows Nachruf im Neuen Nekrolog der Deutschen f. 1841, S. 200.

Punt, Joachim, Neukirchen 1569 ff. (Pf. 231) lebt noch 1608 als emer. in Bügow.

Quistorp, D. Johann, Rostock St. Marien 1645—1648 (Pf. S. 1416): Eine zweite Tochter, Katharine, heiratete den Pastor der deutschen Gemeinde in Kopenhagen Dr. Thomas Lindemann, Sohn des Prof. Dr. jur. Thomas zu Rostock und Halbbruder des Archidiaconus an St. Marien M. Joachim Lindemann.

Quistorp, M. Joh. Georg, Rostock St. Jürgen und St. Johannis 1758—1760 (Pf. S. 1458): Seine Wwe., Dorothea Luise Roggen-

¹⁴⁰) Schreiben des Joachimus Stechow, Pastor zu Tessin, an den Rat zu Rostock von 1635 Okt. 1; vgl. Altst. Hausb. 1636 Febr. 10, sowie das Testament der Margarethe Timme, Krusens Hausfrau, von 1574.

¹⁴¹) Altst. Hausb. 1691 Okt. 9, wo David Priestaff als Pastor zu Warnekow mit seinen Geschwistern über das väterliche Haus verfügt.

bau, heiratete zu Rostock St. Marien 1763 Febr. 8 den Doktor Johann Richelmann; sie wird begraben 1778 April 18 in St. Jacobi. Der Witwer wird St. Jacobi 1779 Febr. 16 mit der Diakonusschwester an St. Petri Christina Sophia Taddel geb. Taddel getr. (Pf. 1445). Dr. Richelmann † als Hofrat 1805 Nov. 2 St. Jak., 74 Jahre alt.

Rachel, M. Mauritius, Güstrow Pfarrrf. 1596—1611 (Pf. S. 345): Ein Sohn Joachim, geb. zu Büchow 1592, war Konrektor in Kiel 1617, Rektor das. 1619, in Husum 1624, Diakonus in Meldorf 1630, † daselbst 1634 Aug. 13. — Ein Bruder des M. Mauritius wird der Ratsherr Joachim Rachel in Malchow gewesen sein, verh. m. Magdalena Bambam, wohl sicher die Tochter des P. Berend zu Malchow. Er entsandte vier Söhne als Geistliche nach Schleswig-Holstein, die alle in Norderdithmarschen im Amte standen: Franciscus, Diakonus in Tellingstedt; Joachim, Pastor in Wesselburen; Mauritius, Pastor in Lunden; Samuel, Pastor in St. Annen (dessen Söhne: Maurittius, Pastor in Petersdorf a. Fehmarn; Samuel, Nachfolger seines Vaters in St. Annen).¹⁴²⁾

Radeke (Raticius), Jakob, Weitin 1597—1632 (Kr. S. 223): wohl aus Stargard, immatr. Rost. 1578.

Radow, M. Lukas, Rostock St. Marien 1564—1586 (Pf. S. 1421), war in erster kinderloser Ehe verh. m. Agneta Detmer, Wwe. der Timme Lippe,¹⁴³⁾ in zweiter m. Anna Dorgelow,¹⁴⁴⁾ wohl einer Verwandten des bekannten Schulmanns Mag. Hildebrand Dorgelow.

Reich, Joachim, Schwerin Sup. 1604—1608 (Pf. 998); zum Sup. ernannt vor 1603 Dez. 19, eingeführt 1604 Jan. 1; anscheinend wohnt auch er weiter in Büchow; denn eine 1606 Dez. 12 vom Administrator zur bevorstehenden Hochzeit seiner Tochter bewilligte Korngabe sollen der Büchower Amtmann und Küchenmeister liefern. Seine überlebende Witwe genießt ein Lehen der Büchower Kirche, ist aber 1630 Dez. 15 nicht mehr am Leben. Nach einem Not.-Prot. waren seine Schwieger söhne Georg Fueß und M. Andreas Fabricius; letzterer verwaltet das Predigtamt an der Schelkirkche.

Joachim Reich bediziert dem Herzog ein Büchlein „Gülden Kleinod“ tituliert und erhält dafür vom Herzog zehn Thaler, von der Herzogin fünf Thaler (1599).

Reimarus, Heinrich Ernst, Güstrow Pfarrrf. 1701—1702 (Pf. S. 346) war ein Sohn des Pastors Johann zu Billwärder, Enkel des

¹⁴²⁾ Arends 2, S. 178 f.

¹⁴³⁾ Altst. Hausb. 1550, fol. 112 b; Witschopbof 1551 fol. 97 b. Radow war anscheinend, bevor er vermutlich 1553) P. am Heil. Geist wurde, schon als Schullehrer in Rostock tätig.

¹⁴⁴⁾ Witschopbof 1588 März 6. Sie sondert ihre drei jüngsten Söhne, als Adam, M a t t h ä u s und Marcus, die sie mit M. Lucas Radow gezeugt, mit je 100 Thlrn. ab. Danach darf wohl als sicher gelten, daß der P. Matthäus Radow in R i r c h d o r f a. P o e l ein Sohn des M. Lucas war.

Pastors Johann in den Bierlanden und Urenkel des Tuchmachers und Ratsherrn Philipp Reimarus zu Treptow a. Rega. Ein Bruder seines Großvaters, des P. Johann in den Bierlanden, war der Pastor Nicolaus zu Hohendorf b. Wolgast, Großvater des M. Samuel Reimarus an St. Georgen zu Wismar.¹⁴⁵⁾

Reinhold, Christian Gottfried, Staven 1747—1786 (Kr. S. 187): Eine Tochter heiratete P. Heinzelmann in Wulkenzin (f. d.).

Reinick, Joachim, Steffenshagen 1542 (Pf. S. 135) war verh. m. Anneke Kind, Tochter des Rostocker Bürgers Claus Kind und der Barbara Gribbeniß.¹⁴⁶⁾

Renze, Joachim, Stargard 1678—1681 (Kr. S. 182) war verh. m. Gertrud Kneesebeck, Tochter des civis primarius Heinrich Kneesebeck zu Rostock und der Sophia Richter.¹⁴⁷⁾ — Sohn P. in Bellahn.

Reusner, M. Gabriel, Wismar St. Marien 1618—1627 (Pf. S. 1360): Seine zweite Frau, die Tochter des P. Nikolaus Giesenhagen, hieß Anna. Er heiratete sie 1612 Mai 6.¹⁴⁸⁾

Reuter, Heinrich Ludwig, Ruchow 1690—1696 (Pf. 373). Da er zu Büßow 1690 Juli 23 (als Hinrich Rudolph!) getr. ward mit Anna Dorothea Vigsigendals, sicher To. des dortigen Bürgers Hartwig V., die schon 1684 Sept. 23 den Johann Lindow in erster Ehe geheiratet hatte, so können die Angaben a. a. D. über seine Witwe nicht stimmen, vielmehr hat der Nachf. Gercke R.s Witwe wieder geheiratet; nach einer Notiz im Beichtk.=Bz. 1751 lebte sie damals noch in Güstrow; wenn aber a. a. D. auch von einer anderen 1743 † Predigerwitwe die Rede ist, so muß das Karstins Wwe. sein; letztere war * Büßow 1683 Mai 20 als To. des 1677 Nov. 29 mit Eva Schröder zu Katelbogen getr. Stadtvogts Salomon Windt, auch Winne geschrieben.

Ride, Johann, Ravelstorf bis 1594 (Pf. S. 223) war verh. m. Anna Klut, Tochter des Jakob Klut zu Rostock, übrigens schon 1575 Pastor tho Ravelstorpe.¹⁴⁹⁾

Riemann, Friedr. Justus Gottlob, Schönberg I 1801—1809 (Raß. 55); bei dem zu Domhof Rageburg 1790 März 23 get. Sohn Heinrich Albert Friedrich steht Gevatter Nikolaus Friedrich Riemann, Pastor zu Uthleben im ffl. schwarzb. u. stolberg. Gemeinschaftsamte Heeringen, sicher ein Bruder des Vaters.

Rodaß, M. Paul Christoph, Dömitz Hofpred. 1741 (Pf. S. 831) starb zu Dömitz 1749 Nov. 5 und wurde Nov. 14 in der Kirche zu

¹⁴⁵⁾ Geschlechtsregister der vier Reimarorum (Hamburg 1720, mit Nachträgen).

¹⁴⁶⁾ Witschopbok 1549 fol. 78 a; fol. 75 a und b mit Randschrift.

¹⁴⁷⁾ Neust. Hausb. 1684 Febr. 23.

¹⁴⁸⁾ Hochzeitsgedichte in der Rost. Universitätsbibliothek.

¹⁴⁹⁾ Witschopbok 1575 Febr. 23, fol. 196 b; vgl. 1567, fol. 208 b.

Conow begraben. Er selbst schrieb sich Rodagi. Seine Frau hieß Katharine Margarethe von Neuendahl, gt. zu Neustadt 1725 Juni 10 als Tochter des dortigen Bürgermeister Rudolf von Neuendahl.¹⁵⁰⁾

Rodbert, Johann, Lübbin 1649—1666 (Pf. S. 273) und sein Bruder Heinrich, Rölzow 1645—1691 (Pf. S. 149; vgl. Nachtrag 1933, S. 59) waren Söhne des Pastors Johann zu Boren b. Schleswig und Enkel des um 1609 † Pastors Petrus Rodbert daselbst.¹⁵¹⁾

Rodeler, Aug. Joachim, Hohenkirchen 1775—1787 (Pf. S. 1200): Eine Tochter Christiane Friederike Johanna, geb. 1776 Juli 3, heiratete 1799 Juni 20 den Gutspächter Otto Ludwig Bade zu Wietow b. Wismar. Ein Sohn aus dieser Ehe war der Tuchhändler Ludwig Carl Bade in Wismar, † daselbst 1899 im 91. J., verh. in zweiter Ehe m. einer Tochter des P. Wüstney in Wittenförden (s. d.).

Roggenbau, Bernhard Michael, Göhren 1705—1736 (Kr. S. 68) war verh. m. Anna Maria Bagemühl (steht als Patin in Woldegk 1712, 1714, 1730), wohl aus Woldegk gebürtig und Schwester des Juli 1708 in die erste Klasse des Gymnasiums zu Danzig aufgenommenen Johannes Bagemühl aus Woldegk.¹⁵²⁾ Vielleicht eine Ur-entkelin des P. David Bagenmühl in Staven (Kr. S. 186). — Eine Tochter heiratete vermutlich P. Weßel in Woldegk.

Roggenbau, Franz Joachim, Demern 1725—1764 (Rageb. P. S. 33) heiratete seine Frau, Juliane Magdalene Lange zu Stargard 1725 Juli 31. Sie starb zu Demern 1774 (nicht 1777) Jan. 17. — Ein zweiter (älterer) Sohn, Christoph Friedrich, geb. 1732 Sept. 5, war Hofgerichtsadvokat in Riga.

Roggenbau, Johann Georg Franz, Demern 1761—1809 (Rageb. P. S. 33) heiratete seine Frau, Katharine Sophie Magdalene Rieck, zu Ganzow b. Gadebusch „als auf ihrer Großmutter, der Frau Margarethe Elisabeth Thomsen, Gute“.

Roggenbau, Julius, Göhren 1737—1788 (Kr. S. 68); die Ehefrau hieß Lucie Luise.

Rohde, Hans Heinrich Markus, Damm 1834—1859 (Pf. S. 966): Eine Tochter Anna, geb. 1839 April 28, war verh. m. Senator Franz Wegener in Schwerin. Sie starb dort a. Wwe. 1936 Dez. 16 in ihrem 98. Lebensjahre.

Röhl, Alt-Käbelich (Kr. S. 85) war P. schon 1589.

Röhr, Jakob Ernst, Schwerin Schelfk. 1755—1757 (Pf. S. 1064, vgl. S. 1658) war zweimal verheiratet. Seine erste Frau, Wendula Dorothea von der Masch, stammte aus Rostock und war eine Tochter des Kaufmanns von der Masch daselbst. Die zweite Frau, Sophie

¹⁵⁰⁾ Mitteilung des Hrn. Staatsarchivdirektor i. R. Dr. Stuhr.

¹⁵¹⁾ Vgl. Arends 2, S. 205.

¹⁵²⁾ Jahrb. 70, S. 58, Nr. 17.

Elisabeth Steinfeldt lebte 1780 in Rostock a. Wwe. Zwischen dem Sohne erster Ehe bezw. dessen Vormund und der Vormundschaft der Kinder zweiter Ehe schwebte damals ein Prozeß bei der Justizkanzlei in Schwerin.¹⁵³⁾

Roland, Jakob, Prestin 1687—1724 (Pf. S. 815) verkauft 1687 Nov. 22 (Rost. Gartenbuch) für sich und in Vollmacht seiner Mitinteressenten einen von Keimer Wicken zu Rostock auf Hrn. Georg Jordan zu Wismar, Hans Rolandt, Bürger in Parchim, und Emerenz Werlings in Flensburg vererbten Gartenplatz. Hans Rolandt dürfte sein Vater gewesen sein.

Röring, Joh. Friedrich, Laase 1724—1759 (Pf. S. 1301): Ein Sohn Joachim Friedrich David war Lehrer an der Gr. Stadtschule zu Wismar 1768—1798;¹⁵⁴⁾ ein zweiter Johann Christoph, Gewürzfrämer daselbst, † 1809 im 74. J. — Eine Tochter Margarethe Elisabeth heiratete zu Laase 1756 Febr. 20 den Kaufmann Christian Lorenz Haukohl zu Büßow, wohl Sohn des Notarius Jakob daselbst und Bruder der Pastorin Benin-Schwerin Schelft. (f. d.).

Röper, Friedr., Doberan 1797—1800 (Pf. 111), Witwe † 1837 Juni 29 zu Rostock Marien (nicht Doberan).

Roffow, Joachim, Kirch Rogel 1672—1709 (Pf. S. 309): Seine zweite Frau, Katharine Sophie Hassé, war die Wwe. des Präpos. Schwabe in Sternberg. Bgl. da.

Roffow, Paul, Satow Do. 1612—1639 (Pf. S. 132) war verh. m. Elisabeth Köpcke, Tochter seines Vorgängers. Eine Tochter Margarethe, geb. (nach Arends) 1623 Okt. 25, heiratete in erster Ehe 1648 den aus Hamburg gebürtigen Pastor Detlov Bram zu Sief b. Stormarn i. Schleswig; in zweiter 1651 Sept. 1 dessen Nachfolger, Pastor Johann Stevens, † als dessen Wwe. 1672 Aug. 2 im 49. J.¹⁵⁵⁾

Ruche, M. Joachim, Gnoien 1560 (Pf. S. 270) war verh. m. einer Tochter des Gerd Hermens zu Rostock. 1571 am Sonnabend nach Pauli testiert Anna Kröger, sel. Joachim Malchowen Witwe. Von ihrem ersten Ehemann, Gerd Hermens, hat sie fünf Töchter, von denen eine mit Ehrn Joachim Ruche, eine zweite mit Ehrn Laurenz Wessel (Wismar St. Nikolai) verheiratet war. Jeder der Schwieger söhne erhält über das, was ihre Frauen mitbekommen haben, noch 200 Mark.

Ruche, Johannes, Sülze 1598—1638 (Pf. S. 166): Eine dritte Tochter möchte P. Mund (und nach ihm P. Colerus) in Demern geheiratet haben (f. Raßeb. P. S. 31 f.).

¹⁵³⁾ Rost. Ratsarchiv, Monatsakten, Abt. Subsidialien und Requisitionalien, Lit. K; mitgeteilt von Hrn. Bürgermeister i. R. Dr. jur. Lisch.

¹⁵⁴⁾ Bgl. Jahrb. 98, S. 195.

¹⁵⁵⁾ Arends 1, S. 77; vgl. 2, S. 287.

Rude, Johannes, Cammin 1665—1671 (Pf. S. 376) heiratete in zweiter Ehe 1669 Okt. 19 Margarethe Willbrandt, die a. Wwe. den Nachfolger P. Stolmann wiederheiratete und 24. Febr. 1729 †, 84. J. alt.

Ruge, Joachim, Tarnow 1544—1591 (Pf. 98), ist wohl zu Ende der Bisf. 1544 eingesetzt, deren Protokoll am Schluß ein Inventar der Bedeme enthält, wie sie ehr Joachim Ruge empfangen.

Rütenid, Georg, Badresch 1691—1713 (Kr. S. 4): Der Sohn, Rektor in Grevesmühlen, hieß Bernhard Samuel, † 1782, 70 Jahr alt.¹⁵⁶⁾ Ein zweiter Sohn, Georg Christian, war Bürger und Tischler in Strasburg i. Uckermark, verh. zu Badresch 1742 Febr. 8 m. Christiane Maria Zwerg, Tochter des Schneidermeisters Jakob Zwerg zu Strasburg, vielleicht eines Nachkommen des Superintendenten Michael Zwerg daselbst.¹⁵⁷⁾

Rüke, Ehr Matthias, begegnet im Bisf. Prot. von 1568 als P. zu Strelitz (Alt). „Ein gelehrter, gottesfürchtiger Mann, der getreu und fleißig in seinem Amt gespüret und von der Gemeinde Lehr und Lebens halber ein gut Zeugniß hat.“ Als „den andern Prediger“ nennt das Prot. Erasmus Tid e b u l (später in Wesenberg), „verwaltet darneben die drei Dörfer Fürstensee, Zinow und Thurow“.

Saliger, Johann, Rostock St. Nikolai 1568 (Pf. S. 1427) war nach Arends¹⁵⁸⁾ Pastor in Beidensfleth b. Steinburg i. Schleswig 1561, in Antwerpen 1566, an St. Marien in Lübeck 1567, an St. Nikolai in Rostock 1568 (ganske kort Tid, opholdt sig i Wismar 1568 bis 1571), darauf Pastor in Eddelaf 1573 und dann zu Wörden in Holland „ca. 1574—1579“.

Sartorius, Heinrich Johann, ist unter den Wismarschen Garnisonpredigern (Pf. S. 1354, Anm. 39) einzuschließen. Er heiratete als solcher zu Zietzen 1713 Aug. 18 Anna Baldovi, Tochter des Pastors Johann Friedrich Baldovi zu Sottrum im Fürstentum Verden. P. Nicolaus Josua Krüger, der die Trauung vollzog, nennt ihn „unsern Better“; er wird mithin ein Bruderssohn seines Vorgängers (und Schwiegervaters), des P. Henricus Sartorius (Rageb. P. S. 76) gewesen sein.

Schade, Johann, Neubrandenburg 1684—1709 (Kr. S. 129) war verh. m. Katharina Dorothea Hübener, vielleicht eine zweite Tochter des P. Joh. Christoph Hübner in Stargard (R. S. 181; Kb. erst seit 1756), † a. Wwe. zu Tarnow 1738 Jan. 18. — Sein Vater wird der Buntmacher (Kürschner) Bernd Schade gewesen sein, der 1633 Sept. 28

¹⁵⁶⁾ Belg, a. a. D., S. 265.

¹⁵⁷⁾ Vgl. Arends 2, S. 392. Söhne dieses Sup. waren Pastoren in Weddingstedt, Kappel und Friedrichsberg i. Schleswig-Holstein (17. Jhd.).

¹⁵⁸⁾ 2, S. 219.

das Bürgerrecht in Wismar erwarb; ein anderer Schade kommt dort um die fragliche Zeit nicht vor.

Schade, Joh. Joachim, Wesenberg 1737—1741 (Kr. S. 232) heiratete zu Wismar St. Nikolai 1737 Mai 14 Ulrike Maria Schade, gt. daselbst 1707 Juni 30, Tochter des aus Braunschweig gebürtigen Brauers Joh. Joachim Schade und der Elisabeth Sieverling. Sie starb a. Wwe. zu Wismar 1757 Mai 7, begr. in St. Georgen Mai 15.

Schaube, Heinrich, Damshagen 1703—1715 (Pf. 1211), getr. Schönberg 1704 Jan. 29.

Scheiner, Hieronymus Christian, Krakow 1729—1757 (Pf. S. 357): Ein Sohn Daniel Joachim Christian, geb. zu Krakow 1735 April 9, war Pastor zu Tribohm in Pommern. Vgl. unter Westphal.

Scherff, Nikolaus, Eichsen bis 1604 (Pf. S. 1041) war ein Sohn des Rostocker Bürgers Gerd Scherf. Eine Schwester war verh. m. dem Flickschuster Hans Franke, der mit dem alten Scherf dessen Bude bewohnte. Dieser dürfte daselbe Gewerbe betrieben haben.¹⁵⁹⁾

Scheven, Joachim August, Ivenack 1778—1810 (Pf. 687), getr. Neustrelitz Stadt 1779 Okt. 21.

Schilling, Justus Reinhard, Döbbersen 1668—1706 (Pf. 1002), erste Ehe 1662 Aug. 1 zu Jarrentin, wo er vermutlich auf dem Amte Informator war, Bev. steht er in J. noch 1681 von Döbb. aus.

Schliemann (Solmann), Johann, Berendshagen 1632 (Pf. S. 29) ging von Müßelmow, wo er seit Ost. 1620 amtiert hatte, zunächst nach Medelby b. Tondern 1621, dann 1624 nach Hütten, wo er 1626 seines Amtes entsetzt wurde. — Eine Tochter Maria heiratete den Goldschmied David Wildenheim in Kiel.¹⁶⁰⁾

Schliemann, Joh. Engelbert, Kirchdorf a. Poel 1737—1763 (Pf. S. 1340): Eine Tochter Dorothea Regina heiratete zu Kirchdorf 1768 Sept. 23 den Pächter zu Derzhenhof a. Poel Carl Sager. — Vgl. zu Schliemann auch unter Karsten und Westphal.

Schliemann, Joh. David, Sohn des vorigen, Gresse 1771—1803 (Pf. S. 770) wurde 1739 (nicht 1741) Okt. 3 zu Bergen a. Rügen geboren.

Schmedenstedt, D. Heinrich, Rostock St. Nicolai 1542—1548 (Pf. S. 1427) wurde, nachdem er in Rostock seines Amtes entsetzt war,

¹⁵⁹⁾ Witschopbok 1587 Sept. 21. Scherff wird hier als Pastor tho Moleneren bezeichnet; danach mag Schlie doch Recht haben, wenn er Wartenberg und Johann Müller für Groß Eichsen anführt, während Christoph Müller und seit 1577 Scherff in Mühlen Eichsen amtierten, bis 1592 letzteres Filial wurde und Scherff nach Groß Eichsen überfielste.

¹⁶⁰⁾ Arends 2, S. 275, 366.

nach Arends¹⁶¹⁾ Pastor und Propst in Meldorf, mußte 1552 jedoch von dort flüchten und lebte seither als Privatmann in Wismar (Arends irrig: Weimar).

Schmidt, Balthasar, Rost. Wulfshagen 1621 (neu zu Pf. 152). Nach Sup.-Bericht 1621 Juli 15 damals dort Pastor.

Schmidt, Ernst, Gorlosen 1665—1671 (Pf. 840), getr. in Jarrentin 1664 Febr. 29 mit Sophia Figuhl.

Schmidt, Ernst Jakob, Rambs Do. 1768—1798 (Pf. S. 221): Eine Tochter Karoline heiratete den Kaufmann Friedrich Gustav Klessel zu Goldberg, Sohn des Präpos. Christoph Ludwig in Bülow.

Schmidt, Jacobus, Neuentkirchen 1645—1683 (Kr. S. 139) war verh. 1) m. Anna (Patin in Salow 1659 März 27). 2) m. Emerenz Dammes, wohl Tochter des P. Bartholomäus in Warbende (Kr. S. 215; Kb. erst seit 1715), † 1663 Dez. 28. 3) 1665 m. Anna Senssius, vermutlich Tochter des P. Elias in Hinrichshagen (Kr. S. 78; Kb. 1728).

Schmidt, Joh. Christoph, Büstrow Dom 1791—1793 (Pf. S. 341) heiratete seine erste Frau zu Gnoien 1776 Juni 11.

Schmidt, Wilh. Aug. Herm., Sup. Malchin 1848—1881 (Pf. 500), ward zu Lübz 1834 Sept. 14 getr. (hier Herm. Aug. Wilh.).

Schoffer, D. Georg Christoph, Rostock St. Jakobi 1721—1743 (Pf. S. 1409): Eine Tochter Margarethe Elisabeth Christine überlebte den Vater fast 75 Jahre; sie starb zu Rostock 1817 Dez. 10, 91 Jahre alt. (Kb. St. Jakobi.)

Schreck, M. Joachim, Gadebusch 1623—1652 (Pf. S. 1135): Eine Tochter heiratete (wohl sicher) P. Straß in Zweedorf (f. d.). Sie wird vor 1626, vielleicht auch schon zu Penzlin, geboren sein. In dem auf den ersten Blättern allerdings stark vergilbten, stellenweise kaum leserlichen Gadebuscher Kb. habe ich sie nicht gefunden.

Schreiel, M. Johann, Rostock St. Marien 1557—1560 (Pf. S. 1414) nannte sich, wohl des besseren Klanges wegen, Johann Cantor. Vgl. das Testament des Otto Betcke und seiner Hausfrau von 1560 Montag nach Purif. Mar.: Mag. Johann Schreiel edder Cantor. In einem zweiten Testament von 1562 ändert das Ehepaar einige Punkte, weil Mag. Johann Cantor in Gott verstorben. Dafür, daß er unter diesem Namen bekannt war, liefert auch ein Schreiben von 1609 Juni 17 der Elisabeth, Cord Kölen, Gläfers zu Kopenhagen, Hausfrau einen Beweis. Sie bittet darin für Bartholomäus Lindenberg, des gewesenen Acciseschreibers Johannes Lindenberg Sohn, den sie mit nach Kopenhagen genommen, und der bei ihrem Manne dessen Handwerk erlernt habe, um einen Geburtsbrief. Sein Großvater ist in Rostock Prediger zu Sante lieben Frauen gewesen, hat geheißßen Er Johann Cantor, und seine Mutter Margarete.

¹⁶¹⁾ 2, S. 229.

Schröder, M. Joachim, Rostock St. Petri 1533—1564 (Pf. S. 1438), war ein Sohn des Hans Schröder zu Dömitz.¹⁰²⁾ Er war in erster Ehe verh. m. einer Tochter der Geselle Tyges. Der P. Benedikt Schröder zu Ribnitz (Pf. S. 178) stammte aus einer zweiten Ehe; die Barbara Rüter, eine Tochter des Martin Rüter, war seine Frau, nicht die seines Vaters.¹⁰³⁾

Schröder, Joachim Georg, „Pastor in Cabelsdorff“ (1689—1724, Pf. S. 224) heiratete zu Boizenburg 1689 Okt. 22 Anna Sophia Manefke, gt. daselbst 1672 Okt. 4, Tochter des Lorenz Manefke, wohl Waise der Anna Katharine, die zwei Monate vorher zu Boizenburg P. Simon Andreas Straß in Granzin heiratete (s. d.).

Schröder, Joh., Rehna 1723—1732 (Pf. 1155); seine Frau ward doch in Bügow 1688 Jan. 15 get. als Tochter des dortigen Pastors Daniel Sudow; auch getr. ist sie in Bügow.

Schröder, Michael, Loitenwinkel 1621 ff. (Pf. 192), ist schon beim Sup.-Ber. 1621 Juli 15 da.

Schröder, M. Zacharias, Güstrow Pfarrf. 1639—1674 (Pf. S. 346): Seine erste Frau, Elisabeth von Herverden, wurde zu Rostock 1621 Dez. 19 geboren und starb zu Güstrow 1654 Febr. 5.¹⁰⁴⁾

Schröder, Johannes, Sohn des Vorigen, Levin 1668—1681 (Pf. S. 569) wurde zu Güstrow 1641 Febr. 4 geboren. Er war in erster Ehe verh. m. Maria Schröder, Tochter seines Vorgängers, cop. 1668 Dienstag nach Miser. Domini, die in der 31. Woche ihres Ehestandes starb; in zweiter Ehe dann m. Anna Maria Koch, cop. Ende 1669.¹⁰⁴⁾

Schröder, M. Lukas, Bruder des Vorigen, Güstrow Pfarrf. 1688 bis 1700 (Pf. S. 346), starb zu Stralsund 1720 Jan. 5. Seine Frau, Katharina Dorothea Meyer, die er 1676 Juni 6 heiratete, war zu Güstrow 1655 Juli 31 getauft; sie starb a. Wwe. zu Stralsund 1730.¹⁰⁴⁾

Schuckmann, D. Hermann, Sup. Güstrow 1670—1686 (Pf. S. 249): Seine Mutter, Anna Stechow, war eine Bruderstochter der Mutter des P. Detlov in Ruffow (s. d.).

¹⁰²⁾ Schreiben des Rats zu Dömitz an den zu Rostock von 1533 Montag nach Michaelis. Der Dömitzer Bürger Hans Wibeliß hatte sich beklagt, daß M. Joachim Schröder von den Gütern, die der Bruder seiner (Wibeliß') Frau Ilse, Er Joachim Slüter, dieser und ihrer Tochter vermacht hatte, nicht mehr denn die Hälfte ausgeliefert habe.

¹⁰³⁾ Sohmsche Sammlung im Rost. Ratsarchiv. Danach heiratete Benedikt Schröder die Rüter 1558, möchte also doch schon 1556, wie Lott angibt, P. in Ribnitz geworden sein.

¹⁰⁴⁾ Leichenpredigt in der Rost. Universitätsbibliothek.

Schulz, Bernhard, Bultkenzin 1665—1715 (Kr. S. 242) scheint mit einer Schwester des Bürgermeisters J. u. D. Caspar Schwarzkopff zu Bismar verheiratet gewesen zu sein. In einem Schreiben von 1690 März 18,¹⁶⁵ in dem Schulz für seinen Sohn Joh. Caspar (den späteren P. in Wilz, der hierdurch als ein Sohn des P. Bernhard urkundlich bezeugt ist) um ein Stipendium bittet, nennt er Schwarzkopff seinen Schwager, und der Sohn nennt ihn seinen Dheim.

Schulke, Georg, Leussow 1604 (Pf. 895), ist bei Visitation 1604 da.

Schulke, Georg Ernst I, Westenbrügge 1715—1751 (Pf. 69) bemerkt 1751 im Bkz „... nicht zu verwundern, daß unter meinen sieben evgl. Vorfahren kein einziger Brot gehabt, sondern mein praeantecessor auch gar das Kirchengeld verzehrt ...“.

Schulz, Joachim, Schwanbeck bis 1638 (Kr. S. 174) war verh. m. Ilfabe Wittstock, wohl Schwester des M. Johannes in Friedland (Kr. S. 44), † a. Wwe. 1667 April 29 im 75. J. Das von Kr. gegebene Begräbnisdatum beruhte auf einer Verwechslung.

Schumacher, Otto, Kirch Mulsow 1891—1913 (Pf. 58). Auch das Jagdrecht der Pfarre hat er zurückgewonnen.

Schürer, Sigismund, Möllenbeck 1651—1671 (Pf. 939), war Kantor in Grabow schon 1649, ward dort getr. 1650 Dez. 3.

Schuslow, Christoph, Hanstorf 1584—1627 (Pf. S. 213) war ein Sohn des Bruchfischers Peter Schuslow zu Rostock und Enkel des Peter Schuslow, der 1517 daselbst im Bruchfischeramt „schafft“.¹⁶⁶ Er war verh. m. Margarethe Möller, Tochter des Andreas Möller zu Rostock.¹⁶⁷

Schüke, Johann, Alt-Gaarz 1681—1704 (Pf. 48); seine Witwe begr. als Pastorin Schüksche 1711 Okt. 14 in Gadebusch, ebenda ihre Söhne Helmuth Christian und Victor Johannes 1710 Febr. 27 und 1713 Juni 19, beide als stud. theol., immatr. 1703 März 13 u. Aug. 17, ein dritter im Register der Matrikel 1743 als Alt-Gaarzer bezeichneter Student Helm. Christ. Sch. im Text richtig, auch mit richtigem Vornamen, als aus Warnkenhagen stammend.

Schüke, M. Johann, Sup. Schwerin 1687—1694 (Pf. S. 1000) war von Below bei Goldberg gebürtig und ein Sohn des Martin Schüke (wohl Schmieds; die Schükes waren nach den Amtsakten ein altes Schmiedegeschlecht in Below). „Wie mir,“ so schreibt P. Crull 1688, „des jehigen Superintendentis Sverinensis fehl. Vater Martin Schüke als 35jähriger Vorsteher der Belowschen Kirchen zu vielen

¹⁶⁵) Wism. Archivakten Tit. XXIII 16 a Nr. 3.

¹⁶⁶) Altst. Hausb. 1619 Juni 3 und 1625 Febr. 10.

¹⁶⁷) Witschopbok 1582 fol. 198 a; Gartenbuch 1613 März 31.

mahlen gefaget“ usw. Er wird vor 1645 geboren sein. Ein Söhnlein des Martin Schütten zu Below, genannt Joachim, verzeichnet das Tschentiner Taufregister 1646 Okt. 19.

Schüzes Bokation erfolgte aus Paris 1687 Mai 16, der Titel als Konsistorialrat ward ihm vom Herzog Christian Louis 1691 Januar 19 aus Gravenhaag verliehen. 1694 begab er sich — angeblich mit Zustimmung des Herzogs — nach Rostock, wo er eine Verteidigungsschrift drucken ließ, nach der die Beschuldigung gegen ihn nur ein Racheakt eines durch Schüze von der Kanzel öffentlich getadelten Gemeindegliedes sein sollte. Von Rostock ging er später nach Greifswald.

Schwabe, Johann, Sternberg 1640—1676 (Pf. S. 1308), wurde 1605 Jan. 5 zu Flegessen bei Münden in Hannover geboren als Sohn des dortigen Pastors Conrad Schwabe und der Katharina Plate, Enkel des Rektors zu Münden Johannes Schwabe und mütterlicherseits des Pastors Laurentius Plate daselbst. Er war verh. 1) 1640 m. Caroline Gußmer, † 1656 März 20. 2) Aug. 1657 m. Susanna Clausen, Tochter des Pensionärs zu Balmstorf und Kl. Voigtshagen Petrus Clausen, † 1667 Juni 4/5. 3) Advent 1668 m. Justina Schossen (oder Schoffer), Tochter des Sekretärs Jakob zu Rostock, † schon nach dreimonatiger Ehe 1669 März 4. 4) 1670 Sept. 6 m. Katharina Sophie Haffe, Tochter des Bürgermeisters Bernhard Haffe zu Sternberg (Großvater des P. Johann Heinrich Haffe in Alt Gaarz, vgl. da), heiratete als Wwe. P. Joachim Rossow in Kirch Rogel.¹⁶⁸⁾ — Ein Sohn aus zweiter Ehe, Johann Petrus Schwabe, war Rats Herr in Rostock, † daselbst 1706 Dez. 22; er ist der Großvater der Frau P. Westphal geb. Harms in Gadebusch; vgl. da.

Schwante, Joh. Christoph, Schwerin Dom 1687—1690 (Pf. S. 1056) möchte identisch sein mit dem 1697 März 22 zu Rostock St. Jürgen begrabenen „alten Mag. Christoph Schwandt, der im Hause tot gefunden ward“.

Schwarz, Gottlieb, Rageburg Dom 1660—1663 (Rageb. P. S. 13): Seine Frau, Anna Jacobsen, als Wwe. wiederverheiratet m. M. Mauritius-Bismar Heil. Geist, war eine Tochter des Rechenmeisters Joachim Jacobsen in Kiel. Schwarz heiratete sie „auf Herrn Bunfoven Hofe“ 1650 Sept. 24 (Kb. Rageburg Dom).

Schwarz, Georg, Kirch Rogel 1653—1671 (Pf. 309). Die erste Frau ist Dilliane geb. v. Barner, seit Mitte März 1552 Witwe des Kapitäns Niels Jenssohn auf Goldberg A. Bukow; Klosterfräulein war sie nie; Mittel konnten höchstens von ihrem ersten Manne her-

¹⁶⁸⁾ Familienpapiere Schwabe in der Rost. Universitätsbibliothek, anscheinend Manuskript zur Leichenpredigt. Ihr liegen (ebenfalls bei diesen Papieren befindliche) handschriftliche Aufzeichnungen des Verstorbenen selbst zugrunde, die jedoch nur bis zu seiner Einführung in Sternberg reichen.

stammen, mit dem sie aber mehrere Kinder hatte; die in Anmerkung 37 Genannte war nicht ihre Mutter, sondern war die Witwe Bernds v. Blücher geb. v. Barner; ihre Eltern waren vielmehr Gottschalk v. Barner auf Neperstorf und Anne v. Bibow. S. Gesch. d. Fam. v. Barner I S. 265, II S. 132.

Schwasmann, Caspar Daniel, Balkendorf 1698—1732 (Pf. S. 288): Eine zweite Tochter, Eleonore Justine, gt. 1702 Nov. 21, heiratete zu Bülow 1727 Okt. 24 den dortigen Notar Jakob Hautohl, Vater der Pastorin Benin-Schwerin Schelff. (s. d.).

Schwejer, Pancratius, Kieve 1525 ff. (Pf. 647); ihn präsentierte Herzog Heinrich als Patron der Kiever Kirche 1525 Okt. 26 als Nachfolger des verstorbenen Priesters Joachim Krüger dem Bischof Bussio von Havelberg, damals also noch katholisch (Kirchenakten Kieve vgl. Bif. 1534); 1545 Nov. 20 lebt er nicht mehr, da sich an diesem Tage Georg Panzir-Schönhausen um die Stelle des verstorbenen Kirchherrn zu Kieve bewirbt (s. Alt-Gaarz Pf. 46).

Sebes, Johann, Neustadt 1691—1707 (Pf. S. 952) war ein Sohn des Rats Herrn Zacharias (das „wohl“ kann gestrichen werden) und der Christiane Kirchner zu Rostock.¹⁶⁹) Er war dreimal verheiratet: 1664 August 23. ward er im Dom zu Schwerin getraut mit Maria Agnes Walter, Tochter des † Superintendenten W. und Stieftochter des Domschulrektors Ernst Beuster. — Zum Rektor in Bülow ward S. schon 1664 Mai 9 ernannt.

Seger, Joach. Christian, Helpt 1717—1746 (Kr. S. 76): Seine Wwe., Katharine Elisabeth Herold, starb bei ihrem Sohne, P. Christian Friedrich in Schlön, 1774 Jan. 16.

von Seggern, Paul, Profesen bis 1631 (Pf. S. 1343) war ein Sohn des Brauers Paul von Seggern zu Rostock und der Katharine Woferin, Waterschwester der Pastorin Manete in Hohenkirchen (vgl. da).

Seligmann, D. Gottlob Friedrich, Rostock St. Jakobi 1683—1686 (Pf. S. 1409): Eine Tochter heiratete den Oberhofprediger zu Dresden D. Heinrich Bipping.¹⁷⁰)

Seltrecht, Franziskus, Herrnburg 1648—1654 (Ragb. P. S. 39): Eine Tochter Anna Elisabeth, gt. 1649 Aug. 26, heiratete zu Herrnburg 1669 Sept. 14 Franz Ludolf Höltkke, Fürstl. Niedersächs. Waldgreve zu Grabau bei Lauenburg.

Sense, Christian Friedrich, Warlin 1752—1784 (Kr. S. 219) heiratete seine zweite Frau, Anna Christine Friederike Spalding, 1771 Sept. 17.

¹⁶⁹) Gartenbuch 1675 Sept. 30.

¹⁷⁰) Mitteilung des Hrn. Prof. Dr. A. Hofmeister-Greifswald.

Senst, Andreas, Schwerin Dom 1624—1631 (Pf. 1054), er wird schon vor 1624 März 8 auch auf Lebenszeit zum Schelprediger bestellt.

Senst, Christian Friedrich, Zarrentin 1742—1775 (Pf. S. 1120): Seine zweite Frau, Susanna Elisabeth Danner, war nach seiner eigenhändigen Eintragung im Zarrentiner Kb. die älteste Tochter des Hauptmanns Anton Georg Danner zu Wismar. Als seinen Trautag gibt er den 18. Nov. an; das Kb. von St. Nikolai hat aber den 17.

Senssius, Elias, Hinrichshagen 1625—1671 (Kr. S. 78): Ihm wurde 1658 Sept. 30 ein von ihm um 1200 fl. gekauftes Haus in der Schmiedestraße zu Rostock zugeschrieben.¹⁷¹⁾ Dies an sich nicht gerade sehr wichtige Ereignis mochte um deswillen hier registriert werden, weil es zu einer Verwechslung Anlaß gegeben hatte: man machte mich darauf aufmerksam, daß das von mir zu P. Senst-Gammin (Pf. S. 375) gegebene Sterbedatum (1638 März 16) nicht stimmen könne, weil er 1658 noch ein Haus erwarb. Der Käufer, Ehr Elias Senssius, wird aber nicht er, sondern sein Hinrichshäger Better gewesen sein. — In der Rechnung der Kirchenvorsteher von St. Nikolai zu Rostock 1670/71 findet sich der Eintrag: Ehrn Senssii Hausfrau begraben. Das wird seine Frau gewesen sein.

Severin, Joachim, Gr.-Salzh 1684—1720 (Pf. 1165) war in erster Ehe schon in Rehna verheiratet: 1681 Aug. 22 bei der Taufe seines Sohnes Balzer Johann heißt seine Frau Anna Catharina Piest; als stud. theol. (immatr. Rostock 1673 Mai) steht er in Rehna schon 1679 März 11 Gevatter.

Sibeth, Heinrich, Marlow 1659—1701 (Pf. S. 156) wurde zu Rostock 1627 Aug. 5 geboren. Die Familie Sibeth, wohl ostfriesischen Ursprungs, nachweisbar zuerst in England, zog von dort nach Livland und um 1600 nach Mecklenburg.¹⁷²⁾

Siggelfow, Burchard, Doberan 1770—1773 (Pf. 110); seine Witwe Sophia Augusta Reinoldt (nicht Reinholdt) wird 1779 Jan. 21 mit dem Apotheker Johann Christoph Sarnow (als dessen dritte Frau) getraut.

Simonis, Eduard, Thürkow 1832—1863 (Pf. 490), Kantor in Grabow 1825, Konrektor 1828.

Simonis, Friedrich Balthasar, Strelitz 1761—1789 (Kr. S. 196): Der Sohn Friedrich heiratete zu Schlagsdorf 1783 Juni 20 Katherina Magdalena Wischer, Tochter des P. Wilhelm Christian daselbst.¹⁷³⁾

Simonis, Johann, Westlin 1645—1688 (Pf. S. 316): Seine Frau, Sophia Zander, war nach der Inschrift auf dem im Innern der Kirche

¹⁷¹⁾ Vgl. Hausb. 1671 Juli 22.

¹⁷²⁾ Mitteilung des Hrn. Referendar Schmidt-Siebeth.

¹⁷³⁾ Vgl. Razeb. P. S. 47, wo Juni statt Januar zu lesen ist.

vor der Priesterpforte liegenden Grabstein 1625 geboren. — Ein vierter Sohn, Carl, war Kaufmann in Lübeck; eine zweite Tochter, Ursula, heiratete den Pensionär Joachim Riegewold in Lenzen.

Siede (Sledanus), M. Dswald, Rostock St. Marien 1609—1613 (Pf. S. 1415): Zu seiner Frau, Elisabeth Engelbrecht, vgl. unter Martinus. — Der Sohn D. Christian, Dompred. in Schleswig, † daselbst 1646 Juli 10, war verh. m. Margarethe Kettelblatt, Tochter des Senators Hermann zu Rostock.¹⁷⁴⁾

Sommerfeld, Christian, Dömitz 1626—1669 (Pf. 830), erste Frau † Grabow 1665 Febr. 24, begr. 13. März.

Spangenberg, Sebastian, Schönberg 1706—1732 (Rag. 63), ord. u. introd. 1706 März 31; getr. ist er mit der ersten Frau zu Lübeck am 2. oder 22. Nov. (27. steht bestimmt nicht da; die ursprüngl. 3 in 23. ist entweder durchstrichen oder in ein 22. verwandelt). Mit der zweiten Frau ward Sp. zu Schönberg am 14. Juni (nicht Januar) getraut.

Sparbort, Johann, Sternberg 1645—1673 (Pf. S. 1315, vgl. S. 1643): Er und sein Bruder Adam verlaufen 1667 für sich und im Namen ihrer Miterben, als Meister Sparwarts Erben, ein 1625 von diesem erworbenes Haus in der Hege zu Rostock.¹⁷⁵⁾ Er ist also sicher ein Sohn des Meisters Adam. — Hinzuzufügen ist: immatr. Leipzig Sommer 1642.

Spengler, Heinrich, Schönberg II 1630—1639 (Rag. 62). Die Witwe begr. Schönberg 1659 April 17.

Spiegelberg, Johannes, Schwichtenberg 1715—1765 (Kr. S. 177) heiratete die Tochter seines Vorgängers, Euphrosyne Elisabeth Neumann (bei Kr. verschrieben: Pippow) 1716 Sept. 2.¹⁷⁶⁾ Sie starb bei der Geburt ihres zehnten Kindes.

Stadius, Simon, Straßen 1644—1661 (Kr. S. 189) war aus Neubrandenburg gebürtig, immatr. Rost. ohne Eid 1614, juravit 1622.

Stange, Peter, Bernitt 1739—1758 (Pf. 33); 1734 ist er Pagenhofmeister zu Neustadt, wo 30. Mai beide Herzöge bei seinem Sohne Christian Friedrich Gevatter stehen; vermutlich hatte er das Amt schon bis zum großen Brande in Grabow inne, wo er 1723 Gevatter steht, vielleicht stammt auch die Frau aus Gr., wo der Name Struve mehrfach vorkommt.

Stadius, Thomas, Parum Gü. 1586—1629 (Pf. S. 393): Ein Sohn wird der um 1646 † Pastor zu Jörl b. Flensburg Petrus Stadius gewesen sein.¹⁷⁷⁾

¹⁷⁴⁾ Arends 2, S. 274.

¹⁷⁵⁾ Mittelft. Hausb. 1667 Juli 7.

¹⁷⁶⁾ Nach Dr. Rudolph Spiegelberg im Anhang zu Jahrb. 88, S. 33. Das Schwichtenberger Trauregister beginnt erst 1764.

¹⁷⁷⁾ Arends 2, S. 281.

Steiger, Christoph, Minzow 1593—1636 (Pf. 655). Nach den Lehnsakten von Rätebow heißt er Christophorus Stengerus (gegen Schlie!) und ist 1613 43 Jahre alt.

Steinfaß, Joh., Alt-Gaarz 1860—1882 (Pf. 50). Das Wort an Scheven lautete nach verbreiteter Überlieferung: „Korl, wat seggst nu?“

Stenmeh, Heinrich, Wismar St. Marien 1560—1565 (Pf. S. 1364) war ein Sohn des 1564 als Vorsteher zu St. Petri in Rostock bezeugenden Platen schlägers Heinrich Steinmeh, auch Meister Hinrik Hesse genannt, also wohl aus Hessen zugezogen. Der Sohn, M. Hinricus, erscheint 1581¹⁷⁸⁾ und bekennt, mit seiner Hausfrau Catharina Wallemanns 400 Tl. erhalten zu haben, die er ihr in seinem Hause und Bude in der Böttcherstraße sicherstellt. In Wike Schorlers Chronik (N. Rost. Nachr. 1841 S. 290) heißt es zum Jahre 1606: Den 10. Febr. ist M. Henr. Steinmeh, Prediger zu Bassedeck im Stift Verden (bei Stade, nicht in Schweden!), von dieser Welt abgegangen ... Seine Hausfrau Cath. Walmanß ist wieder in ihr Vaterland Salzwedel gezogen.

Stephani, Johann, Tschentin 1624 (Pf. S. 319) starb im Amte, und zwar an der Pest. In einem früher schon (zu Schütze) citierten Schreiben des P. Crull von J. 1688¹⁷⁹⁾ heißt es: „... daß Jehl. Johannes Stephani die 18 Scheffel bis Anno 1636 oder 37, da er in der Pest gestorben, genossen“ usw.

Sternhagen, Martin, Gr.-Lutow 1651—1689 (Pf. S. 601): Die Tochter Margarethe war in erster Ehe verh. m. dem aus Neubrandenburg stammenden Pastor Christian Hoppenrath zu Klagow, der Nov. 1691 starb. Eine Tochter aus dieser Ehe, Katharine Gertrud, geb. zu Klagow 1687 April 27, heiratete 1704 Nov. 13 den Brauer und Gastwirt zu Malchin Johann Müller, Vater des P. Johann Christian Müller in Penzlin (vgl. da). Der zweite Mann der Margarethe, Pastor Christian Müller zu Klagow, mit dem sie die Ehe 1693 Jan. 29 schloß, Vater des P. Christian in Zahrendorf-Tempzin, war ein älterer 1667 Juli 17 zu Malchin geborener Bruder des Brauers und Gastwirts Johann, der damit der Stieffschwiegerson dieses seines älteren Bruders wurde.¹⁸⁰⁾ — Eine zweite Tochter des P. Christian Hoppenrath könnte P. Reilenberg in Schillersdorf geheiratet haben (s. d.).

Sternhagen, Friedrich, Sohn des vorigen, Gr.-Barchow 1677 bis 1703 (Pf. S. 709): Ein Sohn war wohl sicher der nach Arends¹⁸¹⁾ 1687 Jan. 12 „in Mecklenburg“ geborene Pastor Martin Friedrich

¹⁷⁸⁾ Witschopbok 1581 fol. 163; vgl. Altst. Hausb. 1581 März 16.

¹⁷⁹⁾ Akten Eccl. Tschentin, Geh. und Hauptarchiv.

¹⁸⁰⁾ Mitteilung des Herrn Studienrat Reincke-Wismar.

¹⁸¹⁾ 2, S. 287.

Sternhagen zu Eckernförde, † daselbst 1738 Febr. 2, verh. in erster Ehe m. Eleonore Dortha Botfack, Tochter des Pastors an der Petri-Kirche zu Kopenhagen Barthold Botfack; in zweiter Ehe m. deren Schwester Charlotte Amalie. Sein Sohn Detlev war Pastor in Husum, † daselbst 1791 Okt. 18; dessen Sohn Hans Josias Konrektor in Hadersleben.

Steuer, M. Christian Andreas, Rostock St. Jürgen und St. Johannis 1761—1801 (Pf. S. 1459): Seine Wwe., Anna Sophie Krey, † zu Rostock 1823 Febr. 19 im 87. J. (Kb. St. Johannis). Er heiratete sie in St. Marien 1761 Nov. 18 (nicht 10).

Stichert, Friedrich Ludwig Ulrich, Neuburg 1795—1844 (Pf. S. 1247) heiratete seine Frau, Justine Elisabeth Friederike Schwertfeger, 1796 Jan. 18 (Kb. Hornstorf). Ein Sohn Adolf erwarb das Bürgerrecht in Wismar als Krämer 1836 Nov. 8; sein Sohn Ernst übernahm das Geschäft von ihm († 1912). Die Ur-Urenkelin ist verh. m. Pastor Dr. Gloede in Steffenshagen (s. Teil III).

Stolmann, Justus, Cammin 1672—1712 (Pf. S. 376) war verh. m. der Witwe seines Vorgängers Rude (s. d.), Margarethe Willbrandt, die nochmals Wwe. wd., † 1729 Febr. 24, 84 J. alt.

von Storch, M. Christoph Theodosius, Lohmen 1750—1784 (Pf. S. 313): Ein Sohn Dr. jur. August Leopold war Justizrat in Rostock, † daselbst 1855 Aug. 14, 76 J. alt (Kb. St. Johannis).

Stoy, Philipp Caspar, Feldberg 1740—1782 (Kr. S. 38) ist 1740 Pagenhofmeister, vgl. Mejer in Kirchl. Zschr. 1859, S. 430.

Strack, Hermann, Gresse 1652—1675 (Pf. S. 769) war verh. m. Margarethe Borgerts (bei der Geburt seines Sohnes Franz Hinrich 1655 Jan. 26 als die Mutter genannt; dieser Sohn begegnet später als Kapitän).

Strack, Adam Bernhard, Bruder des vorigen, Zweedorf 1648 bis 1694 (Pf. S. 776) heiratete 1) zu Gadebusch 1648 Juni 12 Elisabeth Schreck, wohl sicher Tochter des M. Joachim daselbst (s. d.), 2) vor 1678 März 2 Isabe Maria Ansehl (steht an diesem Tage als Ern Adami Bernhardi Stracken Hausehre Gevatter in Boizenburg), vielleicht Tochter des P. Jakob Ansehl in Malchow (Kb. erst 1699). — Eine zweite Tochter (vgl. hierzu weiter unten), Susanna Maria, heiratete zu Gresse 1707 Okt. 14 den Pensionär zu Leisterförde (Ksp. Gresse) Hans Polemann; bei deren Kinde steht als Patin 1709 Mai 23 „der Kindbettin ihre Frau Mutter von der Schluße“ (d. i. Schleiße), die damals also noch lebte. — Die von mir als Frau des P. Adam Bernhard genannte Anna Katharine (Maneke) war nicht seine, sondern die Frau seines Sohnes; s. hierunter.

Strack, Simon Andreas, Sohn des vorigen, Granzin b. Boizenburg 1681—1720 (Pf. S. 766) heiratete in zweiter Ehe zu Boizenburg 1689 Aug. 20 Anna Katharine Maneke, gt. daselbst 1663 Ju-

ni 30, Tochter des Diedrich Mancke und der Isabe Margarethe Reinke,¹⁸²⁾ wohl Base der Frau des P. Schröder-Kavelstorf (s. d.). Sie lebte noch 1738 (steht als Patin in Boizenburg 1738 Febr. 4). Aus dieser zweiten Ehe muß die Tochter Margarethe stammen, die die beiden Nachfolger Simonis und Jantke heiratete; sie bekommt 1739 Jan. 29 noch ein Kind. — Eine zweite Tochter des P. Simon Andreas, Hedwig Johanna, war die Frau des P. Gerhardt in Zweekdorf (vgl. da; in Pf. irrig als Tochter des P. Adam Bernhard bezeichnet). Eine dritte Tochter, Hypolita Christiane, heiratete 1710 Juli 16 zu Gresse den Chirurgus und Amtsbarbier zu Wismar Jakob Lesert,¹⁸³⁾ † schon 1713, begr. Okt. 8; in zweiter Ehe gleichfalls zu Gresse 1714 Okt. 26 den Chirurgus Johann Adolf Kühnholz zu Wismar.¹⁸⁴⁾

Strichius, Christophorus, Schönhausen 1603—1637 (Kr. S. 173): Ein Sohn war wohl sicher der nach Arends¹⁸⁵⁾ von Neubrandenburg gekommene Diakonus zu Bannesdorf b. Burg a. Fehmarn Martin Strichius (1614—1647), verh. m. Anna Wegenius, Tochter des Pastors Jakob zu Landkirchen a. Fehmarn.

Struck, Joachim Heinrich, Penzlin 1721—1742 (Pf. S. 617; vgl. Nachtr. 1933, S. 82): Ein zweiter Sohn, Joachim, erwarb 1757 Dez. 7 das Bürgerrecht in Wismar als Gewürzhändler, † daselbst 1786 Nov. 21 im 63. J. Sohn und Enkel betrieben dort das gleiche Geschäft (bis 1866).

Stubbe, Matthias, Dewitz 1647—1665 (Kr. S. 31) war ein Enkel des Kürschners Matthäus Stubbe zu Rostock, Großvaters mütterlicherseits des D. Heinrich Müller an St. Marien daselbst (vgl. da). — Sohn P. in Thulendorf.

Stubbe, Rudolf, Thulendorf 1715—1754 (Pf. S. 165): Er unterschreibt noch selber 1751 Mai 18 das Beichtfunder-Verz. und berichtet, daß er im 36. Amtsjahre stehe und seit 1 Jahr Sedorff als Adjunkten habe.

Studemund, Christian, Ludwigslust Hofpred. 1791—1817 (Pf. S. 904) wurde zu Ribnitz Stadt getraut am 10. November 1773.

Stüler, Franz, Schwerin Sup. 1576—1584 (Pf. S. 998) war 7 Jahre im Schuldienst zu Camenz, dann jahrelang im Predigtamt erst zu Frankfurt a. D., hernach zu Thorn, dann wird er durch Herzog

¹⁸²⁾ In zweiter Ehe verh. m. Bürgermeister Philipp Pfeiffer zu Boizenburg; s. unter Albinus. — Die obigen Mitteilungen über die Stracks größtenteils von Hrn. cand. phil. Schliemann-Schwerin.

¹⁸³⁾ Im Wismarschen Bürgerbuch 1709 Juni 12: Jakob Levers.

¹⁸⁴⁾ Bürger 1714 Okt. 6, † 1730, begr. in St. Marien Sept. 29. Ihren Tod habe ich nicht gefunden; sie möchte sich noch einmal wieder verheiratet haben.

¹⁸⁵⁾ 2, S. 293.

Ulrichs Bizekanzler Woltraß (?) nach Güstrow empfohlen, wohin er auch ein 1576 Juni 8 datiertes Empfehlungsschreiben seines Schwiegervaters Professor D. Andreas Musculus mitbringt. Dessen Tochter, seine erste Frau, von der er 4 Söhne hatte, starb in Schwerin an der Wassersucht. Wohl Ende 1582 hält er zu Torgau Hochzeit mit seiner 2. Frau; deren Eltern kommen mit nach Schwerin.

Sudow, Joh., Schwerin Dom 1709—1728 (Pf. S. 1061): Seine erste Frau wird 1713 Febr. 28 in dem von der Kirche für sie gekauften Rittmeister Hoffmannschen Begräbnis bestattet; das St.-Ng. nennt leider ihren Namen nicht.

Suhr, Balthasar Joachim, Wismar Garnison 1712 (Pf. S. 1355) wurde Pastor in Sarau Kr. Plön i. Holstein 1713 oder 1714, † daselbst schon 1715.¹⁸⁶⁾

Sufemihl, Friedrich, Neukirchen 1700—1721 (Pf. S. 232): Der Sohn Helmuth Johann, geb. 1709 Febr. 10, wurde Diakonus in Tetenhüll b. Eiderstedt i. Schleswig 1747, Pastor daselbst 1753, † 1771 Sept. 13, verh. 1748 m. Christiane Henriette Meyer.^{186a)}

Sufemihl, Joh. Heinrich, Bokrent 1709—1737 (Pf. S. 1151): Ein zweiter Sohn, Johann Heinrich, geb. 1716 Jan., wurde Pastor in Rifum b. Tondern 1748, † daselbst 1781 Juni 1, verh. 1) 1748 Nov. 13 m. Anna Christine Margarethe Jepsen aus Apenrade. 2) 1752 Sept. 27 m. Helene Brandt aus Apenrade. 3) 1764 Mai 11 m. Maria Branderup, Tochter des Pastors Johann Ludwig zu Lindholm b. Tondern.¹⁸⁷⁾

Sufemihl, Johann Ludwig, Schwerin Dom 1648—1674 (Pf. 1055); Lo. Margaretha getr. Dom 1657 Okt. 20 mit P. Johann Heinr. Müller (Oberbetschdorf i. El.), als dessen Wwe. nach 1668 mit P. Friedr. Kruse-Pampow.

Sufemihl, Georg Friedrich, Bössow 1715—1747 (Pf. S. 1175): Ein dritter Sohn, Johann Heinrich Christian, übernahm 1760 den Hof Mechow als Unterpächter des Oberappellationsrats Crusen in Celle, ging später, als dieser die Pachtung (1764) abgab, nach Duzow und starb dort 1772 Dez. 7, 51 J. alt, verh. m. Margarethe Dorothea Maria Stender aus Grevesmühlen, † a. Wwe. zu Zarrentin 1791 Nov. 16.¹⁸⁸⁾

Taddel, Joh. Jak., Rostock Marien 1780—1799 (Pf. S. 1419): Getraut zu Marien 1778 Mai 20, nicht 1758; der erste Ehemann der Frau ward begr. 1776 Dez. 3. Ob Taddel schon vorher einmal verheiratet war, ließ sich leider nicht feststellen.

¹⁸⁶⁾ Arends 2, S. 298.

^{186a)} Ebenda auf derselben Seite.

¹⁸⁷⁾ Arends 2, S. 298; vgl. 1, S. 79.

¹⁸⁸⁾ Kirchenrat Propst Schmidt, Das Kirchspiel Zietzen, S. 25.

Taddel, Joh. Jak. Andreas, Rostock Petri 1764—1768 (Pf. S. 1445) war auch P. an St. Katharinen; er ward getraut zu St. Jak. 1764 Sept. 10; seine Witwe Christine Sophie geb. T a d d e l wurde ebenda 1779 Febr. 16 mit Dr. jur. Johann Richelmann getraut, der im April 1778 Witwer von Dorothea Luise geb. R o g g e n b a u (Witwe Quistorp, Pf. S. 1458) geworden war; der Ehemann † als Hofrat 1805 Nov. 2, 74 J. alt.

Tarnow, Hermann, Grevesmühlen 1584—1611 (Pf. S. 1190) war kein Sohn des Bürgermeisters Johann zu Grevesmühlen. 1585 April 18 testiert Erasmus Meißner, Propst zum Heil. Kreuz in Rostock. Unter den Schuldverschreibungen nennt er eine Handschrift von P e t e r Tarnow zu Grevesmühlen, nach der dieser ihm einen Thaler schuldet, „so ich seinem Sohne Er Hermann Tarnow, izigen Capellan daselbst, am 21. Sept. 1582 auf der Hand geliehen“. Der Vater wird auch nicht Bürgermeister gewesen sein, da Meißner ihm in diesem Falle doch wohl wenigstens das „Herr“ gegönnt haben würde, wie er es dem Sohne gibt. (Belg in seiner Chronik der Stadt Grevesmühlen nennt auch keinen Bürgermeister Peter Tarnow.)

Tarnow, Johannes, Grevesmühlen 1651—1666 (Pf. S. 1190): Seine Wwe. heiratete den Nachfolger Pistorius (f. d.).

Taumann, Joachim, Barchentin 1614—1662 (Pf. 704); f. Ehefr. Jhabella Schnelle war To. des Rostocker Brauers Albrecht Sch., der 1646 nicht mehr lebt (Mitt. des P. Fr. Schmalz).

Teschak, Petrus, Neegka 1555—1598 (Kr. 96 unter Kublant) wurde bereits 1555 gen Neegka (von wo die Pfarre 1748 nach Kublant verlegt wurde) berufen, ordin. in Wittenberg Juni 26¹⁸⁹) als „Baccalaureus zu Neubrandenburg, ber. 3. Pf. gen Niehke“.

Teschak, Andreas, Neuentkirchen 1596 (Kr. S. 139), wohl Sohn des vorigen, war verh. m. Anna Schermer, Tochter des Brauers Jasper Schermer zu Rostock,¹⁹⁰) Schwester der Frau des P. Ruffow in Kirch Mummendorf (f. d.).

Teschel, Joh., Kirch Mulsow 1870—1890 (Pf. S. 58), wird 1868 Dez. Hilfspred. in Boizenburg, dann in Neukloster.

Techen, Joachim, Wesenberg 1585—1605 (Kr. S. 227): Wohl aus Köbel, immatr. Rost. 1569.

Teichmann (Matrikel Deichmann), Samuel, Qualitz 1641—1659 (Pf. S. 88) P. Mitte November 1641, feierlich eingeführt aber erst bei der Visitation 1642 Dez. 7.

Tepper, Abraham, Alt-Jabel seit 1611 (Pf. S. 892) f. zu P o r e b.

¹⁸⁹) Jahrb. 96, S. 201 (dort Terhak), vermutlich ein Lesefehler des Herausgebers des Wittenb. Ordiniertenbuches (dort I, 1644).

¹⁹⁰) Witschopbok 1585 Aug. 28, Handschrift von 1600 Mai 16.

Tekleff, Daniel, Ribnitz 1608—1621 (Pf. S. 179): Seine Frau Eva Ellerbeck war eine Tochter des Kürschners Carsten Ellerbeck zu Rostock (das „wohl“ kann gestrichen werden). Ihre Mutter heiratete in zweiter Ehe den Kürschner Matthäus Stubbe; vgl. unter D. Heinrich Müller-Rostock St. Marien. — Ein Bruder Tekleffs, M. Andreas, geb. zu Gollnow i. Pom. 1573 Nov. 30, war Pastor in Husum, † daselbst 1614 April 4.¹⁹¹⁾

Thelius, Henricus, Dewitz 1666—1707 (Kr. S. 32) heiratete in zweiter Ehe zu Dewitz 1690 Febr. 12 Anna Margarethe Volkner, sel. Pastoris Volkner (wohl des 1667 † P. Johann Völkner zu Neubrandenburg, s. Kr. S. 128) Tochter.

Theodorus (Dietrich), Jakob, wurde 1571 von Herzog Johann Albrecht zu einem Pastoren in Goldberg angenommen.¹⁹²⁾

Theophilus, M. Heinrich, Rostock Heil. Geist 1565—1594 (Pf. S. 1454) hieß eigentlich Düvel,¹⁹³⁾ änderte jedoch, ähnlich wie Schreiel (s. d.), diesen besonders für einen Geistlichen wenig schönen Namen in den das Gegenteil bedeutenden Namen Theophilus um. — Sein Vater Heinrich Düvel hatte ein Brauhaus in Rostock bei der Grube.¹⁹⁴⁾

Thile, Joh. Friedrich, Gr. Daberkow 1707—1723 (Kr. S. 24) war verh. m. Christiane Elisabeth Meyer (steht 1711 April 23 als Patin in Badresch; vielleicht eine Schwester des P. Christian in Dahlen).

Töppel, Matthäus, Rostocker Wulfshagen seit 1625 (Pf. S. 154) war ein Sohn des Lewes Töppel zu Rostock und der dann mit dem Müller Hans Bese verheirateten Tilsche. Er war verh. m. Anna Blagemann aus Rostock.¹⁹⁵⁾

Trapp, Lorenz Peter, Gr. Pankow 1748—1759 (Pf. S. 972): Eine Tochter aus erster Ehe, Johanna, heiratete den Ratsherrn Johann Christian Pitschner in Hagenow. Vgl. unter Haft.

Tunder, M. David, Rostock St. Marien 1614—1640 (Pf. S. 1425): Seine Wwe., Gertrud von Münster, heiratete in zweiter Ehe D. Heinrich Müller an St. Marien (s. d.). Sie war 1610 zu Lübeck geboren, mithin 27 Jahre jünger als Tunder.

Turgelow, Heinrich, Zernin 1629—1678 (Pf. 101): Die in Grabow ohne Namensnennung † Witwe war sicher nicht die Turgelows,

¹⁹¹⁾ Arends 2, S. 307.

¹⁹²⁾ Akten Eccl. Goldberg, Geh. und Hauptarchiv.

¹⁹³⁾ Vgl. u. a. das Testament der Mette Könen von 1567 Dienstag nach Thomä Ap., in dem sie für „ihren izigen Beichtvater Mag. Hinricus Duuvel“ ein Legat aussetzt; dazu die Witschop-Eintragung von 1574 Okt. 21 mit Randschrift.

¹⁹⁴⁾ Altst. Hausb. 1567/68 fol. 158 a. 1545 wird er als Eigentümer dieses Hauses genannt.

¹⁹⁵⁾ Altst. Hausb. 1586 Juli 15; 1632 April 10.

sondern des Pastors im Grabow benachbarten Warnow in der Brignitz.

Turlag (auch Turlach), Johannes, Schönberg 1685—1711 (Rag. 54): Da das Schönb. Trauregister von 25. Okt. 1664 bis 5. Okt. 1669 eine Lücke hat, ist der Trautag mit der geb. Zerling nicht nachzuweisen; sie † schon im ersten Kindbett; die zweite Frau heißt Anna von der Heyde; sie wird 1716 zusammen mit ihrer 1684 geborenen Tochter Susanna Elisabeth begraben.

Uebele, Christoph David, Hanstorf 1775—1805 (Pf. S. 214). Ein dritter Sohn, Gottfried Detlof, erwarb 1804 Febr. 25 das Bürgerrecht in Wismar als Krämer.

Vaigt, Joachim Gabriel, Kalkhorst 1752—1770 (Pf. S. 1221): Ein Sohn Johann Jakob war Krämer in Wismar, wo er 1799 Okt. 26 Bürger wurde, † daselbst schon 1809, 48 Jahr alt.

Vide, Heinrich, Alt Schwerin 1584 (Pf. S. 426) ist identisch mit dem 1577 in Kessin abgesetzten Heinrich Vid. Es ergibt sich das aus den Testamenten des Rostocker Kürschners Franz von Hesselst von 1575 Nov. 19 und 1582 Nov. 20; dessen Schwestertochter Anneke Gamme war Heinrich Vides, „ihō (1582) Pastoren zum Schweryn“ Hausfrau. Den P. Joachim Gamme zu Grabow bezeichnet von Hesselst als seinen Oheim (hier = Schwesterohn).

Vide, Carl, Zurow 1695—1725 (Pf. 1258), getr. zu Büchow 1695 Okt. 22 mit M. S. Sigligendahl, wie im Büchower Kb. diese dortige Patrizierfamilie stets geschrieben ist.

Vogel, M. Zacharias, Rageburg Dom 1639—1645 (Rageb. P. S. 11) war, wenn die Angabe, wonach seine zweite Frau 1624 starb, richtig ist, dreimal verheiratet: 1641 Dez. 21 und noch 1643 Okt. 4 wird als Patin genannt: Maria uxor M. Zach. Vogelii Diac.

Voigt, Heinrich, Weidendorf 1611—1654 (Pf. 1265) wird im Wism. Ratsprot. 1639 Juni 18 als Schwager des P. Joh. Pubertus-Warin bezeichnet, seine Frau ist also tatsächlich To. des P. Pubertus-Jesendorf.

Voigt, Hermann, Lübow 1625—1666 (Pf. S. 1242): Ein Sohn Caspar war Bürgermeister in Wismar, † daselbst Anfang 1681, 53 J. alt; dessen Söhne Christoph († 1713) und Hermann Caspar († 1746) Senator bzw. Bürgermeister daselbst. Ein Sohn des Senators Christoph, Erich, war Kaufmann und Brauer in Wismar, † 1753 im 71. J.; seine Enkelin, eine Tochter des Krämers August Johann Hahn und der Susanna Voigt, war verh. m. dem Eisenkrämer August Ludwig Döfel, Sohn des P. Andreas Nicolaus in Hohen Mistorf (vgl. da).

Vötkel, M. Gottfried, Gresse 1676—1695 (Pf. S. 770): Seine Frau Hedwig Rebecca, Tochter des Vorgängers, war get. zu Gresse 1652 Dez. 2.

Vosse, Israel, Grabow 1534 (Pf. 843). Ihn führt die im ersten Grabower Kirchenbuch enthaltene, anscheinend von Pastor J. H. Berens geschriebene „series pastorum Graboviensium“ an der Spitze, vor Tschow, auf.

Voss, Michael Gottfried, Alt-Gaarz 1754—1773 (Kr. S. 57) heiratete in zweiter Ehe zu Alt-Gaarz 1761 Dez. 4 Anna Elisabeth Stüdemann, Tochter des P. Joh. Ludwig in Satow Gü.

Wachenhusen, Carl, Granzin b. Lübz 1628—1669 (Pf. S. 866): Seine Frau war ohne Zweifel eine Tochter des P. Hoppe in Rieth. In einer Eintragung im Pärchimer Stadtprotokoll von 1664 Nov. 10 bezeugen Jochim und Hans Kordeß, Paursteute und Kirchenvorsteher zu Granzin, daß Hartwig Melchior Wachenhusen in Granzin geboren sei. Vater sei Hr. Carolus Wachenhusen, zum Riete vertrauet, Mutter Sophia Hoppen.¹⁰⁶⁾ Was dieser Hartwig war, erhellt nicht; Groteland (Jahrb. 70) hat ihn nicht.

Waderow, Jakob, Schwinkendorf 1632—1638 (Pf. S. 536) wurde Diaconus in Brunsbüttel 1640, † daselbst 1666. Er war verh. 1) m. Sarah Conradi, Tochter seines Vorgängers in Schwinkendorf, 2) m. einer Tochter des Bürgers Hans Hinze zu Heide i. Holstein. Ein Sohn Johannes folgte ihm in Brunsbüttel im Amte, † daselbst 1691 Nov.¹⁰⁷⁾

Waldberg f. Remorimontius.

Walkers (Wolster), David II, Volkenshagen 1625—1631 (Pf. 195); seine Frau war Euphrosyne Timmermann, die 1631 April 2 im Kofst. album tutorum als Witwe mit ihren fünf Kindern David, Jochim, Martin, Elisabeth und Christopher vorkommt, also in Rostock beheimatet war (Mitt. des P. Fr. Schmalz).

Walther, Georg, Eichhorst 1671—1712 (Kr. S. 35) war in zweiter Ehe verh. m. Freiin Dorothea Elisabeth von Ketelhodt, Tochter des Gerth IV. von Ketelhodt auf Rambs. Vgl. Pf. S. 1479 f. — Eine Tochter heiratete den Nachfolger Kortüm; eine zweite P. Haselberg in Beckatel.

Walther (so schreibt er selber), Joachim, Schwerin Sup. 1640 bis 1646 (Pf. 999), Hofprediger ad intrim Mich. 1638, fest Mich. 1639, als Superintendent bestellt Neujahr 1640. Seine erste Frau stirbt Mitte 1638, die zweite Trauung soll 1640 Juni 8 in Lübeck stattfinden.

¹⁰⁶⁾ Mitteilung von Hrn. Karl Augustin=Pärchim. Das Riether Trauregister beginnt erst 1681.

¹⁰⁷⁾ Arends 2, S. 344 f. Nach ihm wäre Jakobs Vater schon P. in Schwinkendorf gewesen; ob das richtig ist, muß ich dahingestellt sein lassen. Er könnte vor Heinrich Conradi dagewesen sein; daß der Obige als Malchinesis immatrikuliert wurde, würde nicht dagegen sprechen.

Wasmund, Heinrich (Kr. S. 77) war in Hinrichshagen noch 1560. Er war damals 80 Jahr alt und schon kindisch.¹⁹⁸⁾

Weber, Joachim, Slate 1680—1710 (Pf. S. 989): Der Vater seiner zweiten Frau wird identisch sein mit dem in der Cordes'schen Chronik 1661 und auch später noch begegnenden Canzelisten Adolf Friedrich Willebrand; vielleicht ein Sohn des Güstrower Pfarrpredigers Peter Willebrand (1624—1638).

Wege (Bege), Balthasar, Grüssow 1608—1636 (Pf. 406): In einem Rechtsstreit (Lehnakten Medebow 1628—1635) als Zeuge vernommen, gibt er am 22. Dez. 1630 eingehende Darlegung seines Lebens. Geboren in der Mark Brandenburg 1565 Jan. 3, sei er seit 1588 verheiratet, Weihnachten 1591 sei er Pastor in Winken geworden und habe dort bis 1605 April 7 gewohnt, aber mit dem Vater des jetzigen Beklagten, Otto (von) Prignitz (dem Besitzer von Finken und Patron der Kirche) in „schwerer Rechtfertigung“ geraten, darüber er davon gegangen und drei Jahre in exilio gelebt, endlich sei er von Kl.-Malchow nach Grüssow voziert, wo er nun ins 23. Jahr gewesen.

Weissenborn, Johann Friedr., Schönbeck 1738—1777 (Kr. S. 169) heiratete in erster Ehe zu Badresch 1738 Juni 19 Dorothea Sophie Krey, seines Vorgängers einzige Tochter.

Wefing, Otto, s. unter Lufow.

Wendland, Christ. Friedr. Wilh., Gr. Daberkow 1811—1835 (Kr. S. 25) wurde 1779 Okt. 24 zu Neubrandenburg geboren als Sohn des Christian Wendland und der Charlotte Amalie Leonhard.

Wendt, Joh. Bernh., Schönberg 1765—1793 (Rag. 55); zweite Ehe zu Schönberg 1766 Nov. 20 mit der 1752 April 3 get. Zwillingstochter des Propsten Ditmar-Domhof Rakeburg (und der geb. Bacmeister); sie † 1828 zu Domhof Rag. Der Schwiegersohn Allers war Rektor im meßl. Schönberg.

Wendt, Joh. Christoph, Schönberg 1736—1762 (Rag. 63). Wagenhofmeister in Alt-Strelitz, verh. vor 1729 August (wo die Ehefrau schon Bev. steht) mit Sophia geb. Ratorp, begr. 1749 Mai 4. Die älteste Tochter Sophie Luise Caroline getr. 1764 Okt. 11 mit Rektor Georg Isaack Keé, † als Ehefrau 1805 Febr. 15, die jüngere Tochter Marie Juliana getr. 1757 Okt. 28 mit Gerichtsrat Schleiermacher.

In Alt-Strelitz sind folgende Kinder getauft: 1) 1730 April 25: Christian Adolf Friedrich; 2) 1731 Juni 3 Sophia Luise Carolina; 3) 1732 ohne Tagangabe nur „in diesem Jahre“ Maria Juliana; mehr sind dort nicht getauft, also auch 1733 kein Sohn!

¹⁹⁸⁾ Notiz des Hrn. Staatsarchivrat Dr. Endler im Handexemplar des Strelitzer Archivs.

Wenzel, Heinrich, Weseberg 1737—1751 (Kr. S. 229) wurde zu Wismar St. Georgen 1686 Febr. 11 getauft. Sein in dem Taufeintrag nicht genannter (!) Vater wird der Brauer Joh. Heinrich Wenzel gewesen sein, der 1685 April 25 das Wismarsche Bürgerrecht erwarb.

v. Werden, Johann, Lübbin 1577 (Pf. S. 272) war verh. m. Sanne Gynappe, Schwester des Rostocker Bürgers Balthasar Gynappe. Dieser vermacht ihr in seinem Testament von 1567 Kath. Petri einen Gulden; ihrem Ehemann, Ern Johann v. Werden tho Lübbin, seine „zwarte engelsche Summarie mit Smaden gefodert“. v. Werden verwaltete das Amt in Lübbin mithin schon 1567. Daß er 1582 noch da war, geht aus einer Vereinbarung vom 29. Jan. dieses Jahres hervor, bei der Er Johann von Werden, Pastor der Kirchen zu Lübbechin, als Zeuge fungiert.¹⁹⁹⁾

Werkentin, Gabriel, war nach den Archivakten bereits 1602 Sept. 13 P. in Goldberg; er wird zwischen Cobabus und Algrim (Pf. S. 307) einzuschieben sein. Der 1631 März 27 ordinierte Gabriel Werkentin war der Sohn.

Wessel, M. Lorenz, Wismar St. Nikolai 1592—1597 (Pf. S. 1378) war in erster Ehe verh. m. einer Tochter des Gerd Hermens zu Rostock, Schwester der Frau des M. Joachim Ruche-Gnoien (vgl. da); sie lebte noch 1571. Seine zweite Frau, Anna Schmidt, die 1598 Okt. 8 als seine Witwe lebt,²⁰⁰⁾ kann er danach nicht 1569 geheiratet haben (woher ich dies Datum hatte, weiß ich nicht mehr).

Westphal, David, Strelitz 1633—1637 (Kr. S. 193) war aus Gnoien gebürtig, immatr. Rost. 1617.

Westphal, Heinrich Stephan, Gadebusch 1767—1769 (Pf. S. 1137): Seine zweite Frau, Anna Katharine Harms, wurde get. zu Rostock St. Marien 1739 Okt. 13 als Tochter des Brauers Dietrich Harms und der Anna Katharine Schwabe. Letztere war eine Tochter des Ratsherrn Johann Petrus Schwabe und Enkelin des Präpos. Johann Schwabe zu Sternberg (s. d.). Eine Schwester der Anna Katharine, Hedwig Sophie Agnes Harms, get. 1736 Mai 22, war verh. m. dem Pastor zu Tribohm in Pommern Daniel Joachim Christian Scheiner, Sohn des P. Hieronymus Christian in Krakow (s. d.). — Von Westphals Töchtern heiratete die 1763 geborene Delgard Dorothea Charlotte den Pastor zu Langenhanshagen i. Pommern Gustav Friedrich Graeff; die zweite P. Michaelis in Bilz. Eine dritte Tochter, Marie Elisabeth, war verh. m. dem Gewürzhändler Gabriel Schliemann in Rostock, Bruder des P. Joh. Engelbert in Kirchdorf a. Poel. Deren ältester Sohn, Diedrich Schliemann, war Pastor in Pinnow bei Anklam; der zweite Apotheker und Ratsherr in Gnoien,

¹⁹⁹⁾ Akten des Reichskammergerichtsprozesses Joh. Blassert und Konsorten gegen den Rat zu Rostock (Geh. und Hauptarchiv).

²⁰⁰⁾ Handschrift von diesem Datum zu Witschop 1596 März 6.

Vater des Oberkirchenrats Heinrich Schliemann. Eine Tochter des Gewürzhändlers Gabriel heiratete zu Semlow 1796 Juni 7 den oben genannten Pastor Graeff in Langenhanshagen als dessen zweite Frau; eine weitere Tochter, Friederike, den Pastor zu Semlow Heinrich Zander, Sohn des M. Joachim Heinrich Zander-Güstrow Dom; deren Tochter P. Karsten in Wilz.²⁰¹⁾

Wetter, Friedrich, Schwerin Sup. 1614—1639 (Pf. 999); seine Vikation erfolgte auf Antoni 1624, sein Tod vor 1639 Jan. 12, seine Frau starb schon vor ihm; seine drei Kinder (Adolf Friedrich, Heinrich, Margarethe) erbitten noch jahrelang Zahlung der Gehaltsrückstände des Vaters, die Tochter bittet 1654 Okt. 27, ihr durch Heirat zu einer Pfarre zu verhelfen.

Wewel, Johann Gottlob, Woldegk 1727—1758 (Kr. S. 238) war verh. m. Elisabeth Roggenbau, wohl Tochter des P. Bernhard Michael in Göhren (Kb. erst seit 1745).

Wichmann, Johannes, Bükow 1657—1666 (Pf. 83); Witwe begr. in der Bükower Kirche 1685 März 11.

Wiende, Friedrich Julius, Levin 1724—1732 (Pf. S. 569): Ein 1727 Sept. 17 getaufter Sohn August Friedrich (der Mutter kostete seine Geburt das Leben) war Lehrer an der Gr. Stadtschule zu Wismar 1760—1794.²⁰²⁾

Wiese, M. Bernhard, Ahrensberg 1608—1623 (Pf. S. 590): Eine Tochter Gertrud heiratete den zu Ribnitz 1605 geborenen M. Johann Cunovius, Pastor zu Uetersen 1635—1657.²⁰³⁾

Wiese, Johann Heinrich, Parum Gü. 1715—1758 (Pf. S. 394): Ein Sohn Johann Christoph wurde Rektor in Uetersen 1743, Diakon daselbst 1749, Pastor 1765, † 1776 Okt. 1, verh. 1750 Mai 14 m. Anna Sophie Dorothea Hassé, Tochter des aus Ikehoe gebürtigen Diakonus Johann zu Uetersen.²⁰⁴⁾

Wiese, Johann, Garwitz 1817—1831 (Pf. S. 798): Mit der ersten Frau wurde er 1785 Okt. 9 im Schweriner Dom getraut. Seine zweite Frau, Katharine Anna Fabricius starb nach einer Mitteilung aus dem Geh. und Hauptarchiv zu Slate 1872 Nov. 4, etwa 80 Jahre alt. Das Rätsel um ihre Person ist damit freilich nicht gelöst: „Defuncta hat,“ so heißt es in dem Sterbeeintrag, „niemals zu ihren Kindern, noch zu andern Leuten gesagt, wo sie geboren sei, und wer ihre Eltern gewesen.“

Wilde, Alexius, Goldenstädt (Pf. S. 918) war schon 1565 da.

²⁰¹⁾ Mitteilungen des Hrn. cand. phil. Hans-Erich Schliemann.

²⁰²⁾ Vgl. Jahrb. 98, S. 194.

²⁰³⁾ Arends 1, S. 184.

²⁰⁴⁾ Ebd. 2, S. 364; vgl. 1, S. 329.

Wildberg, Georg, Rödlin 1720—1735 (Kr. S. 156) war in dritter Ehe verh. m. Marie Elisabeth Spalding (Patin 1732, vorher wohl verh. m. P. Wittenburg-Demern, s. hierunter), † a. Wwe. zu Mirow 1776 Sept. 9 im 76. J.²⁰⁵)

Wille, Johann, Redefin 1617 ff. (Pf. S. 913): Bei Klagen des Alt-Jabeler Pastors Abraham Tepper über Heranziehung der damals zu Jabel gehörenden Belscher Einwohner durch den Redefiner Pastor, die sich von 1612—1618 hinziehen, wird der Name Willes zuerst 1618 ausdrücklich genannt, doch handelt es sich offenbar von Anfang an um dieselbe Person. T. erklärt, daß die Kapelle in R. von den Penzen erbaut und besetzt sei, und bezeichnet Johann Wille spöttisch als den „Hosprediger der Gevettern Penz zu Redefin“.

Willebrand, Johann, Gorlosen 1609 ff. (Pf. S. 840): Nach dem Protokoll der Kirchenvif. 1656/57 (für Gorl. wohl 1657) scheint die Sache anders zu liegen: Gorl. hat seit 13 Jahren keinen eigenen Pastor, seit der letzte auf der Flucht nach Hamburg in Dömitz Todes verbliehen (das würde zu der 1644 erfolgten Verbrennung von Gorl. durch die Kaiserlichen stimmen!). Die Gemeinde ward durch herzogl. Befehl ad int. mit Eldena konjungiert; auch Taufen und Trauungen dort, nur Begräbnisse in Gorlosen.

Willebrand, Peter, Güstrow Pfarrk. 1624—1638 (Pf. S. 349): Seine Mutter Katharine Heyn war in zweiter Ehe verh. m. Bürgermeister J. U. D. Arnold Böddeker in Wismar. Dieser bedenk in seinem 1654 Juni 6 publizierten Testament²⁰⁶) neben seiner Ehefrau Katharine Heyn seinen Stieffohn Petrus Wilbrand, Prediger an der Pfarrkirche zu Güstrow.

Wilpert, Carl Ludwig, Dewitz 1749—1763 (Kr. S. 33): In der deutschen Übersetzung der Reisen des Engländers Nugent in Mecklenburg, die Franz Christian Lorenz Karsten 1781 veranstaltete und durch sehr wichtige Anmerkungen vermehrte, berichtet K. in Bd. II, S. 170, wo die Einführung des Nachfolgers erwähnt wird, daß zu W.s Remotion besonders der „sonderbare Exceß“ beigetragen habe, daß er den Müller zu Dewitz mit dem Degen in der Faust attackierte und von der Mühle herunterjagen wollte.

Winter, Petrus, Schönberg 1671—1677 (Pf. S. 1142; Kageb. P. S. 53): Juli 1635 wird er in Rostock imm., aber unvereidet. Nach Schönberg siedelt er nach 1671 Okt. 27 über. Er war zweimal verheiratet, aus der ersten Ehe wird in Parchim kein Kind, in Gadebusch nur 1653 August 5 eine Tochter getauft; daß etwa weitere Kin-

²⁰⁵) Herkunft nicht ermittelt. In der Familiengeschichte Spalding im Deutschen Geschlechterbuch Bd. 68 begegnet zwar eine Maria Elisabeth, gt. zu Tribßees 1716 März 1 als Tochter des Bürgermeisters Andreas Spalding. Die kann mit der obigen ja aber nicht gut identisch sein, auch wenn das Sterbealter irrig angegeben wäre.

²⁰⁶) Wism. Ratsarchiv.

der — wegen der Zwistigkeiten mit v. Engel — von andern Pastoren getauft wären, ist nicht anzunehmen, da er selber wiederholt Kinder E.s taufte; andernfalls möchte man den 1673—1677 in Schönberg Bev. stehenden stud. theol. Petrus W. für seinen Sohn halten. Seine erste Frau — nie mit Namen bezeichnet — starb wohl sicher zu Gadebusch, 1671 Juli 11 „ist Magister Winters (das folgende Wort jetzt fast ganz abgerissen, heißt aber wohl Ehefrau, nicht Mutter) . . . aus dieser Welt ausgefordert worden“. Trauung mit der zweiten Frau bisher nicht festzustellen, als Mutter u. Bev. heißt sie immer bloß Catharina, nur 1673 Febr. 5 als Gevatterin „Frau Catharina Schirmeister uxor pastoris“.^{206a)}

Wißer, Wilhelm Christian, Schlagsdorf 1755—1764 (Rageb. P. S. 47): Der Schwiegerjohn Theodor Georg Friedrich Simonis (cop. 1783 Juni 20, nicht Jan.) war ein Sohn des P. Friedrich Balthasar zu Strelitz (f. Kr. S. 196).

Wißlingus, M. Andreas von Dsnabrück (neu zu Past. S. 1398 ff.) Prof. d. hebr. Sprache in Rostock, als in Köln promov. Mgr. in Rostock imm. 1553 Juli, als „d a s e l b s t h i n ber. 3. Pr.“ ord. Wittenberg 1556 April 8, † Rostock 1577 Januar 4.

Witmann, Joachim, Rühlow 1643—1692 (Kr. 162) war verh. mit Johanna Helmke, die 1688 Juli 11 als seine Gattin genannt wird.

Wittenburg, Balthasar Friedrich, Demern 1723—1724 (Rageb. P. S. 33) war verh. m. Maria Elisabeth Spalding,²⁰⁷⁾ die dann als Wwe. P. Wildberg in Röddlin geheiratet haben wird (f. oben).

Witting, Laurentius, Gr.-Gieviß 1605—1637 (Pf. S. 715) kam 1605 nach Gr.-G., heiratete eine Tochter des Vorgängers Bremer.

Wolder, M. Bernhard, Strelitz 1608—1618 (Kr. S. 192) war gebürtiger Rostocker, immatr. das. 1587, Mgr. phil. 1598; Pastor war er dort schon 1601.

Wöldike, Andreas, Ahrensberg 1653—1707 (Pf. S. 590; vgl. Nachtrag 1933, S. 6): Ein zweiter Sohn, Peter, nach Arends²⁰⁸⁾ geb. „zu Arensburg i. Meckl.“ 1654, wurde Pastor in Sommerstedt Kr. Hadersleben 1685, † daselbst 1725, begr. Febr. 1, verh. 1685 Okt. 1 m. Catharine Magdalena Buch, Tochter seines Vorgängers. Von seinen Söhnen war einer, Hans, Pastor zu St. Knud in Odense; ein zweiter, Peter, Pastor und Propst in Hadersleben (dessen Sohn Andreas Pastor in St. Hedinge); ein dritter, Andreas, Bischof in Viborg; ein vierter, Georg, Rektor in Frederiksborg; ein fünfter, Marcus, Professor (wo?).

^{206a)} Über des jüngeren Peter Winter Herkunft, der 1682—1709 erst Kantor, dann Rektor der Domschule war, konnte Kirchenrat Schmidt in seiner Geschichte der Domschule sicheres auch nicht ermitteln.

²⁰⁷⁾ Mitteilung des Hrn. Kirchenrat Propst Schmidt-Ziethen.

²⁰⁸⁾ 2, S. 385.

Wöldike, Levin Andreas, Enkel des vorigen, Dahlen 1757 bis 1793 (Kr. S. 28) heiratet 1757 Mai 13 Sibylle Elisabeth Masch, Tochter seines Vorgängers; Witwe † 1799 Juni 27 zu Reddemin.

Wolf, Georg, Rossow 1716—1747 (Pf. S. 674) getraut (als Wulf) Güstrow Dom 1706 Juli 23 mit *M a r i a* Amalia D ü r f e l d.

Wulff, Michael, Wittenburg 1654—1676 (Pf. S. 1111) war anscheinend zweimal verheiratet: 1670 Aug. 3 steht bei einem Kinde des P. Andrea in Zarrentin die Frau *M a r i a* des P. Wulff in Wittenburg als Patin.

Wulfleff, Heinrich, Neubrandenburg 1716—1758 (Kr. S. 131): Seine Frau hieß Maria Elisabeth Höpfner (nicht Höpfmann), wohl Tochter des P. Ludovicus in Kotelow.²⁰⁹⁾

Wüsthoff, Adam, Kirch Stüd bis 1622 (Pf. S. 1084): Die Angabe, daß seine Wwe. den Nachfolger Figuhl geheiratet habe, ist irrig; die Figuhl war seine Tochter. Vgl. hierzu und über weitere Nachkommen Wüsthoffs unter Figuhl und Konow.

Wüftney, Erhard, Wittenförden 1838—1854 (Pf. S. 1087): Eine Tochter Caroline Johanna Luise, geb. zu Penzlin 1823 Aug. 13, heiratete zu Wittenförden 1850 Juli 4 den Tuchhändler Ludwig Carl Bade zu Wismar, mütterlicherseits Enkel des P. Rodeler-Hohentirchen (s. d.) als dessen zweite Frau. Sie starb 1899 Jan. 26, vier Tage nach ihrem Manne.

Zander, Enoch, Dobbertin 1608—1638 (Pf. S. 298): Der Urgroßvater Jakob Zander war²¹⁰⁾ Minister des schottischen Königs Jakob V. Er wurde 1543 vertrieben und flüchtete nach Zütphen, wo er 1567 starb. Sein Sohn Carl, Generaladjutant im schottischen Königin-Leibregiment Maria de Guise, verh. m. Christiane Troffin, flüchtete mit dem Vater und zog dann nach dessen Tode nach Rostock und später zu seinem Sohne, dem Ratsverwandten und Chirurgus Enoch Zander nach Bügow.

Zander, Peter, Sohn des vorigen, Dobbertin 1638—1672 (Pf. S. 298) wurde 1619 Okt. 16 geboren, kam mithin schon 19jährig ins Amt. Seine zweite Frau, Dorothea Schwengel, war eine Tochter des Ratsverwandten und Goldschmieds Daniel Schwengel zu Bügow (also nicht des Pastors in Parum; vielleicht dessen Bruderstochter). — Eine vierte Tochter, Gertrud, heiratete den Bürger und Vorsteher der Stiftskirche in Bügow Reinhold Mezgmacher.²¹⁰⁾

Zander, Martin Christoph, Carlow 1722—1758 (Rageb. P. S. 27): Er war Sohn des 1727 zu Wismar † Schmiedemeisters Franz

²⁰⁹⁾ Bei der Trauung (Neubrandenburg 1718 Febr. 10) ist der Vater nicht genannt. Das Kotelower Kb. ist erst seit 1803 erhalten.

²¹⁰⁾ Nach einer Stammtafel in Privatbesitz; mitgeteilt von Hrn. cand. phil. Hans-Erich Schliemann für Zander Vater wie Sohn.

3. und der Sophia Mewen. Er wird b e g r a b e n 1758 März 7 als „Senior im Fürstenthum“. Seine erste Heirat steht von seiner eigenen Hand im Demerner Kirchenbuche unter dem 11. August 1716 verzeichn., er nennt die Frau Elſabe Catrine Junge, sel. Amtmann Jungen nachgelassene Tochter, erwähnt aber gar nicht, daß sie seit 1705 Jan. 21 Witwe des Pensionärs Heinrich Matthias K i e d e zu Hof Lockwiſch war; mit ihm war sie zu Hof Ganzow 1696 Mai 27 getraut. Ihr Vater, Christoph Junge, war n i c h t Amtmann zu Gadebuſch, ſondern von 1687 bis zu ſeinem wohl Ende 1690 erfolgten Tode (begr. 1691 Jan. 5) Beſitzer des Gutes Ganzow, ihre Mutter deſſen dritte Frau, Anna Katharina geb. B r a n d e s, die 1735 zu Carlow † und in Gadebuſch beigefeßt wird, ebenſo wie ihre To., Zanders erſte Frau, 1748 Juni 1. Das anſcheinend einzige Töchterlein 3.s mit ihr, Anna Katharina, wird 1719 April 19 zu Demern begraben. Zander ſchließt dann 1749 Juli 11 ſeine zweite Ehe mit Witwe Cath. Margr. L ü d e r geb. H e r n o d t (nicht Kerhödt!), die erſt 1777 Nov. 24 zu Carlow, 72 J. alt, begraben wird.^{210a)}

Zander, Martin Adolf, Carlow 1755—1799 (Rageb. P. S. 28): Getraut zu Herrnburg 1756 Juli 9. Eine zweite Tochter, Katharina Sophie, geb. 1759 Okt. 25, heiratete zu Carlow 1801 Juli 19 den Bäcker, Brauer und Achtmann zu Mölln Martin Friedrich Reinecke.

Zander, Chr. Ad. Friedr., Schönberg 1810—1821 (Rageb. P. S. 57): Die Witwe † zu Warin 1843 Juni 1, die Tochter Soph. Joh. Adolſine ward getraut zu Warin 1841 April 14 mit dem Kantor Ohde in Kröpelin, erſt von etwa 1852 an in Marlow.

Zander, M. Joachim Heinrich, Güſtrow Dom 1174—1778 (Pf. S. 337): Seine zweite Trauung 1763 Aug. 11 mit B. M. Hüſen Witwe Ebert. Ein dritter Sohn, Heinrich, geb. zu Güſtrow 1755 Dez. 26, war Paſtor zu Semlow in Pommern, Schwiegervater des P. Karſten in Bilz. Vgl. unter Weſtphal.

Zander, Detlov Hartwig, Lohmen 1796—1838 (Pf. S. 313) heiratete ſeine zweite Frau, Guſtina Müller, 1799 Dez. 6.

Zander, Friedrich, Herrnburg 1802—1808 (Rageb. P. S. 41) heiratete ſeine zweite Frau, Margarethe Stamer, zu Mechow Kſp. Ziethen 1803 Mai 6. Sie war geb. daſelbſt 1781 März 11, † a. Wwe. zu Domhof Rageburg 1857 Aug. 29 im 77. J. Ihre Mutter, Marie Magdalene Meyer, war eine Tochter des Pächters zu Neſow b. Rehna Peter Heinrich Meyer und der Geſa Sophie Evers, Amtsmannstochter aus Rehna.²¹¹⁾ Eine Halbschwester der Margarethe war verh. m. P. Becker-Granzin b. Boizenburg (ſ. d.). 3.s Sohn, der P. in Roggen-dorf, iſt geb. Herrnburg 1806 Mai 3 und geſtorben 1847 Nov. 1 (Pf. S. 1163).

^{210a)} Der Vater der erſten Frau, Christoph Junge, war ſeit 1657 nacheinander Amtſchreiber zu Rehna, Rüdemeiſter zu Mecklenburg, ſchwediſcher Amtmann zu Poel, auch Pächter von Weſtenbrügge.

²¹¹⁾ Kirchenrat Propſt Friedrich Schmidt a. a. D.

Zastrow, Wilh. Christoph, Kirchdorf a. Poel 1763—1796 (Pf. S. 1341): In Carlow (Fft. Rakeburg) ist die Trauung nicht erfolgt. Eine zweite Tochter, Elisabeth Dorothea Caroline, heiratete zu Kirchdorf 1781 Mai 4 den Pächter in Neuhoj a. Poel Johann Gabriel Wegener und als dessen Wwe. 1795 Okt. 23 den Pächter zu Timmendorf und Einhusen Christian Friedrich Wilhelm Meier; eine dritte, Christine Dorothea, ebenda 1793 Okt. 25 den Goldschmied Carl Christoph Holzerland zu Wismar (get. daselbst in St. Nikolai 1752 Aug. 16, Sohn des Ratsdieners Christian Holzerland).

Zecherin, Johann, Alt-Polchow 1596 ff. (Pf. S. 276): Der Sup.-Bericht von 1621 März 15 sieht ihn noch im Amt, nennt ihn **Zechrian**.

Zeidler, M. Johann, Gnoien 1666—1676 (Pf. S. 271) wurde April 1633 zu Lübeck geboren.

Zerlingius, Johann, Schönberg 1641—1668 (Rakeb. P. S. 62): Begraben 1668 März 12; die erste Frau, Anna Trostes, begr. 1651 November 28, das Ableben der zweiten Frau fehlt im Schönb. Kb.; getraut war sie mit ihm 1652 Mai 18, sie stammte aus Lowenburg, d. i. Lauenburg.

Ziegler, Carl Christian, Güstrow Dom 1794—1809 (Pf. S. 341) wurde nach einer von seiner Witwe 1811 verfaßten Lebensbeschreibung 1761 Nov. 12 zu Halle als „Sohn eines wohlhabenden Bürgers“ geboren.²¹²⁾

Ziele, Daniel, Herrsburg 1714—1716 (Rakeb. P. S. 39): Seine Frau hieß Anna Emerentia (steht als Patin 1715 März 22); ihr Familienname findet sich leider nicht.

Während des Druckes noch eingegangene Nachträge:

Gallenbach, David, Lambrechtshagen 1639—1681 (Pf. 117) kann auch Sohn des ebenfalls aus Petschow stammenden Fischers **Peter G.** (Bürger 1610) gewesen sein; verh. war er mit To. des vor 1644 † Kofst. Bürgers Hans Möller (Mitt. des P. F. Schmalz).

Hesse, Christian, Bützow 1630—1650 (Pf. 82), begr. in der Bützower Kirche 1681 Sept. 25, seine Witwe 1682 Mai 14.

Koß, Heinrich Papendiek, Spornitz 1647—1688 (Pf. 958) war Sohn des Gewandschneiders d. i. Tuchhändlers Johann K. und der Anna Dunker; vgl. Leichenprogr. der mütterl. Großmutter Engel Frese, Witwe des Nikol. Dunker und des Ratsherrn Nikol. Reyer (Mitt. des P. Fr. Schmalz).

²¹²⁾ Mitteilung der Sippenforscherin Fr. Gertrud Schmidt in Rostock, Göbenstr. 1.

Leander, Peter, Schwerin Dom 1674—1680 (Pf. 1055); seine Witwe, Johann Rejentrogs dritte Frau, begr. Dom 1689 Mai 28.

Lembke, Georg, Rehna (oben S. 50): Die im Schwerin. Domkb. 1654 Okt. 29 als begraben genannte „Frau Predigerwitwe von Reihn“ (Reihn ist nicht zu lesen, würde auch dort gar nicht passen) kann nur L.s Frau gewesen sein.

Löwe, Georg, Recknig 1560—1586 (Pf. 398) war nach Archivenfunden des P. Fr. Schmalz wie seine Schwester Anneke (verh. Jakob Willems, beide Gatten leben noch 1564) Kind des namhaften Rechtslehrers und achtzehnmaligen Rektors der Rostocker Universität D. Nicolaus Löwe, auch Louwe und Leo († etwa 1536), der noch im Eölibat lebte, und seiner „Kolesche“ Anna Smedes, Tochter des Hermann S.; sie kaufte mit ihren Kindern 1527 eine Bude in der Hartenstraße, die erst P. Löwes Witwe mit ihrem zweiten Manne Alken 1594 verkauft. Georg Löwe, schon 1533 imm., hat offenbar lange an der Universität geweiht, 1550 wird er baccalaureus, 1554 Magister und wird erst 1560 „concionator paganus“, wie die Matrifikel später bei seinem Namen hinzusetzt.

Michael, Andreas, Malchin 1632—1656 (Pf. 527) war in erster Ehe verh. mit der 1632 noch lebenden Sophia Gronewold, Tochter des Rostocker Spielmanns Nickel Gr. (Mitt. des P. Fr. Schmalz).

*

Aus Schorlers Chronik (oben S. 80 bei Stenmez) noch ff. Nachträge:

Fredeland, Biesow (Pf. 205): † 1622 Jan. 18; Tochter m. d. Nachf. Brümmer getr. 1623 Febr. 5.

Johann, Loitenwinkel (zu Pf. 192): 1607 Jan. 26 brennt zu Teutkendorf des Pastorn Herrn Johann (M.) Haus ab, seine Hausfrau kommt in den Flammen um.

Lange, Michael, Rost. Petri (Pf. 1444): † 1618 Dez. 8, die Frau schon Ende August, o h n e Leibeserben.

Schorff, Herm., Rost. Mar. (Pf. 1425), gew. 1612 Dez. 4, ord. Dez. 13, † 1614 Jan. 24, angeblich durch der alten Frau Thamar Zauberei.

Slede (Schlee), Dsw., Rost. Mar. (Pf. 1415): Sohn Christian 1608 Juni 15 als Hofpred. Herzog Hans Albrechts ord., ihn auf der Brautfahrt nach Schweden zu begleiten; D. theol. 1610 Aug. 26.

Wessel, Lorenz, Wismar Rif. (Pf. 1378): Wwe. † Rostock 1607 „Magister Laurentius Wesselschke“.

Register (Teil I)

(Nach Pfarren geordnet. Die vormalig streitischen Pfarren sind durch einen Stern von den meckl.-schwerinschen unterschieden.)

Vorbemerkung.

In dem Nachtrag 1933 findet sich hin und her verstreut bereits Neuermitteltes von alten Pastoren, das sich auf ihre bzw. ihrer Ehefrauen Herkunft (Geburtsort, Eltern) bezieht. Von meiner anfangs gehegten Absicht, diese vor andern wichtigen Mitteilungen zu sammeln und im vorstehenden nochmals abzudrucken, bin ich zurückgekommen, weil ich Wiederholungen grundsätzlich vermeiden wollte. Dafür habe ich die Namen dieser Pastoren hierunter in Anmerkungen angefügt und die Stelle, wo solche die Herkunft belangenden Angaben zu finden sind, dazu notiert. Ich glaubte, den Familienforschern damit einen Dienst zu erweisen.

- | | |
|--|---|
| Ahrensberg: Budler; Wiese;
Wöldicke | * Bredenfelde: Masius |
| Badendiek: Krümling | Brenz: Brasch |
| * Badresch: Rütnick | Brudersdorf: Bucer |
| * Ballwisch: Gerling; Granzow | Brüel: Höfer |
| Baumgarten¹⁾ | Brunshaupten: Meyer |
| Bekentin: Göde | Brüz: Bassewitz |
| Beidendorf: Voigt | Buchholz: Rütger |
| Belitz²⁾ | Bülow: Prießing |
| Benthen: Gunibert | Bühow: Hesse; Kleffel; Kersten |
| Bentwisch³⁾: Crull | (auch Luben); Cocus; Cracow; Ligner; Ohmsen |
| Berendshagen: Pfeilsticker;
Schliemann | Camin: Einkopf |
| Bernitz: Grammann (2); Hünefeld; Stange | Cammin: Berner; Rude, Stollmann |
| Bibow: Müller | * Carlów: Bredesfeld; Eckhart;
Fabricius; Harnack; Lange;
Zander (2) |
| Biestow: Berg | Conow⁵⁾ |
| Blankenhagen: Betcke; Capobus | Crivitz⁶⁾: Mangel; Plüschow |
| * Blumenhagen: Koppius;
Panzer | * Gr.-Daberlow: Hasper; Herold;
Thile; Wendland |
| Boddin: Darjes | * Dahlen: Crusius; Masch;
Meyer; Wöldicke |
| Boitin: Fanter | Dambek Pa.: Hinzmann |
| Boizenburg: Kleiminger | Dambek Wi.: Harring |
| Bössow⁴⁾: Krüger; Polchow;
Sufemihl | Damm: Rohde |

¹⁾ Muffehl s. Nachtr. 1933, S. 8.

²⁾ Hermes s. ebd., S. 9.

³⁾ Heinisius s. ebd., S. 11.

⁴⁾ Höfer s. Nachtr. 1933, S. 14.

⁵⁾ Lemme s. ebd., S. 23.

⁶⁾ Bramburg s. ebd., S. 24.

- Dammwolde:** Konradth; Krüdmann
- Damshagen:** Hagelschacht; Schaub
- Dassow:** Merian
- Demen:** Lembke; Masch
- * **Demern:** Colerus; Mund; Roggenbau (2); Wittenburg
- * **Dewitz:** Beckmann; Stubbe; Thelius; Wilpert
- Diedrichshagen:** Hornemann
- Dobbertin:** Schilling; Zander (2)
- Doberan:** Eddelin; Köper; Sigelkow
- Dömitz:** Rodatz; Sommerfeld
- Dreilühkow:** Möller
- Dreveskirchen⁷⁾:** Hoffnagel
- * **Eichhorst:** Kortüm; Walther
- Eichsen:** Hagen; Scherff
- * **Feldberg:** Stoy
- Finken:** Wege
- Frauenmar⁸⁾:** Alderpul
- * **Friedland:** Pistorius
- * **Fürstenberg:** Huswedel; Kesselius
- Alt-Gaarz:** Fabricius; Haffe; Panzir; Schüke; Steinsack
- * **Alt-Gaarz:** Haffe; Jacobi; Boff
- Gadebusch:** Bussenius; Koch; Schreck; Westphal
- Gägelow:** Goetz; Horningt
- Gammelin:** Gädicke; Kreinow
- Garwitz:** Becker; Wiese
- * **Gevezin:** Epp
- Groß-Giewitz:** Witting
- Gnevsdorf:** Bever
- Gnoien:** Helms; Ruche; Zeidler
- Goldensädt:** Wilde
- * **Göhren:** Roggenbau (2)
- Goldberg:** Dreyer; Falck; Kottig; Meyen; Theodorus; Werkentin
- Goldebee⁹⁾:** Jaster
- Gorlosen:** Bolte; Offenbrügge; Paschen; Schmidt; Willebrand
- Grabow:** Becker; Gade; Gamme; Matthesius; Wosse
- Kirch-Grabow:** Guzmer; Hövisch
- Granzin b. Boizenburg:** Becker; Straß
- Granzin b. Lübz:** Niefindt; Wachenhusen
- Grebbin:** Bolkow
- Gresse:** Schliemann; Straß; Bolkfel
- Gressow:** Rindler
- Grevesmühlen:** Bandelin; Boldebusch; Lönnes; Pistorius; Tarnow (2)
- Kirch-Grubenhagen¹⁰⁾:** Berckaw; Bertram; Friese; Hinricus; Piffingt
- * **Grünow:** Johannis
- Grüßow:** Wege
- Güstrow Sup.:** Fuchs; Haberkorn; Schudmann
- Güstrow Dom¹¹⁾:** Schmidt; Zander; Ziegler
- Güstrow Pfarr¹²⁾:** Bartholdi; Darjes; Rachel; Reimarus; Schröder (2); Willebrand
- Hagenow:** Hast; Passow
- Hanstorf:** Schuslow; Übele
- * **Helpt:** Seger
- * **Herrnburg:** Bacmeister; Münter; Pfeilsticker; Seltrecht; Zander; Ziele
- Herzfeld:** Buller

⁷⁾ Lampert f. Nachtr. 1933, S. 31.

⁸⁾ Wankel f. Nachtr. 1933, S. 33.

⁹⁾ Otto f. ebd., S. 39.

¹⁰⁾ Bock f. Nachtr. 1933, S. 43.

¹¹⁾ Hahn (M. Joh. Friedrich) f. ebd., S. 45.

¹²⁾ Sibeth f. ebd., S. 46.

* **Hinrichshagen:** Fürstenau;
Senstius; Wasmund
Hohenkirchen: Manete; Rodeler

Joenad: Scheven

Alt-Jabel: Böddeker; Bruger;
Poreb; Tepper

* **Alt-Käbelich:** Frank; Köhl
Kalkhorst: Baigt
Kams Do.: Heuckendorf;
Schmidt

Karow: Kroger

Kastorf: Müller

Kavelstorf: Rike; Schröder

Kessin: Klapproth (2); Meh-
macher; Wike

Kieth: Krüger

Kieve¹³⁾: Frank; Granzow;
Hande; Schwejer

Kirchdorf: Cassius; Randow;
Schliemann; Zastrow

Kladow: Haft

Klüh: Augustin; Krüger

Kirch Kogel: Rossow; Schwarz

Kölzow: Rodbert

* **Kotelow:** Hoepffner (2)

Krafow: Scheiner

Groß-Krankow: Ottomann

* **Kraheburg:** Napsius

Kreien: Gerhardi

Kröpelin¹⁴⁾

* **Kublank:** Tschag

Laage: Bland

Laase: Röring

Lambrechtshagen: Fischer;
Gallenbach; Plate

Lanken: Grapengießer; Lanke

Lansen: Berndes

Leizen: Objopoeus

Leuffow: Eggerdes; Hoyer;
Schulze

Levin: Franke; Schröder;
Wienke; Wöldike

Lichtenhagen: Boddeker

Lohmen: Kofiz; von Storch;
Zander

Lübchin: Heßler; Rodbert;
von Werden

Lübow: Albrand; Hoffmann;
Voigt

Lübsee: Monich

Lübtheen: Lange

Lüdershagen¹⁵⁾

Ludwigslust: Hünemörder;
Kallies; Studemund

Gr.-Lufow: Eppe; Frank;
Sternhagen

Malchin¹⁶⁾: Beutell; Gold-
schmidt; Grape; Crüger; Lüt-
temann; Michael; Schmidt

Malchow: Bambam; Brum-
merstädt; Hartmann

Marlow: Sibeth

Mecklenburg: Cothenius; Fed-
dermann

Mestlin: Simonis

Alt-Meteln: Lenz

Groß-Methling: Kortüm

Minzow: Steiger

* **Mirow:** Leithäuser; Andreae I
u. II

Hohen Mistorf: Odel

Möderik: Albinus

Moisall: Freude

Möllenbeck: Schürer

Kirch Mulsow: Drechsler; Eme;
Kölchow; Schumacher; Tschel

Kirch Mummendorf: Burghardi;
Ruffow; Monich

* **Neddemin:** Barnewitz; Bresse
Neeje¹⁷⁾

* **Neeßka:** Tschag

¹³⁾ Granzow f. Nachtr. 1933,
S. 55.

¹⁴⁾ Odewahn f. Nachtr. 1933,
S. 61.

¹⁵⁾ Curthum und Schlexer f.
Nachtr. 1933, S. 67.

¹⁶⁾ Fabricius f. ebd., S. 70.

¹⁷⁾ Marcus f. Nachtrag 1933,
S. 76.

- * **Gr.-Nemerow:** Küper
 * **Neubrandenburg:** Helmich; Hil-
 le; Kortüm; Papenhagen;
 von Preen; Schade; Wulfleff
Neubukow: Frölich; Lüders
Neuburg: Stichert
 * **Neuenkirchen:** Clinge; Schmidt;
 Tschak
Neufkirchen Dob.: Brede; Punt;
 Susemühl
Neustadt: Elvers; Sebes
 * **Neustrelitz:** Büddemann; Ger-
 ling; Masch
 * **Neverin:** Meier (2)

Gr.-Pankow: Trapp
Parchim Sup.¹⁸⁾: Flörke;
 Franke
Parchim St. Georgen: Darjes;
 Klockow
Parchim St. Marien¹⁹⁾: Olthof
Parkentin: Mejeke
Parum GÜ.: Stadius; Wiese
Pedatel: Barkow; Kusne
Penzlin²⁰⁾: Müller; Struck
Picher: zur Nedden
Pinnow: Linse
Plate: Hingpeter
Pokrent: Susemühl
Alt-Polchow: Zecherin
Gr.-Poserin: Gladow; Kehrhahn
Poverstorf: Bickermann
Prestin: Metelmann; Roland
Projeken: von Seggern

Qualitz²¹⁾: Engel (Martin);
 Leichmann

- Gr.-Raden:** Petri
 * **Raheburg Dom:** Ditmar; Mi-
 thobius; Nauwerk; Peträus;
 Schwarz; Vogel

Rednik: Löwe
Redefin: Wille
Rehna²²⁾: Höviß; Lembke; Lü-
 ders; Monich; Müller; Schrö-
 der

Alt-Rehje: Rembow
Retgendorf: Leopoldi
Rethwiß: Hoffmann
Retßchow: Izenberg
Ribnik²³⁾: Andrea; Bünger;
 Danneel; Dreves; Fromm;
 Clasen; Paschen; Priestaff;
 Schröder; Tegleff

- Röbel:** Dörck; Neander
 * **Rödlin:** Wildberg
 * **Roga:** Böttger; Karsten
Rosßow: Wolf
Rostock Sup.: Kittel; von Krake-
 viß
Rostock St. Jakobi: Becker (2);
 Detharding; Engelbrecht; Go-
 greve; Grape; Hennings;
 Heshus; Klob; Michael; Pau-
 li; Petersen; Schotter; Selig-
 mann

Rostock St. Marien²⁴⁾: Bald;
 Eddeler; Korte; Martinus;
 Müller; Petri; Quißtorp;
 Randow; Schreiel; Siede;
 Taddel; Lunder

Rostock St. Nikolai: Aurifaber;
 Höker; Niehenck; Saliger;
 Schmedenstedt

Rostock St. Petri: Bauer; Bru-
 ger; Brunow; von Bülow;
 Detert; Manzel; Schröder;
 Taddel

Rostock Heil. Geist: Dem; Lange;
 Theophilus

Rostock St. Katharinen: Al-
 wardt; Arpe; von Collen;
 vom Lohe

¹⁸⁾ Zachariä f. ebd., S. 79.

¹⁹⁾ Wagner f. ebd., S. 80.

²⁰⁾ Scheibel (Balthasar) f.
 Nachtr. 1933, S. 82.

²¹⁾ Engel (Joh. Jakob Anton)
 f. ebd., S. 87.

²²⁾ Schröder f. ebd., S. 89.

²³⁾ Danneel und Schulz f. Nach-
 trag 1933, S. 92.

²⁴⁾ Wolff f. ebd., S. 95.

- Rostock St. Jürgen und St. Johannis:** Jordan; Quistorp; Stever
- Rostock Garnisonpred.:** Arne-
mann
- Rostock** (ohne nähere Angabe):
Praetorius; Wisflingus
- Rövershagen:** Bindrim; Griefe
- * **Rühlow:** Böckeler; Labsen;
Nahmmacher; Witmann
- Rühn:** Meyer
- Ruffow²⁵⁾:** Detlov
- Groß-Salitz:** Severin
- Safow Do.:** Engelbrecht; Kos-
low
- Safow Gü.:** Engel
- * **Schillersdorf:** Keilenberg
- * **Schlagsdorf:** Deling; Masius (2);
Wischer
- Schlön:** Beckmann
- * **Schönbeck:** Bussenus; Eggebrecht;
Krey; Weißenborn
- * **Schönberg:** Bussenius; Dedeken;
Garnag; Genzmer; Claus;
Krassow; Lücke; Lückius;
Müller; Riemann; Spangen-
berg; Spengler; Turlag;
Wendt (2); Winter; Zander;
Zerlingius
- * **Schönhäusen:** Strichius
- Schorffow:** Bock
- * **Schwanbeck:** Schulz
- Schwerin Sup.²⁶⁾:** Becker; Bil-
derbeck; Gogreve; Leumann;
Neocorus; Niefindt; Olthof;
Perister; Reich; Schütze; Stü-
ler; Walther; Wetter
- Schwerin Dom²⁷⁾:** Budanus;
Erbe; Klockow; Krüger; Le-
ander; Lindenberg; Schwan-
te; Senft; Suckow; Susemihl
- Schwerin Schelfl.:** Benin;
Böhm; Röhr; Senft
- Schwerin Schloß:** Musaeus
- Alt-Schwerin:** Wicke
- * **Schwichtenberg:** Spiegelberg
- Schwinkendorf:** Buls; Wacke-
row
- * **Selmsdorf:** Adami; Bolzius;
Flemmingius; Christlieb;
Martini
- Serrahn:** Brummerstädt
- Sietow:** Prißtaff
- Slate:** Weber
- Spornitz:** Kofß
- Hohen-Sprenz:** Plaggemeier
- * **Stargard:** Lange; Renze
- * **Staven:** Bartholdi (2); Rein-
hold
- Steffenshagen:** Reinick
- Sternberg:** Ehrenpfort; Frie-
derich; Horningk; Gußmer;
Schwabe; Sparbort
- Stralendorf:** Kuphal
- * **Straßen:** Belle; Dabelow; Sta-
dius
- * **Strelitz:** Leppin, Probsthan;
Rüge; Simonis; Westphal;
Wolder
- Kirch Stüd:** Wüsthoff
- Stuer:** Delbrügk
- Sülten:** Claudius
- Sülze:** Ruche
- Tarnow²⁸⁾:** Lange; Leumann;
Ruge
- Techentin:** Stephani
- Tempzin:** Pencenius
- * **Teschendorf:** Bein; Bruchmann
- Tessin²⁹⁾:** Lückow; Preen
- Thulendorf:** Andreaä; Mester;
Stubbe
- Thürkow:** Küster; Simonis
- Toifenwinkel:** Schröder
- Gr.-Trebnow:** Pele

²⁵⁾ Collasius f. Nachtr. 1933,
S. 100.

²⁶⁾ Bilderbeck und Olthof f. ebd.
S. 106.

²⁷⁾ Henrici f. ebd., S. 107.

²⁸⁾ Schünemann f. Nachtr.
1933, S. 115.

²⁹⁾ Haupt f. Nachtr. 1933,
S. 116.

* **Triepfendorf:** Behm; Brandes;
Heinzelmann

Ullitz; Bonfad; Kloß
Gr.-Upahl: Klein

Varchentin: Buchholz; Krause;
Taumann

Gr.-Varchow: Sternhagen

Vellahn: Beverin

Hohen-Viecheln: Briesemann

Vielist: Bock

Vielübbe Güstf.: Behm

Vilz³⁰⁾: Karsten; Schulz

Volkenshagen: Walters

Walkendorf: Schwasmann

* **Wanzka:** Behm; Granzin

* **Warbende:** Nepinus

Waren³¹⁾: Hammerich; Remori-
montius

Warin: Mangold

* **Warlin:** Senfe

Warnemünde³²⁾: Albinus

* **Weitin:** Kohltreiff; Loholm;
Kadeke

* **Wesenberg:** Blüschow; Schade;
Techen; Wenzel

Wesfenbrügge: Berens;
Schulke

Wismar St. Marien³³⁾: Balzer;
Brüde; Dinggrav; Glambec;
Dtfar; Keusner; Stenmeh

Wismar St. Georgen³⁴⁾: Lippe

Wismar St. Nikolai³⁵⁾: Herß-
berg; Clinth; Crudop; Lec-
tow; Pauli; Plagemann;
Wessel

Wismar Heil. Geist: Mauritius

Wismar Garnison: Herßberg;
Horn; Hornemann; Sarto-
rius; Suhr

Wittenburg³⁶⁾: Wulff

Wittenförden: Wüfney

Wihin: Falkenhagen; Mester

* **Woldegk:** Weßel

Rost. Wulfschagen³⁷⁾: Kneesebeck;
Schmidt; Töppel

* **Wulkenzin:** Heinzelmann;
Schulz

Wustrow: Hecht; Lange; Delße

Zarrentin³⁸⁾: Andrea; Figuhl;
Konow; Senft

Zernin: Turgelow

* **Ziethen:** Dieß; Dobberthien;
Gerber; Krüger; Küster

Zittow: Piel

Zurow: Grabe; Münstermann;
Wicke

Zweedorf: Gerhardt; Straß

Ort unbekannt: Birnstiel

³⁰⁾ Michaelis f. ebd., S. 122.

³¹⁾ Weinholz f. Nachtr. 1933,
S. 125.

³²⁾ Caloander f. ebd., S. 126.

³³⁾ Haupt f. ebd., S. 129.

³⁴⁾ Reimarus f. ebd., S. 130.

³⁵⁾ Behrens f. ebd., S. 130.

³⁶⁾ Schaller (Joh. Bernhard)
und Reuter f. ebd., S. 131.

³⁷⁾ Hafendal f. Nachtr. 1933,
S. 62.

³⁸⁾ Muffehl f. ebd., S. 135.

*

Seite 95. 96 noch letzte Nachträge zu:

Biestow (Brümmer, Fredeland), **Büchow** (Hesse), **Lambrechtshagen** (Gallenbach), **Malchin** (Michael), **Rednik** (Löwe), **Rehna** (Lembke), **Rostock Mar.** (Schlorff, Stede), **Rostock Petri** (Lange), **Schwerin Dom** (Leander), **Spornik** (Kofß), **Toitenwinkel** (Johann), **Wismar Nik.** (Wessel).

II.

Die vormals Mecklenburg-Strelitzschen Pfarren seit dem Ausgange des vorigen Jahrhunderts bis zur Gegenwart

Vorbemerkungen.

Die „Pastoren im Fürstentum Rügen“ von Georg Krüger (Oberkirchenrat Krüger-Haye, Schwerin 1899, zitiert: Rügen. P.) schließen mit dem J. 1898, seine „Pastoren im Lande Stargard“ (Jahrb. f. mekl. Geschichte und Altertumskunde, Bd. 69, zitiert: Kr.) mit dem J. 1903 ab. Eine Fortsetzung beider Werke bis zur Gegenwart schien erwünscht, um so mehr, als diese vormals strelitzschen Pfarren seit dem 1. Januar 1934 mit den übrigen mecklenburgischen Pfarren zusammengeschlossen sind. An der Hand der Kirchenbücher im Geh. und Hauptarchiv und in der Sippenkanzlei sowie durch das dankenswerte Entgegenkommen der sehr vielen von mir Befragten (nicht zu vergessen das zu Teil I schon erwähnte Handexemplar des Hrn. Oberkirchenrat Krüger-Haye) ist es mir gelungen, die Angaben einigermaßen vollständig zu gestalten; auch konnte ich insbesondere zu den Pastorenfrauen manches Datum nachträglich hinzufügen. Die unter dem Text gegebenen Ergänzungen beschränken sich auf Pastoren des vorigen Jahrhunderts; sie beziehen sich zumeist auf den Tod der Witwen. Die zahlreichen früheren Pastoren, zu denen Nachträge gegeben werden konnten, sind in Teil I behandelt und in dem diesem Teile beigegebenen Register übersichtlich zusammengestellt. — Beiläufig dann noch: es möchte manchem scheinen, als hätte ich mit der ausführlichen Behandlung der Kinder der Pastoren des Guten reichlich getan. Allein in den von Staatsarchivrat Dr. Endler und Kirchenregierungsrat Albrecht vor kurzem herausgegebenen Familiengeschichtlichen Quellen Mecklenburgs ist mit Recht betont, daß die Werke Krügers insofern über das, was ich in meinen Werken biete, hinausgehen, als sie auch Angaben über die Kinder der Geistlichen und deren Verbleib enthalten. Das habe ich mir ad notam und zur Richtschnur genommen; daß ich damit der heutigen Zeit Rechnung tragen dürfte, sei nebenbei bemerkt. Lücken sind übrigens ohnehin und trotzdem noch geblieben: ein restloses Erfassen aller war mir nicht möglich; auch mußte ich mich öfter, wo ich gern mehr gegeben hätte, mit dem begnügen, was man mir zur Verfügung gestellt hatte. Der Fall, daß ein Pastor mir schrieb: „ich verbiete die Veröffentlichung“ (notabene:

ohne jeden ersichtlichen Grund) ist glücklicherweise ein Unikum geblieben.

Bemerken will ich endlich noch, daß die derzeitigen kommissarischen Verwalter der Pfarren (größtenteils Vikare mit vorläufig nur einem Examen) im folgenden nicht mitaufgenommen sind, weil sie nach Mitteilung des Oberkirchenrats als Inhaber der Pfarren nicht anzusehen sind. Doch sind sie genannt, wenn sie in Teil III wiederbegegnen (vgl. dort die Vorbemerkung).

Badresch.

1826—1874. **Horn**, Carl, Kirchenrat 1869 Juni 1.

— Die Wwe. des Kirchenrats **Horn** (1826—1874), Friederike geb. Hahn (geb. zu Anklam 1819 März 15, Lehrerstochter, cop. Anklam 1841 Juni 30), † zu Neubrandenburg 1904 März 29 im 86. J., begr. in Badresch April 2. — Horns zweite Frau, Ida Wilhelmine Schröder, geb. zu Tellow Ksp. Besitz 1806 Jan. 5, Tochter des Gutspächters Heinrich Schröder und der Charlotte Berlin (als Patin steht Frau B. Lawrenz geb. Berlin aus Friedland), † zu Beeselin b. Demmin 1838 Okt. 3 im 33. J., begr. in Badresch Okt. 6.

1874—1897. **Schulenburg**, Wilhelm, Ehefrau † 1892 Mai 20.

1898—1906. **Jacoby**, Hermann (f. Kr. S. 8), Rektor zu Penkun; emerit., nachdem er bereits 1901 arbeitsunfähig geworden, 1906 Mich., † zu Neubrandenburg 1907 Okt. 23 im 57. J. — Seine Wwe., Pauline geb. Elvers (geb. zu Waren 1857 Aug. 26), lebt in Neubrandenburg. — Der einzige Sohn starb als Kriminalrat in Chemnitz 1927 Juli 19.

Seit 1901. **Grundt**, Hugo, geb. zu Neustrelitz 1871 März 1, Sohn des Kaufmanns Eduard Grundt und der Karoline Rahf. Abit. Neustrelitz 1891 Mich., stud. Grfsw., Halle, Rost., Hauslehrer in Fürstenberg, Kl. Nakel b. Harmelsdorf (Westpr.) und in Deutsch-Krone. Vikar in Badresch 1901 Mich., P. adj. 1904 Mich., ordentl. P. 1906 eingef. Okt. 14. — Verh. Levin 1908 April 24 m. Helene Elvers, geb. zu Waren 1873 Sept. 12, Tochter des Medizinalrats Dr. Victor Elvers und der Anna Bofz (Schwester des Kirchenrats Otto Bofz in Levin), Halbschwester der Frau des Vorgängers. — Die ältere Tochter Charlotte, geb. 1910 Febr. 15, ist seit 1931 Sept. 11 verh. m. Dr. med. Ulrich Braun in Woldegk; die jüngere, Johanna, geb. 1911 Juli 11, ist als Krankengymnastin tätig.

Ballwitz.

1884—1907. **Kooß**, Ludwig (f. Kr. S. 12), emerit. 1907 Joh., † zu Neubrandenburg 1911 März 30 im 79. J. — Ein Bruder war der Lehrer Albert in Boigtzdorf, später in Dewitz, Vater des P. Wilhelm in Krazeburg; eine Schwester, Ida, die Mutter des Kirchenrats Hermann Kooß in Weitin. Dessen Vater, der Lehrer Hermann in Lin-

dom, später Pasenow, und der Lehrer Albert in Boigtsdorf-Dewitz waren Bettern.

1907—1934. **Berger**, Alfred, vorher P. in Eichhorst 1882 (f. Kr. S. 38). P. in Ballwitz 1907 eingef. Juli 21, emerit. 1934 Mich., lebt in Wesenberg. — Seine Frau, Dora geb. Becker, die er 1884 April 25 heiratete, ist geb. zu Mirow 1865 Aug. 3. — Sohn P. in Herrsburg. Ein zweiter Sohn, Hermann, Philologe, entfloh aus russischer Kriegsgefangenschaft, in die er als Leutnant geraten war, und kam glücklich nach Peking, wo er sich dann, noch krank und geschwächt, einer Expedition des Hauptmanns vom Deutschen Großen Generalstabe Rabe von Pappenheim anschloß, die die Sprengung der Mandschurischen Bahn zum Ziele hatte. Sie erreichte das Ziel nicht; ihre Teilnehmer wurden in der Steppe überfallen, niedergemetzelt und ihre Körper verbrannt. Im Garten der deutschen Gesandtschaft in Peking erhebt sich heute ein Gedenkstein, der neben den Namen der übrigen Teilnehmer auch den Hermann Bergers trägt. „Ehre ihrem Andenken!“¹⁾ — Die Tochter Dorothea, geb. 1889 Sept. 3, verh. Okt. 1911 m. Studienrat August Adam in Schwerin, später Neustrelitz, starb 1918 Aug. 12 im 29. J.

Seither kommissarisch verwaltet (durch Vikar Brage, f. Teil III).

*

— Die Wwe. des P. **Nahmacher** (1863—1878), Rosalie geb. Flügge (geb. zu Weselitz b. Prenzlau 1829 Okt. 28), † zu Ballwitz 1892 Aug. 2 im 63. J.

Bredenfelde.

1848—1880. **Bergfeld**, Joh. — Ehefrau geb. 1810, † 1890 Mai 22 zu Treptow a. Toll. im 81. J.

1880—1908. **Lawrenz**, Helmut (f. Kr. S. 18), ward Rektor zu Neustrelitz 1872 Ostern, emerit. 1908 Neuj., † zu Neustrelitz 1913 Okt. 18 im 77. J.

1908—1927. **Staecker**, Franz, vorher P. in Alt-Gaarz 1902 (f. Kr. S. 59, G²⁾): Sohn des Johann Friedrich Christoph, Beamten beim Landmarschall von Derßen in Schwerin, später Leppin). P. in Bredenfelde 1908 Jan. 16, † im Amte am Herzschlag 1927 März 15 im 62. J. — Seine Wwe. Auguste geb. Sannede, geb. zu Hamburg 1877 Okt. 24, Tochter des Lehrers am Hamburger Waisenhaus Friedrich Sannede, lebt in Burg Stargard. — Der älteste Sohn Franz, geb. zu Schönberg³⁾ 1899 Nov. 6, ist Pfarrer in der Diaspora

¹⁾ Vgl. Der Tod in der Steppe, ein Tatsachenbericht von Hans Rabl, in Westermanns Monatsheften 1936 Aug.—Okt.

²⁾ lies: Ergänzung.

³⁾ Der Geburtsort ist hinzugefügt, wenn er aus dem vorhergehenden nicht ersichtlich ist; daß im vorliegenden Falle der zweite Sohn zu Alt-Gaarz, der jüngste zu Bredenfelde geboren ist, ergibt sich ohne weiteres.

in Jugoslawien; der zweite Gottfried, geb. 1904 März 3, wird Bibliothekar; der jüngste, Gerhard, geb. 1908 Juli 13, ist Volksschullehrer, 3. Jt. als Hilfslehrer in Schlieffenberg tätig. Zwei andere Söhne starben jung. — Die Tochter Ingeborg, geb. 1910 Okt. 24, lebt bei der Mutter.

1928—1934. **Peters**, Richard, P. solit. 1928 eingef. April 25, wurde P. in **Feldberg** 1934 Juni 2 (s. d.).

Seit 1934. **Koll**, Gerhard, geb. zu Neustrelitz 1912 Okt. 31, Sohn des Lehrers Wilhelm Koll und der Elly Müller. Abit. Neustrelitz 1930 Ost., stud. Lüb., Halle, Erl., Rost. Vikar in Bredenfelde 1934 Juni 1, Hilfspred. seit Bestehen des zweiten theol. Examens 1936 Mai. — Unverheiratet.

Brunn.

1828—1871. **Radloff**, Christian Joh. Jak. — Zweite Ehefrau geb. Sandmann (geb. zu Badingen 1810 Okt. 25, Tochter des Ökonomeinspektors Heinrich Sandmann und der Caroline Friederike Wilhelmine Joachimi), † bei ihrem Sohne P. Radloff in Weidendorf 1900 März 13 im 90. Lebensjahre.

1871—1885. **Radloff**, Theodor, † im Amte 1885 Febr. 3 im 47. J. — Seine Wwe., Luise geb. Fromm (geb. zu Rehna 1834 April 18), † zu Friedland 1887 Juli 10 im 54. J.

1886—1929. **Voigt**, Franz (s. Kr. S. 21), emerit. 1929 Nov. 1, lebt 82jährig in Potsdam. — Seine Frau, Bertha geb. Fick (geb. zu Neuhof b. Penzlin 1852 Mai 31), † zu Potsdam 1934 Juli 11 im 83. J., begr. in Brunn Juli 15. — Ein Sohn Dr. med. Johannes ist prakt. Arzt in Hamburg; zwei Töchter, Anna-Marie, beim Vater in Potsdam, und Hanna, Schwerin.

Seither nicht wieder besetzt. Die Verwaltung der Pfarre erfolgt von **Dahlen** aus.

Carlow.

1881—1907. **Langmann**, Eugen (s. Rakeb. P. S. 29), emerit. 1907 Joh., † zu Neustrelitz 1923 Aug. 30 im 85. J. — Seine Frau, Marie geb. Priester (geb. zu Bastorf b. Alt-Gaarz 1842 Febr. 18), † zu Carlow 1904 Juli 19 im 63. J. — Sohn P. in Teschendorf. — Die einzige Tochter Elli lebt in Lübeck a. Wwe. des zu Zarrentin † Oberförsters Kurztisch.

1907—1937. **Frehse**, Hermann, geb. zu Neustrelitz 1876 Jan. 8, Sohn des späteren P. in Dewitz Hermann. Abit. Neustrelitz 1896 Mich., stud. Grfsw., Erl., Rost., Hauslehrer in Feldberg und Kl.-Gieviß, Lehrer an der Realschule in Neustrelitz 1903 Ost., P. 1907 eingef. Juni 29, tritt 1937 April 1 in den Ruhestand. Er versorgt seit 1926 April 1 auch die Pfarre **Demern**. — Verh. Alt-Käbelich 1905 April 28 m. Martha Horn, geb. zu Neustrelitz 1879 Aug. 22, Tochter des späteren Präpos. in Alt-Käbelich Ludwig. — Die ältere

Tochter Elisabeth, geb. 1906 März 27, ist seit 1931 Juni 19 verh. m. Förster Rudolf Fischer in Waldsee b. Triefendorf; die jüngere, Inge-Marie, geb. 1907 Okt. 29, verh. seit 1931 Sept. 25 m. Lehrer Carl Windelmann in Ballwitz.

Gr.=Daberkow.

1836—1860. **Hasper**, Gottfr. — Ehefrau Wilhelmine Helene Friederike Gred, † 1847 Mai 1.

1861—1886. **Funk**, Bernh. — Witwe † 1895 Dez. 9 zu Limlingerode; Tochter Agnes * zu Helpt 1857 März 30; Ehemann lebt emerit. erst in Sachsa, dann in Göttingen.

1887—1905. **Gerber**, Heinrich (s. Kr. S. 26), † im Amte 1905 Mai 3 im 60. J. — Seine Wwe., Helene geb. Wiende (geb. zu Rost. 1854 Mai 18, Tochter des Gastwirts auf dem Lindenhof Friedrich Wiende) lebt in Stolp i. Pommern. — Der einzige Sohn Karl, * 1875 Okt. 21, Gutssekretär in Mildenitz b. Gr.=Daberkow, starb 1905 Mai 19 im gleichen Monate wie der Vater nach einer Operation in Greifswald. — Die ältere Tochter Henny, geb. zu Woldegt 1878 Juli 30, ist Witwe des 1916 † Pastors Paul Köpke zu Weitenhagen Kr. Stolp; die jüngere, Magdalene, geb. 1889 Okt. 11, ist verh. m. dem landwirtschaftl. Inspektor Adolf Sander zu Gr.=Machmin Kr. Stolp.

1907—1931. **Raspe**, Carl, geb. zu Grauenhagen b. Feldberg 1867 März 21, Sohn des Domänenpächters Friedrich Raspe und der Marie Peters, Urenkel des P. Friedrich Beatus Raspe in Grünow (1790—1836), stud. Erl., Grfsw., Leipz., Rektor in Woldegt 1897. P. 1907 eingef. Aug. 11, emerit. 1931 Okt., lebt in Stettin. — Unverheiratet.

In der Folge nicht wieder besetzt. Die Verwaltung geschieht von **G ö h r e n** aus.

Dahlen.

1846—1875. **Hävernitz**. Ehefrau † noch vor ihrem Manne, ebenfalls zu Friedland 1882 Jan. 7 im 73. J. (* Cummerow 1809 Febr. 14).

1875—1916. **Suhr**, Carl (s. Kr. S. 29) emerit. 1916 Neujahr, zieht Febr. nach Neubrandenburg, † 1917 Aug. 11 im 71. J. — Seine Wwe., Therese geb. von Oppeln (geb. zu Niemegeß 1850 März 13), † zu Neubrandenburg 1922 Juli 5 im 73. J. — Der älteste Sohn fiel als Hauptmann im Weltkrieg 1916.

1916—1926. **Schmidt**, Albert, vorher dritter P. an der Stadtkirche zu Neustrelitz 1907. P. in Dahlen 1916 Mai 7, wurde P. und Propst in **B u r g S t a r g a r d** 1926 April 11 (s. d.).

Seit 1928. **Reinhold**, Werner, geb. zu Neustrelitz 1900 Nov. 7, Sohn des späteren P. in Alt-Käbelich Hans, Ur-Urenkel des P. Hans Ludw. Adolf Reinhold in Staven (1781—1834). Abit. Neu-

brandenburg 1920 Ost., stud. Kost., Erl., Leipz., Hauslehrer in Stendern Kr. Hoya a. Weser, Predigerseminar Schwerin, Jugendwart in Schönberg, Hilfspred. in Neustrelitz und Warlin. P. in Dahlen 1928 Jan. 15, verwaltet seit 1929 Nov. 1 auch die Pfarre Brun n. — Verh. Burg Stargard 1928 März 6. m. Marie Schmidt, geb. zu Eldena 1904 Okt. 29, Tochter des Vorgängers. — Kinder: Hans, geb. 1935 April 4; Werner, geb. 1936 Juli 14.

Demern.

1838—1878. **Masch**, Senior, Dr.; die zweite Frau geb. Karsten ward geb. zu Schwerin 1812 Febr. 24, getr. 1833, nicht 1853. Die dritte Frau Charlotte geb. Drenckhahn, geb. zu Rogel bei Sterley 1807 Nov. 11, † als Witwe zu Lübeck 1891 Juni 12 im 84. J. — Der Sohn Carl war Apotheker in Sülze (nicht Lübz).

1879—1901. **Fischer**, Georg (s. Rakeb. P. S. 36), † im Amte 1901 März 25 im 78. J.

1902—1918. **Janell**, Wilhelm, vorher P. in Herr n b u r g 1881 (s. Rakeb. P. S. 43). P. in Demern 1902 Juni 29, † im Amte am 2. Weihnachtstage 1918 im Krankenhause zu Lübeck, begr. in Schönberg 1919 Jan. 2. — Getr. Rostock St. Marien 1875 Mai 20 mit Auguste Minna Wennmohs, geb. Rostock 1855 Juni 12 als Tochter des Alexander Georg L. A. F. Wennmohs, † als Witwe zu Rakeburg 1924 Dez. 28 im 70. J., begr. in Schönberg. — Söhne: Hans, geb. zu Mirow 1876 April 17, Studienrat i. R. in Duisburg; Dr. phil. Walter, geb. ebda. 1877 Sept. 3, † als Studiendirektor in Stettin 1932 Febr. 15; Werner, geb. 1893 Jan. 19, Bürgermeister in Dändorf b. Ribnitz. — Schwiegerjohn Hauptpastor Rüdiger-Schönberg. Die zweite Tochter, Magdalene, geb. 1885 Aug. 21, ist seit 1909 April 16 verh. m. dem 1879 Juni 6 zu Lübeck geborenen Pastor Karl Titz zu Satrup in Schleswig.

1920—1925. **Berger**, Alfred, P. 1920 April 11, wurde P. in Herr n b u r g 1925 Dez. 6 (s. d.).

Seither nicht wieder besetzt. Die Pfarre wird von Carl o w mitversorgt.

*

— Die Wwe. des P. **Rudolphi** (1810—1837), Auguste geb. Stein, † zu Wismar 1880 Aug. 7, 84 J. alt. — Der Sohn Dr. med. Friedrich Ludwig Carl, prakt. Arzt in Rakeburg, heiratete zu Demern 1832 Juni 11 Karoline Christiane Wilhelmine Lorenz, Tochter des Forstsekretärs zu Neustrelitz Joachim Dietrich Lorenz und der Friederike Magdalena Johanna Siemers.

Dewitz.

1876—1910. **Frehse**, Hermann (s. Kr. S. 34, C: geb. zu Godenswege Rsp. Wanzka 1845 März 31, Sohn des Schäfers Carl Friedrich Wilhelm Frehse und der Johanna Friedrich Caroline Tack), emerit.

1910 Mich., nahm seinen Wohnsitz in Neubrandenburg, † in Berlin 1912 Febr. 9 im 67. J., begr. in Neubrandenburg Febr. 13. — Seine Wwe., Clara geb. Luther (geb. zu Neustrelitz 1849 Mai 13), † zu Neubrandenburg 1920 Febr. 11 im 71. J. — Sohn P. in Carlow. Ein zweiter Sohn, Ernst, geb. 1877 Febr. 20, starb als Kaufmann in Berlin 1933 Aug. 15. — Die Tochter Margarethe lebt in Neubrandenburg a. Wwe. des Marine-Ingenieurs Traugott Diesing (Kiel).

Seit 1910. **Berlin**, Ludwig, geb. zu Schwanbeck 1869 Okt. 3, Sohn des Kirchenrats Ludwig, Bruder des P. Stephan in Schwanbeck. Abit. Friedland 1889, stud. Grfsw., Erl., Koft., Hauslehrer beim Drost v. d. Lanken in Feldberg und in Vietschow, Lehrer am Präparandum Bugenhagenstift in Ducherow 1897, Zivilgouverneur an der Hauptkadettenanstalt Gr. Lichtersfelde 1900, P. in Schönberg 1902 Dez. 21. P. in Dewitz 1910 eingef. Okt. 16. — Verh. Brechen b. Feldberg 1905 Sept. 22 m. Katharine Seip, geb. zu Brechen 1880 Febr. 6, Tochter des Rittergutsbesizers Ernst Seip und der Wilhelmine Holz. — Der Sohn Ludwig, geb. 1914 Nov. 26, wird Tierarzt. — Die ältere Tochter Ursula, geb. 1909 Mai 12, ist seit 1935 Jan. 22 verh. m. Dr. med. Günther Naundorf, Assistentenarzt am Horst-Wessel-Krankenhaus in Berlin-Friedrichshain; die zweite, Irmgard, geb. 1913 Aug. 2, ist Pfarrgehilfin in Hannover, Neustädter Kirche.

*

— Kirchenrat **Reuschel** (1829—1876), † zu Neubrandenburg 1883 Juli 22 im 90. Lebensjahre, begr. in Dewitz Juli 26. — Seine Frau, Wilhelmine geb. Albrecht (geb. zu Hildebrandshagen b. Fürstenwerder 1802 Okt. 6), † zu Neubrandenburg 1877 Febr. 7 im 75. J., begr. in Dewitz Febr. 10.

Eichhorst.

1842—1848. **Barnewitz**, † zu Neustrelitz 1848 Dez. 3 im 39 J.

1850—1877. **Heinrichs**; Ehefrau Ottilie Kressel (nicht Klessel), To. des vor 1850 zu Mirow † Amtsverwalters Joh. Ad. Christian Kr.

1878—1881. **Stolte**; die Tochter Hedwig Berta Karoline * 1879 Mai 28, getr. 1902 mit Kaufmann Robert George in Nürnberg. Die zweite Frau St.s, Johanna Ahlers, die er 1880 Nov. 19 heiratete, lebt 82jährig in Neubrandenburg (geb. daselbst 1854 Okt. 7); deren Tochter Elisabeth Ernestine Luise geb. 1861 Aug. 22.

1882—1905. **Berger**, Alfred, legte 1905 Mich. sein Amt in Eichhorst nieder und zog nach Rostock, amtierte dann jedoch seit 1907 noch wieder 27 Jahre in B a l l w i t z (s. d.).

1905—1925. **Suhr**, Ludwig, geb. zu Clausdorf b. Stavenhagen 1863 Aug. 21, Sohn des Gutsbesizers Ludwig Suhr, stud. Koft., Grfsw. und war dann eine Reihe von Jahren Hauslehrer, seit 1901 Prädikant in Friedland, Strelitz und wieder in Friedland. P. in Eichhorst 1905 Okt. 15, † im Amte 1925 Febr. 27 im 62. J. — Verh. Strassburg i. Uckermark 1908 Juli 21 m. Katharine Kathmann, geb.

zu Schneidemühl 1875 Juni 27, Tochter des prakt. Arztes Dr. med. Karl Rathmann, später zu Strasburg, lebt a. Wwe. in Rostock. — Zwei Töchter: Erika, geb. 1909 April 10; Irmgard, geb. 1910 Sept. 6.

1926—1936. **Nagel**, Heinrich, geb. zu Gnoien 1898 April 11, Sohn des Rentiers Heinrich Nagel und der Johanna geb. Nagel. Abit. Friedland 1915 Juli, von da bis 1919 Jan. als Kriegsfreiwilliger im Felde, stud. Rostock, Hauslehrer in Poppendorf b. Bentwisch und in Kramerhof b. Stralsund, Hilfspred. in Kublant, Hauslehrer in Gantenbeck b. Klütz, Hilfspred. in Neubrandenburg und Neustrelitz. P. in Eichhorst 1926 Aug. 1, eingef. Aug. 29, gleichzeitig P. von J a k l e, das mit Eichhorst zusammengelegt ward, wurde P. in P a r u m GÜ. als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Propst Linde 1936 Okt. 1. — Unverheiratet.

Seither kommissarisch verwaltet (3. Zt. durch Vikar Bremer, f. Teil III).

Feldberg.

1889—1925. **Wieland**, Friedrich (f. Kr. S. 40, E: Sohn des Gastwirts Friedrich Wieland und der Friederike Klänhammer), emerit. 1925 Mich., lebt in Neubrandenburg. — Seine Frau, Clara geb. Meyer (geb. zu Pahren 1857 März 26), † 1914 im 58. J. — Kinderlos.

1925—1932. **Buhre**, Gunnar, geb. zu Bernau i. Ostland 1889 Febr. 12, kam 1918 als Flüchtling aus dem Baltikum nach Mecklenburg und wurde P. in Herrsburg 1919 März 2, P. in Feldberg 1925 Sept. 6, ging 1932 Ost. nach B e r l i n als P. an der Auferstehungskirche.

1932—1934. **Runge**, Lic. Carl-Ludwig, geb. zu Fürstenberg 1899 April 28, Sohn des P. Carl, Enkel des Präpos. Franz Runge in Wesenberg. Abit. Neustrelitz 1919 Ost., stud. Rost., Jena, Erl., Rost., Hilfspred. seines fast erblindeten Vaters in Fürstenberg 1923 Mich. bis Neuj. 1927, Lic. theol. Erlangen 1927 April 27, Heimatwanderredner und Reiseprediger der Leipziger Mission 1927—1928, P. in Hinrichshagen 1929 Juni 29. P. in Feldberg 1932 eingef. Mai 15, wurde P. an der Paulskirche in S c h w e r i n als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen P. Wittrock 1934 Juni 3. — Unverheiratet.

Seit 1934. **Peters**, Richard, geb. zu Stargard 1896 Sept. 16, Sohn des Uhrmachers Carl Peters und der Emma Schulz. Abit. Neustrelitz 1918, stud. Rost., Tüb., Erl., Hauslehrer in Voitz, Dewitz und Lehnenhof b. Dargun, Landesvikar in Greiz (Neuß), Hilfspred. in Dahlen, P. in Bredensfelde 1928 April 15. P. in Feldberg 1934 eingef. Juni 2. — Verh. Neustrelitz 1928 Sept. 21 m. Hildegard Drewes, geb. zu Strelitz 1907 Jan. 17, Tochter des Oberregierungsrats Georg Drewes. — Kinder: Jochen, geb. 1929 Okt. 5; Helmut, geb. 1931 Sept. 2; Inge, geb. 1934 Juli 3.

Friedland, St. Marien

Erste Pfarre.

1835—1872. **Riemann**. — Ehefrau † Friedland 1881 März 3 (geb. Jena 1802 Febr. 19). Kinder: 6. Erwin, geb. 1839 Jan. 27, † 1856 Juni 19/20; 7. Theodor, geb. 1842 Febr. 5; 8. Mathilde, geb. 1844 Jan. 5.

1839—1877. **Horn**. — Sohn Gustav, geb. Friedland 1836 Juni 24, † Geh. Justizrat zu Schönberg 1912 Febr. 3, begr. Friedland.

1878—1926. **Plenz, Gerhard** (f. Kr. S. 50), Präpos. der Friedländer Synode 1907 Mich., Kirchenrat 1917 Okt. 31, † im Amte auf einer Konferenz in Neubrandenburg am Herzschlag 1926 Okt. 9 im 76. J., begr. in Friedland. — Seine Wwe., Hildegard geb. Horn (geb. zu Friedland 1851 April 7, cop. 1878 März 3) lebt in Friedland. — Der Sohn Dr. med. Paul Gerhard, geb. 1880 Juni 30, ist Arzt in Berlin-Zehlendorf; der zweite, Werner, geb. 1881 Juli 5, Reichsbankbeamter in Berlin-Lichterfelde. — Töchter: Hilde, geb. 1879 Febr. 18, Oberschullehrerin in Friedland; Lilli, geb. 1883 Jan. 3, Lehrerin i. N. in Friedland; Erika, geb. 1887 Juli 3, verh. m. Regierungsengeieur Friß Junghans in Neustrelitz; Magdalene, geb. 1889 Sept. 25, verh. m. Oberstudienrat Dr. Arthur Hordorff in Neubrandenburg.

1928—1929. **Will, Johannes**, geb. zu Retelsdorf Ksp. Schönberg 1867 April 19, Sohn des Hauswirts Will, Rektor an der Mädchenschule zu Schönberg. Zweiter P. an St. Marien 1905 Nov. 12, erster 1928 Jan. 22, † im Amte 1929 März 20 im 62. J. — Verh. Schönberg 1906 Juli 20 m. Ilse Horn, geb. zu Friedland 1877 Mai 25, Tochter des 1912 zu Schönberg † Geh. Justizrats Gustav Horn, Enkelin des Vorvorgängers P. Gustav Horn (1839—1877), lebt a. Wwe. in Friedland. — Der Sohn Heinz, geb. 1910 Jan. 1, ist Referendar. — Töchter: Anna Kathrin, geb. 1907 Mai 18, als Krankenschwester tätig; Inge, geb. 1920 Febr. 28.

1929—1936. **Fölsch, Hans-Heinrich**, zweiter P. 1928 Jan. 1, erster 1929, wurde Landes sup. in Neustrelitz 1936 Aug. 16 (f. d.)

Seit 1937. **Heß, Erich**, geb. zu Nügelstedt b. Langensalza (Prov. Sachsen) 1906 Jan. 4, Sohn des Landwirts Reinhold Heß und der Minna Schreiber. Abit. Langensalza 1926, stud. Halle, Jena, Gött., Vikar, Hilfspred. und P. zu Ernstroda i. Thüringen, P. in Wasadow 1935 Mai 1. Mit der Verwaltung der Pfarrstelle an St. Marien in Friedland beauftragt 1937 Jan. 1. — Verh. Gräfontonna i. Thüringen 1932 Febr. 16 m. Renate Wittig, geb. zu Schöneberg-Berlin 1908 Nov. 8, Tochter des Landwirts Gustav Wittig.

Zweite Pfarre.

1873—1905. **Maner, Achim** (f. Kr. S. 50, E: geb. zu Schlagsdorf 1825 Okt. 13, Büdnerssohn, besuchte anfangs das Lehrerseminar in

Mirow und bestand dort die Abgangsprüfung, wandte sich darauf dem Studium der Theologie zu, war zwischendurch und später eine Reihe von Jahren Hauslehrer und kam dann 1870 nach Friedland als Adjunkt des Kirchenrats Riemann). Zweiter P. 1873 März 9, † im Amte 1905 Aug. 28 im 80. J. — Unverheiratet.

1905—1928. **Will**, Johannes. S. I.

1928—1929. **Fölsch**, Hans-Heinrich. S. I.

Die zweite Pfarre ist dann bisher noch nicht wieder besetzt.

Friedland, St. Nicolai.

1856—1907. **Bossart**, Carl (f. Kr. S. 52), Präpositus 1888 Okt. 22, Kirchenrat beim goldenen Amtsjubiläum 1906 Juli 13, emerit. 1907 Mich., † zu Neubrandenburg 1918 Juni 5 im 93. Lebensjahre, begr. in Friedland Juni 9. — Verh. 1856 Juni 18 m. Luise Frölich, geb. zu Friedland 1837 Juli 19, Tochter des Kaufmanns Carl Frölich und der Luise Wegener, † zu Neubrandenburg 1910 Aug. 8 im 74. J., begr. in Friedland Aug. 11. — Sohn Dompropst in Rageburg. Der älteste Sohn Heinrich starb als Staatsminister i. R. zu Wiesbaden 1930 Juli 27 im 73. J.; der zweite, Dr. med. Rudolf, als Sanitätsrat ebendort 1935 Okt. 16 im 75. J.

Seit 1907. **Kuhblanc**, Friedrich, geb. zu Neubrandenburg 1877 Okt. 11, Sohn des Lehrers Friedrich Kuhblanc und der Elisabeth Schmidt. Abit. Neubrandenburg 1897 Mich., stud. Grfsw., Berl., Gymnasiallehrer in Neustrelitz 1904, Prädikant an St. Nicolai zu Friedland 1905. P. 1907 eingef. Okt. 6. — Verh. 1) Lübeck 1908 Juni 26 m. Marie Luise Rusch, geb. zu Tribsees 1881 Juni 10, Tochter des Pächters Karl Rusch und der Elisabeth Meyer, † 1922 März 2 im 41. J. 2) Ludwigslust 1929 Jan. 4 m. Maria Weiberlen, geb. zu Hagenow 1885 Nov. 8, Tochter des Ernst Carl Weiberlen und der Friederike Pittchner. — Der einzige Sohn Friedrich, geb. 1909 Mai 2, ist Hilfspred. in Brüel (stud. Bethel, Erl., Leipz., Grfsw., Rost., 2. theol. Examen 1936 Dez.).

Fürstenberg.

1892—1926. **Runge**, Carl (f. Kr. S. 55), emerit. 1926 Weihn., † zu Fürstenberg 1932 April 21 im 73. J. — Seine Frau, Käthe geb. Giese (geb. zu Neustrelitz 1866 März 30), † 1919 Jan. 13 im 53. J. — Sohn f. Feldberg (jetzt P. an der Paulskirche in Schwerin). Ein zweiter Sohn, Dr. med. Hans, geb. zu Neustrelitz 1892 April 18, Gynäkologe, ist ordentl. Professor an der Universität Heidelberg; ein dritter, Dr. jur. Siegfried, geb. 1895 Dez. 3, Bankdirektor in Neustrelitz (vordem im Staatsdienst, aus dem er als Oberregierungsrat ausschied). — Die Tochter Hedwig, geb. 1890 April 2, lebt bei ihrem Bruder in Schwerin.

1927—1930. **Fölsch**, Gerhard, geb. zu Woldegk 1898 Okt. 23, Sohn des Bürgermeisters Gustav Fölsch und der Antonie Langbein,

Tochter des Oberhofpredigers Konsistorialrat Gustav Langbein in Neustrelitz, Vaterbruderssohn des Landessup. Hans-Heinrich Fölsch-Neustrelitz, stud. Bethel, Grfsw., Lüb., Jugendvikar an der St. Matthäi-Gemeinde in Lübeck. P. in Fürstenberg 1927 eingef. Jan. 9, wurde P. an St. Matthäi in Lübeck 1930 Nov. 1. — Verh. Lübeck 1927 Febr. 2 m. Paula Haensel, geb. daselbst 1901 Febr. 26, Tochter des 1922 † Hauptpastor an St. Matthäi Alfred Haensel.

Seit 1930. **Wöhler**, Wilhelm, geb. zu Strelitz (Alt) 1880 Juli 29, Sohn des Uhrmachers Friedrich Wöhler und der Helene Albrecht. Abit. Neustrelitz 1901 Mich., stud. Koft., Leipz., Halle, Seminarlehrer zu Mirow, Hilfspred. in Selmsdorf und Mirow, P. in Triepfendorf 1912 Jan. 7, in Kublanf 1924 Mai 25. P. in Fürstenberg 1930 Nov. 1. — Verh. Schwarz b. Mirow 1912 Okt. 1 m. Gertrud Reinde, geb. zu Rostock 1891 Jan. 9, Schwester der Frau P. Ehlers-Schwarz und Tochter des Gerbermeisters Martin Reinde und der Johanna Kern. — Kinder: Maria, geb. 1914 März 20; Hans Jürgen, geb. 1917 Sept. 21 (bestand die Abiturientenprüfung am Carolineum zu Neustrelitz 1937 Febr.).

Alt-Gaarz.

1902—1908. **Staecker**, Franz, wurde P. in Bredenfelde 1908 Jan. 16 (f. d.).

1908—1934. **Favreau**, Karl, geb. zu Finkenwerder b. Goldberg 1864 Aug. 22, Sohn des Landwirts Louis Favreau und der Franziska Lange, stud. Koft., Erl., Rektor in Sternberg nach längerer Hauslehrertätigkeit 1898. P. in Alt-Gaarz 1908 Febr. 2, emerit 1934 Ost., lebt in Rostock. — Verh. Sternberg 1902 Juli 29 m. Auguste Petsch, geb. zu Laage 1879 Juni 28, Tochter des Postmeisters Fritz Petsch und der Marie Baumann. — Die ältere der beiden Töchter, Ilse, ist technische Assistentin im Ostseebad Graal; die jüngere, Dr. med. dent. Liselotte, Zahnärztin in Kastatt i. Baden.

Nach seiner Emeritierung nicht wieder besetzt. Die Verwaltung der Pfarre erfolgt seit 1935 Juni 1 unter Assistenz der Pastoren in Bipperow und Schwarz von Lärz aus.

Gehren.

1861—1886. **Freytag**. — Ehefrau geb. 1843 Aug. 13.

1888—1917. **Jacobi**, August (f. Nr. S. 63) kehrte nach fast dreißigjähriger Amtstätigkeit in Mecklenburg Weihn. 1917 in seine hannoversche Heimat zurück und wurde Pastor in Raven in der Nähe von Lüneburg.

1917—1920. **Michaelis**, Richard, geb. zu Neubrandenburg 1884 Dez. 8, Sohn des Uhrmachers Eduard Michaelis und der Auguste Ehrich, stud. Erl., Leipz., Koft., Rektor in Stargard 1911 Ost. P. in Gehren 1917 Dez. 16, † im Karolinenstift zu Neustrelitz an Rückenmarkslähmung 1920 März 8 im 36. J., begr. in Stargard März 13.

— Verh. Stargard 1913 Sept. 30 m. Hilde Paegel, geb. zu Boizenburg 1891 April 21, Tochter des Postmeisters Rechnungsrats Heinrich Paegel zu Stargard, lebt a. Wwe. in Rostock. — Der einzige Sohn Hans Joachim, geb. 1914 Juni 15, studiert Philologie und will die Bibliothekar-Laufbahn einschlagen.

1920—1934. **Stender**, Johannes, geb. zu Sonnagt in Kurland 1864 Aug. 17, Sohn des Propst Carl Gottlob Stender und der Antonie von Kneriem, P. in Sonnagt als Nachfolger seines Vaters 1894 Okt. 28, Propst in Selburg und Mitglied des Selburgischen Oberkirchenvorsteheramtes 1911 Juni 28, mußte Dez. 1918 die Heimat infolge Einrückens der Bolschewisten verlassen, stellvertr. P. in Tempelburg i. Pommern 1919 Dez. 4. P. in Gehren 1920 Nov. 16, emerit. 1934 Okt. 1, lebt in Potsdam. — Verh. 1894 Sept. 16 m. Helene Engelmann, geb. zu Dorpat 1869 Aug. 30, Tochter des wirklichen Staatsrats und Professors des russischen Staatsrechts an der Universität Dorpat Dr. jur. Johannes Engelmann. — Keine Kinder. — Eine Schwester Stenders ist die Wwe. des P. Kröger-Warbende.

Seit 1935. **von Jüchen**, Aurel, geb. zu Gelsenkirchen i. Westfalen 1902 Mai 20, Sohn des Handelsschullehrers Aurel von Jüchen. Abit. Gelsenkirchen 1922, stud. Münster, Tüb., Jena, Hilfspred. in Auma in Thüringen, Pfarrer zu Möhrenbach i. Thüringer Wald 1929 April 1. P. in Gehren 1935 April 1. — Verh. Münster 1924 Febr. 16 m. Irmgard Thomählen, geb. zu Aschersleben 1898 Okt. 12, Tochter des Oberingenieurs Heinrich Thomählen und der Marie Luise Pleßmann, väterlicherseits Enkelin des schweriner Dompredigers, späteren P. in Wittenförden Heinrich Thomählen, mütterlicherseits des Präpos. Friedrich Pleßmann in Dobbertin. — Kinder: Edith, geb. 1924 Sept. 27; Hans Peter, geb. 1928 April 29.

Göhren.

1853—1891. **Selmer**. — 2. Ehe getr. 1877 Juni 5, Ehefrau geb. 1855 Okt. 31 zu Bonn a. Rh., To. des Heinr. Schuhmacher und der Anna Marie Müller, lebt in Neubrandenburg; ihre Tochter geb. 1879 Nov. 27.

Seit 1892. **Hörich**, Wilhelm, geb. zu Prenzlau 1866 Okt. 30, Sohn des Gymnasialprofessors Ludwig Hörich und der Anna Lenhardt. Abit. Prenzlau 1886 Ost., stud. Halle, Berl. P. 1892 eingef. Nov. 6, Präpos. der Woldegker Synode 1909 Mich., Kirchenrat 1933 Nov. 1, versorgt seit 1931 auch die Pfarre Gr. = D a b e r f o w. — Verh. Prenzlau 1893 Jan. 25 m. Elise Kauffmann, geb. zu Strassburg i. Uckermark 1869 Okt. 14, Tochter des Stadtrats Julius Kauffmann und der Ernestine Kluth. — Sohn f. Neuentkirchen (jetzt P. in Warsow). Zwei ältere Söhne, Wilhelm und Gerhard, blieben im Weltkrieg; ersterer, stud. med., fiel bei Crapeau 1916 Juli 1; letzterer, Landwirtschaftslehre, wurde 1918 Sept. 1 bei Creci au mont schwer verwundet und starb im Lazarett zu Würzburg Sept. 12.

Grünow.

1879—1914. **Warnde**, Wilhelm (s. Kr. S. 75), emerit. 1914 Mich., † zu Neustrelitz 1922 Febr. 25 im 83. J. — Seine Wwe., Matthilde geb. Waack (geb. zu Lübeck 1843 April 5), † zu Neustrelitz 1929 Febr. 3 im 86. J.

1914—1930. **Stoppel**, Friedrich, geb. zu Schönberg 1879 Febr. 8, Sohn des Lehrers, späteren Domküstlers zu Ragueburg Friedrich Stoppel und der Elise Dädelow, stud. Erl., Berl., Kofst., Lehrer am Realprogymnasium in Schönberg 1904 Okt. 1, Rektor der Stadtschule in Fürstenberg 1906 Ost., P. in Grünow 1914 Okt. 25, schied 1930 aus dem Pfarrdienst, lebt in Bethel b. Bielefeld. — Verh. m. Charlotte Wendorff, geb. zu Neubrandenburg 1884 Mai 26, Tochter des Glasermeisters Wendorff. — Der ältere Sohn Joachim ist Magistratsbeamter in Berlin; der jüngere, Gerhard, Feldwebel beim Arbeitsdienst.

1929—1934. **Voß**, Hans, geb. zu Woferin 1902 Mai 13, Sohn des Lehrers Otto Voß. Abit. Neustrelitz 1922 Ost., stud. Kofst., Lüb. Als Hilfspred. nach Grünow berufen 1929 Nov. 1, wurde P. in **Klinken** 1934 Aug. 1. — Unverheiratet.

Seit 1934. **Detmer**, Otto, geb. zu Münster i. Westfalen 1895 Juni 10, Sohn des Oberbibliothekars Dr. Heinrich Detmer und der Julie Tillmanns, vorher P. in **Döbbersen** 1925 (s. Pf. S. 1652). P. in Grünow 1934 Okt. 1. — Verh. 1926 Nov. 26 m. Gertrud Peter, geb. zu Leh in Indien 1905 Nov. 26, Tochter des Bischofs der evangelischen Brüdergemeinde Friedrich Peter. — Kinder: Adelheid, geb. 1930 Aug. 24; Hans Otto, geb. 1931 Aug. 24; Rudolf, geb. 1933 Nov. 14.

Helpt.

1861—1881. **Lenz** (Kr. S. 77), † zu Hornberg i. Breisgau 1889 Juli 24, zwei Tage vor seinem 59. Geburtstage. — Seine Wwe., Marie geb. Dreyer (geb. zu Neubrandenburg 1846 Nov. 30, Tochter des Färbereibesizers Christian Friedrich Wilhelm Dreyer), † ebd. 1926 April 28 im 80. J. — Kinder geb.: Söhne 1866 Juni 21, 1867 Nov. 10, 1872 März 2, Tochter 1869 Aug. 28; der Sohn Friedrich ist (oder war) Regierungsrat in Schwetzingen in Baden.

1887—1922. **Dohrn**, Johannes (s. Kr. S. 77), emerit. 1922 Mich., † zu Neubrandenburg 1924 Jan. 25, sechs Tage nach seinem 66. Geburtstage. — Seine Wwe., Pauline geb. Weinrich (geb. zu Stargard 1855 Nov. 29) lebt in Neubrandenburg. — Der einzige Sohn Marcus, Landwirt, starb an den Folgen einer schweren Kriessverwundung 1917 Okt. 9.

1922—1936. **Schönbeck**, Richard, P. 1922 Okt. 29, wurde P. in **Rödlin** 1936 Mai 7 (s. d.)

Seither kommissarisch verwaltet (3. Zt. durch Vikar Schlie, s. Teil III).

Herrnburg.

1881—1902. **Janell**, Wilhelm, wurde P. in Demern 1902 Juni 29 (f. d.).

1902—1919. **Steinführer**, Bernhard, vorher P. in Alt-Gaarz 1891 (f. Kr. S. 59). P. in Herrnburg 1902 eingef. Juli 6, nach fast dreijähriger Krankheit emerit. 1919 März, † zu Ganzlin b. Plau, wohin er erst am Gründonnerstage übergesiedelt war, vier Tage nach Ostern 1919 April 24 im 61. J. — Verh. Nordhausen a. Harz 1885 April 7 m. Emmy Schilling, geb. zu Wippa a. Harz 1862 Sept. 9, Tochter des Kaufmanns Ehrenfried Schilling und der Emilie Wiszmann, Pastorstochter aus Seehausen b. Frankenhäusen a. Kyffhäuser, lebt a. Wwe. in Ganzlin. — Der Sohn Dr. med. Gotthold ist Arzt in Chicago; die Tochter Amalie lebt bei der Mutter.

1919—1925. **Buhre**, Gunnar, wird P. in Feldberg (f. d.).

Seit 1925. **Berger**, Alfred, geb. zu Eichhorst 1886 Juni 13, Sohn des späteren P. in Ballwig Alfred. Abit. Friedland 1907 Ost., stud. Koft., Arb., Leipz., Hauslehrer in Narwa i. Rußland, Seminarlehrer in Mirow 1912, von 1915—1918 im Felde, P. in Demern 1920 April. P. in Herrnburg 1925 eingef. Dez. 6. — Verh. Demern 1920 Okt. 22 m. Karla Schroeder, geb. zu Kl.-Rünz Ksp. Demern 1898 Okt. 1, Tochter des Amtmanns Karl Schroeder und der Bertha Lindemann. — Kinder: Karl-Alfred, geb. 1921 Aug. 7; Dietrich, geb. 1924 Febr. 4; Ursula, geb. 1929 Jan. 17.

Hinrichshagen.

1896—1929. **Meyer**, Gerhard (f. Kr. S. 81), Lehrer am Gymnas. Carol. Mich. 1886; † im Amte 1929 Febr. 16 im 70. J. — Unverh.

1929—1932. **Runge**, Lic. Carl-Ludwig, P. 1929 Juni 29, wurde P. in Feldberg 1932 Mai 15 (f. d.).

Seit seinem Fortgange kommissarisch verwaltet (3. St. durch Vikar Böbs, f. Teil III).

*

— 1812—1833 lies **Brunnemann** (statt Brunnow).

— Die Wwe. des P. **Rüdiger** (1876—1895), die bekannte Schriftstellerin Minna Rüdiger geb. Waack (geb. zu Lübeck 1841 April 5), † zu Lübeck 1920 Febr. 27 im 79. J. — Sohn Hauptpastor in Schönberg. Der ältere Sohn, Dr. med. Gerhard, geb. 1876 Juli 7, lebt als Sanitätsrat i. R. in Wernigerode.

Jaske.

1875—1908. **Plümecke**, Otto (f. Kr. S. 84) emerit. 1908 Mich., † zu Neustrelitz 1912 März 11 im 72. J., begr. in Jaske März 15. — Seine Wwe., Luise geb. Wahnschafft (geb. zu Güstrow 1842 Nov. 13), † zu Berlin 1926 Nov. 14, einen Tag nach ihrem 84. Geburtstage,

begr. in Jagke Nov. 17. — Der Sohn Dr. med. Otto ist prakt. Arzt in Berlin; die Tochter Marie verh. m. Ingenieur Fraulob daselbst.

1908—1909. **Gundlach**, August, P. 1908 Okt. 18, wurde P. in K o t e l o w 1909 Dez. 19 (f. d.).

1910—1923. **Bandelow**, Wilhelm, geb. zu Gr.-Barchow 1870 März 25, Sohn des Rittergutsbesizers Wilhelm Bandelow, stud. Lüb., Erl., Rost., Hauslehrer in Mecklenburg, Schlesien und Lübeck, Prädikant in Reinshagen 1896, Rektor in Krakow 1901, in Malchow 1905. P. in Jagke 1910 Jan. 9, † in Göttingen 1923 Nov. 14 im 54. J., begr. daselbst. — Verh. Malchow 1907 Jan. 2 m. Gertrud Lange, geb. daselbst 1885 Aug. 22, Tochter des Kaufmanns Gustav Lange, zog a. Wwe. mit sechs Kindern nach Göttingen.

In der Folge nicht wieder besetzt; die Cura hatte Kirchenrat Plenz-Friedland. Seit 1926 Aug. 1 ist Jagke durch Vertrag mit E i c h o r s t zusammengelegt.

Alt-Käbelich.

1859—1863. **Kracht**. Die sieben ersten Kinder werden geboren 1840 Dez. 27, 1847 März 31, 1848 Okt. 1, 1852 Juni 24, 1855 Aug. 16, die Zwillinge Hermann u. Ulrich 1857 Mai 11, für den letzten Sohn Karl fehlt der Geburtstag.

1864—1887. **Reinke** (Kr. S. 89) war Bruder des Pastors zu Warin; seine Witwe Bertha geb. Köpper (geb. zu Berlin 1843 Aug. 24) † zu Bad Schwartau Okt. 1925 im 83. J. Sein Sohn J o h a n n e s, geb. 1849 Febr. 2 zu Ziethen, war der als Botaniker und Philosoph gleich bedeutende Professor in Kiel, der sogar 1894 Mitglied des preußischen Herrenhauses wurde.

1888—1896. **Bedfström**. — Ehefrau † Neustrelitz 1913 Okt. 9 im 70. J., sie war geb. zu Neuchatel 1844 Aug. 12.

1897—1910. **Horn**, Ludwig (f. Kr. S. 90), Präpos. der Stargarder Synode 1907 Mich., emerit. 1910 Weihn., † zu Neustrelitz 1919 Nov. 17 im 80. J. — Seine Wwe., Marie geb. Lehmann (geb. zu Schwedt a. Oder 1844 Juli 3), † zu Neustrelitz 1921 Febr. 27 im 77. J. — Schwiegerjohn P. Frehse-Carlows. Eine zweite Tochter, Frieda, geb. zu Neustrelitz 1878 Febr. 12, lebt in Strelitz a. Wwe. des 1923 † Pastors zu Lindow i. Pommern Carl Ißberner; die jüngste, Maria, geb. ebd. 1884 Okt. 15, lebt unverheiratet in Neustrelitz.

1910—1933. **Reinhold**, Hans, vorher P. in Neustrelitz 1897 (f. Kr. S. 150). P. in Alt-Käbelich 1910 Dez. 4, emerit. 1933 Mich., lebt in Neubrandenburg. — Seine Frau, Helene geb. Wöhnert (geb. zu Altona 1866 Aug. 22), † 1927 Dez. 7 im 62. J. — Sohn P. in Dahlen. Ein zweiter Sohn, Gerhard, geb. 1902 Juli 10, ist Regierungsrat in Neustrelitz. Der älteste Sohn Friedrich, geb. 1897 April 11, fiel bei Nonon 1918 Aug. 21 im 22. J.

Seither kommissarisch verwaltet.

Kotelow.

1888—1904. **Wilhelmi**, Ludwig, wurde P. in Brunow 1904 Nov. 6 (f. Pf. S. 930).

1904—1908. **Clorius**, Otto, P. 1904 Nov. 13, wurde P. in Neubrandenburg 1908 Jan. 12 (f. d.).

1908—1909. **Eberhard**, Otto, geb. zu Ludwigslust 1875 Dez. 28, Sohn des P. emerit. Ambrosius (früher zu Gr. Lukow), stud. Erl., Grfsw., Kost., Lehrer an der städt. höh. Töchter Schule zu Hagenow 1898 Ost., Rektor in Jarrentin 1901 Mich., P. in Kotelow 1908 Jan. 15, ging 1909 Dez. 11 als Seminardirektor und Konsistorial-assessor für Schulsachen nach Greiz, Fürstl. Keuß. Schulrat 1914, D. theol. h. c. von Leipzig, nahm i. R. (1927) seinen Wohnsitz in Hohen-Neuendorf b. Berlin. — Verh. Berlin-Friedenau 1901 Nov. 22 m. Grete Schulz, geb. zu Greifswald 1877 März 8, Tochter des Stadtsekretärs August Schulz und der Henriette Schröder.

1909—1917. **Gundlach**, August, vorher P. in Jätko 1908. P. in Kotelow 1909 Dez. 19, wurde P. in Wihin 1917 Dez. 2, in Hohen-Sprenz 1922 Nov. 1 (f. Pf. S. 405). — Der Sohn beabsichtigt Musik zu studieren; die Tochter ist verlobt mit Vikar Joachim Melchert (geb. zu Strasburg i. Uckermark 1909 Aug. 17, Sohn des Sparkassendirektors Alfred Melchert), 3. St. an St. Marien in Wismar.

1918—1933. **Hinze**, Friedrich, geb. zu Sangerhausen 1866 Aug. 27, Sohn des Drechslermeisters Friedrich Hinze, stud. Halle, Leipz., P. in Quersfurt 1897 Nov. 7, in Diesdorf i. Altmark 1909 April 17, in Falkenhain b. Zeitz 1913 Aug. 15, an St. Anskar in Hamburg 1913 Nov. 27, P. in Kotelow 1918 eingef. März 18, emerit. 1933 Okt. 1, lebt in Ostseebad Wisdroy. — Verh. Sangerhausen 1897 Okt. 28 m. Bertha Margarethe Dannehl, geb. daselbst 1871 April 11, Tochter des Gymnasialdirektors Prof. Dr. Gustav Dannehl. — Der einzige Sohn Joachim Friedrich ist Landwirt.

Seit seiner Emeritierung kommissarisch verwaltet.

Krazeburg.

1901—1929. **Kooh**, Wilhelm (f. Kr. S. 95, G: geb. 1862 Okt. 23, Brudersohn des P. Ludwig in Ballwig und Better des Kirchenrats Hermann in Weitin), emerit. 1929 Nov. 1, lebt in Neustrelitz. — Seine Frau ist geb. zu Malchin 1868 Okt. 17, Schwester des Kirchenrats Propst Friedrich Schmidt in Ziethen. — Kinderlos.

1931—1932. **Stegmann**, Heinrich, geb. Neubrandenburg 1898 Aug. 10, Sohn des Kaufmanns Ernst Stegmann und der Elisabeth Schulz, als Hilfspred. berufen 1931, † schon nach kurzer Amtstätigkeit an Lungenentzündung im Karolinenstift zu Neustrelitz 1932 Dez. 28 im 35. J., begr. in Neubrandenburg Dez. 31. — Unverheiratet.

In der Folge kommissarisch verwaltet (1935—1936 durch Vikar Schwarze, jetzt in Demen, s. Teil III).

Seit 1936. **Knepper**, Hans, geb. zu Essen a. Ruhr 1907 Jan. 27, Sohn des Reichsbahn-Oberlandmessers Fritz Knepper und der Maria Asche. Abit. Wupperthal-Elberfeld 1928 Ost., stud. Marb., Tüb., Bonn, Rost., Predigerseminar Schwerin, dann zwei Monate Hilfsvikar an St. Marien in Wismar, Vikar in Demen 1934 April 15, P. in Rühn 1935 Dez. 15. P. in Kraßburg 1936 Nov. 15. — Verh. Marburg a. Lahn 1934 Mai 28 m. Maudi Weibezahn, geb. daselbst 1905 Mai 29, Tochter des Oberpostsekretärs Friedrich Weibezahn und der Marianne Möller.

*

— Die Wwe. des P. **Bartholdi** (1812—1842), Karoline geb. Stryck (geb. zu Rieve 1785 April 11), † zu Neustrelitz 1872 Juni 28 im 88. J.

— Zu P. **Stüber** (1840—1900): die Tochter Friederike (sie selbst nannte sich Emma) heiratete in zweiter Ehe Justizrat Asche in Berlin.

Kublank.

1877—1906. **Naumann**, Hermann (s. Kr. S. 100), emerit. 1906 Mich., † zu Lüneburg 1909 Aug. 26 in 85. J. — Seine Wwe., Helene Sophie geb. Kleinschmidt, † ebd. 1911 Jan. 19 im 81. J.

1906—1923. **Krüger**, Adolf, vorher P. in P l a t h 1892 (s. Kr. S. 152). P. in Kublank 1906 eingef. Okt. 21, † im Amte 1923 Mai 27 im 70. J. — Seine Wwe., Adelheid geb. Milarch (geb. zu Neubrandenburg 1863 Febr. 6) lebt in Broda b. Neubrandenburg. — Der älteste Sohn Heinz ist Oberförster in der Privatforst des Großherzogs Friedrich Franz IV.; ein zweiter Sohn, Ernst, fiel 1914 Aug. 10 bei Pillon; ein dritter, Helmuth, ist Unterfeldmeister im Arbeitsdienst. — Eine Tochter Hanna ist verh. m. dem Siedler Wagener zu Broda; eine zweite, Marie, ist Diakonisse des Stifts Bethlehem. Eine dritte Tochter ist Hausdame; eine vierte Fürsorgeschwester in Friedland.

1924—1930. **Wöhler**, Wilhelm, vorher P. in Triependorf 1912. P. in Kublank 1924 Mai 25, wurde P. in F ü r s t e n b e r g 1930 Nov. 1 (s. d.).

Seit 1930. **Woffidlo**, Hans-Leopold, geb. zu Wittenhagen bei Feldberg 1905 Mai 30, Sohn des Rittergutsbesizers Leopold Woffidlo und der Marie Baumann. Abit. Neustrelitz 1925 Ost., stud. Rost., Tüb., Hilfspred. in Triependorf Herbst 1929. Als Hilfspred. in Kublank eingef. 1930 Nov. 7, P. 1934 eingef. Nov. 16. — Verh. Bernstadt i. Schlesien 1931 Nov. 7 m. Hanna Torke, geb. zu Militich i. Schlesien 1907 Nov. 24, Tochter des Kaufmanns Wilhelm Torke und der Luise Kopplin.

*

— Die Wwe. des P. **Kannengießer** (1845—1876), Bertha geb. Siefert, † zu Berlin 1885 Aug. 19, 68 J. alt.

Mirow.

1903—1935. **Röper**, Ernst (f. Kr. S. 109, E: Sohn des Lohn-
dieners Johann Röper und der Caroline Engel), Präpos. der Miro-
wer Synode 1924, Kirchenrat 1927 Juli 11, emerit. 1934 Mich., blieb
jedoch noch bis 1935 Juli 1 im Amt, lebt in Mirow. — Unverheiratet.

Seither noch kommissarisch verwaltet.

*

— Die Wwe. des Präpos. **Becker** (1865—1897), Auguste geb.
Kortüm (geb. zu Penzlin 1827 Jan. 16), † zu Neustrelitz 1917 Okt. 10
im 91. Lebensjahre, begr. in Mirow Okt. 12.

Neddemin.

1819—1853. **Brückner**, Ernst (Kr. 111), nach eigenhändiger Auf-
zeichnung ordin. 27. Juni 1819.

1888—1904. **Lebbin**, Hermann (f. Kr. S. 112), emerit. 1904
Mich., † zu Rostock 1920 Juli 27 im 70. J. — Die Ww. zog nach
Berlin und ist dort 1822 beim Sohn Hermann (Zahnarzt) gestorben.

1904—1919. **Schmidt**, Friedrich, P. 1904 eingef. Okt. 2, wurde
P. in Z i e t h e n 1919 Okt. (f. d.).

1919—1929. **Heepe**, Dr. Johannes, P. 1919 April 6, wurde P.
in Neubrandenburg 1929 Jan. 1, Oberkirchenrat und Landespropst
in N e u s t r e l i t z 1933 (f. d.).

Nach seinem Fortgange blieb die Pfarre bis 1932 unbesetzt.
Dr. Heepe verwaltete sie während dieser Zeit von Neubrandenburg
aus weiter.

Seit 1932. **Siedel**, Johannes, geb. zu Hagen i. Westfalen 1906
Okt. 3, Sohn des Molkereibesizers Johannes Siedel und der Annie
Baft. Abit. Greifenberg i. Pommern 1926, stud. Bresl., Bethel, Kost.,
Erl., Lehrvikar in Neubrandenburg. P. in Neddemin 1932 eingef.
Okt. 23. — Verh. Schwichtenberg 1932 Okt. 25 m. Ruth Langbein,
geb. daselbst 1906 Dez. 16, Tochter des Kirchenrats Wilhelm.

*

Die Wwe. des P. **Barnewitz** (1770—1818), Margarethe geb.
Röhl, † 1822 Sept. 12 im 72. J.

— Die Wwe. des P. **Beyer** (1854—1866), Marie geb. Milarch
(geb. zu Neubrandenburg 1822 Juni 1), † zu Neustrelitz 1905
Febr. 15 im 83. J.

Neubrandenburg.

Erste Pfarre.

1859—1888. **Milarch**, Ernst Johann Friedrich, Präpos. 1875
März 31. Die erste Frau Mathilde Therese geb. Lofgrøn, † zu
R o s t o c k St. Marien 1876 Jan. 31; die zweite Frau Lawinia geb.

von Hassell (geb. zu Stade 1835 März 21, Tochter des Leutnants Georg von Hassell und der Luise Cooper), † als Witwe zu Frankenhäusen a. Kyffhäuser bei ihrer mit Gymnasialoberlehrer Peters dafelbst verheirateten Tochter 1905 Juli 1 im 71. J. — Der Sohn Ernst, später Gymnasialdirektor in Löwenberg i. Schlesien, starb zu Friedrichshafen a. Bodensee 1932 Juli 7.

1890—1908. **Wendt**, Carl (f. Kr. S. 138, E: Sohn des Schlossermeisters Joh. Carl Wendt und der Marie Schmidt aus Stargard), emerit. als Kirchenrat 1908 Neuj., † zu Neubrandenburg 1911 Dez. 17 im 75. J. — Seine Frau, Helene geb. Raeth (geb. zu Neustrelitz 1849 Febr. 15), † 1909 April 2 im 61. J.

Seit 1908. **Clorius**, Otto, geb. zu Parchim 1869 Juli 2, Sohn des Kaufmanns Theodor Clorius. Abit. Schwerin 1890, stud. sieben Semester Jura in Kost., Bonn, Berl., dann Theologie in Kost., P. der evangel. Freikirche von Iowa und zu Diller in Nebraska 1898 bis 1903, P. in Kotelow 1904 Nov. 13. P. primarius in Neubrandenburg 1908 eingef. Jan. 12. — Verh. Parchim St. Georgen 1898 Aug. 19 m. Margarethe Schumacher, geb. dafelbst 1873 April 19, Tochter des Kaufmanns Carl Schumacher. — Der Sohn Dr. jur. Carl Theodor, geb. zu Diller 1900 März 23, ist Oberkonsistorialrat im Oberkirchenrat Schwerin. — Die ältere Tochter Gertrud, geb. 1901 Juni 22, ist verh. m. Kaufmann Rolf Schwebell in Berlin; die jüngere, Margarete, geb. 1904 April 7, lebt bei den Eltern.

*

— Die Wwe. des P. **Kühne** (1826—1858), Constantine geb. Toll (geb. zu Neubrandenburg 1813 März 2, Tochter des Commerzienrats Franz Gottfried Theodor Toll und der Albertine Lucie Fund), † nach 47jährigem Witwenstande zu Neubrandenburg 1905 Okt. 8 im 93. Lebensjahre.

Zweite Pfarre.

1889—1923. **Steinführer**, Wilhelm (f. Kr. S. 138, dritter P. seit 1877), Kirchenrat 1917 Okt. 31, † im Amte am Karfreitage 1923 März 30 im 72. J. — Seine Wwe., Luise geb. Harms (geb. zu Beckeroode i. Hannover 1858 März 29, cop. 1878 Mai 2) lebt in Bergedorf b. Hamburg. — Der ältere Sohn Karl, geb. 1883 Jan. 19, starb als Assessor 1911; der jüngere, Julius, geb. 1886 Okt. 16, ist Direktor der Universitätsgärten und Parks in Tallahassee in Florida. — Die ältere Tochter Elisabeth, geb. 1879 März 21, war verh. m. dem aus Doberan gebürtigen, 1903 Juni 5 im 34. J. † Oberlehrer Richard Jesse und ist wiederverh. m. Studienrat i. R. Paul Stute in Bergedorf; die zweite, Katharine, geb. 1890 Juli 25, verh. in erster Ehe m. Hauptmann Johann Detloff von Cossel († an seinen vor Verdun erlittenen Verwundungen 1916 März 10), ist seit 1920 Dez. 2 wiederverh. m. Kapitänleutnant a. D. Valentin Roeder zu Darmstadt.

1924—1928. **Kort**, Heinrich (f. Kr. S. 138, E: Sohn des Gärtners Fritz Kort und der Friederike Newjahn), dritter P. seit 1889.

Zweiter P. 1924 Juli 1, † im Amte 1928 Juli 14 im 73. J. — Verh. m. Auguste Friederike Albertine Schulz, geb. zu Neubrandenburg 1842 Dez. 10, Tochter des Zimmermeisters Joh. Carl Wilhelm Schulz aus Dolgen b. Feldberg und der Friederike Albertine Otto aus Neustrelitz, † vier Monate vor ihrem Manne 1928 März 14 im 86. J. — Kinderlos.

Seit 1929. **Buchin**, Paul, geb. zu Gr.-Schönfeld 1880 Nov. 11, Sohn des Lehrers Rudolf Buchin, stud. Halle, Erl., Grfsw., Rost., Lehrer am Lyzeum in Neustrelitz 1907, P. in Prillwitz 1910 Okt. 23. Dritter P. in Neubrandenburg 1925 Nov. 8, zweiter 1929. — Verh. Neustrelitz 1910 Okt. 17 m. Marie Behrends, geb. daselbst 1883 Mai 15, Tochter des Hoffriseurs Adolf Behrends und der Luise Dinse. — Söhne: Rudolf, geb. 1913 Aug. 14, stud. theol.; Reinhard, geb. 1920 Jan. 2. — Töchter: Elisabeth, geb. 1912 Juli 19, medizin. Laborantin; Susanne, geb. 1915 März 17, in derselben Ausbildung begriffen; Christa, geb. 1916 Juli 26, Korrespondentin in Berlin.

*

— P. Wilhelm **Krüger** (1865—1878) war verh. m. Hildegard Ruschow, geb. zu Lützpaß i. Pommern 1837 Juli 20, † a. Wwe. zu Neubrandenburg 1912 Nov. 6 im 76. J.

Dritte Pfarre.

1889—1923. **Kort**, Heinrich. S. II.

1925—1929. **Buchin**, Paul. S. II.

1929—1933. **Speepe**, Dr. Johannes, P. 1929 Jan. 1, wurde Kirchenrat und Landespropst in Neustrelitz 1933 (f. d.).

Seit 1934. **Rechlin**, Karl-Ferdinand, geb. zu Dalmsdorf bei Krageburg 1891 Nov. 19, Sohn des großherz. Försters Otto Rechlin und der Minna Rehmer, Tochter des gräfll. Försters Carl Rehmer zu Liepen b. Malchin. Abit. Neustrelitz 1911 Okt., stud. Rost., Berl., Rost., Kriegsvorkämpfer 1914 bis Ende 1917, Hilfspred. in Neubrandenburg 1918 Juli 1, P. in Prillwitz 1925 Okt. 18, in Wesenberg 1931 Juli 26. Dritter P. in Neubrandenburg 1934 Mai 1, Propst der Propstei Neubrandenburg 1935 Juni 1. — Verh. 1925 Nov. 14 m. Helene Heilmann, geb. zu Perschütz b. Trebnitz i. Schlesien 1899 Okt. 9, Tochter des Mühlenbesizers Otto Heilmann und der Luise Sternitzke. — Drei Töchter.

Neuenkirchen.

1895—1909. **Schinn**, Otto, wurde P. in Wulfenzin 1909 Okt. 17 (f. d.).

1909—1929. **Schütte**, Friedrich, vorher P. in Neverin 1883 (f. Nr. S. 152, G: Sohn des Konditors Helmuth Schütte). P. in Neuenkirchen (wohin er Neverin mitnahm) 1909 Okt. 3, emerit. 1929 April 1, lebt in Neubrandenburg. — Seine Frau, Käthe geb. Ahrendt, ist geboren im großelterlichen Hause zu Neuenkirchen 1860

Aug. 7, Tochter des Kaufmanns Fritz Ahrendt zu Schwerin, cop. Neubrandenburg 1883 Jan. 23. — Von seinen beiden Söhnen fiel der jüngere, Ernst, im Weltkrieg; der ältere, Hans, kam durch Unglücksfall ums Leben. — Zwei Töchter.

1929—1934. **Hörich**, Martin, geb. zu Göhren 1902 Aug. 12, Sohn des Kirchenrats Wilhelm. Abit. Neustrelitz 1922, stud. Erl., Gött., Rost., Kandidatenkonvikt Bethel, Predigerseminar Schwerin, Hilfspred. in Eichhorst. P. in Neuenkirchen 1929 Juli 1, Propst der Neubrandenburger Synode 1934 März 15, wurde dritter P. in Malchin 1934 April 15, P. in Warsow 1935 Febr. 1, eingef. März 10. — Verh. Gehlsdorf-Rostock 1929 Mai 31 m. Käthe Maercker, geb. zu Bipperow 1902 Juli 28, Tochter des P. Carl, Schwester des P. Arnold an St. Nikolai in Wismar (vordem an St. Petri in Rostock). — Drei Töchter.

Seither kommissarisch verwaltet.

Neustrelitz.

Landessuperintendentur.

1809—1837. **Glaser**. — Mit der zweiten Ehefrau getraut zu Podewall 1819 Dez. 26.

1886—1904. **Langbein**, Gustav (s. Kr. S. 145), Sup., Konsistorialrat und Oberhofprediger, emerit. 1904 Joh., † zu Friedland 1915 Mai 8 im 83. J. — Enkel P. Fölsch in Lübeck (vorher in Fürstenberg, s. d.).

1904—1916. **Horn**, Lic. Carl (s. Kr. S. 146, E: geb. zu Neustrelitz), Landes-sup. (mit dieser Amtsbezeichnung seit 1905), Konsistorialrat und Hofprediger, wurde Hauptpastor an St. Jacobi in Hamburg 1916 Juni 9, D. theol. 1916 hon. c. von Univers. Erlangen; Senior der Hamburgischen Landeskirche, emerit. 1934, lebt in Hamburg. — Seine Frau, Marie geb. Zahn, ist geb. zu Mörs 1869 Okt. 19, Tochter des Seminardirektors Dr. Johannes Zahn und der Laura Wintgens. — Der ältere Sohn Helmuth, geb. zu Neustrelitz 1897 Dez. 7, ist Pastor in Hamburg; der jüngere, Fritz, geb. zu Mirow 1899 Sept. 16, war Rechtsanwalt daselbst, † 1936 April 5 im 37. J. — Die Tochter Gertrud, geb. zu Mirow 1901 Dez. 11, ist seit 1925 Juli 11 verh. m. dem 1897 April 17 zu Rortorf i. Holstein geborenen Studienrat zu Bergedorf-Lohbrügge Friedrich Schuldt.

1916—1933. **Tolzien**, D. Gerhard, vorher dritter Domprediger in Schwerin (s. Pf. S. 1062). Landes-sup. und Konsistorialrat 1916 Juli 1, Oberkirchenrat nach Annahme der Kirchenverfassung der Meckl.=Strelitzschen Landeskirche durch den Kirchentag vom 20. Juni 1920, Landesbischof 1921 Okt. 4, trat in den Ruhestand 1933 Aug. 1, nachdem er vorher schon auf seinen Antrag beurlaubt war, P. in Bafedow 1933 Nov. 1.

1933—1934. **Heepe**, Dr. Johannes, geb. zu Leinde i. Herzogt. Braunschweig 1885 Mai 25, Sohn des Pastors Paul Heepe und der

Anna Danneil. Abit. Braunschweig (Neues Gymn.) 1902 Mich., stud. Gött., Rost., Leipz., Lehrer an der öffentl. Schule in Salzgitter a. Harz bis Herbst 1907, stud. dann noch Geschichte, mittel-latein. Philologie und Deutsch in Gött., Kollegiat im Predigerseminar Wolfenbüttel 1910 Ost., P. coll. in Braunschweig 1911 Nov. 1, Dr. phil. Göttingen 1912 Juni 12, Oberlehrerprüfung 1913, Feldprediger im Westen 1914, Garnisonpfarrer in Allenstein (Ostpr.) 1918 Mai, P. in Reddemin 1919 April 6, Propst der Neubrandenburger Synode 1924, ordentl. Mitglied der theol. Prüfungskommission für Meckl.-Strelitz 1925, dritter P. in Neubrandenburg 1929 Jan. 1, gleichzeitig Vorsitzender des oberen Kirchengerichts. Oberkirchenrat in Neustrelitz 1933 Juli 3, Landespropst von Meckl.-Strelitz 1933 Okt. 13, wurde im Verlauf der Vereinigung der Landeskirchen Oberkirchenrat, Landesjup. und erster Domprediger in Schwerin 1934 Febr. 1. — Verh. 1918 Mai 15 m. Luise Charlotte Denzin, geb. zu Marly b. Neustrelitz 1896 Juli 28, Tochter des Gutspächters Fritz Denzin und der Margarethe Kohrt. — Kinder: Christa, geb. 1919 Juni 12; Fritz, geb. 1920 Juli 8; Brigitta, geb. 1924 Mai 8.

1934—1936. **Propp**, Herbert, vorher Pressepastor in Schwerin 1927, vordem P. in Holzendorf 1924 (s. Pf. S. 804), Landesjup. in Neustrelitz 1934 Juni 15. Die Bestellung wurde unterm 16. Aug. 1936 zurückgenommen; Propp bleibt unter Fortführung seiner bisherigen Amtsbezeichnung zur besonderen Verwendung des Oberkirchenrats.

Seit 1936. **Fölsch**, Hans-Heinrich, geb. zu Feldberg 1897 März 22, Sohn des Landgerichtspräsidenten Heinrich Fölsch und der Martha Wibelitz. Abit. Neustrelitz 1916 Ost., stud. Münch., Erl., Rost., Grfsw., dann als Hauslehrer und Privatsekretär tätig, P. an St. Marien in Friedland 1928 Jan. 1. Landesjup. in Neustrelitz 1936 Aug. 16. — Unverheiratet.

Erste Stadtpfarre.

1878—1917. **Praefcke**, Viktor (s. Kr. S. 150), Konsistorialrat 1886 Dez. 28, Konsistorialpräsident und D. theol. von Rostock 1916 anlässlich seines 50jährigen Amtsjubiläums, emerit. 1917 Ost., † zu Neustrelitz 1931 März 25 im 89. Lebensjahre. — Seine Wwe., Lucie geb. Stein (geb. zu Augustenruh Rsp. Lüßow 1848 Nov. 19) lebt in Neustrelitz.

1917—1925. **Ahlers**, Ernst, vorher Dompropst in Raseburg 1909, vordem P. in Wulfenzin 1884 (s. Kr. S. 245), Präpos. der Neubrandenburger Synode Weihn. 1907. Erster Stadtpfarrer in Neustrelitz und Konsistorialrat 1917 April 29, Oberkirchenrat 1920, emerit. 1925 Okt. 1, lebt in Burg Stargard. — Seine Frau, Alice geb. Brunton † 1920 Juni 3 im 72. J. — Von seinen sechs Töchtern starb die älteste, Magdalena, zu Neustrelitz 1927 im 47. J.; eine zweite, Elisabeth, kam 26jährig durch das Erdbeben in Messina 1908 Dez. 28 ums Leben. Zwei Töchter, Mary, geb. 1883 Juli 9, und Dorothea, geb. 1884 Sept. 28, leben in Burg Stargard; Anni, geb.

1886 Febr. 7, ist Schwester in Berlin; die jüngste, Katharina, geb. 1888 Dez. 24, Lehrerin in Burg Stargard.

1925—1934. **Krüger** (Krüger-Hane), Georg, geb. zu Rattay 1864 Juli 4, P. in Schönberg 1891 (s. Raheb. P. S. 65), P. in Strelitz 1902 Dez. 21, zugleich Geistlicher an der Landespflegeanstalt, P. in Stargard 1907 Okt. 13, Präpositus der Stargarder Synode 1910, Mitglied der theol. Prüfungskommission 1917, Abgeordneter im Kirchentag 1920, Kirchenrat 1922. Oberkirchenrat und erster Stadtpfarrer in Neustrelitz 1925 Okt. 1, emerit. 1934 Mai 1, führte die Geschäfte des Neustrelitzer Oberkirchenrats bis zur Auflösung dieser Behörde Ende Juni 1934 fort; seit Sommer 1935 wieder als Hilfsarbeiter im Oberkirchenrat in Schwerin tätig. Er veröffentlichte außer den beiden Werken über die strelißchen Pastoren (vgl. die Vorbemerkung) und einer Anzahl geschichtlicher Artikel in Zeitschriften: Dreißig Dörfer des Fürstentums Raheburg, Geschichte der Bauernschaft (Schönberg 1900, in 2. Aufl. erweitert von Prof. Heinrich Ploen, Schönberg 1926); Die Kirchen in Mecklenburg-Strelitz (Neubrandenburg 1910) und bearbeitete im Auftrage der Regierung die Kunst- und Geschichtsdenkmäler von Mecklenburg-Strelitz (vier Teile, Neubrandenburg 1921—1934). — Seine Frau, Margarete geb. Basedow ist geb. zu Schwerin 1871 Okt. 16. — Der ältere Sohn Hans-Jürgen, geb. 1895 Dez. 23, fiel als Fahnenjunker bei Beuvraignes 1918 Okt. 18; der jüngere, Adolf-Friedrich, geb. 1898 Aug. 15, ging August 1914 als Kriegsfreiwilliger ins Feld; seit 1917, nach 11maliger Verwundung, bei der Luftwaffe; † als Hauptmann und Staffelfapitän zu Cottbus 1934 Juni 30. — Die Tochter Liselotte, geb. 1903 Jan. 10, ist Organistin in Oberschreiberhau i. Riesengebirge; eine zweite Tochter, Eva-Maria, starb jung.

Seit 1934. **Ziercke**, Walter, vorher P. in Röbel-Altstadt 1921 (s. Pf. S. 665). Erster Stadtpfarrer in Neustrelitz 1934 Dez. 1, eingef. Dez. 21, seit 1935 Febr. 25 zugleich Standortpfarrer für den Standort Neustrelitz (als Garnisonkirche dient seit 1935 Aug. 1 die Schloßkirche) und seit 1935 Juni 15 auch für den Standort Rechlin, wo die Kirche, die inzwischen längere Zeit wirtschaftlichen Zwecken gedient hatte, als Garnisonkirche der Luftwaffe (die erste in Deutschland) 1935 Dez. 12 geweiht wurde. — Kinderlos.

Zweite Stadtpfarre.

1897—1910. **Reinhold**, Hans, wurde P. in Alt-Räbelich 1910 Dez. 4 (s. d.)

Seit 1910. **Martins**, Wilhelm, geb. zu Gnoien 1867 Juli 22, Sohn des Kirchenrats Christian, Bruder des † P. Paul an der Paulskirche in Schwerin. Abit. Schwerin 1887 Mich., stud. Erl., Lüb., Rost., Hauslehrer in Gr.-Barchow und Güzkow, dirig. Lehrer an der Knabenvorbereitungsschule in Schwerin 1896 Mich., Hilfspred. in Doberan-Althof 1898 ordin. Nov. 13, P. in Selmsdorf 1907 Okt. 13. Zweiter P. an der Stadtkirche 1910 eingef. Dez. 11, Hauptpastor 1925 Okt. 1. — Verh. Plau 1899 Mai 26 m. Hedwig Gerlach,

geb. zu Wasdow 1874 Sept. 30, Tochter des P. Paul in Blau. — Die einzige Tochter Eva, geb. zu Doberan 1904 März 15, ist seit 1928 Mai 25 verh. mit dem 1898 Dez. 14 zu Riesenburg i. Ostpr. geborenen Studienrat in Neustrelitz Herbert Zummach.

Dritte Stadtpfarre.

(Bis 1907 Hilfspredigerstelle)

1900—1906. **Rück, Otto**, wurde P. in Strelitz (Alt) 1906 Febr. 11 (f. d.).

1906—1907. **Meyer, Ludwig**, Hilfspred. 1906 Febr. 4, wurde P. in Tornow 1907 März 17, in Selmsdorf 1910 Dez. 11 (f. d.).

1907—1916. **Schmidt, Albert**, P. 1907 März 19, wurde P. in Dahlen 1916 Mai 7 (f. d.).

1916—1925. **Flemming, Hugo**, geb. zu Zimmer Kr. Alfeld i. Hannover 1878 Jan. 22, Sohn des Pastors Eduard Flemming, stud. Gött., Grfsw., Inspektor der Berliner Stadtmission seit 1909. Dritter Stadtpfarrer in Neustrelitz 1916 Mai 14, wurde P. in Welbert i. Rheinland 1925 Ost., dort noch im Amte. — Verh. Stockholm 1907 Okt. 3 m. Elsa Hammarsten, geb. zu Hällestad in Ostergötland 1880 Dez. 21, Tochter des Hofpredigers D. theol. Frederik Hammarsten zu Stockholm. — Der Sohn Ingmar, geb. 1910 Mai 28, ist Synodalvikar in Homburg-Hochheide a. Rhein. — Töchter: Karin, geb. 1913 Nov. 21; Astrid, geb. 1917 Dez. 6.

Nach seinem Fortgange verwaltete P. **Nagel** (f. Eichhorst) die Pfarre als Hilfspred. bis zu ihrer Neubefetzung.

Seit 1926. **Michaelis, Ernst**, geb. zu Muschten Kr. Züllichau-Schwiebus 1881 Dez. 19, Sohn des Kaufmanns Reinhold Michaelis und der Luise Saß. Abit. Frankfurt a. Oder 1902, stud. Bresl., Leipz., Vikar in Strehlen i. Schlesien, Berlin und Köln a. Rhein, P. in Luzine i. Schlesien 1910, in Kensefeld b. Lübeck 1915. Dritter Stadtpfarrer in Neustrelitz 1926 Aug. 1, eingef. Aug. 8. — Verh. Kiew i. Ukraine 1912 April 28 m. Hildegund Lezius, geb. daselbst 1890 April 13, Tochter des Universitäts-Professors Dr. Joseph Lezius und der Maria Stelling, † 1935 Juli 8 im 46. J. — Söhne: Arnulf, geb. 1912 März 22, P. in Blau (f. Teil III); Reinhard, geb. 1915 Aug. 9, Angestellter in Neubrandenburg; Wolfgang, geb. 1918 Okt. 23; Harald, geb. 1920 März 19. — Töchter: Edeltraut, geb. 1914 Jan. 5; Gisela, geb. 1917 Juli 20, verh. m. Reichsangestellten Kurt Ebert in Neubrandenburg.

*

— P. **Schmidt** (1892—1896) wurde Garnisonpred. an der Hof- und Garnisonkirche in Potsdam als Nachfolger D. Rogges 1906 Okt. 10, später P. an St. Nikolai in Leipzig. Über ihn ausführlich in warmem Gedenken der Hofprediger Kessler in f. Lebenserinnerungen S. 220 f.

Neverin.

1844—1858. **Reuter**. — Ord. u. intr. 1844 Nov. 17.

1883—1909. **Schütte**, Friedrich, wurde P. in **Neuenkirchen** 1909 Okt. 3, wohin er **Neverin** mitnahm, das damit aufhörte, selbständige Pfarre zu sein. Sein Sohn Hans verunglückte als cand. theol. im März 1907 bei Besteigung des hohen **Sfingen**.

Plath.

1892—1906. **Krüger**, Adolf, wurde P. in **Kublant** 1906 Okt. 21 (f. d.).

1906—1911. **Frahm**, Adolf, geb. zu **Hamwarde** in **Lauenburg** 1874 Dez. 30, Sohn des Pastors **Heinrich Frahm**, später zu **Lüttau** und der **Mathilde von Hanffstengel**, stud. Koft., Grfsw., Gießen, Kiel. P. 1906 Sept. 30, eingef. Okt. 7, ging im Herbst 1911 als Pastor zu **Brunstorf** bei **Schwarzenbek** in seine lauenburgische Heimat zurück.

Seit 1911. **Mie**, Adolf, geb. zu **Kostock** 1874 Juli 24, Sohn des Kaufmanns **Wilhelm Mie**, Enkel des Präpos. **Friedrich Mie** in **Marlow** (1806—1849), stud. Koft., Hilfspred. in **Zigendorf** 1905 Mai 28. P. in **Plath** 1911 Dez. 17. — Verh. 1919 Juni 13 m. **Therese Becker**, geb. zu **Brake** i. **Oldenburg** 1880 Sept. 12, Tochter des Kaufmanns **Carl Becker**. — Kinderlos.

Prillwitz.

1898—1907. **Bossart**, Carl Ludwig, wurde P. in **Strelitz** 1907 Okt. 20, Dompropst in **Rageburg** 1917 Okt. (f. d.).

1907—1910. **Rüdiger**, Hans, P. 1907 Nov. 3, wurde P. in **Schönberg** 1910 Okt. 23 (f. d.).

1910—1925. **Buchin**, Paul, P. 1910 Okt. 23, wurde P. in **Neubrandenburg** 1925 Nov. 8 (f. d.).

1925—1931. **Rehlin**, Karl-Ferdinand, P. 1925 Okt. 18, wurde P. in **Wesenberg** 1931 Juli 26, in **Neubrandenburg** 1934 Mai 1 (f. d.).

1931—1934. **Mühle**, Hans-Joachim, P. 1931 Nov. 1, wurde P. in **Schönberg** 1934 Juli 1 (f. d.).

Seit 1935. **Kazubowski**, Dr. Richard, geb. zu **Köln** a. **Rhein** 1890 Sept. 10, Sohn des Oberzollinspektors **Stanislaus Kazubowski** und der **Antonie Hortmann**. Abit. **Wenlo** 1912, stud. Theologie und Philologie in **Berl.**, **Nymegen** i. **Holland** und **Marburg**, Lehrer am Ordensgymnasium der **Dominikaner** zu **Behta** i. **Oldenburg** 1919, Pfarrverwalter in **Kassel** 1922, Dr. phil. **Nymegen** 1924, Prof. der Theologie an der Ordenshochschule der **Dominikaner** in **Düsseldorf** und Dozent der Philosophie an der **Albertus Magnus-Akademie** in **Köln** a. **Rhein** 1924—1930, Redakteur am **Reichsboten** in **Berlin** 1930—1931, dann privatim schriftstellerisch tätig. P. in **Prillwitz** 1935 Mai 24, eingef.

Juli 7. — Verh. Berlin 1935 Jan. 17 m. Martha Faudré, geb. zu Berlin 1898 Mai 19, Tochter des Kaufmanns Ernst Faudré und der Elise Winter.

Domhof Rageburg

1891—1909. **Ohl**, Hermann (s. Rageb. P. S. 22), Konsistorialrat 1906, Mitglied des oberen Kirchengerichts 1907, emerit. 1909 Mich., † zu Rageburg 1914 Juli 3 im 78. J. — Seine Frau, Johanna geb. Berlin (geb. zu Strelitz 1840 Febr. 1, cop. zu Friedland), † 1904 Aug. 28 im 65. J. — Der Sohn Dr. med. Nathanael, geb. zu Selmsdorf 1874 Sept. 6, ist prakt. Arzt in Altenburg i. Thüringen. — Die Tochter Elisabeth, geb. 1869 Juni 21, verh. m. dem Seminardirektor zu Mirow, späteren Ministerialrat zu Neustrelitz Dr. Hermann Bahlske, starb 1917 Febr. 3 im 48. J. Eine ältere Tochter, Johanna, starb zu Rageburg 1923 April 1 im 57. J.; die jüngste, Gertrud, geb. 1873 März 14, lebt in Rageburg.

1909—1917. **Ahlers**, Ernst, Dompropst 1909 Okt. 24, wurde erster Stadtpfarrer in Neustrelitz 1917 April 29 (s. d.).

1917—1933. **Boffart**, Carl Ludwig, vorher P. in Strelitz 1907, vordem in Prißwitz 1898 (s. Kr. S. 155). Dompropst 1917 Okt., emerit. 1933 Dez. 1, lebt in Ballenstedt a. Harz. — Seine Frau, Therese von Hahn, ist geb. zu Darmstadt 1868 Sept. 12. — Der älteste Sohn Carl August, geb. 1899 Dez. 30, fiel bei Cambrai 1917 Nov. 30; der zweite, Adolf Friedrich, geb. 1904 Mai, ist Fabrikbesitzer in Lüththeen; der jüngste, Heinrich, geb. 1905 Nov. 8, Rechtsanwalt in Neustrelitz. — Die 1902 geborene Tochter Amalie ist Bwe. des Dipl.-Ingenieurs Roder.

Seit 1934. **Schreiber**, Hans-Henning, geb. zu Wulkenzin 1894 Okt. 1, Sohn des Bauern Wilhelm Schreiber und der Auguste Schriewer. Abit. Neubrandenburg 1913 Ost., stud. Erl., Rost., Kriegsfreiwilliger 1914—1918, Hilfspred. in Schönberg Herbst 1921, P. dajelbst 1922 Nov. 19. Dompropst in Rageburg 1934 Jan. 1, *Landesjup.* des neuerrichteten Kirchenkreises Schönberg 1934 April 15, eingef. Juni 17. — Verh. Schönberg 1923 Febr. 16 m. Margarete Burmeister, geb. zu Kleinfeld b. Schönberg 1902 Aug. 11, Tochter des Schulzen Heinrich Burmeister und der Ida Ketelsdorf. — Kinder: Hans-Henning, geb. 1925 Aug. 3; Gisela, geb. 1929 Juli 12.

Rödlin.

1854—1907. **Dörbandt**, Ludwig (s. Kr. S. 157, C: geb. zu Wesenberg, Sohn des Stadtdieners Joh. Friedrich Dörbandt und der Helene Röchlin), emerit. 1906 Febr. 2, nachdem er schon lange durch ordinierte Hilfsprediger vertreten war, † zu Rödlin 1907 Dez. 13 im 91. Lebensjahre. — Verh. m. Marie Emilie Autoinette Saefow, geb. zu Strelitz 1826 Dez. 28, Tochter des Steuereintnehmers Joh. Friedrich Saefow und der Charlotte Sophie Dorothea Neumann, † an Schwindsucht schon 1866 Nov. 12 im 40. J.

1907—1936. **Schulz**, Karl, geb. zu Neustrelitz 1865 Nov. 14, Sohn des Tuchmachermeisters Karl Schulz, stud. Berl., Rost., Leipz., Rost., Lehrer am Pädagogium Ostrowo b. Filehne, an der Realschule in Schönberg und an den Schulen in Osbernau i. Erzgebirge und Stolberg a. Harz, Hilfspred. in Röddlin 1905 April. P. 1907 Dez. 15, emerit. 1936 Juli 1, lebt in Neuhoß b. Feldberg. — Verh. Ufedom 1915 April 20 m. Gertrud Spöring, geb. zu Barth i. Pommern 1887 Dez. 4, Tochter des Bahnmeisters Martin Spöring, später zu Ueckermünde. — Ein Sohn, eine Tochter.

Seit 1936. **Schönbeck**, Richard, geb. zu Alt-Gaarz 1887 Mai 27, Sohn des späteren P. in Triepfendorf Wilhelm. Abit. Neustrelitz 1907 Ost., stud. Erl., Rost., Erl., Erzieher am evangel. Johannesstift in Spandau, vertrat dann auf den Pfarren Selmsdorf und Herrsburg 1917—1918, Hauslehrer in Klaber, Grellenberg b. Grimmen und Ballin, P. in Helpt 1922 eingef. Okt. 29. P. in Röddlin 1936 Mai 1, eingef. Mai 17. — Verh. Helpt 1922 Okt. 10 m. Else Schulz, geb. zu Verzenhof 1896 Sept. 30, Tochter des Postmeisters Wilhelm Schulz und der Martha Toebe. — Kinder: Hildegard, geb. 1924 Dez. 9; Gerhard, geb. 1927 Juli 13.

Roga.

1884—1901. **Beyer**, Otto, vorher P. in Wittenburg 1878 (f. Pf. S. 1117), † 1901 Dez. 16; Wwe. Elsbeth geb. Werner, geb. 1859 April 27, lebt in Schwerin; von den vier Kindern ist der älteste Sohn — lange in Übersee tätig, jetzt Pastor in Leussow, der andere Bankbeamter in Rostock, die Tochter Elsbeth verh. an P. Paul Gersdorf in Thüringen, Räte an P. Richard Haack = Pampow.

1902—1927. **Mückke**, Carl (f. Kr. S. 160, E: geb. zu Stralsund 1875 Mai 5, Sohn des Tapeziermeisters Ludwig Mückke und der Christiane Bentschneider), † im Amte 1927 April 9 im 52. J. — Verh. Stettin 1904 Nov. 1 m. Frieda Steck, geb. daselbst 1880 Mai 5, Tochter des Oberingenieurs Richard Steck und der Auguste Haack, lebt a. Wwe. in Brunn. — Sohn P. in Schönberg. Ein zweiter Sohn, Carl-Egon, geb. 1911 Juli 17, ist Landwirt.

Nach seinem Tode verwaltete der Sohn die Pfarre als Hilfspred. noch von April 1927 bis Nov. 1931. Seither wird sie von Staven mitversorgt.

Rühlow.

1885—1905. **Woisin**, Wilhelm, wurde P. in Wessenberg 1905 Dez. 10 (f. d.).

1905—1935. **Schulenburg**, Otto, geb. zu Woldegk 1868 April 1, Sohn des späteren P. in Badresch Wilhelm, stud. Grfw., Leipz., Erl., Lehrer an der höh. Mädchenschule in Neustrelitz 1900. P. in Rühlow 1905 Dez. 17, emerit. 1935 Nov. 1, † zu Rühlow 1936 April 13 im 69. J. — Verh. 1) 1900 Dez. m. Marie Peeck, geb. zu

Helpt 1866 Nov. 17, Tochter des Administrators Rudolf Beed, † zu Neustrelitz 1901 Okt. 25 im 35. J. 2) Stettin 1903 April 4 m. Helene Reinsch, geb. zu Freienwalde i. Pommern 1875 Mai 22, Tochter des Landwirts Traugott Reinsch, lebt a. Wwe. in Neubrandenburg. — Der ältere Sohn Wilhelm, geb. 1906 Febr. 19, ist Müllermeister; der zweite, Helmuth, geb. 1910 Sept. 15, ist cand. theol. — Die Tochter aus erster Ehe, Annamarie, geb. 1901 Okt. 6, ist Diaconissin im Elisabeth-Krankenhaus in Berlin; die jüngere, Lotte, geb. 1913 Febr. 17, verh. m. Bauer Walter Koch in Rühlow.

Seither kommissarisch verwaltet.

*

— Die Wwe. des P. **Sponholz** (1820—1861), Marie geb. Rudolphi, † zu Berlin 1872 Juni 22 im 83. J.

— P. **Ziehe** (1862—1884) war geb. zu Neubrandenburg 1822 März 14, verh. 1862 Jan. 20 m. Johanna Behm, geb. zu Rothspalk Rsp. Klaber 1833 Febr. 20, Tochter des späteren Rittergutsbesizers auf Kethwisch b. Ankershagen Heinrich Behm, Urenkelin des P. Joh. Julius Behm in Weitin (1757—1792), † a. Wwe. zu Rostock 1895 Jan. 6 im 73. J.

Schillersdorf.

1897—1928. **Barteld**, Hermann (s. Kr. S. 167, E: Sohn des Lehrers Friß Barteld und der Wilhelmine Bohm), † im Amte 1928 Okt. 8 im 70. J. — Verh. m. Frieda Selß, geb. zu Rostock 1861 Juni 13, Tochter des Tischlers August Selß und der Helene Brandt, † a. Wwe. zu Neustrelitz 1932 Mai 3 im 71. J., begr. in Schillersdorf Mai 6.

1928—1934. **Kurthisch**, Richard, Hilfspred. 1928 Dez. 1, P. 1929 April 1, wurde P. in W e s e n b e r g 1934 Mai 1 (s. d.).

Nach seinem Fortgange wurde die Pfarre zunächst noch kommissarisch verwaltet. 1935 ging sie dann mit dem Dorfe ein.

*

— Die Wwe. des P. **Behn** (1843—1883), Emma geb. Schröder, † zu Königstein in der Sächsischen Schweiz 1887 Mai 15 im 74. J. — Ein Urenkel eines Bruders von Behns Vater ist der in Ludwigs-lust im Ruhestande lebende Bürgermeister Dr. Behn.

Schlagsdorf.

1863—1882. **Gerling**, Johann. Witwe † 1913 etwa April 20 zu Lübeck, begr. zu Schlagsdorf.

1882—1922. **Eulenberg**, Johannes (s. Kageb. P. S. 50), konnte 1918 April 21 seine 50jährige Amtsjubelfeier begehen, emerit. als

Kirchenrat 1922 Mich., † zu Schlagsdorf 1923 März 11, vier Tage nach seinem 83. Geburtstage. — Seine Wwe., Hedwig geb. Lorenz (geb. zu Neustrelitz 1846 Febr. 10), † zu Lübeck 1925 Aug. 8 im 80. J. — Der einzige Sohn Walter, Landmesser, starb 1917 Aug. 6 in der Heilanstalt Strelitz. — Eine Tochter Gertrud, † gleichfalls 1917, war verh. m. Lehrer Schütt in Lübeck; drei andere Töchter, Johanna, Hedwig und Elisabeth, leben in Lübeck, erstere Krankenschwester, letztere Postbeamtin.

Seit 1922. **Grobbecker**, Otto, geb. zu Woldegk 1895 Juli 12, Sohn des späteren P. in Wanzka Adolf. Abit. Neustrelitz 1913 Ost., stud. Erl., Leipz., Rost., als Kandidat in Schlagsdorf tätig seit 1921. P. 1922 Okt. 1. — Verh. Schlagsdorf 1924 Okt. 14 m. Elise Grevsmühl, geb. zu Rieps b. Schönberg 1904 Mai 29, Tochter des Landwirts Heinrich Grevsmühl und der Helene Retelsdorf. — Kinder; Günther, geb. 1926 Juni 8; Karl-Heinz, geb. 1930 Jan. 23; Anne-liese, geb. 1932 Juli 13.

Schönbeck.

1833—1862. **Milarch**. — Kirchenrat 1860 Juli 25.

1863—1877. **Meyer** (Kr. 171), getr. II Friedland Rif. 1857 Febr. 13 Marie Emilie Charlotte Boffart.

1878—1907. **Schreiber**, Friedrich (f. Kr. S. 172), emerit. 1907 Mich., † zu Neustrelitz 1916 Aug. 31 im 90. Lebensjahre, begr. in Schönbeck Sept. 4. — Seine mit Superintendent Miething verh. Tochter lebt jetzt a. Wwe. in Neustrelitz.

1907—1933. **Steffen**, Friedrich, vorher P. in **W a r b e n d e** 1889 (f. Kr. S. 217). P. in Schönbeck 1907 eingef. Nov. 24, Propst der Friedländer Synode 1930 Mai, emerit. 1933 Mich., lebt in Friedland. — Seine Frau, Hedwig geb. Neumann (geb. zu Elsenthal i. Pommern 1864 Juli 18, Tochter des Gutsbesizers Wilhelm Neumann und der Wilhelmine Berg), † 1928 Dez. 3 im 65. J., begr. in Friedland Dez. 6. — Der Sohn Dr. jur. Friedrich, geb. 1899 Juni 2, ist Syndikus in einem Berliner Großbetrieb. — Schwiegersohn Landesbischof Schulz (f. Teil III). Die ältere Tochter Ruth, geb. 1892 Aug. 29, ist verh. m. Lehrer Arnold Rehnischerper in Neustrelitz.

1934—1936. **Wettberg**, Otto, vorher P. in **G r e b b i n** 1930 (f. Nachtrag 1933, S. 41), P. in Schönbeck 1934 Sept. 1, wurde P. in **S c h w a n** (Inhaber der zweiten an Stelle der bisherigen Hilfspredigerstelle errichteten Pfarre) 1936 Juli 10. — Seine Frau, Ilse geb. Hünke ist eine Tochter des 1917 Sept. 12 vor Verdun gefallenen Kaufmanns Georg Hünke und der Emma Loth.

Seit 1936. **Kasperzik**, Kurt, geb. zu Franzdorf Kr. Schweß i. Westpr. 1906 Okt. 30, Sohn des Kaufmanns Hermann Kasperzik. Abit. Potsdam 1925 Ost., stud. Berl., Jena, Erl., Pfarrverweser in Krojanke (Grenzmarkt) 1935 Mai 20. P. in Schönbeck 1936 Aug. 1. — Unverheiratet.

Schönberg.

Erste Pfarre.

1810—1821. **Zander**, Christoph (Raz. 57), getr. zu Lübeck 1794 Okt. 21 Katharina Maria Keyser (Keiser, Kaiser); sie † als Witwe zu Warin 1843 Juni 1. Die Tochter getr. zu Warin 1841 April 14 mit Kantor Ohde-Marlow (die Angabe im Traurg. „zu Kröpelin“ dürfte ein Irrtum sein).

1856—1896. **Kaempffer**, Johann (Raz. 58), Mich. 1841 Kantor, Mich. 1842 Subrektor der Domschule; die Wwe. † Schönberg 1909 Juli 10; sie vermachte dem Verein für Predigertöchter 1000 Mark.

1897—1920. **Nahmacher**, Karl (s. Razeb. P. S. 59), Kirchenrat anlässlich seines 50jährigen Amtsjubiläums 1917 Okt. 1, † im Amte 1920 Dez. 5 im 80. J. — Seine Frau, Emma geb. Willert (geb. zu Wesenberg 1842 Juni 2, † 1900 Aug. 23 im 59. J.). — Der Sohn Stephan, geb. zu Wesenberg 1871 Febr. 16, ist Kaufmann in Schönberg; der zweite, Karl, geb. ebd. 1874 Okt. 30, Studienrat am Gymnasium Neustrelitz; ein dritter, Anton, geb. zu Ballwig 1881 Aug. 10, Amtsgerichtsrat in Neustrelitz. — Die ältere Tochter Magda, geb. 1869 Juli 15, lebt in Neustrelitz a. Wwe. des 1916 † Professors an der dortigen Realschule Ulrich Beyer; die jüngere, Johanna, geb. 1878 April 29, ist verh. m. Landgerichtsdirektor i. R. Carl Hoff in Neustrelitz.

1922—1934. **Schreiber**, Hans-Henning, P. 1922 Nov. 19, wurde Dompropst in Ra z e b u r g 1934 Jan. 1, Landesup. April 15 (s. d.).

Seit 1934. **Mükke**, Hans-Joachim, geb. zu Roga 1905 Okt. 31, Sohn des P. Karl. Abit. Neubrandenburg 1925 Ost., stud. Gött., Rost., Hilfspred. in Roga 1929 Ost., P. in Prillwitz 1931 Nov. 1. P. in Schönberg 1934 Juli 1. — Verh. Bad Doberan 1931 Nov. 6 m. Annagret Beggerow, geb. zu Schwerin 1904 Mai 27, Tochter des Postdirektors Karl Beggerow und der Anna Brusch.

Zweite Pfarre.

1891—1902. **Krüger**, Georg, wurde P. in Strelitz 1902 Dez. 21, in Stargard 1907, erster Stadtpfarrer und Oberkirchenrat in Neustrelitz 1925 Okt. 1 (s. d.).

1902—1910. **Berlin**, Ludwig, P. 1902 Dez. 21, wurde P. in Dewitz 1910 Okt. 16 (s. d.).

Seit 1910. **Rüdiger**, Hans, geb. zu Hinrichshagen 1878 April 1, Sohn des P. Johannes. Abit. Lübeck (Katharineum) 1899 Ost., stud. Tüb., Berl., Rost., Hilfspred. in Wesenberg 1903—1905, Lehrer an der höh. Töchterchule in Neustrelitz 1906, P. in Prillwitz 1907 Nov. 3. Hauptpastor in Schönberg 1910 eingef. Okt. 23. — Verh. Demern 1906 Jan. 3 m. Elisabeth Janell, geb. zu Herrnborg 1882 Jan. 19, Tochter des P. Wilhelm. — Von seinen Söhnen ist der ältere, Heinz, geb. 1908 Aug. 29, Großkaufmann in Schönberg; der zweite, Friedrich Wilhelm, geb. 1919 Mai 26, wird ebenfalls Kauf-

mann. — Die ältere Tochter Ingeborg, geb. 1906 Nov. 3, ist seit 1929 Mai 14 verh. m. Bauer Willy Sterly in Kl.-Bünsdorf b. Schönberg; die jüngere, Gertrud, geb. 1913 März 12, verh. seit 1935 Aug. 27 m. Forstsekretär Wilhelm Schulze in Triependorf.

Schwanbeck.

1808—1863. **Buchta**, Gottlieb Gerhard (Kr. S. 175); der Sohn Bürgermeister Carl Friedrich † Rostock Johannis 1854 April 24, im 38. J. (begr. in Lübz).

1864—1915. **Berlin**, Ludwig (s. Kr. S. 176), Kirchenrat anlässlich seines 50jährigen Amtsjubiläums 1914 Jan., † 1915 Okt. 9 im 81. J., nachdem seine Emeritierung zum 1. Okt. bestimmt war. — Seine Frau, Laura geb. von Levegow (geb. zu Magdeburg 1841 Sept. 4), † 1909 März 15 im 68. J. — Söhne P. in Dewitz und Nachfolger. Der älteste Sohn, Hartwig, starb als Apotheker zu Brüßow i. Altmark 1913; der jüngste, Eckard, lebt als Major a. D. in Biberach a. d. Riß in Württemberg.

Seit 1916. **Berlin**, Stephan, geb. zu Schwanbeck 1870 Dez. 7, Sohn des Vorgängers. Abit. Friedland 1890 Ost., stud. Grfsw., Erl., Rost., Hauslehrer in Ratten, Kunersdorf in der Mark und Narva in Estland, Hilfspred. seines Vaters 1903 ordin. Okt. 18, P. in Wanzka 1907 April 7. P. in Schwanbeck 1916 Febr. 6, verwaltet seit 1930 auch die Pfarre Schwichtenberg, Propst der Friedländer Synode 1936 Aug. 16. Er ist seit 1808 der dritte Schwanbecker Pastor. — Verh. Narva i. Estland 1902 März 22 m. Adele Seitz, geb. zu Stuttgart 1873 Mai 28, Tochter des Kaufmanns Karl Seitz und der Sophie von Pelzer. — Der Sohn Karl-Ludwig, geb. zu Beelitz i. Mark 1902 Dez. 4, ist landwirtschaftl. Inspektor, angestellt beim Arbeitsamt Belgard i. Pommern. — Töchter: Ruth, geb. 1904 Febr. 4, Röntgenassistentin in der Universitätsklinik Rostock; Ingeborg, geb. 1906 Sept. 15, verh. m. Kirchensekretär Gerhard Panzer in Friedland; Maria, geb. 1911 Febr. 12, verh. m. kaufmänn. Angestellten Kurt Findch zu Helmstedt i. Braunschweig; Gerda, geb. 1913 Sept. 22; Hanni, geb. 1917 April 18.

Schwichtenberg.

1826—1859. **Lawrenz**. Sohn Karl, getr. 1854 m. Mathilde Radloff.

1860—1894. **Voigt**. Ehefrau geb. 1827 April 19.

1895—1930. **Langbein**, Wilhelm (s. Kr. S. 179), Kirchenrat 1922, † im Amte 1930 Jan. 9 im 68. J. — Seine Wwe., Marie geb. Schönemann (geb. zu Schwichtenberg 1878 Juni 21) lebt in Nedde-min bei ihrem Schwiegersohne P. Siedel. Drei andere Töchter sind in Argentinien verheiratet; der einzige Sohn lebt ebenfalls dort.

Seither nicht wieder besetzt. Die Verwaltung erfolgt von Schwanbeck aus.

Selmsdorf.

1880—1907. **Horn**, Alfred (f. Kageb. P. S. 73), emerit. 1907 Mich., † zu Schönberg 1912 April 16 im 65. J. Er schrieb: Zur Geschichte des Kirchspiels Selmsdorf (Schönberg 1909).¹⁾ — Seine Frau, Elisabeth geb. Schmidt (geb. zu Hagenow 1850 Nov. 6), † 1906 Febr. 25 in 56. J. — Der einzige Sohn Alfred (verh. Else geb. Nießki) fiel als Major bei Revigny unweit Verdun 1916 Febr. 21. — Eine Tochter Elsa heiratete Rechtsanwalt Karl Hall in Schönberg.

1907—1910. **Martins**, Wilhelm, P. 1907 Okt. 13, wurde P. in Neustrelitz 1910 Dez. 11 (f. d.).

Seit 1910. **Meyer**, Ludwig, geb. zu Waren 1877 Sept. 25, Sohn des Lehrers Heinrich Meyer und der Lisette Ruwoldt. Abit. Neubrandenburg 1895 Mich., stud. Berl., Erl., Grfsw., Hauslehrer, dann Rektor einer Privatschule, Hilfspred. in Neustrelitz 1906 Febr. 4, P. in Tornow 1907 März 17. P. in Selmsdorf 1910 eingef. Dez. 11. — Verh. Rostock 1903 Okt. 12 m. Margarete Buchtien, geb. zu Hamburg 1881 Febr. 13, Tochter des Obersteuereontrolleurs Hermann Buchtien und der Anna Ewald. — Der ältere Sohn Hans Eberhard, geb. 1911 Dez. 21, ist cand. theol.; der jüngere, Jürgen, geb. 1915 Okt. 22, wird Fahnenjunker. — Die älteste Tochter Ilse, geb. 1914 Juli 19, ist Operationschwester in Hamburg; die zweite, Ursula, geb. 1910 April 15, ist verh. m. Apotheker Hoenicke i. Osterholz-Scharmbeck.

*

— Die Wwe. des Konsistorialrats **Rüdiger** (1851—1867), Rosa geb. Giese, † zu Magdeburg 1880, 68 J. alt.

Burg Stargard.

1854—1879. **Nippe**. — Ehefrau geb. 1823 Okt. 22.

1891—1907. **Langbein**, Kurt, vorher P. in Schönberg (f. Kageb. P. S. 64), emerit. 1907 Mich., † zu Neubrandenburg 1907 Nov. 15 im 70. J., begr. in Stargard Nov. 19. — Seine Wwe., Ida geb. Diederichs (geb. zu Kl. Ridsenow b. Laage 1848 Juni 15), † 1908 Jan. 29 zu Rostock im 60. J., begr. in Stargard Febr. 2.

1907—1925. **Krüger**, Georg, P. 1907 Okt. 13, Präpos. der Stargarder Synode 1910, Kirchenrat 1922, wurde erster Stadtpfarrer und Oberkirchenrat in Neustrelitz 1925 Okt. 1 (f. d.).

Seit 1926. **Schmidt**, Albert, geb. zu Schöneiche Kr. Niederbarnim 1877 Mai 11, Sohn des Gutsinspektors Rudolf Schmidt und der Rosalie Westphal. Abit. Neubrandenburg 1898 Ost., stud. Grfsw., Berl., Leiter der Privatschule in Eldena 1901 Nov. 1, Rektor der

¹⁾ Ein vorbildliches Werk! Ich wünschte, daß manche Pastoren (viele, wage ich nicht zu sagen) sich der Geschichte ihrer Gemeinde mit so viel Liebe annehmen möchten, wie Horn (und nach ihm Kirchenrat Propst Schmidt-Ziethen) dies getan haben.

Mädchenschule in Schönberg 1905 Nov. 1, dritter P. in Neustrelitz 1907 März 19, P. in Dahlen 1916 Mai 7, von dort aus als Feldgeistlicher tätig 1917/1918. P. in Burg Stargard eingef. 1926 April 11, gleichzeitig Propst der Stargarder Synode. — Verh. Lindenau b. Ortrand i. Sachsen 1902 Okt. 12 m. Elisabeth Rehding, geb. zu Miersdorf Kr. Teltow 1877 Jan. 16, Tochter des Generalbevollmächtigten Heinrich Rehding und der Anna Westphal. — Der ältere Sohn Johannes, geb. 1909 Jan. 7, ist Vikar in Neu-Krenzlin; der jüngere, Albert, geb. 1916 Juni 13, stud. theol. — Schwiegersohn P. Reinhold-Dahlen. Eine zweite Tochter, Ruth, geb. 1907 Juni 27, lebt bei den Eltern.

*

— Die Wwe. des Präpos. **Dühr** (1794—1808), Friederike Amalie geb. Susemihl, † nach 46jährigem Witwenstande zu Stargard 1854 Febr. 11 im 71. J., die Tochter heißt in der Verlobungsanzeige (Rost. Ztg. 1826 Nr. 63) *Emilie*, nicht *Juliane*.

Staven.

1869—1907. **Groth**, Friedrich (s. Kr. S. 188, F: geb. zu Neustrelitz), P. in Staven 1869 April 18, emerit. 1907 Mich., † zu Neustrelitz 1926 Mai 8 im 92. J. — Der Sohn Wilhelm, geb. 1871 Jan. 2, starb als Artilleriehauptmann in Metz 1911 Nov. 27. — Die Tochter Marie lebt a. Wwe. des Gymnasialprofessors Dr. Heuck in Neustrelitz; die ältere Tochter, Elisabeth, geb. 1865 März 19, lebt unverheiratet ebendort.

1907—1932. **Breest**, Johannes, geb. zu Neuhoß b. Feldberg 1867 Sept. 19, Sohn des Lehrers Franz Breest, später zu Triependorf, stud. Leipz., Rost., Hilfspred. in Fürstenwalde a. Spree 1893 Okt., Vikar in Tschirma (Neuß) 1894 Nov., in Möslich Herrschaft Burgl a. Saale 1895 Dez. 1, Pfarrer daselbst 1896 Juli 5. P. in Staven 1907 Okt. 1, emerit. 1932 Sept. 30, lebt in Neubrandenburg. — Verh. Teschendorf 1899 Aug. 10 m. Martha Schneider, geb. zu Guben i. Niederlausitz 1876 Mai 8, Tochter des Regimentschneiders Gottlieb Schneider. — Söhne: Werner, geb. 1900 Mai 19, Reichsbahnrat in Stargard in Pommern; Hans, geb. 1903 April 16, Elektroingenieur in Kiel; Martin, geb. 1905 Okt. 6, Kaufmann, Rassenbeamter der Arbeitsfront in Karlsruhe.

Seither kommissarisch verwaltet.

Straßen.

1884—1911. **Bedström**, Franz (s. Kr. S. 191), † im Amte 1911 Sept. 2 im Karolinenstift zu Neustrelitz im 59. J. — Seine Wwe., Hedwig geb. Burghoff (geb. zu Feldberg 1856 April 18), † zu Neustrelitz 1935 Juni 29 im 80. J. — Die Tochter Magdalene ist Lehrerin in Neustrelitz.

Seit 1911. **Suhr, Friedrich**, geb. zu Neustrelitz 1875 Nov. 14, Sohn des Glasermeisters Karl Suhr und der Karoline Bartold. Abit. Neustrelitz 1897 Ost., stud. Grfsw., Halle, Kost., Hauslehrer beim Grafen zu Dohna-Schlobitten (Ostpr.), Seminarlehrer in Mirow 1905 Ost., Konrektor daselbst 1906. P. in Straßen 1912, eingef. Okt. 20, Propst der Wesenberg-Mirower Synode 1936 Aug. 15. — Verh. Schillersdorf 1907 Mai 7 m. Bertha Thedran, geb. zu Neustrelitz 1879 Dez. 31, Tochter des Tischlermeisters Friedrich Koch und der Auguste Thedran, Adoptivtochter der Allodialgutsbesitzerswitwe Johanna Thedran zu Schillersdorf. — Die ältere Tochter Hanna, geb. 1910 Febr. 28, ist seit 1936 Aug. 10 verh. m. Kaufmann Alfred Peter in Fürstenberg; die jüngere, Martha Maria, geb. 1915 Nov. 1, verh. 1936 März 10 m. Kaufmann Kurt Brechler in Brunshaupten, starb nach neunmonatiger Ehe 1936 Dez. 14 im 22. J.

Strelitz.

Erste Pfarre.

1887—1905. **Nahmacher, Gotthold** (s. Kr. S. 197), † im Amte 1905 Sept. 24 im 51. J. — Seine Wwe., Helene geb. Becker (geb. zu Mirow 1859 Juni 18, cop. 1888 Jan. 11), † zu Warbende 1928 Juli 3 im 70. J. — Ein Sohn Hans-Heinrich fiel im Weltkriege 1917; ein zweiter, Gerhard, ist Bauführer in Rechlin. — Die älteste Tochter Ursula ist verh. m. Domänenpächter Runge in Warbende; die zweite, Susanne, verh. m. Apotheker Beckström in Berlin; die jüngste, Rose-Marie, ist Lehrerin in Wilhelmsburg a. Elbe.

Seit 1906. **Rütz, Otto**, geb. zu Feldberg 1872 Jan. 26, Sohn des Oberpostsekretärs Johann Rütz und der Sophie Mende. Abit. Neubrandenburg 1890 Ost., stud. Erl., Leipz., Kost., Hauslehrer in Gützow und Breesen, Lehrer an der Realschule in Schönberg und an der Mädchenschule in Neustrelitz, Hilfspred. daselbst 1900 Okt. 14. P. in Strelitz 1906 Febr. 1, eingef. Febr. 11, Propst der Propstei Neustrelitz. — Verh. Neustrelitz 1904 Jan. 19 m. Käthe Schmuzler, geb. zu Strelitz 1883 April 11, Tochter des Amtmaurermeisters Ernst Schmuzler und der Ida Günter. — Der ältere Sohn Walter, geb. 1907 Nov. 24, ist Vikar in Boizenburg; der jüngere, Jürgen, geb. 1913 Mai 28, Truppführer im Arbeitsdienst Waren. — Eine Tochter Hildegard, geb. 1907 Febr. 5, ist verh. m. Ingenieur Alfred Frey in Berlin; eine zweite, Gerda, geb. 1911 Juli 21, ist Kinderhortnerin in Strelitz. Vier andere Kinder starben jung.

Zweite Pfarre.

1902—1907. **Krüger, Georg**, P. 1902 Dez. 21, wurde P. in Stargard 1907, erster Stadtpfarrer und Oberkirchenrat in Neustrelitz 1925 Okt. 1 (s. d.).

1907—1917. **Vossart, Carl Ludwig**, P. 1907 Okt. 20, wurde Dompropst in Raßeburg 1917 Ost. (s. d.).

1917—1932. **Baumert**, Martin, geb. zu Warmbrunn i. Riesengebirge 1864 Nov. 17, Sohn des 1904 zu Liegnitz † kgl. Musikdirektors Leberecht Baumert, stud. Grfw., Bresl., Halle, von 1891 bis 1896 im Schuldienst, Inspektor am Pädagogium zu Lähn, Leiter der Knabenschule zu Jassy in Rumänien, P. in Deutsch Wissa 1896 Dez. 1, in Saarbrücken 1900 April 1, an der evangel.-lutherischen Kirche in Berlin Usedomstraße 1909 Okt. 1. P. in Strelitz 1917 April 1, emerit. 1932 April 1. lebt in Bad Sachsa. — Verh. 1) 1894 m. Elise Sommer, Tochter des kgl. Regierungsekretärs Sommer zu Liegnitz, † in Saarbrücken 1901. 2) Saarbrücken 1902 m. Martha Schirmer, geb. zu Treptow a. Rega 1876 Juni 24, Tochter des Justizoberwachmeisters Wilhelm Schirmer. — Ein Sohn aus zweiter Ehe, Johannes, ist Pfarrer in Clettenberg i. Südharz; ein zweiter, Gerhard, Dolmetscher und Privatsekretär des Generalkonsuls von Brasilien. — Eine Tochter aus erster Ehe, Katharine, ist verh. m. Dipl.-Ingenieur Schmidt in Berlin.

Seit 1932. **Alfstein**, Joachim, geb. zu Wesenberg 1905 Juli 18, Sohn des Apothekers Theodor Alfstein und der Meta Cordes. Abit. Neustrelitz 1924 Ost., stud. Koft., Tüb., Marb., Predigerseminar Schwerin 1928, Lehrer und Erzieher im Pädagogium der Brüdergemeinde zu Niesky 1929—1932. P. in Strelitz 1932 April 17, eingef. Mai 5. — Verh. Bergen a. Rügen 1933 Juni 6 m. Christel Gnade, geb. zu Stettin 1911 Jan. 9, Tochter des Superintendenten Ferdinand Gnade und der Helene Erdmann.

*

— Die Wwe. des P. **Bachmann** (1880—1901), Pauline Böhn (geb. zu Neubrandenburg 1849 Dez. 12, Tochter des Schlächtermeisters Joh. Christian Böhn, bei Kr. verdruckt: Cöhn), † zu Auerbach a. d. Bergstraße 1933 Nov. 7 im fast vollendeten 84. J., begr. in Darmstadt Nov. 10.

Teschendorf.

1892—1908. **Konow**, Friedrich Wilhelm (s. Kr. S. 202), getr. 1901 Juni 7, † im Amte 1908 März 18 im 66. J. — Seine Wwe., Marie geb. Eibach (geb. zu Wiesbaden 1855 Nov. 6, Tochter des Konsistorialrats Ludwig Eibach und der Ida Vogel), † zu Neubrandenburg 1927 Juni 1 im 72. J., begr. in Teschendorf.

1909—1933. **Langmann**, Gustav, geb. zu Schwerin 1866 Juni 6, Sohn des Konrektors, späteren P. in Carlow, Eugen, stud. Tüb., Halle, Gymnasiallehrer in Neustrelitz 1896. P. in Teschendorf 1909 Mai 2, † im Karolinenstift zu Neustrelitz 1933 Mai 20 im 68. J., begr. daselbst Mai 23. — Verh. 1) Neustrelitz 1903 Okt. 6 m. Marie Trottnow, geb. daselbst 1877 Juli 9, Tochter des Lehrers Friedrich Trottnow, † zu Neustrelitz 1907 Jan. 20 im 30. J. 2) Neustrelitz 1909 Mai 6 m. Margarete Alsa, geb. daselbst 1866 März 19, Tochter des Hotelbesizers Johann Alsa und der Karoline Lenz, lebt a. Wwe. im Teschendorfer Pfarrhause. — Der ältere Sohn aus erster Ehe Heinz,

geb. 1905 Aug. 27, ist Hauptmann an der Kriegsakademie in Berlin; der jüngere, Kurt, geb. 1906 Dez. 8, ist cand. min., z. Zt. in Roggenhagen b. Neubrandenburg. Der einzige Sohn aus zweiter Ehe, Hans, geb. 1910 März. 13 (Abit. Neustrelitz 1927 Ost., stud. Kost., Königsb., Leipz., Tüb.), verwaltet die Pfarre Teschendorf als Vikar, unverheiratet.

*

— Die Wwe. des P. **Keil** (1866—1873), Ida geb. Keil (geb. zu Burgwedel Prov. Hannover 1818 Mai 17), † nach 38jährigem Witwenstande zu Neubrandenburg 1911 Jan. 30 im 93. Lebensjahre.

Tornow.

1852—1874. **Müller**, Karl Gustav Bruno.

1875—1906. **Breithaupt**, Emil (s. Kr., S. 204), † im Amte 1906 Febr. 3, sieben Tage vor seinem 60. Geburtstage. — Seine Wwe., Marie Caroline geb. Falcke (geb. zu Wendemark 1848 Juli 9), † bei ihrem Sohne 1931 April 13 im 83. J., begr. in Tornow; Sohn Friedrich geb. 1877 März 21, Pastor in Basenthin bei Gollnow.

1907—1910. **Meyer**, Ludwig, P. 1907 März 17, wurde P. in **Selmsdorf** 1910 Febr. 11 (s. d.).

1911—1918. **Parge**, Ludwig, P. 1911 Jan. 15, wurde P. in **Grevesmühlen** 1918 Juni 2 (s. Pf. S. 1198, 1653).

1919—1924. **Hurthig**, Johannes, P. 1919 Febr. 1, wurde P. in **Triepfendorf** 1924 Juni 9 (s. d.).

Seit 1924. **Heidingsfeld**, Alfred, geb. zu Brieg Bez. Breslau 1879 Jan. 16, Sohn des Schmiedemeisters Ferdinand Heidingsfeld in der Anna Hehre, Missionar in China 1905—1911, Pfarrer an St. Johannes zu Akmolinsk Gouv. Omsk in Sibirien 1912—1920, von Okt. 1920, wo er einen Transport deutscher und österreichischer Kriegs- und Zivilgefangener von Omsk nach Deutschland geführt, Rottkreuzpfarrer im Lager Zeithain i. Sachsen und Altes Lager bei Jüterbogk bis März 1922, dann bis Juli 1924 in gleicher Eigenschaft in Jossen-Wünsdorf und Zehrendorf. Als Hilfspred. nach Tornow berufen 1924 Okt. 1, eingef. Okt. 12. — Verh. Kanton i. China 1908 Nov. 26 m. Gertrud Löwa, geb. zu Berlin 1883 Nov. 17, Tochter des Lehrers Johannes Löwa und der Helene Grabert. — Kinder: Anna-Margarete, geb. 1910 Nov. 3; Vittoria, geb. 1917 Dez. 29; Elisabeth, geb. 1919 Dez. 26; Johannes, geb. 1924 April 7. Zwei andere Töchter starben jung.

Triepfendorf.

1891—1910. **Schönbeck**, Wilhelm (s. Kr. S. 211), † im Amte 1910 Okt. 18, sieben Tage nach seinem 66. Geburtstage. — Seine Wwe., Marie geb. Janell (geb. zu Neubrandenburg 1851 Febr. 9), † zu Neustrelitz 1915 Febr. 20, elf Tage nach ihrem 64. Geburtstage.

— Sohn P. in Ködlin. — Die älteste Tochter Margarete, geb. zu Strelitz 1877 Aug. 23, verh. m. Pastor Könnemann in Neu-Ruppin (jetzt i. R. in Fürstenberg), starb Jan. 1931 im 54. J. Die zweite Tochter, Helene, geb. ebd. 1878 Sept. 30, ist verh. m. Oberzollinspektor Richard Selle in Neu-Ruppin; die jüngste, Martha, geb. zu Alt-Gaarz 1885 Juni 19, verh. m. Ingenieur Hermann Brauer in Berlin-Steglitz.

1912—1924. **Wöhler**, Wilhelm, P. 1912 Jan. 7, wurde P. in Rublank 1924 Mai 25, in Fürstenberg 1930 Nov. 1 (s. d.).

1924—1930. **Hurzig**, Johannes, geb. zu Rehna 1868 Juli 16, Sohn des späteren P. in Rieth Johannes, Bruder des Landesjup. Paul in Wismar, stud. Grfw., Tüb., Leipz., Kost., Pfarrer in Ramona USL. 1894, in Königsberg i. Pr. 1909, P. in Tornow 1919 Febr. 1. P. in Triepkendorf 1924 Juni 9, † im Amte 1930 April 21 im 62. J. — Verh. 1894 Dez. 4 m. Elisabeth Schulz, geb. zu Leokendorf b. Krißkow 1872 Mai 1, Tochter des Gutspächters Heinrich, Schwester des † P. Heinrich in Behlsdorf und des P. Emil Schulz in Bülow und Gnevsdorf, lebt a. Wwe. in Strelitz. — Der Sohn Dr. med. Paul Friedrich, geb. zu Ramona 1900 Juni 16, ist prakt. Arzt in Strelitz. Ein älterer Sohn, Johannes, starb als stud. med. auf der Rückkehr aus dem Felde 1918 im 21. J.; zwei andere Söhne starben jung in Amerika.

1930—1933. **Peschke**, Arthur, geb. zu Schroda in Posen 1892 Mai 4, Sohn des Rektors Paul Peschke und der Viktoria Malenz, machte den Studiengang eines katholischen Priesters durch und wurde 1915 zum Priester ordiniert, als solcher im Bistum Breslau tätig, konvertierte dann aus Gewissensgründen 1926, evangel. P. zu Hartenstein i. Sachsen 1927. P. in Triepkendorf 1930 Nov. 1, wurde P. in Ullersdorf Kr. Sorau 1933 Nov. 1, in Kirch-Mummendorf 1935 Okt. 1, endgültig zum P. daselbst bestellt 1936 Nov. 1. — Verh. Hartenstein 1927 Aug. 27 m. Hedwig Neugebauer, geb. zu Schlegel i. Schlesien 1887 Juni 5, Tochter des städt. Bauaufsehers Neugebauer und der Franziska Otte.

Seit seinem Fortgange kommissarisch verwaltet.

*

— Die Ww. des P. **Thiele** (1830—1865), Henriette geb. Glaser † zu Fürstenberg 1878 Febr. 22 im 73. J.

— Die Wwe. des P. **Funt** (1865—1890), Ida Lattelé-Hinze (geb. zu Schwerinsburg b. Anklam 1848 Febr. 20, getr. 1868 Sept. 18), † zu Neustrelitz 1913 Dez. 30 im 66. J.

Wanzka.

1901—1906. **Grobbecker**, Adolf (i. Kr. S. 214, C: geb. zu Wensenberg 1865 April 9, Sohn des Senators Adolf Grobbecker), † im Amte 1906 Jan. 31 im 41. J. — Verh. 1894 Okt. 5 m. Mathilde Budde, geb. zu Wolbegk 1867 Dez. 6, Tochter des Hotelbesizers

Theodor Budde, lebt a. Wwe. in Neustrelitz. — Sohn P. in Schlagsdorf. — Eine Tochter Margarete, geb. zu Woldegk 1896 Sept. 17, ist verh. m. Oberjustizrat Hans Lachmund in Anklam; eine zweite, Else, geb. ebd. 1899 Sept. 2, m. Gutsbesitzer Hermann Höper zu Schmiedenfelde b. Treptow a. Tollenje.

1907—1916. **Berlin**, Stephan, P. 1907 April 7, wurde P. in Schwanebeck als Nachfolger seines Vaters 1916 Febr. 6 (f. d.).

1916—1929. **Wannke**, Martin, geb. zu Uelzen in Hannover 1881 März 7, Sohn des Missionars Heinrich Wannke, stud. Koft., Lüb., Bresl., Koft., Leipz., ordin. in Leppin 1905 Dez. 3, Missionar in Ostindien (Leipziger Mission) 1906 Febr. bis 1915 Nov., im Weltkrieg von dort vertrieben wird er P. in Wanzka 1916 März 19, wurde P. in Mosel b. Zwickau 1929 Dez. 1, dort noch im Amte. — Verh. 1908 Juli 1 m. Anna Pamperrien, geb. zu Tanjore i. Ostindien 1884 April 8, Tochter des Propst Karl Pamperrien, Bruders- tochter des Präpos. Ernst in Güstrow Pfarrk. — Fünf Söhne, eine Tochter.

Nach seinem Fortgange blieb die Pfarre bis 1934 unbeseht.

Seit 1934. **Hansen**, August, geb. zu Tönning i. Schleswig 1901 Febr. 26, Sohn des Gast- und Landwirts Friedrich Hansen und der Marie Janssen. Abit. als Extraneus Berlin-Zehlendorf 1930 Ost., stud. (schon vor dem Abitur) in Münch., Kiel, dann in Berl. Als Vikar in Wanzka ordin. und eingef. 1934 Nov. 18, Hilfspred. seit 1935 Nov. 1. — Unverheiratet.

*

— P. **Neidhardt** (1833—1869), † zu Dresden 1870 Jan. 25 im 71. J. — Verh. 2) Berlin 1849 Sept. 26 m. Marie Alwine Henriette Müßell, geb. daselbst 1812 Juli 14, Tochter des Geheimsekretärs Müßell, † a. Wwe. zu Dresden 1896 März 3 im 84. J.

Werbende.

1878—1888. **Haack**, Wilhelm. Kinder: 1) Wilhelm, Oberlehrer zu Rostock (getr. Anna geb. Jakob), fiel als Leutnant d. Res. in Frankreich 1914 Sept. 17; 2) **Richard**, Pastor in Pampow (getr. Käte geb. Beyer); 3) Margarethe, getr. P. Hans Friedr. Koch = Güstrow Dom.

1889—1907. **Steffen**, Friedrich, wurde P. in Schönebeck 1907 Nov. 24 (f. d.).

1907—1919. **Hoth**, Carl, geb. zu Neustrelitz 1865 Aug. 19, Sohn des Registrators Carl Hoth, stud. Lüb., Leipz., Koft., Rektor an der Bürgerschule zu Stargard. P. in Werbende 1907 Dez. 1, † im Amte 1919 Jan. 5 im 54. J., begr. in Neustrelitz. — Verh. Stargard 1901 Okt. 25 m. Emmy Knoll, geb. daselbst 1881 Juni 3, Tochter des Sattlermeisters Friedrich Knoll, lebt a. Wwe. in Neustrelitz. — Die einzige Tochter ist verh. m. Dipl.-Landwirt Meyer in Ostpreußen.

1920—1932. **Kroeger**, Arthur, geb. zu Wensau i. Kurland 1863 Dez. 14, Sohn des Dr. med. Alexander Kroeger und der Johanna Busch, P. zu Sautken i. Kurland 1895, zu Griwa-Semgallen 1906, Leiter des deutschen Progymnasiums daselbst, wurde 1915 von den Russen nach Charlow und Saratow verbannt, kehrte nach der Einnahme Rigas ins Baltikum zurück als P. in Dünaburg, von wo er dann nach Übergabe der Dünaburger Front unter Zurücklassung seiner gesamten Habe flüchten mußte, Vikar in Ferdinandshof i. Pommern 1919. P. in Warbende 1920 Febr. 29, † im Amte auf einer Fahrt in Burg Stargard 1932 Jan. 20 im 69. J. — Verh. Riga 1902 Sept. 26 m. Elisabeth Stender, geb. zu Sonnagt i. Kurland 1869 Juli 1, Tochter des Propst Gottlob, Schwester des Propst Johannes Stender in Gehren, lebt a. Wwe. in Wandsbek. — Der Sohn Gerhard studiert Medizin. — Zwei Töchter.

1933—1934. **Toerber**, Wilhelm, geb. zu Kl.-Upahl b. Zehna 1908 Febr. 12, Sohn des Oberpostschaffners Friedrich Toerber und der Luise Awe. Abit. Friedland 1928 Ost., stud. Wien, Grfsw., Berl., Hauslehrer in Plauen i. Vogtlande und in Berlin-Dahlem, Lehrvikar in Göhren 1932, Vikar und Hilfspred. in Burg Stargard 1933 Mai 1. Pfarrverwalter in Warbende 1933 Okt. 15, P. 1934 Mai 6, wurde P. in Proseken 1934 Nov. 1. — Verh. Kirch-Lütgendorf 1936 Okt. 6 m. Hildegard Roß, geb. zu Friedrichshagen b. Berlin 1907 Aug. 14, Tochter des Kantors und Lehrers zu Kirch-Lütgendorf Paul Roß und der Frieda Engelhardt.

Seit 1935. **Schulz**, Hans-Heinrich, geb. zu Berlin 1909 Dez. 12, Sohn des Zollsekretärs Gustav Schulz und der Emma Garbe. Abit. Berlin (Humboldt-Gymn.) 1929 Ost., stud. Berl., Koft., Vikar an St. Elisabeth in Berlin-N. Als Hilfspred. in Warbende eingef. 1935 Juni 10, 2. theol. Examen 1936 Dez. — Verh. Stendal 1935 Okt. 12 m. Paula Meier, geb. zu Uchtsprünge i. Altmark 1909 Mai 2, Tochter des Pensionärs Heinrich Meier und der Luise Rahmsdorf.

Warlin.

1897—1922. **Reinte**, Benno (f. Kr. S. 221, E: geb. zu Zietzen 1858 Jan. 13), † im Amte 1922 Febr. 20 im 65. J. — Seine Frau, Erna geb. Frommont, † 1909 Aug. 25 im 35. J., begr. zu Woldegk Aug. 28. — Der Sohn Wilhelm ist bei der Firma Hirth in Leipzig tätig; die Tochter Elisabeth ist verh. m. Pastor Hans Raspe in Wittenberg.

Seit 1923. **Klich**, Anton, geb. zu Bremen 1880 Jan. 30, besuchte sechs Jahre das Missionsseminar in Basel, wurde 1905 Aug. in Bremen ordiniert und war drei Jahre in Deutsch-Logo als Missionar tätig, P. in Weiler Kr. Schlettstadt i. Elsaß 1909 Sept., an der reformierten Kirche in Straßburg i. Elsaß 1911 Juni bis 1918 Dez. 18, kehrte als Flüchtling nach seiner Heimatstadt Bremen zurück, wo er im Kirchendienst aushalf. Hilfspred. in Warlin 1923 Okt. 13. — Verh. Altgurtowischbruch i. Neumark 1916 Juli 17 m.

Cäcilie Metterhausen, geb. zu Schneverdingen (Lüneburger Heide) 1893 Nov. 7, Tochter des Sanitätsrats Friedrich Metterhausen, Enkelin des Präpof. Ludwig Metterhausen in Krißkow. — Kinderlos.

*

— Die Wwe. des Präpof. **Becker** (1866—1896), Minna geb. Berlin (geb. zu Friedland 1831 Nov. 26), † zu Neustrelitz 1909 März 5 im 78. J.

Weitlin.

1890—1924. **Kooß**, Hermann (f. Kr. S. 226, E: Better des P. Wilhelm in Krazeburg und Neffe des P. Ludwig in Ballwitz, vgl. da), Präpof. der Neubrandenburger Synode 1909, Kirchenrat 1922, † im Amte 1924 März 24 im 67. J. — Seine Wwe., Helene geb. Dudy (geb. zu Stramehl i. Uckermark 1857 Aug. 15, Tochter des Gutsbesizers Albrecht Dudy und der Alwine Bahlcke, cop. 1883 Nov. 9), † zu Neubrandenburg 1932 Juni 25 im 75. J., begr. in Weitlin Juni 28. — Der Ehe entsprossen zehn Kinder. Söhne: Hermann, geb. zu Woldegk 1885 Jan. 28, Studienrat in Neustrelitz; Martin, geb. ebd. 1888 Aug. 11, Dipl.-Ingenieur, Oberregierungsrat im Reichspatentamt Berlin-Spandau; Dr. med. Werner, geb. 1896 Jan. 25, prakt. Arzt in Lauterbach i. Schwarzwald; Johannes, geb. 1897 Mai 5, Kaufmann in Neubrandenburg; Friedrich Wilhelm, geb. 1898 Dez. 27, Forstmeister in Burg Stargard. Zwei andere Söhne blieben im Weltkrieg: Fritz, geb. 1890 Aug. 11, cand. theol., gefallen als Kriegsfreiwilliger bei Rydendrest in Flandern Nov. 1914; Gerhard, geb. 1892 Mai 11, cand. phil., gefallen als Kriegsfreiwilliger bei Brzesiny gleichfalls Nov. 1914. — Die Tochter Monika, geb. zu Woldegk 1887 Jan. 8, ist verh. m. Kapitän Richard Honold in Karlsruhe. Zwei andere Töchter starben jung.

1925—1935. **Witte**, Friedrich, geb. zu Mirow 1874 Juli 25, Sohn des Stellmachermeisters Friedrich Witte. Abit. Wittstoc 1894 Ost., stud. Erl., Leipz., Realschullehrer in Neustrelitz, Konrektor und Seminardirektor in Mirow. P. in Weitlin 1925 März 22, emerit. 1935 Okt. 1, lebt in Neubrandenburg. — Verh. Leipzig 1905 Okt. 3 m. Annie Heuck, geb. zu Neustrelitz 1874 März 1, Tochter des Apothekenbesizers Otto Heuck. — Der einzige Sohn Fritz, geb. 1911 Dez. 6, ist Fahnenjunker. — Die älteste Tochter Maria, geb. 1906 Juli 17, ist Schwester; die zweite Hannah, geb. 1907 Juni 18, ist verh. m. Kaufmann Gerhard Kessow in Neubrandenburg; die dritte, Esfriede, geb. 1910 Aug. 29, verh. m. Bankbevollmächtigtem Kurt Petersen in Neubrandenburg; die jüngste, Rosemarie, geb. 1915 Juli 30, m. Mühlenbesizer Günther Oltmanns in Krappmühl b. Neubrandenburg.

Seit 1935. **Bethcke**, Walter, vordem P. in S o h e n M i s t o r f 1920 (f. Pf. S. 580), dann in Totenwinkel 1928 bis Mai 1934, dort beurlaubt wegen Krankheit infolge einer alten Kriegsverletzung. Mit der Verwaltung der Pfarre Weitlin beauftragt 1935 Nov. 1, end-

gütlig zum P. berufen 1936 Nov. 1. — Söhne: Hans-Heinrich, geb. zu Jena 1916 Okt. 23, studiert Musik; Hubertus, geb. ebd. 1921 Febr. 2, Praktikant in den Rinkerwerken Neubrandenburg.

*

— Die Wwe. des P. **Schinn** (1877—1888), Marie geb. Budler (geb. zu Ahrensberg 1838 Juni 13), † zu Neubrandenburg 1909 Aug. 19 im 72. J. (Der Ehemann wurde Rektor in Strelitz erst 1858 August 25.)

Wesenberg.

1878—1904. **Runge**, Franz (f. Kr. S. 230), † im Amte 1904 Okt. 2 im 75. J. — Der Sohn Franz, Apothekenbesitzer in Wernigerode, starb dort 1932 Febr. 16; sein Sohn Günter führt die Apotheke weiter.

1905—1924. **Woisin**, Wilhelm, vorher P. in Rühlow 1885 (f. Kr. S. 164). P. in Wesenberg 1905 Dez. 10, Präpos. der Miromer Synode 1911 Okt. 21, emerit. 1924 Ost., † zu Wesenberg 1926 März 21 im 73. J. — Seine Wwe., Caroline geb. Teller (geb. zu Neubrandenburg 1859 Dez. 21, Tochter des Gastwirts Ernst Teller und der Johanna Friedrichs), † zu Hamburg 1931 Febr. 19 im 72. J., begr. in Wesenberg Febr. 22. — Ein Sohn Ernst, geb. zu Neustrelitz 1882 Aug. 14, ist Kaufmann in Bremen; ein zweiter, Robert, geb. ebd. 1884 Mai 17, Kaufmann in Hamburg; ein dritter, Georg, geb. zu Rühlow 1886 Jan. 14, Dipl.-Ingenieur in Lübeck. — Die Tochter Hedwig, geb. 1892 März 16, ist Lehrerin in Neubrandenburg.

1924—1931. **Pleiß**, Lic. Wilhelm, geb. zu Neuhoß b. Neubrandenburg 1895 April 24, Sohn des Bauern Wilhelm Pleiß und der Bertha Wiese, stud. Grfsw., Hauslehrer in Möllenbeck, Hilfspred. in Wesenberg, Lic. theol. Greifswald 1922 Dez. 9. P. in Wesenberg 1924 April 20, wurde P. in Ostseebad *P r e r o w* i. Pommern 1931 Juli 1; dort noch jetzt im Amte. — Verh. Märkisch Friedland (Grenzmark) 1926 Sept. 21 m. Friedel Kolbow, geb. zu Znin i. Posen 1901 Okt. 15, Tochter des Rentners Ernst Kolbow und der Amanda Saemann.

1931—1934. **Rehlin**, Karl Ferdinand, vorher P. in Brillwitz 1925. P. in Wesenberg 1931 Juli 26, wurde P. in Neubrandenburg 1934 Mai 1 (f. d.).

Seit 1934. **Kurztisch**, Richard, geb. zu Braunschweig 1897 Aug. 29, Sohn des Rechnungsrats Richard Kurztisch und der Elisabeth Gaettens. Abit. Neustrelitz 1919 Mai 19, stud. Tüb., Kost., Hauslehrer in Neu-Nieföhr b. Gnoien, Grammertin b. Bokuhl und Schloß Bachrach b. Cölleda Prov. Sachsen, Predigerseminar Schwerin 1927 Ost., Landesjugendpfleger in Schönberg 1928 Ost., Hilfspred. in Schillersdorf 1928 Dez. 1, P. daselbst 1929 April 1. P. in Wesenberg 1934 Mai 1, eingef. Mai 10. — Verh. Zietzen 1929 Juli 12 m. Charlotte Schmidt, geb. zu Schönberg 1900 Okt. 6, Tochter des

Kirchenrats Propst Friedrich in Zietzen. — Kinder: Wolfgang, geb. 1930 Mai 27; Jutta, geb. 1933 Febr. 6; Christa, geb. 1934 Jan. 11; Richard, geb. 1936 April 6.

*

— Die Wwe. des Präpos. Dr. **Genzken** (1865—1877), Caroline geb. Genzken, † zu Lübeck 1909 Jan. 23.

Wokuhl.

1877—1911. **Wesemann**, Carl (f. Kr. S. 235), Rektor 1869, emerit. 1911 Joh., † zu Neustrelitz 1912 Juni 6 im 77. J., begr. in Wokuhl Juni 10. — Seine Ww., Auguste geb. Spehr (geb. zu Schönberg 1848 Okt. 29), † zu Wokuhl 1933 Febr. 1 im 85. J. — Söhne außer dem Nachfolger: Friedrich, geb. zu Schönberg 1870 Aug. 13. Landwirt, † 1907 Juni 5 im 37. J.; Karl, geb. ebd. 1872 April 10, Landwirt in Fürstensee b. Strelitz; Albert, geb. 1880 Okt. 3, Oberingenieur auf der Reichswerft Wilhelmshaven; Wilhelm, geb. 1882 Mai 21, Apotheker, Inhaber eines Drogengeschäfts in Schleswig. — Die älteste Tochter Minna, geb. zu Schönberg 1874 Febr. 22, ist verh. m. Landwirt Hermann Voß in Röbel; die zweite, Auguste, geb. ebd. 1876 Aug. 4, m. Revierförster Otto Sonnenberg in Neuendorf b. Neubrandenburg. Die jüngste Tochter, Helene, geb. 1885 Juli 18, lebt unverheiratet bei ihrem Bruder in Wokuhl.

Seit 1911. **Wesemann**, Johannes, geb. zu Wokuhl 1878 Okt. 17, Sohn des Vorgängers. Abit. Neustrelitz 1900 Ost., stud. Halle, Erl., Grfsw., Rost., Realschullehrer in Schönberg 1906 Ost. P. in Wokuhl 1911 eingef. Juli 16. — Unverheiratet.

*

— Die Wwe. des P. **Paetow** (1850—1865), Wilhelmine geb. Stavenhagen (geb. zu Dreesch Ksp. Lützlow i. Uckermark), † nach 40jährigem Witwenstande zu Wokuhl 1906 Jan. 30 im 87. J. (Ehemann P. in Wokuhl 20. n. Trin. 1850).

Woldegk.

Erste Pfarre.

1887—1909. **Wojfin**, Magnus (f. Kr. S. 241), Präpos. der Woldegker Synode 1905 Mich., † im Amte 1909 Febr. 16 im 53. J. — Verh. Brandsmühle b. Segeberg i. Holstein 1881 Okt. 7 m. Elise Severin, geb. daselbst 1859 Juni 19, Tochter des Mühlenbesizers Wilhelm Severin und der Margarete Carstens, lebt a. Wwe. in Woldegk. — Der einzige Sohn Wilhelm, geb. 1889 Juni 7, Landmesser, fiel bei Carlepont 1914 Dez. 25. — Die älteste Tochter Mathilde, geb. zu Schönberg 1883 Okt. 2, ist seit 1904 Mai 17 verh. m. Apotheker Franz Kiebel in Woldegk; die jüngste, Maria, geb. 1890 Nov. 10, seit 1923 Okt. 5 verh. m. Oberlandesgerichtsrat Paul Theo-

der Mägen in Hamburg. Eine dritte Tochter, Luise, geb. 1888 Mai 1, lebt unverheiratet bei der Mutter.

1909—1919. **Haberland**, Ernst Richard, geb. zu Neustrelitz 1882 Dez. 25, Sohn des aus Rahla in Sachsen-Altenburg gebürtigen, 1918 Sept. 15 im 65. J. † Professors an der Realschule Maximilian Haberland, stud. Jena, Leipz., Koft., Rektor in Stargard 1907 Mich. P. 1909 Okt. 10, machte den Krieg als Divisions- und Feldlazarett-pfarrer von Anfang bis Ende mit, † an den Folgen des Feldzuges 1919 Aug. 5 im 37. J. — Verh. Walchow b. Dannenkrug i. Mark 1909 Febr. 26 m. Else Lindow, geb. zu Neuruppin 1888 Aug. 5, Tochter des Pastors Johannes Lindow, lebt a. Wwe. in Neustrelitz. — Der einzige Sohn Ernst, geb. 1913 März 21, wird Reichsbahn-beamter. — Die älteste Tochter Ruth, geb. 1909 Dez. 17, ist seit 1935 März 17 verh. m. Dr. phil. Ludwig Vogeler, Chemiker bei den Byd Gulden Werken in Niederstrigis b. Döbeln; die jüngste, Renate, geb. 1915 Jan. 5, seit 1934 Jan. 6 m. dem Direktor des Krankenhauses Neubrandenburg Dr. med. Wilhelm Struck. Eine dritte Tochter Käte ist unverheiratet.

Seit 1920. **Köppler**, Rudolf, geb. zu Friedland 1887 April 21, Sohn des prakt. Arztes Dr. med. Otto Köppler und der Fanny Goeden, Tochter des Medizinalrats Dr. Rudolf Goeden daselbst. Abit. Friedland 1906 Ost., stud. Koft., Leipz., Gött., Hilfslehrer am Lehrerseminar in Mirow, dann zwei Jahre an der Front, nach dem Kriege Vikar in Fürstenberg und Hilfspred. in Gehren. P. in Woldegk 1920 Nov. 7, eingef. Nov. 14. — Verh. Berlin 1922 Mai 16 m. Margarete Vog, geb. daselbst 1896 Mai 27, Tochter des Baumeisters Max Vog und der Else Tangermann. — Keine Kinder.

Zweite Pfarre.

1901—1907. **Pollmer**, Julius Friedrich Carl (s. Kr. S. 241; E: geb. zu Neubrandenburg 1851 Sept. 6, Sohn des Stellmachermeisters Friedrich Pollmer und der Wilhelmine Zimmermann), emerit. 1907 Mich., zog nach Anklam, † daselbst schon wenige Wochen danach 1907 Nov. 5 im 57. J. — Unverheiratet.

1909—1916. **Romberg**, Karl-August, P. 1909 Nov. 17, wurde P. in Roggenstorf 1916, in Z u r o w 1919 Okt. 19 (s. Pf. S. 1260).

Seit 1916. **Gotsmann**, Ernst, geb. zu Fürstenberg 1876 Sept. 11, Sohn des Lehrers Ernst Gotsmann und der Johanna Staffels. Abit. Friedland 1897 Ost., stud. Grfsw., Berl., Koft., Gymnasiallehrer in Neustrelitz, Rektor in Schönberg 1907 Ost., seit 1915 Joh. zugleich Pfarrverweser in Selmsdorf. P. in Woldegk 1916 Okt. 1. — Verh. Schwerin 1909 Sept. 28 m. Irma Krüger, geb. zu Schönberg 1885 Sept. 20, Tochter des Postmeisters Rechnungsrats Heinrich Krüger und der Bernhardine Wittenberg. — Eine Tochter.

*

— Präpof. **Bahr**, Johann Ernst Friedrich (1851—1886), † 1886 Jan. 2 im 68. J. Er war geb. zu Stargard 1818 Mai 4. — Seine

Wwe., Ida geb. Misarch (geb. zu Neubrandenburg 1819 Mai 31),
† zu Woldegk 1900 März 21 im 81. J.

Wulkenzin.

*1884—1909. **Ahlers**, Ernst, wurde Dompropst in Raseburg Herbst 1919, erster Stadtpfarrer und Konsistorialrat in Neustrelitz 1917 April 1 (s. d.).

1909—1933. **Schin**, Otto, vorher P. in Neuenkirchen 1895 (s. Kr. S. 141). P. in Wulkenzin 1909 Okt. 1, emerit. 1933 Okt. 1, lebt in Neustrelitz. — Seine Frau, Alma geb. Linde, ist geb. zu Mirow 1869 Mai 31. — Drei Töchter: Elisabeth, geb. zu Schönberg 1894 Sept. 23; Marie, geb. 1898 Okt. 31; Käthe, geb. 1900 Mai 25.

Seit 1934. **Fokken**, Albert, geb. zu Aruscha in Deutsch-Ostafrika 1909 Dez. 21, Sohn des Pfarrers Hermann Fokken und der Meta Augustineg. Abit. Marburg 1928 Ost., stud. Marb., Leipz., Erl., Bitar in Marburg, Ebsdorf Kr. Marburg und Neubrandenburg. Hilfspred. in Wulkenzin 1934 Mai 15, P. 1934 Okt. 1, eingef. Nov. 11. — Verh. Neubrandenburg 1934 Mai 25 m. Lotte Wellbrock, geb. zu Berlin 1909 Juni 13, Tochter des Lehrers Gevert Wellbrock und der Luise Ladendorff.

Ziethen.

1882—1919. **Rufwurm**, Peter (s. Raseb. P. S. 78), emerit. 1919 April 1, † zu Ziethen 1921 Aug. 18 im 74. J. — Verh. 1) m. Maria Bölders, geb. zu Domhof Raseburg 1856 Okt. 2, † 1899 April 25 im 43. J. 2) Ruest Rsp. Westlin 1901 Juli 26 m. Clara Penzlin, geb. zu Dinnies b. Borkow 1861 Dez. 15, Tochter des Rittergutsbesizers Karl Penzlin und der Karoline Regelin, lebt a. Wwe. in Ziethen. — Der älteste Sohn Peter, geb. 1882 Juni 27, ist Bergkat i. R. in Halberstadt; der zweite, Karl, geb. 1886 März 19, Obstplantagenbesizer in Eden bei Dranienburg; der jüngste, Johannes, geb. 1899 April 16, Büroangestellter in Bethel b. Bielefeld. — Die einzige Tochter aus zweiter Ehe, Anna, geb. 1902 Okt. 26, ist seit 1930 Jan. 23 verh. m. Lehrer Alfred John in Spremberg.

Seit 1919. **Schmidt**, Friedrich, geb. zu Neubrandenburg 1870 Jan. 10, Sohn des 1920 Febr. 11 zu Neustrelitz † Oberpostsekretärs Adolf Schmidt und der Auguste Tiedemann (Tochter des aus altem Bauerngeschlecht in Karstädt b. Gr.-Laasch stammenden Schlossfeuertüters Joh. Friedrich Tiedemann zu Ludwigslust), Brudersohn des Präpos. Carl Schmidt in Ribnitz (1883—1912) und Bruder der Frau P. Kooß-Kraseburg. Abit. Ritterakademie Brandenburg a. Havel 1889 Ost., stud. Halle, Rost., Hauslehrer in Freienstein b. Löcknitz i. Pommern, Bahlenhüschchen b. Crivitz und Salow b. Friedland, Lehrer an der Realschule zu Schönberg 1897 Aug. 9, P. in Nedde-min 1904 Okt. 2. P. in Ziethen 1919 eingef. April 6, Mitglied des verfassunggebenden Kirchentages von Medl.-Strelitz 1920, von 1921—1933 Mitglied des ordentlichen Kirchentages und des Kirchen-

tagsvorstandes, Kirchenrat 1922 März 29, Propst der Propstei Rakeburg 1934 April 1. Er schrieb: Die Domschule zu Rakeburg (Schönberg 1928); Das Kirchspiel Ziethen, 1. Heft: Hof Mechow (Schönberg 1935). — Verh. Schönberg 1899 Dez. 29 m. Martha Holldorf, geb. daselbst 1882 April 3, Tochter des 1906 † Hotelbesizers Wilhelm Holldorf und der Marie Spehr (aus altem, schon 1525 in Falkenhagen b. Rehna nachweisbarem Bauerngeschlecht), Bruderstochter des Regierungsrats Gustav Holldorff in Schwerin und des Justizrats Paul Holldorff in Malchin, Enkelin des Fischereipächters Amtmanns Holldorff zu Röbel. — Der ältere Sohn Hans, geb. zu Redde-
min 1912 April 10, ist cand. theol.; der jüngere, Adolf-Friedrich, geb. 1919 Mai 30, gedenkt Ingenieur zu werden. — Schwiegerjohn P. Kurztisch-Wesenberg.

*

— Die Wwe. des P. **Klöfner** (1864—1873), Malwine geb. Kühn (geb. zu Paris 1834 Mai 27, cop. Leipzig St. Nicolai), † zu Leipzig 1905 März 2 im 71. J. — Der Sohn Friedrich, geb. 1868 Okt. 19, wurde Pastor zu Frauenhain i. Sachsen 1900, zu Bockendorf b. Hainichen 1908; der Sohn Johannes, geb. 1869 Nov. 22, Rechtsanwalt in Dresden.

Register (Teil II)

(Die Namen der jezigen Pfarrinhaber sind im Druck hervorgehoben; zu 11 jezt im Mecklenburg-Schwerinschen amtierenden Geistlichen ist der Pfarrort in Klammern hinzugefügt.)

- | | |
|--|--|
| <p>Ahlers-Neustrelis̄ 124. 128. 146
 Alfstein-Strelis̄ 137</p> <p>Bachmann-Strelis̄ 137
 Bahr-Woldegk 145
 Bandelow-Jakke 117
 Barnewis̄-Eichhorst 109
 Barnewis̄-Meddemin 120
 Bartholdi-Krageburg 119
 Barteld-Schillersdorf 130
 Baumert-Strelis̄ 137
 Becker-Mirow 120
 Becker-Warlin 142
 Beckström-Alt-Räbelis̄ 117
 Beckström-Strasen 135
 Behn-Schillersdorf 130
 Bergfeld-Bredenfelde 105
 Berger-Ballwis̄ 105. 109
 Berger-Herrnburg 108. 116
 Berlin-Dewis̄ 109. 132
 Berlin-Schwanbeck 133
 Berlin-Schwanbeck 133. 140
 Bethke-Weitin 142
 Beyer-Meddemin 120
 Beyer-Roga 129
 Boffart-Friedland 112
 Boffart-Krageburg 127. 128. 136
 Breeft-Staven 135
 Breithaupt-Tornow 138
 Brückner-Meddemin 120
 Brunnemann-Hinrichshagen 116
 Buchin-Neubrandenburg 122. 127
 Buchka-Schwanbeck 133
 Buhre-Feldberg 110. 116</p> <p>Clorius-Neubrandenburg 118.
 121</p> <p>Detmer-Grünow 115
 Dohrn-Helpt 115
 Dörbandt-Röddlin 128
 Dühr-Stargard 135</p> | <p>Eberhard-Kotelow 118
 Eulenberg-Schlagsdorf 130</p> <p>Favreau-Alt-Gaarz 113
 Fischer-Demern 108
 Flemming-Neustrelis̄ 126
 Foffen-Wulfenzin 146
 Fölsch-Fürstenberg 112
 Fölsch-Neustrelis̄ 111. 124
 Frahm-Plath 127
 Frehse-Carlow 106
 Frehse-Dewis̄ 108
 Freitag-Gehren 113
 Funf-Gr.-Daberkow 107
 Funf-Triepfendorf 139</p> <p>Genzken-Wejenberg 144
 Gerber-Gr.-Daberkow 107
 Gerling-Schlagsdorf 130
 Glafer-Neustrelis̄ 123
 Gotsmann-Woldegk 145
 Grobbecker-Schlagsdorf 131
 Grobbecker-Wanzka 139
 Groth-Staven 135
 Grundt-Badres̄ch 104
 Gundlach-Kotelow (jezt Hohen-
 Spreng) 117. 118</p> <p>Haaß-Warbende 140
 Haberland-Woldegk 145
 Hansen-Wanzka 140
 Hasper-Gr.-Daberkow 107
 Hävernid-Dahlen 107
 Heepe-Neustrelis̄ (jezt Schwerin
 Dom, Landesup. und Overtir-
 chenrat) 120. 122. 123
 Heidingsfeld-Tornow 138
 Heß-Friedland 111
 Heinrichs-Eichhorst 109
 Hinke-Kotelow 118
 Hörich-Göhren 114
 Hörich-Neuentkirchen (j. Warsow)
 123</p> |
|--|--|

- Horn=Badresch 104
 Horn=Friedland 111
 Horn=Alt-Käbelich 117
 Horn=Neustrelitz 123
 Horn=Selmsdorf 134
 Hoth=Warbende 140
 Hurzig=Triepfendorf 138. 139

 Jacobi=Gehren 113
 Jacoby=Badresch 104
 Janell=Demern 108. 116.
von Jüchen=Gehren 114

 Raempffer=Schönberg 132
 Rannengießer=Kublank 119
Kasperzit=Schönbeck 131
Kazubowski=Prillwitz 127
 Keil=Teschendorf 138
Klich=Warlin 141
 Klöckner=Ziethen 146
Knepper=Krageburg 119
Koll=Bredensfelde 106
 Konow=Teschendorf 137
 Koog=Ballwitz 104
 Koog=Krageburg 118
 Koog=Weitin 142
Köppler=Woldegk 145
 Kort=Neubrandenburg 121
 Kracht=Alt-Käbelich 117
 Kroeger=Warbende 141
 Krüger=Kublank 119. 127
 Krüger=Neubrandenburg 122
 Krüger=Hage=Neustrelitz 125. 132.
 134. 136
Kuhbland=Friedland 112
 Kühne=Neubrandenburg 121
Kuchtsich=Wesenberg 130. 143

 Langbein=Neustrelitz 123
 Langbein=Schwichtenberg 133
 Langbein=Stargard 134
 Langmann=Carlow 106
 Langmann=Teschendorf 137
 Lawrenz=Bredensfelde 105
 Lawrenz=Schwichtenberg 133
 Lebbin=Reddemin 120
 Lenz=Helpt 115

Martins=Neustrelitz 125. 134
 Masch=Demern 108

 Mayer=Friedland 111
 Meyer=Hinrichshagen 116
 Meyer=Schönbeck 131
Meyer=Selmsdorf 126. 134. 138
 Michaelis=Gehren 113
Michaelis=Neustrelitz 126
Mie=Plath 127
 Milarch=Neubrandenburg 120
 Milarch=Schönbeck 131
 Müller=Tornow 138
 Mühle=Roga 129
Mühle=Schönberg 127. 132

 Nagel=Eichhorst (jetzt Parum Gü.)
 110
 Rahmmacher=Ballwitz 105
 Rahmmacher=Schönberg 132
 Rahmmacher=Strelitz 136
 Raumann=Kublank 119
 Reidhardt=Wanzka 140
 Rippe=Stargard 134

 Ohl=Krageburg 128

 Parge=Tornow 138
 Paetow=Wokuhl 144
 Peshke=Triepfendorf (jetzt Kirch-
 Mummendorf) 139
Peters=Feldberg 106. 110
 Plenz=Friedland 111
 Pleß=Wesenberg 143
 Plümecke=Jahke 116
 Pollmer=Woldegk 145
 Praescke=Neustrelitz 124
 Propp=Neustrelitz 124

 Radloff=Brunn (2) 106
 Raspe=Gr.=Daberow 107
Reclin=Neubrandenburg 122.
 127. 143
Reinhold=Dahlen 107
 Reinhold=Alt-Käbelich 117. 125
 Reinte=Alt-Käbelich 117
 Reinte=Warlin 141
 Reuschel=Dewitz 109
 Reuter=Neverin 127
 Riemann=Friedland 111
 Romberg=Woldegk (jetzt Zurow)
 145
 Röper=Mirow 120

- Rüdiger-Hinrichshagen 116
Rüdiger=Schönberg 127. 132
 Rüdiger=Selmsdorf 134
 Rudolphi=Demern 108
 Runge=Feldberg (jezt Schwerin
 St. Paul) 110. 116
 Runge=Fürstenberg 112
 Runge=Wesenberg 143
 Rußwurm=Ziethen 146
Rüh=Strelitz 126. 136
- Schinn=Weitin 143
 Schinn=Wulfenzin 122. 146
 Schmidt=Neustrelitz 126
Schmidt=Stargard 107. 126. 134
Schmidt=Ziethen 120. 146
Schönbeck=Röddlin 115. 129
 Schönbeck=Triepfendorf 138
Schreiber=Krageburg 128. 132
 Schreiber=Schönbeck 131
 Schulenburg=Badresch 104
 Schulenburg=Rühlow 129
 Schulz=Röddlin 129
Schulz=Warbende 141
 Schütte=Neuenkirchen 122. 127
 Selmer=Göhren 114
Siedel=Meddemin 120
 Sponholz=Rühlow 130
 Staeder=Bredenfelde 105. 113
 Steffen=Schönbeck 131. 140
 Stegemann=Krageburg 118
 Steinführer=Herrnburg 116
 Steinführer=Neubrandenburg
 121
 Stender=Gehren 114
 Stolte=Cichhorst 109
- Stoppel=Grünow 115
 Stüber=Krageburg 119
 Suhr=Dahlen 107
 Suhr=Cichhorst 109
Suhr=Straßen 136
- Thiele=Triepfendorf 139
 Tolzien=Neustrelitz (jezt Basedow)
 123
 Toerber=Warbende (jezt Pro-
 fesen) 141
- Voigt=Brunn 106
 Voigt=Schwichtenberg 133
 Voß=Grünow (jezt Klinten) 115
- Wannste=Wanzka 140
 Warnke=Grünow 115
 Wendt=Neubrandenburg 121
 Wefemann=Wofuhl 144
Wefemann=Wofuhl 144
 Wettberg=Schönbeck (j. Schwaan)
 131
 Wieland=Feldberg 110
 Wilhelmi=Rotelow 118
 Will=Friedland 111
 Witte=Weitin 142
Wöhler=Fürstenberg 113. 119.
 139
 Woifin=Wesenberg 129. 143
 Woifin=Woldegk 144
Woffido=Kublank 119
- Zander=Schönberg 132
 Ziehe=Rühlow 130
Zierke=Neustrelitz 125

III.

Biographische Skizzen der seit 1933 in Mecklenburg neu ins Amt gekommenen

Vorbemerkung:

Soweit sie nicht in Teil II schon behandelt sind, und — soweit sie mir zur Verfügung standen. Leider war dies nur in beschränktem Maße der Fall: eine Reihe Pastoren hat weder die Aufforderung in Nr. 7 des Kirchl. Amtsblatts vom 27. Juni 1936, noch meine wiederholte dringliche Bitte beachtet. So mußte ich denn, abgesehen davon, daß ich diese biographischen Skizzen gern vollständiger gestaltet hätte, auch meine ursprüngliche Absicht, über die Um- und Neubesetzung der Pfarren in der Weise zu berichten, wie ich es in dem Nachtrag 1933 getan, notgedrungen aufgeben und mich damit begnügen, da, wo eine Pfarre durch Emeritierung oder Tod frei ward, dies zu dem Nachfolger anzumerken. — Zu 7 bei der Abfassung des Nachtrags 1933 noch unverheirateten Pastoren ist die inzwischen erfolgte Eheschließung nachgetragen.

Mit aufgenommen sind in diesem Teile, wenn sie auch als Pfarrinhaber noch nicht gelten können (vgl. die Vorbemerkung zu Teil II), die aus Mecklenburg gebürtigen Vikare sowie einige andere, die das Amt bereits seit 1933/1934 verwalten, weil von ihnen anzunehmen ist, daß sie in Mecklenburg bleiben werden; so braucht ein späterer Bearbeiter eines Nachtrags sich um ihre Personalien nicht erst zu bemühen.

Balher, Heinrich, geb. zu Wismar 1910 März 16, Sohn des Gymnasialprofessors Dr. August Balher und der Bertha Kreuzfeldt. Abit. Wismar 1928, stud. Erl., Kiel, Rost., Vikar in Rostock, Biestow, Wittenburg, Malchin und Brüß. Vikar in M a s s o w = D a m m = w o l d e 1934 Mai 1, 2. theol. Examen 1936 März. — Verh. 1934 Mai 29 m. Käthe Dooße, geb. zu Stelle i. Holstein 1908 Jan. 19, Tochter des Landwirts Klaus-Martin Dooße.

Bartholdi, Joachim, geb. zu Wismar 1910 April 19, Sohn des Verlagsbuchhändlers Hans Bartholdi und der Elsa Kluge, Enkel des Kirchenrats Bartholdi in Zarrentin. Abit. Rageburg i. Lauenburg 1930 Ost., stud. Berl., Rost., Vikar in G r. = B a r c h o w 1935 Nov. 15, eingef. Dez. 8. — Verh. Ludwigslust 1936 Mai 5 m. Margarete Klüßing, geb. zu Rosenfelde Kr.-Oldenburg 1911 Juni 27, Tochter des Plantagenbesizers Franz Klüßing und der Elisabeth Redeker.

Behrmann, Hans Ulrich Karl Richard, geb. zu Penzlin 1909 Juli 26, Sohn des Propst B. in Gr.-Lufow. Abit. Neustrelitz 1929 Ost., stud. Koft., Marburg, Koft., Vikar in Alt-Rehse 1934, Mai 1. — 2. Examen in Hannover 1936 Sept. — Verh. 1935, Juni 21 mit Erika Irma Ida Frida Elisabeth Düfel, geb. zu Steinförde 1914, Febr. 2 Tochter des Oberförsters D. in Meiershof.

Berg, Christian, geb. zu Wesenberg 1908 März 30, Sohn des Bürgermeisters Dr. jur. Hans Berg und der Elisabeth Raspe, Ur-Urenkel des Präpof. Berg in Biesow (vgl. Teil I) und mütterlicherseits Urenkel des Kirchenrats Dr. Raspe in Cammin (vgl. Nachtr. 1933, S. 23). Abit. Neustrelitz 1926, stud. Tüb., Wien, Erl., Marb., Koft., Lehrer am Pädagogium der Brüdergemeinde zu Niesky, Predigerseminar Schwerin, zweiter P. in Boizenburg 1933 Mai 1. P. solit. in Basse 1934 März 1, eingef. April 22. — Verh. Neustrelitz 1934 Mai 11 m. Marianne Ecker, geb. zu Feuerbach b. Stuttgart 1911 Aug. 26, Tochter des Dr.-Ing. Karl Ecker zu Berlin-Mariensfelde.

Beyer, Hermann, geb. zu Wittenburg 1884 März 5, Sohn des P. Adolf, Urenkel des Sup. Beyer in Parchim (1783—1808). Abit. Friedland 1902, stud. Koft., Tüb., Leipz., Grfw., Oberlehrer in Teterow und Doberan, Hilfspred. in Doberan-Althof 1911, Pfarrer in Windhuf (Südwestafrika) 1912—1921, in Müllersdorf b. Halle a. Saale 1925—1932. P. in Leussow (P. Köhler †) 1933 Juni 1, eingef. Juni 18. — Unverheiratet.

Böbs, Friedrich-Carl, geb. zu Elmenhorst b. Klütz 1909 Aug. 8, Sohn des Rittergutspächters Carl Böbs und der Clara Harms. Abit. Lübeck (Katharineum) 1929 Ost., stud. Tüb., Berl., Koft., Lehrvikar in Warin 1934 Nov. 20 bis 1935 Sept. 30. Vikar in Hinrichshagen 1935 Okt. 1, eingef. Okt. 13. — Verh. Warin 1935 Nov. 8 m. Ursula Müller, geb. zu Warin 1912 Jan. 31, Tochter des Fabrikbesizers Carl F. Müller und der Luise Paepcke.

Bohnen, Dr. jur. Ludwig, geb. zu Köln-Mülheim 1893 Nov. 17, Sohn des Fabrikdirektors Ludwig Bohnen. Abit. St. Petersburg 1913, studierte Rechtswissenschaften, von 1916—1919 im Heeresdienst, Dr. jur. Köln 1921, von da bis 1928 Kaufmann, stud. dann Theologie in Koft., Erl., Predigerseminar Schwerin 1932 Mich. Als Vikar in Woserin ordin. 1933 Okt. 29, 2. theol. Examen 1936 März. — Unverheiratet.

Bremer, Herbert, geb. zu Meschow b. Schönberg 1906 Febr. 16, Sohn des Lehrers August Bremer und der Auguste Saß. Abit. Friedland 1926 Ost., stud. Theologie und Philosophie in Wien, Heidelb., Koft., Hauslehrer in Zernin, Lehrvikar an der Pfarrkirche in Güstrow, Vikar in Teschendorf 1936 April 15. Vikar in Eichhorst 1936 Okt. 1, eingef. Okt. 25. — Verh. Bügow 1936 Okt. 16 m. Liselotte Hering, geb. zu Bügow 1911 Juli 22, Tochter des Postinspektors Julius Hering.

Brümmer, Heinrich, geb. zu Hamburg 1903 Sept. 11, Sohn des Grundeigentümers Jakob Heinrich Brümmer und der Elise Haß. Abit. Hamburg 1928, stud. Bethel, Tüb., Bonn, Rost., Vikar in Gr ü s s o w (P. Burmeister emerit.) 1933 Nov. 1, eingef. Nov. 5. — Verh. Hamburg 1933 März 19 m. Marianne Ruth Hendel, geb. zu Hamburg 1904 Aug. 23, Tochter des Zeitungsverlegers Dr. jur. Justus Hendel und der Clara Girardet.

Burghardt, Johannes, geb. zu Eßelsrode b. Bleicherode a. Harz 1906 Juli 18, Sohn des Pastors Gustav Burghardt. Abit. Gotha 1927, stud. Philologie und Theologie in Halle, Gött., philolog. Staatsexamen Halle 1933, Vikar in Wittenberg. Als Vikar in M u c h o w (P. Sander emerit.) eingef. 1934 Okt. 28, 2. theol. Examen 1936 Mai. — Verh. 1934 Okt. 31 m. Thekla Otto, geb. zu Steffenshagen 1909 März 10, Tochter des P. Theodor.

Cleve, Fritz, geb. zu Thurow b. Neustrelitz 1903 Sept. 5, Sohn des Lehrers Franz Cleve und der Marie Massengier. Abit. Neubrandenburg 1923 Mich., stud. Theologie seit 1929 in Kiel, Tüb., Leipz., Gött., Rost., Lehrvikar an St. Marien in Friedland 1934 Mai 1. Vikar in K a r b o w (P. Dr. Greiß †) 1935 Mai 1, eingef. Mai 19. — Verh. Neustrelitz 1935 Mai 24 m. Annalise Göze, geb. zu Rostock 1908 Aug. 16, Tochter des Amtsgerichtsdirektors Paul Göze und der Charlotte Dorovius, Enkelin des Ersten Staatsanwalts zu Neustrelitz Hermann Göze und Urenkelin des P. Adolf Göze zu Grünow (1837—1868).

Dettmann, Walter, geb. zu Friedland 1911 Juli 13, Sohn des Arbeiters Adolf Dettmann und der Maria Graumann. Abit. Friedland 1930 Ost., stud. Grfsw., Rost., Vikar in Cöhren, Boizenburg und Neustrelitz. Mit der Verwaltung der Pfarre R i t t e n d o r f beauftragt 1936 Okt. 1. — Verh. 1937 Jan. 15 m. Irmgard Rasoth, geb. zu Roga 1915 März 18, Tochter des Erbpächters Wilhelm Rasoth.

Ehlers, Hans-Martin, geb. zu Schwarz 1906 Sept. 27, Sohn des P. Paul. Abt. Neustrelitz 1925 Ost., stud. Rost., Tüb., Repetent für A. T. an der Universität Greifswald W.S. 1928/1929 und S.S. 1929, Predigerseminar Schwerin 1929 Mich., Hilfspred. für Doberan-Althof 1930 eingef. Okt. 26. Zweiter P. in B a d D o b e r a n (P. Walter †) 1934 Jan. 1, eingef. Jan. 7. — Verh. Bad Doberan 1935 Dez. 3 m. Luise Bette, geb. zu Rostock 1907 Sept. 26, Tochter des Spediteurs Otto Bette in Bad Doberan und der Luise Reinte, Schwester der Frau des P. Wolf-Belitz.

Falke, Werner, geb. zu Glogau in Schlesien 1909 März 18, Sohn des Eisenbahn-Ingenieurs Adolf Falke und der Johanna Zschiechang. Abit. Berlin 1928, stud. Berl., Vikar in Frankfurt a. Oder, Berlin und Güstrow. Vikar in R ö b e l - A l t s t a d t 1935 eingef. Jan. 6, P. 1936 Mai 13. — Verh. Berlin 1935 Jan. 21 m. Irmgard Neumann, geb. zu Berlin-Friedenau 1907 Nov. 18, Tochter des Magistratsrats Paul Neumann und der Frieda Appelt.

Freudenstein, Eduard, geb. zu Böddiger in Hessen-Nassau 1908 Aug. 7, Sohn des Volksschullehrers Karl Freudenstein. Abit. Kassel 1928 Ost., stud. Marb., Berl., Vikar in Zittow und Alt-P o l c h o w, P. daselbst 1936 Nov. 1. — Verh. Berlin 1933 Aug. 7 m. Elfriede Eckhardt, geb. zu Berfa Bez. Kassel 1911 Mai 14, Tochter des Volksschullehrers Johannes Eckhardt.

Gloede, Dr. theol. Günter, geb. zu Wismar 1910 Mai 21, Sohn des Konrektors Karl Gloede und der Elisabeth Jäger. Abit. Wismar 1928 Ost., stud. Tüb., Berl., Zürich, Bonn, Rost., Dr. theol. Zürich 1933, Vikar in Gadebusch und Ribnitz (2. Stadtpfarre), Hilfspred. an St. Petri in Rostock. P. in Steffenshagen (P. Otto emerit.) 1936 Okt. 1, eingef. Okt. 25. — Verh. Wismar 1936 Sept. 29 m. Christa Lüdtko, geb. zu Wismar 1913 Dez. 24, Tochter des 1928 † Kaufmanns Otto Lüdtko und der Magda Stichert, Ur-Urenkelin des Präpos. Friedrich Ludwig Ulrich Stichert in Neuburg (vgl. Teil I).

Greve, Otto Paul Karl Friedrich, geb. auf der Lant b. Lüththeen 1909 Januar 24, Sohn des Bauern Karl Greve und der Frieda, geb. Rißmann. Aufbauschule Neukloster 1923—1929, stud. theol. Erl., Tüb., Rost., Predigerseminar in Schwerin 1933 Okt., Lehrvikar in Sternberg 1934 Febr. 1. Mit der Verwaltung der Pfarre W i j i n - G r o ß K a d e n beauftragt 1934 April 1, ordin. April 22, 2. theol. Examen in Hannover 1935 Sept. — Verh. 1937 Jan. 20 m. Annemarie Wichmann, geb. Hamburg 1911 Jan. 24, Tochter d. Eisenbahn-Oberinspektors Wilhelm Wichmann und d. Anna Meier in Hamburg.

Haller, Konrad, geb. zu Bentwisch 1909 Nov. 13, Sohn des Erbpächters Friedrich Konrad Haller und der Elise Blume. Abit. Rostock 1928 Ost., stud. Rost., Bonn, Rost., Dienst in der Inneren Mission in Bethel S. S. 1933, Predigerseminar Schwerin 1933 Mich. Vikar in B ü l o w 1934 ordin. April 22. — Verh. Hamborn a. Rhein 1934 Juli 25 m. Hilde Scheier, geb. zu Schmidthorst (jetzt zu Duisburg-Hamborn) 1911 Aug. 2, Tochter des Direktors Waldemar Scheier und der Luise Hüser.

— **Hansch**, Johannes, P. in S c h l ö n 1933 Mai 1 (vorher Vikar daselbst seit 1932, s. Nachtr. 1933, S. 102, geb. zu Labischin Kr. Schubin i. Posen, nicht zu Neustettin), verh. Lemgo i. Lippe 1933 Mai 9 m. Annaliese Eilers, geb. zu Collinghorst i. Ostfriesland 1903 April 9, Tochter des Pastors zu Lemgo Enno Eilers und der Luise von Starck.

Hildebrandt, Ernst, geb. zu Haber i. Böhmen 1908 Aug. 3, Sohn des P. August, später in Damschagen (jetzt Blankenhagen). Abit. Wismar 1927 Ost., stud. Tüb., Erl., Rost., Vikar in Oberschützen i. Burgenland 1931 Okt. 1, Predigerseminar Schwerin 1932 Mich., P. in Müritz-Graal 1934 Mai 1, P. für Volksmission in Schwerin 1935 Mai 1. P. in R ü h n 1936 Nov. 15. — Verh. Oberschützen 1934 Mai 26 m. Maria Kirnbauer, geb. zu Pinkafeld i. Steiermark 1914 März 27, Tochter des Postmeisters Otto Ernst Kirnbauer zu Ober-

schügen und der Maria Ulreich, Tochter des Obermedizinalrats Dr. Franz Ulreich zu Pinkafeld.

— **Hinz**, Werner, Vikar in Bur ow seit 1932 (s. Nachtr. 1933, S. 19, 2. theol. Examen 1936 März), verh. Flensburg-Mürwik 1934 Jan. 23 m. Käthe Bergmann, geb. zu Kiel 1908 Jan. 29, Tochter des Monteurs Richard Bergmann und der Meta Boß.

— **Hoepfer**, Bruno, P. in Massow-Dammwolde 1932 (s. Nachtr. 1933, S. 25), P. in Gr. = Panfow (P. Kruse emerit.) 1934 April 2, verh. Dammwolde 1934 April 6 m. Hanna Schmidt, geb. daselbst 1912 März 16, Tochter des Lehrers Karl Schmidt und der Helene Müller.

Hurhig, Hans-Erich, geb. zu Grevesmühlen 1909 April 3, Sohn des Landesup. Paul in Wismar. Abit. Schwerin 1927 Ost., stud. Erl., Zürich, Kost., Kandidatenkonvikt Bethel 1931 Mich., Lehrvikar in Güstrow 1932 Ost., Predigerseminar Schwerin 1932 Mich. P. solit. in W u s t r o w a. Fischland (Propst Vermehren emerit.) 1933 Okt. 1, eingef. Okt. 15. — Unverheiratet.

Kauffmann, Hans-Heinrich, geb. zu Kalbsrieth i. Thüringen 1908 Sept. 30, Sohn des Pfarrers Wilhelm Kauffmann und der Margarete Schönwälder, stud. in der Bibelschule zu Herrnhut und war dann Jugendwart in Weimar. Als Hilfspred. in Penzlin eingef. 1935 Juli 7. — Verh. Güstrow 1935 Juli 23 m. Hanna Ott, geb. daselbst 1910 Jan. 7, Tochter des Stadtrats Karl Ott und der Emma Lucks.

Kentmann, Dr. Alexander, geb. zu Reval i. Estland 1906 Okt. 1, Sohn des späteren P. am Heil. Geist zu Rostock (jetzigen Landesup. in Güstrow) Friedrich. Abit. Kost. 1925 Ost., stud. Philologie in Kost., Berl., Marb., Kost., Dr. phil. Rostock 1930 Juli 31, stud. dann Theologie in Rost. 1931—1934. Vikar in Alt-Karin 1934 Mai 1, zum Hilfspred. daselbst bestellt 1936 Juni 1. — Verh. Rostock 1934 Sept. 28 m. Olga Gräfin von Bassewitz, geb. zu Prebberede b. Laage 1912 Mai 13, Tochter des Kammerherrn Adolf Graf von Bassewitz und der Olga Gräfin von Urkull-Gyllenbernd.

Klar, Rudolf, geb. zu Kreuz i. Posen 1885 Mai 31, Sohn des nachmaligen Superintendenten zu Belgard in Pommern D. Klar und der Marie Guischarb. Abit. Belgard 1905, stud. Bresl., Kiel, Grfsw., Bethel, Hilfspred. in Schneidemühlchen und Schildberg in Posen. Als Hilfspred. in Kö l z o w (P. Tegler emerit.) eingef. 1934 Nov. 4. — Verh. 1) Langenhagen b. Kolberg i. Pommern 1913 m. Magdalene Helderhoff, geb. daselbst 1890 Nov. 17, Tochter des Pastors Julius Helderhoff und der Martha Tesmer, † 1918 Nov. 19, 28 J. alt. 2) Göttingen 1920 Febr. 20 m. Annamarie Personn, geb. daselbst 1894 März 10, Tochter des Schulrats Heinrich Personn und der Minna Sievers.

Kleinschmidt, Karl, geb. zu Hannover 1902 April 26, Sohn des späteren Oberstudiendirektors in Berlin Prof. Dr. Max Kleinschmidt. Abit. Jena 1921, stud. Jena, Münch., Vikar in Dermbach (Rhön), Sonneberg, Pöfneß und Blankenhain (Thür.), Pfarrer in Weißbach (Thür.) 1927 April 16, in Eisenberg (Thür.) 1930 Juni 18, legte dort sein Amt aus Gewissensgründen 1933 Juli 1 nieder. Mit der Verwaltung der dritten Dompredigerstelle in Schwerin beauftragt 1934 Okt. 1, berufen und eingef. 1935 Dez. 1. — Verh. Gera 1929 Aug. 29 m. Marianne Mühlner, geb. daselbst 1904 Aug. 31, Tochter des Arztes Dr. med. Ernst Mühlner.

Koch, Karl-Martin, geb. zu Basel 1909 Sept. 18, Sohn des kaiserl. elsäß-lothr. Hegemeisters Adalbert Koch und der Anna Hollaz, Tochter des Propst Gotthard zu Gresse (1872—1909). Seine Vorfahren Koch waren durch vier Generationen (seit 1700) Pastoren in der Altmark. Abit. Stettin 1928, stud. Grfsw., Lüb., Halle, Berl., Prädikant in Schönerlinde und Frohnau b. Berlin, Arbeitsdienst in Seehausen (Altmark) 1934 Mai 1 bis Aug. 1. Vikar in Prestin 1934 Okt. 1, P. 1936 Mai 15. — Verh. Berlin 1934 Okt. 10 m. cand. jur. Gertrud Raab, geb. zu Stutthof b. Danzig 1911 Dez. 2, Tochter des Zollrats Albert Raab und der Gertrud Schmidt. — Sein Bruder, Hermann Koch, geb. zu Colmar i. Elsaß 1908 Jan. 12, ist Vikar in Baumgarten seit 1936 Nov. 15.

Köhler, Erich, geb. zu Sohland a. Spree 1909 Okt. 15, Sohn des Steinschleifers Friedrich Köhler, besuchte das Missionsseminar in Leipzig bis 1934, Vikar an der Landesstrafanstalt Dreibergen 1934 Mai 10. Als Hilfspred. nach Gr. = Poserin berufen 1934 Aug. 1, eingef. 1935 Jan. 6. — Verh. Sohland 1934 Dez. 9 m. Schwester Irma Dietrich, geb. daselbst 1911 März 21, Tochter des Zimmerpoliers Otto Dietrich.

— **Krüger**, Otto, P. in Bernitt (P. Schnapauff emerit.) 1934 Nov. 1, vorher Vikar in Gr.-Barchow (s. Nachtr. 1933, S. 120), verh. 1936 Juni 9 m. Luise van Wasen, geb. zu Wesel 1905 Dez. 26, Tochter des Theodor van Wasen.

Lohff, Jürgen, geb. zu Rostock 1903 März 3, Sohn des Hauptpastors an St. Jakobi Paul. Abit. Rostock 1923 Mich., stud. Rost. Vikar in Westenbrügge 1935 Jan. 1, eingef. Jan. 6. — Verh. Rostock 1935 Aug. 6 m. Anni Brunhilde Burmeister, geb. zu Güstrow 1909 Jan. 15, Tochter des Lokomotivführers Albert Burmeister und der Hedwig Weidt.

Lücke, Hansgünther, geb. zu Säckzig Kr. Weststernberg Bez. Frankfurt a. Oder 1908 Sept. 7, Sohn des Lehrers Richard Lücke und der Martha Bierrath. Abit. Küstrin 1929 Ost., stud. Berl., Bethel, Rost., Kiel, Bresl., Lehrvikar in Preuß. Friedland. Als Vikar in Büßow II eingef. 1935 Okt. 15, 2. theol. Examen 1936 Dez. — Verh. Frankfurt a. Oder 1936 Aug. 29 m. Mittelschullehrerin Gerda

Neumann, geb. zu Marienwerder i. Ostpreußen 1909 Jan. 13, Tochter des Justizinspektors Wilhelm Neumann und der Hilde Kleps.

Meyer, Albert, geb. zu Rostock 1909 Mai 9, Sohn des früheren Hofbesizers Albert Meyer und der Anna Seemann. Abit. Rostock 1927 Mich., stud. Rost., Erl., Leipz., Kandidat im Rauhen Haus zu Hamburg W.S. 1931/1932, Vikar in Bieslow S.S. 1932, Predigerseminar 1932 Mich., Hilfspred. in Picher, P. in Mölln 1934 April 1, in L ü b s e e 1934 Okt. 15, eingef. Okt. 28. — Verh. Hamburg 1935 Jan. 11 m. Annamarie Lüth, geb. daselbst 1912 Sept. 10, Tochter des Kaufmanns Wilhelm Lüth und der Manuelita Harm.

Meyer, Wilhelm, geb. zu Northeim i. Hannover 1906 Juni 30, Sohn des Postassistenten Wilhelm Meyer. Abit. Northeim 1926 Ost., stud. Gött., Rost. Als Vikar in N e u k i r c h e n (P. Eberhard emerit.) eingef. 1934 Dez. 9, 2. theol. Examen 1936 Okt. 30. — Verh. Toitenwinkel 1935 Jan. 15 m. Annemarie Brandt, geb. zu Mönchhagen b. Rostock 1903 Jan. 2, Tochter des Domänenpächters Wilhelm Brandt zu Toitenwinkel.

Meyer-Bothling, Hans-Peter, geb. zu Neuenkirchen 1911 Okt. 4, Sohn des P. Gotthold, später in Lanfen (jetzt Propst in Büchow). Abit. Parchim 1929 Ost., stud. Tüb., Grfsw., Rost., Lehrvikar in Malchin, Vikar in Lütz 1934 Mai 1. Als Vikar in S i e t o w (P. Lange emerit.) eingef. 1935 Okt. 13, 2. theol. Examen 1936 Dez. — Verh. Greifswald 1936 März 17 m. Lotti Köhn, geb. zu Schwerin 1914 Nov. 15, Tochter des Gütervermittlers Franz Köhn und der Luise Ahmann.

Michaelis, Arnulf, geb. zu Luzine i. Schlesien 1912 März 22, Sohn des P. Ernst in Neustrelitz. Abit. Neustrelitz 1930 Ost., stud. Halle, Tüb., Rost., Vikar in Brillwitz 1934 ordin. Juni 24, Vikar in Hinrichshagen 1935 Okt. 1, Verwalter der 1. Pfarre an St. Petri zu Rostock 1936 Nov. 1, erster P. in P l a u 1937 Febr. 1. — Verh. 1936 Nov. 4 m. Ingeborg Degner, geb. zu Carlslust Ksp. Gr.-Daberlow 1911 Mai 12, Tochter des Försters Wilhelm Degner.

Model, Dr. jur. Walther, geb. zu Görlitz 1888 März 13, Sohn des Bankiers Fritz Model und der Helene Semmer, Tochter des Rittergutspächters Oswald Semmer auf Gunnewitz Kr. Görlitz. Abit. Görlitz 1906 Ost., stud. Rechts- und Staatswissenschaften in Heidelb., Münch., Bresl., Dr. jur. 1910, Referendar bei Amts- und Landgerichten in Schlesien und Brandenburg, Kammergerichtsreferendar in Potsdam, nahm dann 1920 seinen Abschied aus dem Justizdienst und stud. Theologie in Rost., Hilfspred. in Alt-Karin und Doberan-Althof. Pfarrverweser in P e r l i n (P. Beyer emerit.) 1934 Okt. 1. — Verh. 1932 Dez. 21 m. Else von Thünen, geb. zu Gottels in Friesland 1908 März 5, Tochter des Gutsbesizers Anton von Thünen auf Gottels und Kl.-Rhade. Der 1783 Juni 24 zu Canarienhäusen b. Jever geborene bekannte Nationalökonom Dr. h. c. Johann Heinrich von Thünen, Gutsbesitzer auf Tellow und Amalienhof,

Ehrenbürger der Stadt Teterow, war ein Bruder ihres Ur-Urgroßvaters.

Mueller, Theodor, geb. zu Wiesbaden 1907 Nov. 20, Sohn des Pfarrers Berthold Mueller und der Gertrud Schreiber. Abit. Wiesbaden 1926 Ost., stud. Berl., Vikar in Minden und Potsdam, P. in Skaisgirren (Ostpr.), in Passsee 1933 Mai 1. P. und Propst in Dömitz 1934 Juni 1, eingef. Juli 1. — Verh. Minden 1931 Juli 31 m. Charlotte Lindemann, geb. zu Sigmaringen (Hohenzollern) 1912 Jan. 6, Tochter des Obersteuersekretärs Otto Lindemann und der Luise Weißflog.

Niemad, Günter, geb. zu Prigitz i. Meckl. 1906 Dez. 7, Sohn des Reichsbahnrats Max Niemad und der Elfriede Sawade. Abit. Berlin-Schöneberg 1925, stud. Theologie in Kiel, Berl., später noch zwei Semester Philologie, Geschichte und nordisches Schrifttum in Berl., Hausl. in Bayern und Mecklenburg, Verwalter der II. Pfarrstelle in Sternberg als Vikar 1935 Okt. 15, Vikar in Grabow II 1936 eingef. Febr. 1. — Unverheiratet.

Paehl, Erwin, geb. zu Altona a. Elbe 1903 Febr. 5, Sohn des Schlossers Adolf Paehl, erhielt seine Ausbildung in der Evangel. Jugendhochschule Hainstein und im Rauhen Haus zu Hamburg, war ein Jahr Erzieher in den Alsterdorfer Anstalten, dann beim Evangeliumswagen und in der Volksmission in Thüringen tätig. Als Hilfspred. in C o n o w eingef. 1934 Sept. 3. — Verh. Hamburg 1933 Dez. 16 m. Johanna Meyerhof, geb. zu Hoppenstedt b. Bergen Kr. Celle 1910 Nov. 27, Tochter des Landwirts Wilhelm Meyerhof und der Pauline Czekalla.

Pracht, Gustav-Adolf, geb. zu Schwarzenbach a. Wald i. Bayern 1901 März 12, Sohn des prakt. Arztes Dr. med. Adolf Pracht und der Karoline Weu. Abit. Rostock 1922 Mich., stud. Rost., Wien, Kandidatenkonvikt Bethel, Lehrvikar bei Propst Dr. Niekrens in Schwinfendorf, Predigerseminar Schwerin. Als Vikar in L ä r z (P. Lühr emerit.) eingef. 1933 Okt. 22. — Unverheiratet.

— **Preß**, Helmut, Vikar in Breesen 1928, P. daselbst 1931 (s. Nachtr. 1933, S. 14), seit 1934 Jan. 28 zweiter P.¹⁾ am Stift B e t h l e h e m - Ludwigslust (P. von Bloßfeldt emerit.), verh. Meltenbach-Glasbach i. Thüringen 1936 April 24 m. Margarete Hoberg, geb. daselbst 1914 Jan. 23, Tochter des Müllers Emil Hoberg und der Martha Kling.

Reinecke, Wilhelm, geb. zu Büllitz Prov. Hannover 1907 Jan. 29, Sohn des Pastors Carl Reinecke und der Elisabeth Bartels. Abit. Salzwedel 1925 Ost., stud. Gött., Lüb., Erl., Gött., Lehrvikar in Bleckede a. Elbe 1930 Nov. 1, Predigerseminar Gohrde 1931 Okt. 1,

¹⁾ Ab 1937 April 1 erster P. (Pr. Rugenstein tritt in den Ruhestand).

religionspädagog. Kursus in Hermannsburg 1932 Okt. 1, Hilfsgeistl. in Harburg-Wilhelmsburg Herbst 1933. Zweiter P. in Ludwigslust 1935 Nov. 1, eingef. Nov. 24. — Verh. Göttingen 1933 Nov. 28 m. Elisabeth Schütze, geb. daselbst 1910 Nov. 2, Tochter des Kaufmanns Otto Schütze und der Gertrud Engel

Rienth, Heinrich, geb. zu Fellbach b. Stuttgart 1883 Juli 11, Sohn des Weingärtners und Landwirts Gottlieb Friedrich Rienth, erhielt seine Ausbildung 1904—1908 im Missionshaus St. Christophona b. Basel, seit 1908 mit mehrjähriger Unterbrechung wegen schwerer Krankheit Prediger in der Inneren Mission (Evangelisation und Gemeinschaftsarbeit) in Schlesien. Hilfspred. in Ziegen Dorf P. Königsfeld emerit.) 1935 eingef. Mai 19. — Verh. (in zweiter Ehe) 1920 Okt. 27 m. Margarete Quoas, geb. zu Sagan 1898 Juli 27, Tochter des Hermann Quoas.

Runge, Max, geb. zu Berlin 1882 Sept. 20, Sohn des Desinfektors Johann Runge und der Ida Kobitz, erhielt seine Ausbildung im Diakonie-Seminar des Rauhen Hauses zu Hamburg, Jugendsekretär im Christl. Verein Junger Männer in Hamburg-Uhlenhorst, Gemeindediakon und Geschäftsführer des Kinderheims in Hamburg-Uhlenhorst, -Barmbeck, -Hohenfelde, Inspektor des Rauhen Hauses, Stadtmissionsleiter in Altona a. Elbe, Hilfspred. in Teterow. Als Hilfspred. in Eldena eingef. 1935 Juli 21. — Verh. Hamburg 1915 Sept. 24 m. Emmy Christiane Koch, geb. daselbst 1883 Mai 8, Tochter des Direktors des Statistischen Amtes Dr. phil. Georg Koch und der Auguste Plath.

Sadler, Otto, geb. zu Jaad in Siebenbürgen 1889 Sept. 28, Sohn des Lehrers Daniel Sadler. Abit. Bistritz, stud. Kiel, Leipz., Eperies, Wien, Pfarrer in Weilau (Siebenbürgen) 1913 Juli, in Vermesch 1921 Jan., wurde 1932 Okt. 1 mit der vorübergehenden Verwaltung der Pfarre Granzin b. Boizenburg betraut (vgl. hierzu Nachtr. 1933, S. 40), als P. daselbst bestätigt 1933 Sept., P. in Hagenow 1936 Okt. 1. — Verh. Tefendorf i. Siebenbürgen 1916 Aug. 28 m. Elfriede Herzog, geb. daselbst 1894 Juni 24, Tochter des evangel.-lutherischen Pastors Albert Herzog.

Schlie, Hans, geb. zu Grünow 1908 Juli 27, Sohn des Lehrers Johannes Schlie und der Elise Tiedt. Abit. Waren 1929 Ost., stud. Rost., Leipz., Tüb., Wien, Vikar in Göhren, Waren und Satow b. Malchow. Vikar in Heipt 1936 Mai 1. — Verh. Helpt 1936 Aug. 14 m. Edith Hildebrandt, geb. zu Rüstzin 1913 Sept. 8, Tochter des Oberleutnants a. D. Kurt Hildebrandt und der Gabriele Colas.

Schliemann, Traugott, geb. zu Holzendorf 1909 Okt. 10, Sohn des P. Heinrich in Herzfeld. Abit. Parchim 1928 Ost., stud. Erl., Rost., Lehrvikar in Gallneukirchen 1932 Mich., Predigerseminar Schwerin 1933 Mich., Vikar in Basse 1934 Febr. 3. Als Vikar in Behren Lübbich in eingef. 1934 Mai 6, P. daselbst 1935 eingef. März 3. —

Verh. Wismar 1934 April 6 m. Anneliese Hurgig, geb. zu Grevesmühlen 1907 Febr. 27, Tochter des Landesjup. Paul in Wismar.

Schliemann, Hans, geb. zu Gr.-Salitz 1909 Juli 11, Sohn des P. Johannes, später zu Woosten und Alt-Jabel. Abit. Parchim 1929, stud. Tüb., Erl., Bonn, Rost., Oberhelfer in Reinstedt a. Harz, Predigerseminar Schwerin bis Febr. 1934. Vikar in B r e n z (P. Sothmann emerit.) 1934 April 15, 2. theol. Examen 1935 Sept. — Verh. Parchim 1934 Juli 27 m. Christa Helms, geb. zu Lübz 1912 Dez. 16, Tochter des † Landesjup. Friedrich-Carl.

— **Schmidt, Otto**, Vikar in M e s t l i n 1933 (s. Nachtr. 1933, S. 72; P. daselbst 1934 Mai 10), verh. Kinstock 1933 Aug. 4 m. Margarethe Groth, geb. zu Kossentiner Hütte 1909 Febr. 24, Tochter des Lehrers Wilhelm Groth und der Gertrud Schmidt.

Schnoor, Werner, geb. zu Schwerin 1909 Okt. 15, Sohn des Reichsbahn-Obersekretärs Helmuth Schnoor und der Hedwig Schumacher. Abit. Parchim 1928 Ost., stud. Grfsw., Tüb., Rost., Predigerseminar Schwerin 1932 Mich. Vikar in A l t - J a b e l (P. Schliemann emerit.) 1933 Nov. 1, P. solit. 1934 Okt. 15, eingef. Dez. 2. — Verh. Schwerin 1933 Nov. 7 m. Magdalene Schröder, geb. zu Alt-Rehse 1913 Jan. 8, Tochter des Propst Carl an St. Nikolai in Schwerin.

Schönrock, Viktor, geb. zu Güstrow 1896 Jan. 7, Sohn des Postsekretärs Ernst Schönrock und der Käthe Denje. Abit. Güstrow 1914 Ost., stud. Marburg, Jena, Rost., Lehrvikar in Kirch Jesar. Hilfspred. in L u d w i g s l u s t 1934 Juni 15, eingef. Juli 8, Standortpfarrer daselbst. — Verh. Güstrow 1935 Juli 26 m. Maria Schermukzi, geb. zu Berlin 1912 Mai 5, Tochter des Bankbeamten Hans Schermukzi und der Martha Seume.

Schulz, Walter,²⁾ geb. zu Hof Treßow b. Grevesmühlen 1900 Aug. 20, Sohn des Gutspächters Heinrich Schulz und der Magda Molt, Tochter des Rittergutsbesizers Johann Molt auf Frefendorf b. Rostock. Abit. Neubrandenburg 1920 Ost., stud. Rost., Münster, Berl., Hauslehrer in Berlin, Privatsekretär bei Kirchenrat Propst Krüger in Stargard 1924 Ost., Erzieher am evangel. Waisenhaus in Wilmersdorf 1924 Mich., Predigerseminar Schwerin 1926 Ost., Hilfspred. in Gehren 1927 Mai, in Neustrelitz 1927 Juli, P. in Badendiek 1928 Sept. 25, eingef. Okt. 7, wurde 1933 Aug. 8 zum ehrenamtlichen Mitglied in den Oberkirchenrat berufen, Landeskirchenführer durch Wahl der Landesynode 1933 Sept. 13, ordentl. Mitglied des Oberkirchenrats 1934 Febr. 1, L a n d e s b i s c h o f durch Wahl der Landesynode 1934 Mai 23. — Verh. 1930 Mai 2 m. Annamarie Steffen, geb. zu Warbende 1895 Juli 14, Tochter des späteren Propst in Schönbeck Friedrich.

Schulze, Georg Friedrich Erich, geb. zu Libbenichen (Kr. Lebus) 1885 April 25, Sohn d. Pfarrers u. Kgl. Kreis Schulinspektors Otto

²⁾ Aus Nachtrag 1933 wiederholt und ergänzt.

Schulze und der Clara Heyrich, Rechnungsführerstochter aus Groß-Behnig. Abit. Frankfurt (Oder) 1905 Ost., stud. Greifsw., Tüb., Berlin, Hilfspred. in Berlin-Treptow 1912, Pfr. in Neuenburg (Neumark) 1912, Pfr. in Stolpe (Oder) 1919, Pfr. in Altrudniß (Oder) 1931, P. in Boizenburg 1937 Febr. 1. — Verh. 1922 Juli 18 mit Dora Hildegard Anna Martha Wilhelmine Abel, geb. zu Stolpe 1900 Jan. 12, Tochter d. Heizers u. Hilfsmaschinenisten Abel in Schöpfwerk Stolpe und der Minna Bröker.

— **Schumacher**, Werner, P. in P l a t e seit 1931 (s. Nachtr. 1933, S. 84), verh. Schwerin 1933 Juli 14 m. Erika Schröder, geb. daselbst 1911 Juli 8, Tochter des Schulrats Otto Schröder und der Clara Helms, Schwester des † Landesup. Helms in Parchim.

Schwarze, Heinrich, geb. zu Oberkassel b. Düsseldorf 1903 Sept. 22, Sohn des Fabrikanten Emil Ferdinand Schwarze und der Maria Köcke. Abit. Berlin-Tempelhof 1924 Ost., stud. Berl., Vorsitzender des lippischen Landesverbandes des Bundes der religiösen Sozialisten Deutschlands, Pfarrer der lippischen Volkskirche in diesem Bunde 1929 Okt., Vikar in Krageburg 1934 Dez. 15, eingef. 1935 Febr. 3. Mit der Verwaltung der Pfarre D e m e n beauftragt 1936 Nov. 15. — Verh. Belbert i. Rheinland 1928 Juni 18 m. Margarethe Johanna Staudt, geb. zu Elberfeld 1893 März 9, Tochter des Profuristen Peter Staudt und der Wilhelmine Holtmann.

Sommer, Heinrich, geb. zu Grabow 1906 Mai 3, Sohn des Ingenieurs Karl Sommer und der Marie geb. Sommer. Abit. Klosterneuburg a. D. 1929 Ost., stud. Tüb., Bonn, Münster, Rost. Vikar in R a m b o w 1934 Mai 3, eingef. Juli 1. — Verh. Rostock 1934 Juli 9 m. Erika Behndke, geb. zu Ganzlin b. Plau 1907 Juli 22, Tochter des Gutsbesizers Willibald Behndke und der Mathilde Metelmann.

Stegen, Gotthard, geb. zu Repniß b. Tessin 1910 März 31, Sohn des Gutsinspektors Friedrich Stegen und der Clara Hollaz, Tochter des P. David in Gresse. Abit. Rostock 1928 Mich., stud. Rost., Tüb., Erl., Rost., Kandidatenkonvikt Bethel 1933 März 15, im Elisabethheim in Rostock tätig 1933 Okt. 1 bis März 1934. Als Vikar in T h ü r k o w eingef. 1934 Mai 10. — Unverheiratet.

Steinbrecher, Dr. theol. Georg, geb. zu Wien 1902 Juli 26, Sohn des Inspektors des Postsparkassenamtes Heinrich Steinbrecher und der Marie geb. Steinbrecher. Abit. Wien-Mödling 1920 Juli 6, stud. Theologie und Philosophie in Wien, Rost., Tüb., Kiel, Vikar in Wien, Religionsprofessor an der Beethoven-Realschule daselbst, Dr. theol. Wien 1929, Landesleiter des Evangelischen Bundes für Niederösterreich. Dritter P. an St. Marien in W i s m a r 1934 Nov. 20, eingef. 1935 Febr. 3. — Verh. Daffow 1929 Aug. 16 m. Toni Lüth, geb. zu Daffow 1903 Jan. 13, Tochter des Molkereiverwalters Heinrich Lüth und der Marie Dahl.

Stiller, Helmut, geb. zu Argenau Kr. Hohensalza i. Posen 1907 Sept. 13, Sohn des Oberpfarrers Erich Stiller und der Elisabeth Lü-

der. Abit. Luckau 1927, stud. Tüb., Leipz., Berl., Grfsw., Vikar in Preuß. Friedland und Hammerstein, Hilfspred. in Mezeritz u. Schneidemühl. Erster P. in Schwaban (P. Voigt emerit.) 1936 April 15, eingef. April 19. — Berh. Preuß. Friedland (Waldgut) 1936 Aug. 4 m. Magda Jahnz, geb. daselbst 1912 Febr. 15, Tochter des Gutsbesizers Max Jahnz und der Lydia Besler.

Struß, Helmuth, geb. zu Doberan 1907 Nov. 18, Sohn des Kaufmanns Helmuth Struß und der Clara Schaffer. Abit. Doberan 1927 Ost., stud. Erl., Hamburg, Rost., Lehrvikar in Bistow, Predigerseminar Schwerin. Vikar in Gr. - U p a h l 1933 Okt. 1, eingef. Okt. 22, P. solit. 1934 Okt. 15. — Berh. Bad Doberan 1936 Febr. 18 m. Ursula von Strube, geb. zu Schweidnitz i. Schlesiens 1902 Sept. 29, Tochter des Oberstleutnants Walter von Strube und der Katharine Reinhold.

Taetow, Heinz, geb. zu Rössow 1909 Juli 28, Sohn des P. Heinrich. Abit. Neuruppin 1929 Ost., stud. Grfsw., Heidelb., Rost., Vikar in Badendief 1934 April 1, P. 1936 Nov. 1. — Berh. Rössow 1934 April 25 m. Annamaria Lichte, geb. zu Darßow Kr. Neuruppin 1912 Okt. 4, Tochter des Försters Wilhelm Lichte und der Anna Meyer.

Theef, Bruno, geb. zu Berlin 1891 Mai 20, Sohn des Werkmeisters Georg Theef und der Betti Lettenborn. Abit. Berlin (Humboldtgyrn.) 1919 Ost., stud. Berl. und war dann als Repetent an der Universität, Dozent an Volkshochschulen sowie im Schul- und Pfarrdienste tätig. P. in R i e t h 1935 Okt. 17, eingef. Nov. 10. — Berh. Rostock 1935 m. Margarethe Lohff, geb. daselbst 1901 Mai 7, Tochter des Hauptpastors an St. Jakobi Paul.

Türk, Otto, geb. Dambek Pa. 1909 Aug. 12, Sohn des P. Otto in Spornitz. Abit. Parchim 1929 Ost., stud. Erl., Bonn, Rost., Predigerseminar Schwerin 1933. Als Vikar in G r e s s o w eingef. 1934 April 15, P. 1936 Nov. 1. — Berh. Magdeburg 1935 Mai 17 m. Käthe Borchert, geb. zu Magdeburg 1910 Dez. 12, Tochter des Studienrats Fritz Borchert und der Ella Voigt.

Vagt, Fritz, geb. zu Ramin b. Boitin 1905 Sept. 17, Sohn des Landwirts Theodor Vagt. Abit. Wismar 1925 Ost., stud. anfangs Philologie in Heidelb., dann Theologie in Rost. Als Vikar in Rittendorf (P. Idler emerit.) eingef. 1933 Okt. 1, P. solit. 1934 Okt. 15, P. in G a d e b u s c h 1936 Okt. 1. — Berh. Hamburg 1933 Sept. 22 m. Helga Wolff, geb. zu Hamburg 1913 Febr. 10, Tochter des Kaufmanns Richard Wolff und der Frieda tom Have.

Wandmacher, Paul, geb. zu Schwerin 1908 März 8, Sohn des im Weltkrieg gefallenen Feldwebels Karl Wandmacher. Abit. Schwerin 1927, stud. Bethel, Rost., Leipz., Rost., Lehrvikar in Brüel. Vikar in G ä g e l o w (P. Hillmann emerit.) 1935 eingef. Nov. 10. — Unverheiratet.

Wandschneider, Herbert, geb. zu Rostock 1909 Juli 25, Sohn des Oberlehrers Dr. Albrecht Wandschneider und der Klara Beckmann, Enkel des Kirchenrats Friedrich Wandschneider und mütterlicherseits Urenkel des P. Beckmann in Schlön (vgl. Teil I). Abit. Rostock 1928 Ost., stud. Wien, Berl., Rost., freiwill. Arbeitsdienst der Evangel. Soz. Schule Spandau in Jessenitz und in der Arbeiterkolonie Neukrenzlin, Lehrvikar am Dom zu Güstrow und in Leterow. Vikar in Waren und Zittow. Als Vikar in *Z a p e l* eingef. 1934 Aug. 5, Hilfspred. seit 1935 Nov. 1. — Verh. Estilstuna in Schweden 1934 Nov. 10 m. Brita Duhs, geb. zu Stockholm 1912 Sept. 27, Tochter des Fabrikdirektors Algot Duhs und der Jenny Bätelsson.

— **Wiechers**, Ernst, Vikar in *K a l l h o r s t* 1933 (s. Nachtr. 1933, S. 137, P. solit. 1934 April 15), verh. Gägelow 1933 Mai 19 m. Friedel Hillmann, geb. zu Eickelberg 1909 Aug. 18, Tochter des P. Mag, später zu Gägelow (jetzt i. R. in Bad Doberan).

Widmeyer, Karl, geb. zu Konstanz 1892 März 14, Sohn des Büroassistenten Karl Widmeyer, bis 1914 im praktischen Beruf, von 1914—1919 im Heeresdienst, Erzieher im Evangel. Waisenhaus zu Köln a. Rhein 1919—1921, Diakonenseminar des Rauhen Hauses 1921—1924, Stadtmissionar in der Hamburger Stadtmission 1924, Verwalter des Evangl. Vereinshauses in Bochum 1926, des christlichen Kellnerheims daselbst und Sekretär der Mission unter dem Gastgewerbe 1928, Propsteidiakon der Propstei Pinneberg i. Holstein 1932. Hilfspred. in *K i r c h G r a m b o w* 1935 Juli 1. — Verh. 1924 Sept. 26 m. Marie Klose, geb. zu Hamburg 1898 Juni 6, Tochter des Druckereifaktors Klose im Rauhen Hause zu Hamburg.

— **Wienberg**, Stephan, P. in *R o g g e n d o r f* seit 1936 Mai 1 (vorher Vikar in Lübow 1931, s. Nachtr. 1933, S. 65), verh. Hamburg 1934 Juli 30 m. Gerda Grubbert, geb. daselbst 1912 Juni 24, Tochter des Lehrers Wilhelm Grubbert und der Elisabeth Reimers.

Willmann, Berendt, geb. zu Schlüsselberg 1902 Aug. 25, Sohn des Rechtsanwalts August-Carl Willmann. Abit. Petersburg 1923, stud. in Helsingfors und Riga, als Vikar in Moskau ordin. 1927 Dez. 5. Zweiter P. in *P l a u* 1936 Jan. 15, eingef. Febr. 23, verwaltete gleichzeitig die erste Pfarre (Propst Wiegand emerit.) bis 1937 Febr. 1 (vgl. Michaelis). — Verh. Viborg 1928 Mai 2 m. Elfriede Kock, geb. zu Viborg 1904 Nov. 22, Tochter des Gutsbesizers Johann Kock.

Wömpner, Willy, geb. zu Hannover 1906 Okt. 29, Sohn des Postschaffners Wilhelm Wömpner und der Caroline Plöger. Abit. Hannover 1927 Ost., stud. Gött., Rost., Helfer im Landesverband der evangel. Jungmännerbünde in Rostock, Lagerleiter im freiwill. Arbeitsdienst in Lüththeen, Lehrvikar in Prißler, Predigerseminar Schwerin 1932 Mich. P. in *K l ü c k* 1933 Okt. 1, eingef. Okt. 8. — Verh. Hannover 1933 Okt. 3 m. Friedel Wachtel, geb. daselbst 1910

Nov. 14, Tochter des Malermeisters Rudolf Wachtel und der Gina Schniggenfittig.

Wrage, Wilhelm, geb. zu Charlottenburg 1907 April 18, Sohn des Ingenieurs August Heinrich Wrage und der Hedwig Tscheschlog. Abit. Berlin (Lessinggymn.) 1929 Ost., stud. Jena, Berl., Halle, Rost., Vikar in **B a l l w i ß** 1934 Juni 1, ordin. Okt. 21. — Verh. Rauden i. Neumark 1934 Dez. 4 m. Johanna Fiedler, geb. zu Cosel-Oderhafen i. Oberschlesien 1906 April 9, Tochter des Justizinspektors Paul Fiedler und der Ida Thieme.

Wunderlich, Hanns, geb. zu Stavenhagen 1909 Jan. 11, Sohn des Bürgermeisters Dr. jur. Carl Wunderlich und der Hanna Giese, Tochter des Oberkirchenratspräsidenten D. Giese. Abit. Schwerin 1929 Ost., stud. Rost., Lüb., Bonn, Lehrvikar in Garwiz. Als Vikar in **D a m m** eingef. 1936 Mai 24. — Verh. Hamburg St. Gertrud 1936 Mai 8 m. Renate Repsold, geb. zu Wandsbek 1912 Okt. 3, Tochter des Kaufmanns Robert Repsold und der Hedwig geb. Repsold.

Zedler, Paul, geb. zu Hamburg 1910 Jan. 19. Sohn des Buchhalters Gustav Zedler. Abit. Schwerin 1928 Ost., stud. Lüb., Berl., Rost., Predigerseminar Schwerin 1932 Mich., Vikar in **H o h e n - M i s t o r f** 1933 Okt. — Verh. Schwerin 1935 Juli 31 mit Maria Praet, geb. zu Eldena 1915 Juli 13, Tochter d. Postinspektors Fritz Praet in Schwerin.

Totenliste seit 1926

Vorbemerkung.

Meine Absicht war zunächst, eine Totenliste seit 1933 zu geben. Aber für alle, die den bis auf einige wenige Exemplare vergriffenen Nachtrag 1933 nicht besitzen, wäre dann eine Lücke entstanden, und so erschien es mir doch als das Gegebene, hier unmittelbar an das Hauptwerk anzuknüpfen. Die alphabetische Anordnung mag das Nachschlagen zudem erleichtern. Einen Anspruch auf Vollständigkeit kann und will diese Zusammenstellung allerdings — wenigstens soweit es sich um die Frauen bzw. Witwen handelt — nicht erheben.

Ein Kreuz vor dem Namen bezeichnet die früher (schon bei Abfassung des Hauptwerks) Verstorbenen (die Mitteilungen beziehen sich auf ihre Witwen); ein in Klammern gestelltes em. die damals schon Emeritierten. Zu den später in den Ruhestand Getretenen ist das Datum der Emeritierung hinzugefügt.

P. **Ahrendt-Bülow** † im Amte 1926 Okt. 6 im 62. J.

P. **Algenstaedt-Rambs Do.** (em.) † zu Rostock 1933 Dez. 16, wenige Tage vor seinem 85. Geburtstage. — Seine Frau geb. Weber † ebd. 1931 März 23 im 72. J.

P. **Algenstaedt-Reinshagen** (em.) † zu Ribnitz 1929 März 25 im 83. J.

Pr. **RR. Appel-Rieve** † im Amte 1937 Mai 5.

† P. **Bahlcke-Stuer**: Seine Wwe. geb. Werner † zu Schwerin 1927 März 6 im 76. J., begr. in Serrahn.

Geh. DRK. **D. Bard-Schwerin** (em.) † zu Schwerin 1927 April 17 im 89. J.

P. **Bardey-Wismar St. Nikolai**, geb. 1865 Sept. 7, emerit. 1935 Nov. 1, † zu Wismar 1936 Sept. 2, fünf Tage vor seinem 71. Geburtstage.

P. **Barnewitz-Klaber** † im Amte 1930 Jan. 23 im 79. J.

† RR. **Bartholdi-Zarrentin**: Seine Wwe. geb. Erdmann † zu Zarrentin 1935 April 22, neun Tage nach ihrem 92. Geburtstage.

† P. **Baetke-Picher**: Seine Wwe. geb. Sirowatky † im Stift Bethlehern zu Ludwigslust 1930 Aug. 10 im 62. J., begr. in Picher Aug. 13.

Pr. **Behm-Eldena**, emerit. 1929 Okt. 15, † zu Schwerin 1930 Mai 15, drei Tage nach seinem 73. Geburtstage.

P. **Behm-Rostock** Heil. Geist † im Amte 1930 Juni 23 im 35. J.

Landesjup. Konf.R. **Behm-Parchim**, emerit. 1927 Juli 1, † Schwerin 1937 Juli 26 im 88. J., begr. in Parchim Juli 29. Seine Wwe. geb. Malchow † 1926 Dez. 17 im 65. J.

Pr. **Belz-Üllig** (em.) † zu Rastow 1937 Jan. 30 im 83. J., begr. in Üllig Febr. 3.

† Pr. **Berger-Ruffow**: Seine Wwe. geb. Wittmüg † zu Schwerin 1932 Mai 19 im 80. J.

† Pr. **Beufin-Cammin**: Seine Wwe. geb Piper † zu Rostock 1929 Mai 25 im 88. J.

† P. **Birdenstaedt-Bietlütbe** Wi.: Seine Wwe. geb. Lübler † zu Flensburg 1926 April 23 im 91. J.

— Frau P. **Borgwardt** (Kambs Ma.) geb. Boß † zu Rostock 1927 Juni 6 im 55. J., begr. daselbst Juni 9. (P. Borgwardt emerit. 1927 Okt. 1).

P. **Breest-Staven** (em.) † Neubrandenburg 1937 Febr. 8.

R.R. D. **Brückner-Schlön** (em.) † zu Rostock 1927 Sept. 15 im 94. J.

† P. **Buschmann-Klüg**: Seine Wwe. geb. Sibeth † nach 27jährigem Witwenstande zu Rostock 1936 Juni 7 im 68. J., begr. in Waren.

— Frau Pr. **Clodius** (Camin) geb. Zuberbier † 1929 Nov. 11 im 57. J. (Pr. Clodius emerit. 1934 Juli 15).

Pr. **Dahlmann-Goldberg**, emerit. 1932 Nov. 15, † zu Goldberg 1934 Mai 8 im 71. J.

P. **Dahne-Retschow**, † 1937 März 2, begr. zu Jabel.

P. Lic. **Dager-Rostock** St. Petri (seit 1934 Okt. 1, vorher in Wismar St. Nikolai) † in einem Berliner Krankenhause auf der Rückkehr von einer Erholungsreise 1936 Okt. 14 im 51. J., begr. in Rostock Okt. 17.

† Pr. **Eggers-Loitenwinkel**: Seine Wwe. geb. Kliefoth † Gehlsdorf 1931 Jan. 20 im 90. J.

P. **Fenhahn-Zernin** † im Amte 1929 Febr. 16 im 66. J.

P. **Fenhahn-Leterow**, emerit. 1927 Okt. 1, † zu Bad Doberan 1930 Nov. 26 im 71. J.

† Pr. **Friese-Trivitz**: Seine Wwe. geb. Kammer † zu Trivitz 1929 April 10 im 68. J.

P. **Fritzsche-Stuer** erkrank beim Baden in Zippendorf 1927 Aug. 9 im 49. J., begr. in Stuer Aug. 12.

† Konf.R. Sup. **Genzken-Wismar**: Seine Wwe. geb. Runze † zu Wismar 1927 Okt. 5 im 78. J.

Pr. **Goldenbagen-Sanitz** † im Amte 1937 Jan. 29 im 65. J.

DRK. D. **Goesch-Schwerin** † zu Bad Doberan, wohin er erst am Vortage übergesiedelt war, um Erholung von seinem schweren Herzleiden zu suchen, 1934 April 5 im 54. J.

P. Dr. **Greiß-Karbow** (seit 1928, s. Nachtr. 1933, S. 53) † 1933 Jan. 7 im 63. J.

P. **Grohmann-Ut-Meteln** † im Amte 1935 Sept. 14 im 63. J.

Pr. **Gronow-Waren**, emerit. 1926 Mai 1, † zu Waren 1929 Aug. 12 im 63. J.

Pr. **Gundlach-Warnemünde** (em.) † zu Brunshaupten 1927 Dez. 11 im 85. J., begr. in Warnemünde Dez. 15. — Seine Wwe. geb. Janßen † zu Bremen 1936 Aug. 11 im 80. J., begr. in Warnemünde Aug. 15.

† P. **Haehler-Plate**: Seine Wwe. geb. Biemann † nach 29-jährigem Witwenstande zu Wismar 1931 Jan. 28 im 79. J., begr. daselbst.

† P. **Held-Dömitz**: Seine Wwe. geb. Haßler † nach 47jährigem Witwenstande zu Dömitz 1925 Juni 6 im 90. J.

Landesjup. **Helms-Parchim** (seit 1927 Juli 1, vorher P. in Warnemünde) † im Amte 1930 Mai 20 im 45. J.

P. **Hense-Kirch-Rogel** (em.) † zu Dobbertin 1927 Febr. 8 im 76. J., begr. in Kirch-Rogel Febr. 11.

† KR. **Heuffi-Schwerin** Schelft.: Seine Wwe. geb. Zarnedow † zu Schwerin 1935 März 22 im 75. J.

Pr. **Hübbe-Parchim** St. Marien † im Amte 1931 Aug. 20 im 65. J.

† Pr. **Hübener-Muchow**: Seine Wwe. geb. Walzberg † zu Herzfeld 1933 Jan. 13 im 81. J., begr. in Muchow Jan. 17.

— Frau P. **Jaack**s (Börzow) geb. Evers † 1927 März 25 im 54. J.

P. **Jacobs-Dambeck** Wi. (em.) † zu Röbel 1926 Okt. 6, vier Tage nach seinem 66. Geburtstag.

Pr. **Jahn-Grabow** (em.) † zu Güstrow 1929 Febr. 16 im 82. J.

Pr. **Jarchow-Boizenburg**, emerit. 1933 März 1, † zu Boizenburg 1936 Aug. 7 im 74. J.

† KR. **Ihlefeld-Plate**: Seine Wwe. geb. Stolzenburg † zu Rostock 1932 Jan. 3 im 82. J., begr. in Schwaan Jan. 6.

† P. **Kahl-Biendorf**: Seine Wwe. geb. Dühring † nach 39jährigem Witwenstande zu Rostock 1934 März 1 im 89. J.

P. **Karsten-Bellahn** (em.) † zu Hagenow 1928 Febr. 23 im 82. J.

P. **Kehrhahn-Lärz**, Witwe † Hamburg 12. Sept. 1925, im 78. J.

Landessup. **Kittel-Güstrow** † 1936 Juli 22 im 66. J., begr. in Bad Doberan Juli 25.

Sup. D. **Kliesoth-Doberan** † im Amte am Silvesterabend 1926 im 72. J.

P. **Kliesoth-Frauenmark**, emerit. 1927 Okt. 1, † zu Schwerin 1936 Jan. 16 im 79. J. — Seine Frau geb. Dabelstein † ebd. 1931 April 21 im 70. J.

† P. **Kliesoth-Doberan**: Seine Wwe. geb. Langenbeck † zu Bad Doberan 1930 März 30 im 78. J.

P. **Koch-Hohen-Sprenz** (em.) † zu Bad Doberan 1926 März 20 im 79. J.

† P. **Koch-Zernin**: Seine Wwe. geb. Bötöfähr † zu Schwerin 1926 Okt. 28 im 75. J.

P. **Köhler-Deuffow** † im Amte 1932 Nov. 7 im 71. J.

P. **Köhler-Adrum**, emerit. 1930 Nov. 15, † zu Schwerin 1933 Jan. 31 im 70. J.

— Frau Pr. **Köhn** (Garwiß) geb. Ullerich † 1931 Dez. 10 im 64. J.

P. **Korff-Meese**, emerit. 1931 Nov. 1, † auf einer Besuchsreise in Rostock 1932 Sept. 1 im 74. J., begr. in Schwerin Sept. 5.

P. **Korff-Rostock** (em.) † 1937 Juni 5.

P. **Krefft-Dreibergen**, emerit. 1932 Sept. 1, † zu Rostock 1933 Okt. 31 im 69. J.

Pr. **Krüger-Hohen-Biecheln** † im Amte 1929 Nov. 20 im 67. J.

Pr. **Krüger-Thürkow**, emerit. 1927 Okt. 1, † zu Bad Doberan 1935 Jan. 1 im 78. J.

† RR. Dr. **Krüger-Kalkhorst**: Seine Wwe. geb. Lenthe † zu Elmenhorst 1933 Sept. 1 im 83. J., begr. in Kalkhorst Sept. 5.

— Frau P. **Kruse** (Gr.-Pankow) geb. Haeger † im Stadtfranken-
hause zu Parchim 1933 Dez. 14 im 60. J. (P. Kruse emerit. 1934
Jan. 15).

P. **Lemke-Ribniß**, emerit. 1928 Okt. 1, † zu Ribniß 1935 Febr. 20 im 77. J.

P. **Lemke-Rostock** Heil. Geist, emerit. 1930 Okt. 1, † zu Rostock 1937 Jan. 8 im 80. J.

† P. **Leuthe-Hanstorf**: Seine Wwe. geb. Berger † zu Gr.-Tessin 1927 Dez. 4 im 79. J., begr. in Hanstorf Dez. 7.

† Geh. Konf.R. Sup. D. **Lindemann-Güstrow**: Seine Wwe. geb. Becker † zu Schwerin 1931 Jan. 19 im 87. J.

P. **Lindner-Wismar St. Marien** † im Amte am Heiligabend 1931, drei Tage vor seinem 54. Geburtstage.

P. **Lippert-Sülstorf** (seit 1926 Nov. 1, vorher in Blücher) † im Amte 1936 Nov. 3 im 58. J., begr. in Schwerin Nov. 6.

† P. **Lucius-Gnevsdorf**: Seine Wwe. geb. von Schimmelmann † zu Hof Malchow 1928 April 30 im 74. J., begr. in Gnevsdorf Mai 3.

— Frau P. **Lühr** (Pärz) geb. Rißmann † 1933 Sept. 14 im 68. J. (P. Lühr emerit. 1933 Nov. 1).

— Frau Pr. **Martens** (Basse) geb. Müller † zu Bad Doberan 1935 Mai 28 im 57. J. (Pr. Martens emerit. 1931 April 15).

† P. **Martienßen-Gischow**: Seine Wwe. geb. Haeger † zu Jabel 1930 April 10 im 87. J., begr. in Gischow April 15.

P. **Martins-Schwerin Paulsk.** † im Amte 1931 Dez. 11 im 72. J.

P. **Mau-Boddin** (em.) † zu Güstrow 1929 Mai 7 im 79. J.

P. **Mehmacher-Rethwisch** † (im Amte) im Universitätskrankenhause zu Rostock 1931 Juni 25 im 70. J., begr. in Rethwisch Juni 29.

P. **Meyer-Zapel** (em.) † zu Schwerin 1928 Aug. 4 im 85. J.

† P. **Meyer-Conow**: Seine Wwe. geb. Haupt † nach 35jährigem Witwenstande zu Rostock 1930 Aug. 27 im 83. J., begr. in Konow Aug. 30.

P. **Möller-Passée** (em.) † nach 26jährigem Ruhestande zu Rostock 1935 April 28 im 87. J.

† Pr. **Monich-Brudersdorf**: Seine Wwe. geb. Techel † nach 33jährigem Witwenstande zu Bad Doberan am Heiligabend 1929 im 95. J., begr. in Brudersdorf Dez. 28.

P. **Morich-Wismar St. Georgen** † (im Amte) in einem Hamburger Krankenhause am 2. Ostertage 1935 April 22 im 69. J., begr. in Wismar April 27.

P. **Muffäus-Conow**, emerit. 1927 Okt. 1, † zu Schwerin 1931 Juli 13 im 75. J. -

† P. **Neumann-Bößow**: Seine Wwe. geb. Wagenknecht † nach 38jährigem Witwenstande zu Schwerin 1928 Sept. 15 im 80. J.

— Frau P. **Overbeck** (Lübtheen) geb. Haase † 1933 Okt. 19 im 70. J. (P. Overbeck emerit. 1934 April 15).

Pr. **Pamperrien-Güstrow** Pfarrf., emerit. 1928 Okt. 1, † zu Güstrow 1932 April 26 im 81. J.

Pr. **Paepfe-Kirchdorf**, emerit. 1933 Nov. 1, † 1933 Dez. 26, begr. in Kirchdorf. Seine Wwe. geb. Piper † 1930 Juli 23 im 69. J.

P. **Parge-Grevesmühlen** † (im Amte) zu Sulzbrunn i. Allgäu, wo er Genesung suchte, 1926 Mai 31 im 52. J. — Seine Frau geb. Dandert † acht Wochen vor ihm 1926 April 3 im 48. J.

P. **Pfaff-Bilz**, emerit. 1927 Febr. 1, † zu Berlin-Steglitz 1929 Juni 26 im 75. J., begr. in Bad Doberan Juni 29.

Pr. **Pingel-Bügow** † im Amte 1929 Febr. 18 im 71. J. — Seine Wwe. geb. Maßmann † zu Bügow 1932 Mai 3 im 75. J.

† P. **Polstorff-Kriškow**: Seine Wwe. geb. Stubbendorff † zu Kriškow 1931 Dez. 15 im 69. J.

— Frau P. **Preß** (Rehna) geb. Francke † 1933 April 4 im 53. J.

P. **Pries-Rostock** Heil. Geist (em.) † zu Rostock 1928 Mai 14 im 76. J. Die erste Frau, deren Mutter Adelheid geb. Hizza war, † zu Bügow Jan. 5 im Wochenbett und ward zu Rostock Jan. 8 begraben.

† P. **Radloff**-Vielübbe GÜ.: Seine Wwe. geb. Martins † zu Rostock 1925 Dez. 28 im 68. J.

P. **Reeb-Bentwisch**, emerit. 1931 Okt. 1, † zu Salem b. Neufalen 1933 Febr. 24 im 77. J., begr. in Bentwisch Febr. 27.

P. **Reimer-Rarchow** (em.) † Rostock 1937 März 14.

Pr. **Reuter-Breesen**, emerit. 1928 Nov. 1, † zu Bad Doberan 1936 Juni 18 im 82. J., begr. in Breesen Juni 22.

P. **Rische-Klinken** † im Amte 1927 Dez. 27 im 63. J.

Landesjup. **Rische-Wismar**, emerit. 1928 Okt. 1, † zu Schwerin 1928 Dez. 6 im 75. J., begr. in Wismar Dez. 11.¹⁾ — Seine Wwe. geb. Krüger † zu Wismar 1935 Jan. 14 im 65. J.

P. **Ritter-Kirch** Mummendorf (em.) † zu Rostock 1927 Juli 12 im 62. J.

P. **Rollenhagen-Gr.-Upahl** (em.) † zu Schwerin 1934 Mai 10 im 75. J.

P. **Romberg-Gr.-Laasch**, emerit. 1926 Okt. 1, † zu Schwerin 1926 Nov. 8 im 72. J.

P. **Romberg-Qualitz**, emerit. 1928 Okt. 1, † zu Rostock an den Folgen eines Unfalls (er wurde von einem Motorrad überfahren) 1933 April 27 im 75. J.

¹⁾ Der Nachruf des Propst Greve-Brüel an seinem Grabe ist abgedruckt in Nachtr. 1933, S. 128.

P. **Roesse**-Warsow, emerit. 1927 Mai 1, † zu Zernin 1930 Febr. 3 im 79. J., begr. daselbst Febr. 6. — Seine Wwe. geb. Hoppe † ebd. 1933 Juni 5 im 83. J.

† Pr. **Rühe**-Laage: Seine Wwe. geb. Rußwurm † zu Laage 1929 Mai 13 im 76. J.

P. **Sandrock**-Gr.-Brüh, emerit. 1928 Nov. 1, † zu Friedrichsthal b. Schwerin durch Unglücksfall 1929 Dez. 16 im 70. J. Er wurde bei einem Spaziergang auf der Chaussee von einem Auto überfahren und so schwer verletzt, daß er nach einigen Minuten verstarb.

P. **Scheven**-Bellahn †, nachdem er am Palmsonntag seine Abschiedspredigt in Bellahn gehalten, zu Bad Doberan am Gründonnerstag 1928 April 5 im 61. J., begr. daselbst April 10.

— Frau P. **Schlettwein** (Wismar St. Marien) geb. Möller † 1933 Juli 5 im 63. J. (P. Schlettwein emerit. 1935 April 1).

P. **Schmidt**-Gr.-Trebbow (em.) † zu Bad Doberan 1927 Juni 29 im 77. J.

P. **Schmidt**-Picher (em.) † zu Rostock 1926 April 17 im 80. J. — Seine Wwe. geb. Bergemann † ebd. 1929 Mai 23 im 72. J.

— Frau P. **Schmidt** (Sülstorf) geb. Jung † zu Gadebusch 1930 Nov. 28, vier Tage nach ihrem 68. Geburtstage, begr. in Sülstorf Dez. 1. (P. Schmidt emerit. 1926 Nov. 1).

— Frau P. **Schmidt** (Pinnow) geb. Sauber † 1936 Nov. 24, zehn Tage nach ihrem 64. Geburtstage.

† Rk. **Schmidt**-Goldberg: Seine Wwe. geb. Stolzenburg † zu Schwerin 1927 April 8 im 76. J.

† Pr. **Schmidt**-Ribnitz: Seine Wwe. geb. Rose † zu Rostock 1932 Jan. 15 im 77. J.

P. **Schnapauff**-Bernitt, emerit. 1934 Nov. 1, † zu Bad Doberan 1937 Jan. 16, acht Tage nach seinem 72. Geburtstage, begr. auf dem alten Friedhof zu Rostock.

P. **Schollahn**-Brunow † (im Amte) in der Klinik seines Schwagers zu Hagenow 1930 Dez. 6 im 65. J., begr. in Schwerin.

P. **Schreiber**-Brunshaupten † im Amte 1936 Juni 6 im 72. J.

P. **Schröder**-Prestin † im Amte 1929 Febr. 1 im 75. J.

— Frau P. **Schuchard** (Ahrensberg) geb. Schwarz † zu Ahrensberg 1933 Okt. 20 im 75. J. (P. Schuchard emerit. 1929 Okt. 1).

P. **Schulz**-Kövershagen † im Amte 1926 Mai 27 im 66. J.

P. **Schulz**-Bietlütbe Gü. † im Amte 1929 März 23 im 70. J.

† P. **Schulze-Rövershagen**: Seine Wwe. geb. Tisse † zu Berlin 1928 Jan. 17 im 77. J., begr. daselbst.

P. **Schulz-Böffow**, emerit. 1930 Nov. 15, † zu Grevesmühlen 1933 Sept. 14 im 76. J., begr. in Böffow Sept. 18.

P. **Schulz-Gehlsdorf** (em.) † zu Kerns-Obwalden in der Schweiz 1934 Mai 7, zwei Wochen vor seinem 75. Geburtstage, begr. in Alpnach in der Schweiz Mai. 9.

RR. **Sellin-Dassow** (em.) † zu Bad Doberan 1931 Febr. 1 im 93. J.

† Konf. Rat **Siegert-Rostock St. Jakobi**: Seine Wwe. geb. Burmeister † zu Rostock 1933 Okt. 20 im 72. J.

† Pr. **Softmann-Grabow**: Seine Wwe. geb. Trampen † zu Forst-
hof Barnin b. Crivitz 1927 Dez. 4 im 83. J., begr. in Grabow.

— Frau P. **Stard** (Altbufow) geb. Bühring † in einer Rostocker Klinik am Silvesterabend 1929 im 62. J., begr. in Altbufow 1930 Jan. 5. (P. Stard emerit. 1930 Aug. 1.)

Pr. **Stelzer-Malchow**, emerit. 1930 Okt. 1, † zu Hamburg 1933 Juni 11 im 80. J.

P. **Stolzenburg-Krafow**, emerit. 1929 Juli 1, † zu Rostock 1935 Febr. 1 im 75. J. — Seine Frau geb. Müller † ebd. 1934 Aug. 11 im 70. J.

P. **Suhm-Kuhlrade**, emerit. 1928 Okt. 1, † zu Schwerin 1932 März 1 im 73. J., begr. in Kuhlrade März 4.

† P. **Sufemühl-Wismar St. Georgen**: Seine Wwe. geb. Garthe † nach fast 46jährigem Witwenstande zu Wismar 1929 Febr. 11 im 87. J.

P. **Tarnow-Lambrechtshagen** † (im Amte) im Universitäts-
frankenhause zu Rostock 1928 Juli 12 im 58. J., begr. daselbst.

Pr. **Tarnow-Lohmen**, emerit. 1929 Okt. 31, † zu Schwerin 1932 Juli 26 im 73. J., begr. in Lohmen Juli 29.

P. **Tarnow-Döbbersen** (em.) † zu Schwerin 1932 Mai 4 im 71. J.

† P. **Techel-Kirch Mulsow**: Seine Wwe. geb. Matthies † nach 46jährigem Witwenstande zu Schwerin 1936 Nov. 24 im 86. J.

† Pr. **Thede-Marnitz**: Seine Wwe. geb. Iven † zu Parchim schon 1923 Okt. 6 im 74. J.¹⁾

† P. **Thießing-Alt-Polchow**: Seine Wwe. geb. Stahlberg † zu Schwerin 1936 Febr. 12 im 73. J.

¹⁾ In den Pf. übersehen.

ß. **Türk-Friedrichshagen** † im Amte 1929 Okt. 25 im 63. J. — Seine Wwe. geb. Mohs † zu Schwerin 1931 Jan. 11 im 61. J., begr. in Friedrichshagen Jan. 16.

ß. **Vid-Kessin** (em.) † zu Rostock am 2. Weihnachtstage 1929 im 79. J., begr. in Kessin Dez. 29.

† ß. **Viereck-Gr.-Brüg**: Seine Wwe. geb. Künne † nach 58jährigem Witwenstande zu Rostock 1932 April 17 im 83. J.

† ß. **Voigt-Demen**: Seine Wwe. geb. Sellmann † zu Crivitz 1929 April 28 im 72. J.

ß. Dr. **Vorberg-Westenbrügge** † im Amte 1929 Okt. 21 im 63. J. — Seine Wwe. geb. Vogel † zu Bad Doberan 1933 Juli 22 im 65. J.

Landesup. Lic. **Voß-Ludwigslust** (seit 1934 Juni 15, vordem in Bafedow 1918, in Kirch Jesar 1933—1934) † 1935 März 19 im 50. J.

Pr. **Voß-Neustadt** (em.) † nach fast 30jährigem Ruhestande zu Ludwigslust am ersten Weihnachtstage 1928 im 91. J.

† RR. **Voß-Lambrechtshagen**: Seine Wwe. geb. Dunchorst † zu Rostock 1927 Mai 24 im 88. J., gebr. in Lambrechtshagen Mai 27.

ß. **Walter-Doberan** † im Amte 1933 Juni 10 im 67. J. — Seine Wwe. geb. Pinßler † zu Pößneck i. Thüringen 1935 im 70. J.

Pr. **Walter-Malchin**, emerit. 1931 Okt. 1, † zu Bad Doberan 1933 April 26 im 78. J., begr. daselbst.

ß. **Walter-Lübsee** (em.) † im Krankenhause zu Grevesmühlen 1928 Mai 15 im 82. J., begr. in Lübsee Mai 21.

† ß. **Walter-Parum Schw.**: Seine Wwe. geb. Wallbaum † zu Ballenstedt a. Harz 1935 Sept. 20, einen Tag vor ihrem 76. Geburtstage.

† RR. **Wandschneider-Ravelstorf**: Seine Wwe. geb. Sohm † im Altersheim zu Hildesheim-Himmelsthür 1928 Jan. 23 im 79. J., begr. in Ravelstorf Jan. 27.

ß. **Weinreben-Dobbertin**, emerit. 1931 Okt. 1, † zu Rostock 1935 Dez. 26 im 69. J.

ß. **Weißborn-Badendiek**, emerit. 1926 April 1, † zu Güstrow 1930 Nov. 21 im 72. J.

† Pr. **Westphal-Baumgarten**: Seine Wwe. geb. Steinhagen † zu Baumgarten 1930 Nov. 12 im 82. J.

— Frau ß. **Wiedow** (Hornstorf) geb. Lemmerich † zu Wismar 1930 März 23 im 70. J.

RR. D. **Wilbrandt-Parlentin** † im Amte 1933 Juli 24 im 70. J. — Seine Frau geb. Kliefoth † 1930 Juli 10 im 68. J. (Wiederverh. 1932 Okt. 11, s. Nachtr. 1933, S. 80.)

ß. **Wilbrandt-Demen**, emerit. 1925 Nov. 1, † zu Bad Doberan 1935 Jan. 17 im 84. J.

† Pr. **Willers-Alt-Gaarz**: Seine Wwe. geb. Kähler † zu Rostock 1930 Dez. 18 im 77. J., begr. in Alt-Gaarz Dez. 22.

† P. **Willers-Gr.-Giewiß**: Seine Wwe. geb. Genzken † zu Neufalen 1929 Juni 20 im 81. J., begr. in Gr.-Giewiß Juni 24.

† P. **Willers-Brenz**: Seine Wwe. geb. Pflaß † zu Rostock 1930 Aug. 16 im 80. J.

† P. **Willers-Waren** († 1922 März 18 im 73. J., vgl. Nachtr. 1933, S. 124): Seine Wwe. geb. Struckmeyer † zu Rambs Do. 1930 Okt. 18, zwei Tage vor ihrem 78. Geburtsage, begr. in Rostock.

Pr. **Winter-Ivenack**, emerit. 1933 Mai 15, † zu Schwerin 1935 April 7 im 71. J. — Seine Wwe. geb. Meyer † kurz nach ihm 1935 Mai 28 im 65. J.

† RR. **Wollenberg-Güstrow Dom**: Seine Wwe. geb. Rathjack † zu Charlottenburg 1933 Febr. 6 im 87. J.

Geh. DKonf.R. D. **Wolff-Schwerin Schloßk.** (em.) † zu Schwerin 1934 Juli 18 im 92. J. — Seine Frau geb. Mejer † 1931 Juli 9 im 80. J.

† RR. **Wolff-Waren**: Seine Wwe. geb. Schlaaff † zu Waren 1931 Juni 6 im 78. J.

† Pr. **Wolff-Kirch Mummendorf**: Seine Wwe. geb. Demmler † zu Rostock 1929 Jan. 22 im 80. J., begr. in Kirch Mummendorf Jan. 26.

Pr. **Wolter-Zahrensdorf-Tempzin**, emerit. 1932 Okt. 1, † zu Schwerin 1934 Aug. 13 im 72. J.

ß. **Woefenberg-Güstrow** (em.) † zu Güstrow 1926 Aug. 12 im 74. J.

— Frau Pr. **Wulff** (Blankenbagen) geb. von Leitner † zu Rostock 1935 Sept. 10 im 73. J. (Pr. Wulff emerit. 1934 Okt. 15.)

Pr. **Wüstney-Alt-Jabel**, emerit. 1925 Nov. 1, † zu Hamburg 1930 Okt. 12 im 91. J., begr. in Alt-Jabel Okt. 16.

Register (Teil III und IV)

Nach Pfarren geordnet. Die vormalig strelitzschen Pfarren sind durch einen Stern von den medl.-schwerinschen unterschieden. Die Namen aus Teil IV (Totenliste) stehen hinter einem Strich.

- Ahrensberg: — Schuchard
- Babendiel: Taetow; — Weißenborn
- * Ballwig: Brage
- Basse: Berg; — Martens
- Baumgarten: Koch; — Westphal
- Bentwisch: — Neefs
- Bernitt: Krüger; — Schnapauff
- Biendorf: — Rahl
- Blankenhagen: — Wulff
- Bobbin: — Nau
- Boizenburg: Schulze; — Tarchow
- Börzow: — Jaads
- Bößow: — Neumann; Schulz
- Breesen: — Reuter
- Brenz: Schliemann; — Willers
- Brudersdorf: — Monich
- Brunow: — Schöllahn
- Brunshaupten: — Schreiber
- Gr.-Brück: — Sandrod; Biered
- Alt-Bufow: — Stard
- Bülow: Haller
- Buraw: Hinz
- Bügow: Lüde; — Ahrenbt; Pingel
- Camin: — Clodius
- Cammin: — Beutin
- Conow: Paehl; — Meyer; Muffäus
- Crivig: — Frieze
- Dambed Wi.: — Jacobs
- Damm: Wunderlich
- Dammwolde-Massow: Balzer
- Dassow: — Sellin
- Demen: Schwarze; — Voigt; Wilbrandt
- Döbbersen: — Tarnow
- Dobberin: — Weinreben
- Dob Doberan: Ehlers; — 2 Kliefoth; Walter
- Dömitz: Mueller; — Helb
- Dreibergen: — Kressf
- * Eichhorst: Bremer
- Elbena: Runge; — Behm
- Frauenmark: — Kliefoth
- Friedrichshagen: — Türl
- Alt-Gaarz: — Willers
- Gadebusch: Vagt
- Gägelow: Wandmacher
- Garwig: — Köhn
- Gehlsdorf: — Schulz
- Gr.-Giewitz: — Willers
- Gießow: — Martienzen
- Gnevsdorf: — Lucius
- Goldberg: — Dahlmann; Schmidt
- Grabow: Niemad; — Jahn; Costmann
- Kirch-Grabow: Widmeyer
- Gressow: Türl
- Grevesmühlen: — Parge
- Grüßow: Brümmer
- Güstrow Sup.: — Rittel; Lindemann
- Güstrow Pfarl.: — Pamperrien
- Güstrow Dom: — Wollenberg
- Güstrow Landarbh.: — Woestenberg
- Hagenow: Sabler
- Hanstorf: — Lenthe
- * Helpt: Schlie
- * Hinrichshagen: Böbs
- Hornstorf: — Wiedow
- Alt-Jabel: Schnoor; — Wüstney
- Ivenad: — Winter
- Kallhorst: Wiechers; — Krüger
- Kambs Do.: Algenstaedt
- Kambs Ma.: — Borgwardt
- Karbow: Cleve; — Greiß
- Karchow: — Reimer
- Alt-Karin: Kentmann
- Kavelstorf: — Wandschneider
- Kessin: — Dick
- Kieth: Theel
- Kieve: — Appel
- Kirchdorf: — Paepfe
- Kittendorf: Dettmann
- Klaber: — Barnewitz
- Kladrum: — Köhler
- Klinten: — Rische
- Klütz: Wömpner; — Buschmann
- Kirch-Kogel: — Hense
- Kölzow: Klar
- Kratow: — Stolzenburg
- Krizlow: — Postorff
- Kuhlrade: — Suhm
- Laage: — Rüche
- Gr.-Laasch: Romberg
- Lambrechtshagen: — Tarnow; Wolf
- Lärz: Pracht; — Kehrhan; Lübr
- Leußow: Beyer; — Köhler
- Lohmen: — Tarnow
- Behren-Lübchin: Schliemann
- Lübsee: Meyer; — Walter
- Lübtheen: — Oerbed

Ludwigslust: Reinecke; Schönrock;
— Voss
Ludwigslust Stift Betslehem: Presh

Malchin: — Walter
Malchow: — Stelzer
Marnitz: — Thebe
Mestlin: Schmidt
Alt-Meteln: — Grohmann
Hohen Mistorf: Zedler
Müchow: Burghardt; — Hübener
Kirch-Mulshow: — Tschel
Kirch-Mummendorf: — Ritter;
Wolff

Neese: — Korff
Neufkirchen: Meyer
Neustadt: — Voss

Gr.-Pantow: Hoepfer; — Kruse
Parchim Sup.: — Behm; Helms
Parchim St. Marien: — Hübbe
Parketin: — Wilbrandt
Parum: — Walter
Passow: — Möller
Penzlin: Kauffmann
Perlin: Model
Picher: — Baetke; Schmidt
Pinnow: — Schmidt
Plate: Schumacher; — Thiesfeld
Plau: Michaelis; Willmann
Alt-Polchow: Freudenstein; — Thies-
sing
Gr.-Poserin: Köhler
Prestin: Koch; — Schröder

Qualitz: — Romberg

Gr.-Radon: J. Wiggin
Rambow: Sommer
Rehna: — Presh
Alt-Rehse: Behrmann
Reinsbagen: — Algenstaedt
Rehswisch: — Mehmacher
Reischow: — Dahnke
Ribnitz: — Lemde; Schmidt
Röbel-Altfeld: Falke
Roggenborn: Wienberg
Rostock Heil. Geist: — Behm;
Lemde; Pries
Rostock St. Petri: — Daxer; Korff
Rostock St. Jacobi: — Siegert
Rödersbagen: — Schulz; Schulze

Rühn: Hildebrandt
Ruffow: — Berger

Sanditz: — Goldenbagen
Schlön: Hansch; — Brüdner
Schwaan: Stiller
Schwerin Sup.: — Barb
Schwerin Dom: Kleinschmidt;
— Goesch
Schwerin Schellf.: — Heussi
Schwerin Paulsk.: — Martins
Schwerin Schloßl.: — Wolff
Sietow: Meyer-Bothling
Slate: — Haehler
Hohen Spreng: — Koch
* Staven: — Breeft
Steffensbagen: Gloede
Stuer: — Bahlde; Frijsche
Sülstorf: — Lippert; Schmidt

Teterow: — Fenzbahn
Thürnow: Stegen; — Krüger
Toitenwinkel: — Eggers
Gr.-Treibow: — Schmidt

Allig: — Belß
Gr.-Upahl: Strud; — Kollenbagen

Gr.-Varchow: Bartholdi
Vellahn: — Karsten; Scheven
Hohen Vieheln: — Krüger
Vielkübbe Wi.: — Birckenstaedt
Vielkübbe Gü.: — Radloff; Schulz
Vitz: — Pfaff

Waren: — Gronow; Willers; Wolff
Warnemünde: — Gundlach
Warow: — Roese
Westenbrügge: Lohß; — Vorberg
Wismar Sup.: — Rische
Wismar St. Marien: Steinbrecher;
— Genzken; Lindner; Schlettwein
Wismar St. Nikolai: — Bardey
Wismar St. Georgen: — Morich;
Susemihl
Wiggin-Gr.-Radon: Grede
Woserin: Bohnen
Wustrow: Hutzig

Zahrendorf-Tempzin: — Wolter
Zapel: Wandschneider; — Meyer
Zarrentin: — Bartholdi
Zernin: — Fenzbahn; Koch
Ziegenborn: Nienth

